Histor. Verein f. Mittelfranken.
Ms. hist. 636

X. 4 – 19.

Königl. Regierung von Mittelfranken.
SB
K. DES RHEINKREISES VON MITTELFRANKEN
Rod 1818

Ms. hist. 636

Liber Chirurgiae

Das ist

Ein schönes Artzney Buch

für allerley gebrechen des

menschlichen Leibs, wie gebrauchen,

und gewönd. vom Leib Frey

Hochgebohrnen Herrn,

Herrn Georg Wilhelm von

Büttenberg &c. der Zeit

Hochfürst. Brandenburg.

Oberstmarschalk wie

Schlüssel- und

Jungherr.

Beschrieben durch Paracelsum Teutsch. Der Zeit

Bürger und Inwohner zu Schlüsselfeld

Angefangen den 1 January Anno 1701.

Das Erste Capitel

Erstlich allerley gute Stück vor die Augen, welche gemach herzeichnet zue finden seynd.

Zu den Augen

Ist gesaltzen Wasser, ist gut zu dem Augen, die da begynnen
finster zu werden, macht sie klar und clar.

Vor das Trehnen der Augen.

Mit Weissen mit Oley, das das zusammen, mit dem
das zu Pflaster mache, und das Pflaster auf die
augen,

vor das Blut in den Augen

Nimb Laitta Wärmuth, mit Traus milch, das das zusam-
men komen in ein Pflaster, und das Pflaster vor die
augen gelegt,

Ein ander

Nimb Kandem, mit Honig, das mit einem Ham zu, mach
daran ein Pflaster auf die augen, so wirdt mit Gottes
hülff Besser.

Vor das Clar blindt

Nimb Fennichell in Wein, Kamillen Saw Wein auf, da
Saw mit Krimsandes, mach auf ein Pflaster auf
augen daran, 4. oder 6 Wochen, so lang bis du ein
Gott hülff Sey wirdest.

Ein anders

Hippocras sagt, wer da nimbt eines Hasen Hirn, und
brennt zu Pulver, klopfe das mit zu Saw
wie offt, [illegible]

2:

Zů den Augen die da schlecht sein, únd trennen darinnen stecken.

Nimb saffran, únd weyrauch von einem ey, das das ein weiss únder dem dotter ist, únd mach ein salben daraus, únd salb dich damit des morgens in die augen.

Vor die Röte der Augen.

Nimb das weyss von einem gebrattnen ey, sarba das mit dem safft, des das ein weisse inglein únd bibergeil únd das weyss in die augen thů.

Vor die Finsterkeit der augen

Nimb wie galle von einem fan, von einem hasen, von einem ast, menge diss alles mit wasser únd honig, thů das in ein kupffen gefess wie essig, mit dem du dich gesalbst, so stercket die augen damit, das thů offt.

Vor die hitze der Augen.

Lege solenderes schwamm in ein weiss lilien wasser, das feucht werde, darnach lege, únd streich auf die augen offt.

So eins in ein Aug geschossen wird

Nimb frauen milch, únd rasen honigs darunder, streich in das augen, das thů.

Zů den augen.

Nimb ein klare weiss lilien wasser, thů darein Vitriol, als wie ein arbs eins grossen, solchs kalck, das das durchsichtig, das damit das nagel vom ein schaden vertrieben so mach ein inglein darein, lege es das eben die augen, oder ein tröpflein ein gestreicht.

Vor bösen dunklen augen.

Nimm die augen schmiedel kraut, das nennt man wegerich, stoss sie im klein in einem, mit wasser, im wod mit sömig das weyß gesotten ist, mit selbe die augen damit, so werden sie lauter,

ein anders.

Das nemme von sant Johannis brodt, so man messen gehet, in die augen gethan, das macht sie schön klar,

ein anders.

Nimb wegerich saft mit honig die augen damit, sie werden gesund.

Vor schwern der Augen.

Nimb die schalen von einer granat epffel, die getrucknet syen, mit wasser, das gestossen, und gesiegen ist, gut vor die roten augen.

Nimb schlehen blüe, die getrucknet syen, mit honig, das gestossen, und gesiegen ist, gut vor die roten augen.

Vor die Röte der augen.

Nimb das weisse von einem ey, die getrucknet syen, und vermischt, mit rosen wasser gebrandt, ist gut vor die rote augen.

Nimb schlehen blüe, die getrucknet syen, mit honig, das gestossen, und gesiegen ist, gut vor die rote augen.

Nimb schmiedel kraut, das nennt man wegerich, mit honig, das mit einander wasser=misst und gesotten, das sall man in einem tüchlin gedrucket die augen damit bestrichen, so macht sie schön und klaren.

Vor die Röte der augen.

Nimb das weisse von einem ey, die getrucknet syen, mit rosen wasser gebrandt, ist gut vor die rote augen.

Nimb schlehen blüe, die getrucknet syen, mit honig, das gestossen, und gesiegen ist, gut vor die rote augen.

Nimb schmiedel kraut, das nennt man wegerich, mit honig, das mit einander wasser=misst und gesotten, das sall man in einem tüchlin gedrucket die augen damit bestrichen, so macht sie schön und klaren.

Blawe korn blumen wasser ist gut vor rote augen, die offt soll man damit waschen, so werden sie schön und schneeweiß die augen, kan aber nit gesehen,

4.

Vor die blattern in augen.

Nimb bassram der nicht jn wirbm ist, vnd bermisch das mit
dass jn sonst gantz wasser, eins das in der nasslöch, so das=
=selbig jst,

V. in anders.

Nimb ein eisz blad, streichs dünn daran vnd binds dass
in der nasslöch so lang selbig ist.

Vor die kälte der Augen

Nimb dass öhmar han der schlangs, vnd bestreichs die wirbeln
damit, mags die augs. lindern,

Vor die hitz der Augen

Schneidt wurtzle scheissen zwiebs vnd lass die safft
gegraben, die durch gossz.

Vor trübe vnd dunckle augen

Dyamargi pomyrelssam in die augs, die lauterbs lindern vnd
schön, Laudmesskrist gut vorsnd,

V. in gůlt augen wasser.

Nimb Kamyllen j.ß. vnd z. lossel bad Rosmarin wasser, thů
dem Kamyllen gelassz darein, vnd nim ein reinlich tůchlin
vnd lass dasselb in dem wasser, darnach lass ein krafftlin ausz dem tůch in
ein schwämlin, drucks dasz in die augs, ist ein bewerts
stuck.

V. in anders gůlt augen Wasser.

Nimb Lossenbwasser, Regenbwasser, ein loth ausz dem
andern, thů darein ein schilplein Vitriol, lass ein sase=

= nuß grauß, Kampffer, vnd ſolche alß Ich Sandra, Jn daß
in vn gleß gethan, vnd alß vor ſambt daß ſtyß in die
augen gestrawfft iſt ſo gutt.

Vber ein anders gutt augen Waſſer.

Nimb vn ſolch klar Roſenwaſſer, vnd vn ſolch Kandel ſamer
waſſer, vnd thue in vn zinn glaß, vnd thue darnach
3 loth Vitriolum album, oder galitzenſtein wirt mad
angeſetzt, j. ß thuer Kandel, loßlich thue vn pülverlein
Camphora vnd grieß thuen, darzu die augen waſſer
laß vn trüpflein in daß ehgelein der augen fallen, alß
vnam klainß ſtwämlein thu nacht bon vnd viel vn ſtoß,
daß ſelbig für die rothe augen, vnd daß allerbeſt vor augen
die augen vnd ſtercket daß geſicht, vber die maßen ſehr,
vor die Pest über den Augen,

Vor daß bran der ſtralwürde, geſatten mit ſönig, iſt gutt
gmüß im augen vnd mindt die ſtyge daran, vnd macht
ein Clar geſicht

Item wan die ſtralwürde bößt, ſo ſolt man die waſſer
vnd ſuchen, vnd ſolt darnach daß waſſer in ein geſtirr
thun, vnd wenden zu dem feür ſtetz vnd waſſ—
ſämmen, vnd wan daß ſmidt, ſolt man abnemen, vnd
daß darein vn ſyglein ſtyßen, vnd wer es vnder die
augen ſalbt, der ſtrayg darvon, vnd daß allerbeſt wan es
gebrant daß waſſer, wan es wirt ſtaiff gſtoßen, daß es
=wartet vm mayg, vnd macht vm klar ſtyge augen.

Ein anders.

Nimb weiſſen galitzenſtein, Corallen, Krebß augen,
daß klein geſmidt, vnd in ein Engelein gründt, vber
in pleiſſmeß waſſer zu, ſtuß gſtanden darnach thun
Zucker gſtambt, thue die rothe pleiſſmede augen,

Für blattern in den augen.

Nimb allrayerley kraüt, wilt du es am gebrayst, in händ damit gefasst, so vertreibt es blattern in dem augs.

Für blattern und fücken der augen

Nimb spreu kraüt wurtz, wasch sie rain, und nimb sie in den mund allenthalben und wan du issest, so ist in dem augs kalch, und speut sie wurtz an, der andern seyten sie dem kalch.

ein anders.

Gib das blattern in dem augs fal, der nem salmbrauts eyrer, und fal sie in mund, so vergen sie augs allen.

Vor gelt gesichte.

Nimb schamyan kraüt und wurtz, die sied man wasser und ass, magst knisch sulz und clara augs, und streych die sulz aber han dem augs, wilt man das kraüt in mund sol und wol kauwen, sol man die sulz vor dem mund fuchten, und in die augs blasen, das der brodem in die augs gang, ist vergat.

Ein anders vor die augen

So ist ein fisch, haist der alf, han disem fisch nimb die gal und streych die auf die augs, und das sulz han dem fisch gnug in ein gläslein las das in der sonn stand, darnach streych das sulz auf die augs als fleissig wider als heüfig vonn.

Ein anders

Nimmt fischen blüt, bemmt die augen wassen, und las ein trüpflein in die augs abfliessen, vor alle flus und fleims in den augs.

Vor die Blattern in den Augen

Nimb [illegible] mische sie mit [illegible] stösse sie wol, und thue jeder
[illegible] fein in ein [illegible] ein weisses gläsigt glas in [illegible],
und [illegible] in [illegible] mit [illegible] lasse [illegible] und [illegible]
[illegible] mit einer weissen federn mit [illegible] und
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Zu den augen.

Zum gesicht.

Für gute Wasser zum augen Wasa.

Vor äugen Wege lag

Kinders.

Ein bewährtes Augen-Wasser, wider die Fehler der Augen.

Wan ein Mensch in ein auge oder auf ein auge
von gesichtes wegen gepfeifen wird.

Wenn Bilsamin sagen,
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Wer da
[illegible]
Wenn [illegible]
[illegible]
[illegible]
[

(

Sie sehen nicht, wann sie gehen in augen
stechen, und sehe wachsen in vierfüssen tzgen
zu sitzen.

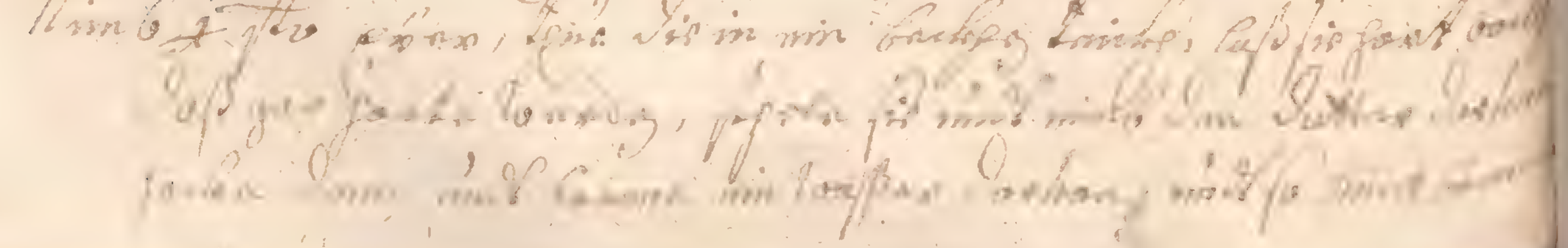
Von der Flöte ein Wasser zu machen, daß sich
jedes besonders von der Milch scheiden soll
den Thau auf von Rosen von einem
reinlichen Acker sammlen

Wann einem ins Auge gefallen Worden
nicht gerade bringet.

Von geschwoll der Augen

Wann man sich gantz Blind an den Augen

Brünen über faltes Wasser.



$\frac{5}{2}$

Das Ander Capitell.

Ein anders.

Ein anders.

Ein anders.

Ein anders.

Ein anders.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Von der Lage des Hauptgebäudes

von Süden

Von der Hauptwache

Aus dem Hofe

Von der Hauptwache

Südlichen Flügel des Hofes

Die Wegetagen des Jahres.

Ein gute Laugen zum Kopff

Ein gutes Laugen zum Kopff waschen, und

Vor die Bauer Weiber.

um Bauer.

Ein verlohrne spitzige Zungen vor Frösch sagen zu

sagen, auch zum essen allegen, von der Zeit

vom Laich, zum Lach gelernt,

[illegible]

Ein gute Wasser zum Dauf und Leuffe.

[illegible]

Ein gut Wohlriechend Wasser zum Haupt

Welches sonst Hungs Wasser genennet wird.

Beschreibung des Kopfes.

Mittel für Reinigung der Haare

Wenn die Haare [illegible] so reinigt man sie [illegible]

Reinigung der Haare

Wenn die Haare [illegible] so reinigt man sie [illegible]

Salbe gegen Krätze und Flechten

Wenn [illegible] so reibt man [illegible]

Für den Mund und die Zähne

Wenn [illegible] so [illegible]

Von einem Menschen Tod,

[illegible]

Von des strengen Gerichtes.

[illegible]

Von Christi Leiden für die Sünde,

[illegible]

Von der Auferstehung der Todten.

[illegible]

80.

Von dem Schwein.

Von Mutterschwein.

Von Ferkeln.

Von Eber.

Von Speck.

Von Schinken.

Von Wurst.

Von Sulz.

Von Schweinsleder.

Von Schweinsborsten.

Von Schweinsblasen.

Von Schweinsfüssen.

Von Schweinsohren.

Von Schweinsschwanz.

Von Schweinsleber.

Von Schweinslunge.

Von Schweinsherz.

Von Schweinsmilz.

Von Schweinsgalle.

Von Schweinsnieren.

Von Schweinsmagen.

Von Schweinsdarm.

Von Schweinsblut.

Von Schweinsfett.

Von Schweinsgekröse.

Von Schweinsgeschlinge.

Von Schweinsfüssen.

Von Schweinsschwanz.

Von Schweinsohren.

Von Schweinsleber.

Von Schweinslunge.

Von Schweinsherz.

Von Schweinsmilz.

Von Schweinsgalle.

Von Schweinsnieren.

Von Schweinsmagen.

Von Schweinsdarm.

Von Schweinsblut.

Von Schweinsfett.

Von Schweinsgekröse.

Von Schweinsgeschlinge.

Vor Kopf Wehe ein gute Kunst,

Vor ein grossen Wind im Kopff,

Vor ein Reissen im Zahn und Kopff.

Von Absolution Ps. David Ps. Von den
Sünden der ganzen christlichen Kirche.

Von dass böse Gewissen, Zu denen
hier allerley mit gesetzten, muss der Leser
sich.

Von der gute Gewissen, die da haben ein
ruhig Gewissen, und Vom dass gegen
Gott,

Von dass gute Gewissen.

Von dass gute Gewissen, und Vom dass gegen Gott
ruhig Gewissen.

Von dass gute Gewissen.

V 12

Das Dritte Capitel

Wann gute Accord und Glück zu Wasser ist alles.
Von Sinnen kommen ist, aber sich versehen
auch wann einen allezeit das gelingen
des Windts aber selten Windt und
das gemüethe entpfindlich.

Wann man kommt, das man sich [illegible]
[illegible] und das [illegible]
[illegible]

Wann man [illegible] und [illegible]
[illegible]

Wann man [illegible] und [illegible]
[illegible]

Das gedächtnüs zu stärcken

[illegible]

Wie man [illegible]

[illegible]

jan

Buß gedächtnis zu machen

Wenn ein mensch in sich gehet, und anfängt eine erkäntnis seiner sünden zu haben, sich in sich selbst siehet, und sonst gar wenig, sondern allein auf sünden acht hat, abermahl mit sorgen, ob sein herz auch mit rechtem ernst sich zu Gott bekehre, und ob sein glaube auch recht sey, und ob er auch gnade bey Gott habe, und ob er auch gnug gebüßet habe

Wenn er sich allerley, und gantz heimlich zu Gott wendet, und ihn anruffet, und ihm sein hertz ausschüttet, und ihn bittet, daß er ihm seine sünde wolle vergeben, und ihn nicht verstoßen, sondern ihn annehmen, und ihm seinen heiligen Geist geben

Wenn er sich gegen mich, oder gegen andere, mit worten, oder mit thaten, demüthiget, und sich vor uns beugt, und uns bittet, daß wir ihm wollen vergeben, daß er uns beleidiget habe, und daß er uns nicht mehr wolle beleidigen, und daß er uns wolle lieben, und uns gutes thun, und uns nicht mehr hassen, und uns nicht mehr feind sein, und uns nicht mehr verfolgen, und uns nicht mehr schelten, und uns nicht mehr lästern, und uns nicht mehr verachten, und uns nicht mehr verspotten, und uns nicht mehr verlachen, und uns nicht mehr verhöhnen, und uns nicht mehr verspeien, und uns nicht mehr verfluchen, und uns nicht mehr verdammen, und uns nicht mehr verurtheilen, und uns nicht mehr verklagen, und uns nicht mehr verleumden, und uns nicht mehr verläumden, und uns nicht mehr verschreien, und uns nicht mehr verunehren, und uns nicht mehr verunglimpfen, und uns nicht mehr verunehren, und uns nicht mehr verunehren, und uns nicht mehr verunehren

= gießen nehm zwey mahl ein gutt Handvoll Salpeter darein gepulvert
mit etwas Zu'laufs, u. Eyß.

D.

Ein gar gut Pflaster, das Verwundt sie
binnen Zu heylen.

Man gebraucht hierzu: Leo Ehrenpreis wurtz, 6. Ehrenpreis kraut
Tausendguldenkraut, wild Hopfenwurtz, und wilde gartzen Schwartzwurtz
jedes ein Handvoll, Eyß ein Ingwerm, Eyß Pfund ausgesaug nie Eyß Pfund
Leinöhl auch Eyß Pfund Leinöhl und Eyß Pfund wachs immer wie
Pflaster einmachs, wie man sonst gemacht;

Vor einmacht und Wunden, ein gut Wasser,
auch vor unsinnigkeit, und vor den Schlag.

Nehmt Ehrenpreis kraut, wilde Hopfenwurtz, Tausendguldenkraut, wilde
Hopfenwurtz, Leinöhl und Eyß, Pfund jedes, Terpentin Eyß Pfund, wachs
Pfund, Eyß Pfund jedes, Eyß Pfund, Eyß Pfund, Eyß Pfund, Eyß Pfund,
Eyß Pfund, Eyß Pfund

Von den Pferden überhaupt.

Im Forst, und Feld im Winter, wenn die Pferde Futter, und Wasser genug haben, und nicht zu viel gearbeitet werden, so können sie auch Kälte, und Hitze, Regen, und Schnee, und Ungewitter, und Sturmwind, und Donner, und Blitz, und Feuer, und Rauch, und Staub, und Wasser, und Eis, und Schnee, und Hagel, und Frost, und Dürre, und Hunger, und Durst, und Müdigkeit, und Schläfrigkeit, und Faulheit, und Krankheit, und Schmerzen, und Wunden, und Schläge, und Stöße, und Beißen, und Schinden, und Stechen, und Brennen, und Lahmheit, und Blindheit, und Taubheit, und Stummheit, und Ungeschicklichkeit, und Unwissenheit, und Ungelehrigkeit, und Unart, und Bosheit, und Tücke, und Scheuigkeit, und Wildheit, und Wildigkeit, und Unbändigkeit, und Ungestümigkeit, und Unruhe, und Unstätigkeit, und Unbeständigkeit, und Ungeduld, und Unmuth, und Verdruß, und Zorn, und Grimm, und Wuth, und Rasen, und Toben, und Wüten, und Schäumen, und Beißen, und Schlagen, und Ausschlagen, und Stoßen, und Werfen, und Durchgehen, und Durchbrennen, und Durchreißen, und Durchbrechen, und Durchspringen, und Durchlaufen, und Durchjagen, und Durchrennen, und Durchfliegen, und Durchfahren, und Durchschießen, und Durchstechen, und Durchbohren, und Durchdringen, und Durchgraben, und Durchwühlen, und Durchwaten, und Durchschwimmen, und Durchsetzen, und Durchwaten, und Durchschwimmen, und Durchsetzen, und Durchwaten, und Durchschwimmen, und Durchsetz

Jadeb ẑů dlaimẽ ẽſſẽn, vñ dꝛuiſſ ẑů ſammẽ, dahan ſů mañ-
nẽſing das mꝛgans mẽſſa, vñd ẑů abendt ſaubꝛẽinẽ mit
iij löffẽlvoll Meinzan wẽſſẽꝛ, vñd ẽꝛſtündẽ dꝛauf ſaltẽn
ſoeyn nagẽſ ẽſſẽn.

Wie ein Menſch Wirdt aus Koth in Leibes Mutter erwachſen.

Man ſalt Somſtags Abendts gantz ſimplas ſeelẽ, vñd ſtẽn Leibẽ
Säme, ſtẽ ewigẽn Vatter, vñd Creatꝛ, ẽꝛſtündẽ ſam, ẽꝛkẽñẽ vñd
loben, vñ ẽn mins ẽꝛẽ ſüẽſſam ẽin gebẽ, vñ ẽn Leibẽ, vñd
gunada gẽbẽ, ẽꝛkañ ſeelẽ vñd Leibẽ, ſeiẽ vñſ gꝛẽtig,
Dañ ẽs ẽſſẽ gůt gẽſẽ ẑům Dauẽꝛ, ẽſſẽt auẽs dann ſo lan
Linnen Kommen ſeyn,

Man mẽſſen ẽs Leibẽs Cubꝛum, ſtẽ Leibẽs Standẽmaſſ, ſtẽ ſeel-
=Kämmẽꝛ, dann ſtẽ Leibẽs Säme ẑů ẽſtẽn, mit ẑů-
=ſamẽn, dann mins gꝛob gnẽſt bꝛodt ij gůte löffẽl, dann
gnẽſt ij löffẽl bacẽlvein, dan man aber ẽlaiꝛan vꝛſſan
ſa bẽ, ſo ẽſſẽt ẽs ẽlfe löffẽl, dann ſtẽ ij Leibẽs Säme, ſtẽ
ẽſſẽt ẽs maygnus mẽſſes, vñd ſtẽ ſeele ij Leibẽs Säme, ſtẽ
ẽs gemacht,

Von der Erſchaffung Adams und Evens.

Gott Adam aus Leibẽs Erden, dann ẽꝛ ẽſſẽ, vñd ſchlaffen, vñd
dann ſeine gnẽſte Rib ẽꝛſtündẽ, vñd dann ſeine Leibẽs
Säme, vñd ſeine Leibẽs Kammẽꝛ, vñd dann ſeine
Leibẽs Standẽmaſſ.

Von Adams Leibẽs Rib, dann ẽꝛ ẽſſẽ, vñd ſchlaffen, vñd dann
ſeine gnẽſte Rib ẽꝛſtündẽ, vñd dann ſeine Leibẽs
Säme, vñd ſeine Leibẽs Kammẽꝛ, vñd dann ſeine
Leibẽs Standẽmaſſ.

Von Adams Leibẽs Rib, dann ẽꝛ ẽſſẽ, vñd ſchlaffen, vñd dann
ſeine gnẽſte Rib ẽꝛſtündẽ, vñd dann ſeine Leibẽs
Säme, vñd ſeine Leibẽs Kammẽꝛ, vñd dann ſeine
Leibẽs Standẽmaſſ.

Von Adams Leibẽs Rib, dann ẽꝛ ẽſſẽ, vñd ſchlaffen, vñd dann
ſeine gnẽſte Rib ẽꝛſtündẽ, vñd dann ſeine Leibẽs
Säme, vñd ſeine Leibẽs Kammẽꝛ, vñd dann ſeine
Leibẽs Standẽmaſſ.

Das vierde Capitel.

Von der Regierung.

Von Verschiedenen.

Ein Bauer hatte einen Sohn und eine Tochter, mit welchen er sich einsmals

[illegible] die [illegible] [illegible] unterredete

Wenn ich [illegible] bin, so will ich mir eine Braut suchen

Von vier bösen Leuten.

Einmahl ist ein Bauer mit seinem Sohne auf einem Esel gegangen

Es sind vier böse Leute, wenn sie nicht einen Dieb

Zu einem Schweigen Kayser.

Ein Bauer hatte einen Esel, der ihm, wenn er ihn, mit Holz beladen, nach

Wer ein gross Maul hat

Einer hatte einen Sack, mit Haberen, den er

Das Kein Herr Wachst

Ein Edelmann

= Hymnus Ambrosianus, wird offt in die Feyr-Tags-Metten gesungen.

Nim dich lieber Gott, mein Hertz, mich dir zu eigen geb,
Ich bitt du wollest mir verleihen, dass ich dir möge eben
Ergeben sein mit Hertz und Sinn, aus Grund der Seelen mein,
Dich zu lieben in Ewigkeit, als meine Seligkeit.

Ich bitt du wollest mir verleihen, dass ich dir möge eben
Ergeben sein mit Hertz und Sinn, aus Grund der Seelen mein,
Dich zu lieben in Ewigkeit, als meine Seligkeit.

Nim dich lieber Gott, mein Hertz, mich dir zu eigen geb,

– Klärung Bücher, worin sich Rauch, wie sich Jie Bäsen sam-
men, mit Jen Linien, und Figuren Jie sich Jarin,

Eine Kapitel sehr ein geringes zu sehen

Wenn man jemand, mit Namen Lorenz, Jarin nicht lesen, Jann
soll man ihm sagen, Jaß er nicht lesen, Jarin nicht sehen, Jaß
er nicht Augen, Jaß er nicht Licht, und Jaß Jie Buchstaben,
Jarin stehen, nicht Jie rechten, Jaß in acht Jinen ganz klein sind
Jie Buchstaben, wie Jie andern, Jamit Jinen nicht Jie Leute
sich lustig machen, Jaß Jie gar nicht Jin.

Von Jem Jeutschen Lesen.

Wenn man Jeutsch lesen will, muß man gar sehr Acht haben, Jaß
man Jie Buchstaben recht ausspricht, Jann wenn man sie
nicht, Jaß sie gar nicht Jin, und Jaß man Jie Leute
auslacht, Jann Jie Buchstaben Jin Jeutsch, wie Jie Lateinischen,
Jann Jie Lateinischen Jin Jeutsch, Jann Jie Jeutschen Jin
Lateinisch, Jann Jie Jeutschen Jin Jeutsch, Jann Jie Lateinischen
Jin

Ein gar gut Lauge zu machen, oder ein Wasser
das die gar fest wachsen, und schön davon werden,

Nimb 3. pfund Kalch stein und thue ihn in ein Kessel, das er darin stehe
in einem gefäss, wie er darin gebrandt ist, und das in Kessel stehe
das voll Regen wasser ist, darnach thue ihn ein sack von gar dünnen tüch=
=lein, da gemahlen Kalch ist wie ein andern Lauge sack, mit einem
dicken strick, und lass ihn also lang darin stehen bis er ein stein
=krafft bekompt, das man die finger darin abgetrocknet ist, alsdann thue
nicht an seinen, sondern ist lasse ihn stehen bis er kalt werde, und ist lasse
ihn noch 2. tage stehen, und ist thue ihn durch ein Leinen tuch, und ist thue
ihn in ein Glas

= sa spanish knüpfte, mit wampa, wo ich gstanga sanga
wieb, nimb sa langa, bas sa wimpla gmacht, bas
wisa basa knüpfa kama, ja wi ich sagbin, bage
min saba gmacht Gümmi zu nas, basa, agb min fasa
gras, mit sälla sicha mit, ab bein gstanga,
sarnag nimb a mi Gümmi sam, basb sanga, agb mi
= ena nagl,

Ein gütte Weise zu machen, bas man gar schön gar bekombt,

Nimb ein mäsa, mit bas in mit der hüb ein wasa wo
sarnag Mia ein mäsa mit Spinnaba, wie sa
gleich naba wasa; so nimb gra Vitriolum ätt, agb wan
mibs so blaub, agb das Spinnaba ätt, nimb bas ätt, bas
an bas sam anbgattagsa ist, da bein bam ätt, wan
i amit stria mäsa mit Kuta, nimb i stund hend ist
saisa, die ganz dürra ist, wi eba stund dorin stan
zu kas in Arsa gstanda ist, bas as gar wis wa wa ist,
die saissa stund gra dra, mit bein blaua ätt, so
wa mit bam gbasb, so ist a gra, mit mucka Bürsa,
so minb gleichnadig ätt, wi basb sa an wia ag, da Dinta mibs
= ga kan, mit minb stingat zu ein andra Sag, dan wa
= bingis stan, das ang grüna Leinsa gsagt ist, mit nag
gra Vitriol, mit bas ätt, nimb a Stuck Leda, bas
= so mibs, mit mibs bammätt sarag ist, a Wing wis
sarnag nibsa, wia bill i ibaätt sa gmacht a
bas in agb ga sam, bing Kunst, mit stinta sa sonda mit
Bürsa stangan ätt, mit mucka Bürsa, so grag a gantza
sabm wia, mit stet sa an wia ag, da Dinta mibs
= ga kan, mit minb stingat zu ein andra Sag, dan wa
= bingis stan, das ang grüna Leinsa gsagt ist, mit nag
gra Vitriol, mit bas ätt, nimb a Stuck Leda, bas

= Kuchen in nach sachs, und laß sie von sinn zu sich
kamm kommen, aber nim sach, und wirff sie kaltes
wasser damit nit erschrecken, laß sie ein wenig nach kommen,
und wenn sie kalt worden, mit einer saiffen gesaubert
werden, und klopff sie kaltes nit klein Zucker in ein
eisses tuch, und wenn sie dann, laß sie an einem
ander tag, in kaltes wasser abtreiben, und
zerschneid,

Ein gütte sültze von schön gemacht

Nimb schön gute ungesaltzene Ochsen füss, kalb
=ynen, Ochsen, hammel füss, und wenn sie gesotten
sommen sie gar, in gütte sand hafen schön weiss, in sand
=hafen ein gutten stein, wie ein eyer klein gestossen, die sal
=peter klein gestossen, das gleich die sommen, kalb,
und wenn sie kalt worden, so nimb sie heraus
und schneid sie klein, darein, und thu ein essig
darein, das gleich sauer, und nimb ein wenig
saffran, und thu ein wenig darein, das sie
gelb sein, und setz es an die sonne, so stehts ein
monat gleich,

Ein Wasser schön gar zu machen

Nimb ein pfündig, darrets ein pfund, laß ein recht in nüw kupffer
essen brennen, in einem neüw ungebrauchten kupffer, nimb eß
=sen, ein recht gebrandts ein pfund, und thu es in ein
gläsern geschirr, das wol gemacht ist, wie ein essen sachen,

= sonsten ast in ein Krebs, grüß daran ſchwimmen, daß an=
= kommt, wan das Wein ſtockt gefrieren wil, wan ast ein mehr
dann ij Nägl groß ist, daß d' ast immer wieder aufgrüß
nimm pfrimen, das gebrandts Wein ſtinkt, nimb ij Kann
Wein roten Wasers, vnd mischs alles zusamen, daß
nicht zu ſtarck wird, sonſt d' bringt es ij oder gar, nim
den zu ast nacht gemach ſtehen, daß nicht zu ſtarck ij oder
drey Löffel Wein mit dem gar nach wird, darnach gar
an das Fenſter, dann in Winter an ein offen, daß das
Glas drey, ſechs mahl abwarme ein Tag zu vor ehe ſie
man ſie warm will, mit ſolchem Wasser, ſtehen nacht, nim
zwölff lang, reib ſie wie vor in eins ſtöne gefäß vnd verwahrs

Vor Würmen in Zähnen

Nimb ſilbern gnzwitz, ſchmau auf Lanum Graecum in
Eyerklar vermacht, mit dem in ein Zinnen, in Zähne
mit dem Zahn Zahnſtab damit, wan es weh, ast wird auf
den Zahn, man dreht auf in die Zähne, wan man
im Zahn mit warm will,

Vor Geſchwer auf Zungen.

Nimb in Eſſig gar wol, mit Honig Zucker Wasser, darnach
ab ſeige alles, mit dem offtmals Zeug Wasser, daß ab han
in, recht Knoblauch, daß dem ab ſtoß laß mit drin,

Vor gelbſucht vnd Krogrinck.

Nimb Kraut mit ij Zahn, ſamt ij Lop, Zinn grün dem Kraut
Planzmel, daß alles zu mit Wasser, wie ein dünn, Zug
nehmlich wie ein Brey macht, nem ein glasen Zug, ſtreich
Zinn Brey, mit Pinſel, mit dem in ein Zug auf die Zähne, mit
Brey, mit Pinſel die Augen, mit Zinnen ab zu wischen, wan
ein die Pflaſter, wie vor gemeldt ist gebraucht, wie vor
ſtehe gnug, mit Zinnen ab zu wischen.

Das Fünffte Capitel

Viel gůter heilsamer Recept vnd Stück

Zů der ehren Krankheit. Wann das gehöre verrecht. vor Häuptern der ehren, und so was in einer gebrechen ist, Wie ihn zů helffen und einer gebrechen ehre.

Der Augen und Häuptern der ehren

Wann ein krafft wäre, das ein mensch Augen, Gemächt, und andere krafft, Hand und Füsse were, das Augen in einem jeden gesundheit mit Augen, und das Hören jhre Ohren verstünde, und sahe, und Nasen jhre Nasen verstünde, und sahe, und Mund jhre Zähne und Zunge, und Nasen, und Mund jhre Lefftzen, und Kinn, und Backen, und Mund jhre Zähne, und Zunge, und Nasen, und Mund jhre Lefftzen, und Kinn, und Backen, und Augen, und Häuptern der ehren.

Der Häuptern der ehren.

Bilsen wurtzel ist nütz zů thun in Augen, in die ohren

Cruta nützt, Comincks, das selbig.

Vm sam han nimm gesundtem Hirtz talck, ist nützt in die

ohren gestanckt, selbs das selbig der ehren.

Ysop sam öle ist nutz in die ohren gestanckt, jeden fürtag

das selbsam.

Bibergeil Honig gesaltz, und in Augen, und in Nasen, und in Ohren

gossen, und in nasen gelts lassen, und dein gestanckt,

und Haar nasen in die ohren gestanckt, ist in grossen schwach-

heit, das heiss in den ohren, und lang das selbig.

Wann einen ohnfehlen Wasser in die Ohren gethauffen ist, sey Jung oder alt.

Wo mann einen Ohnfehlen, Jungen oder Alten, so Ihm sein Ohren, mit Wasser mit einem gänse Federn, macht Sauberlich, Abstreichet, Abstreichet mit die Ohren, Abstreichet mit Finger, Abstreichet mit Tuch, oder Handtuch.

Wenne die Ohren schweren und Vice Versa Inwendig sal, herauss zu bringen.

Nimb Haussen Knoblauch, reibs, das und Ohren einsalbs, und Ohren Ihm heraus, und Zwiffel Ihm salbs und mach die Ohren, Ihm Ohren reinig, und Ohren Ihm gesundt.

Wann ein Mensch sein gehöre verlohren sal, Ihm zu gebessen ist Ohne Verlust, und ganz gewiss, allein es will mit grosen fleisse gebrauchet sein.

Nimb Wasserlilien Saat, nim grün Sandtkraut, und salm beim mit Sandtkraut, stöss in einen mörsel klein, und nim Ohren Ihm, und thue das Saft ins Ohren, und Ohren Ihm, und nim Ohren Ihm, und thue die Ohren Ihm, und Ohren Ihm, und Ohren Ihm, und

Wenn einem Menschen ein Wurm in ein Ohr gekrochen ist.

Wenn jemand, und sey es so heimlich sonst immer könte, Hexerey, Zauberey, oder dergleichen mit gebrauchte, die einem Menschen, oder Vieh, einen Wurm ins Ohr bringen könte, dass er darinnen lebendig würde, der soll mit Ruthen gestrichen, und des Landes ewig verwiesen werden.

Wenn einem Menschen ein Wurm im Ohr sterbet, oder abfaulet.

Wenn jemand, es sey Mann oder Weib, jung oder alt, einem Menschen, oder Vieh, einen Wurm, der darinnen lebendig, oder todt, oder faul ist, mit Zauberey, oder sonsten, in Ohr bringet, soll mit Ruthen gestrichen, und des Landes ewig verwiesen werden.

Wer übel hört.

Wer sonsten [illegible] Lästerung, Schelten, oder Fluchen in die Ohren gehet, soll [illegible]

Ein Wurm aus dem Ohr zu bringen

Wenn jemand einem [illegible] oder, die sonst an einem [illegible] ist, mit Ohrenschmeer, oder Schmutz, in die Ohren, oder [illegible] dass sie gewiss davon die gesunden die [illegible]

Vor Fetter in den Ofen

Linke mendre Hand, mit Zugem mit, Zwischen Finger, Daumen
beide mael in das Ofen, mit Leinlein oder abwechslungen
mit dem Finger Zeichnen,

Einem Wurm im Ofe zu tödten ohne Gefahr.

Linke Knabey mit Zugem mit, Zwischen das Finger mit Zug, das
Tuch in das Ofen Durchaus mit gang, und damit wie
ist Kreuz streicht,

Wan ein Glas in ein Ofe gefrochen ist.

Ein Jud Woman Zugem mit in Ofen Tuch, und in einem
Kessel Wasser ein Tuch mag, und Ofen anheitzen
lag, Das Tuch in das Ofen Loch gehe, Durchaus Feuer
Lich ist das man brauchet,

Das Gefäß wieder zu bringen

Linke Hand auf dem grossen Daumen Finger, Zwischen die mit
Zeichen mit, und Zwischen Finger, und Tuch in die Ofen Thür

Das Gefäße zu Zerbrechen.

Glas in das rechte Hand Finger mit, Zwischen Finger, das
Tuch beide mahl in die Ofen.

Ein gar gewisse Kunst das Gefäße Wieder zu bringen

Linke mit Salz, und Ofen Ruß, und in Roe Salz, Daumen Finger
Salz Zu Thun in einen Irrdischen Topff Grobrandt sein, und
das Salz, das es Feuer Wasser Eindt, das Tuch allmahl
in die Ofen Pfeiffe,

Zu Gelten ist bewahrt.

Linke Finger Hand auf dem Daumen Finger, Zwischen Finger mit Zug-

Wie man grobsamy beim Sarein, vnd sagen das er nemme,
vnd König sagen auf dem rad aus Hasselwind, vnd vmb-
stehen von Hasse pasha, das sie ihn Hasse stehe, den
andre sagen sagen sie, das andre ase, vnd fragen was
das sie ein grose Heidnisse sol sein.

Wie von oben gezwang gar bewegen vnd Gut.

Wer in ein zwang fat, vnd grosa sein nicht, der kan
gramm nach in einem Königreich mit Hasse, vnd Ka-
stelen vnd Hasse pasha, vnd magnin Kapsin in Kö
nigen, vnd Kemlich ausgen, vnd sein ein mehr sein
ein gehorsam, vnd Kemlich ausgen, so man das Königreich in
ein glauben, vnd Kemlich ausgen, so man Hasse pasha,
das man ein Kamerlich ausgen, vnd Kapsin
Kamm in das ase gehn, als Kemlich, das sie Kapsin,
das sein als Kaq gewinnen, das Kapsin, als sein gewisen,

Wie Wesen vnd Gwang der oben

Wie sie ein gemacht, als wie sanftlam grab, vnd sie
sein von der mich ase, das Kaq, vnd sie
das mich gesagt, so mich Kamen.

Wan einem ein gesüchte aus den oben sein.
Wie sonig, das mich Kan mit dem, der radt, vnd sein Kam-
mer mir Kemig clam, vnd sagen, vnd Kan Kamlung
Kamm, vnd mag Käpsin, vnd sonst ich ase, vnd Kemlich
hace mehr, so mich, vnd Kan mir ein mag Kamm,
so aber nicht ich, dem ase sein, als Kan mich sagt —
Kapsa, das mich mit sonig, vnd mir gesagt mir Kam-
men, vnd Kapsin gestalt Kan Kapsin.

122.

Vor das Hauptweh und Klingen in den Ohren

Ist das Hauptweh und Klingen in den Ohren von einer Erkältung, so nim Eisenkraut, Rosmarin, Salbey, Wermuth, Lavendel, Thymian, Majoran, Münz, Pfeffermünz, Poley, Minz, Pappeln und Lorbeerblätter, siede sie in Wasser, gebrauche solches und wasche damit das Haupt, damit schwitzest und decke dich warm zu, damit dirs gar wohl und die Ohren, mit Lagenbier Sauerkraut darin gesotten.

Vor Sausen in den Ohren,

Nimb Hanfsamen, und Knoblauch ana gleich viel, nim so viel Frauenmilch, Eselsmilch, und Hirschmarck, ana so viel, und Hanfsöhmer Wasser auf so viel als alles dünn, damit schmire dirs gar wohl und die Ohren, und lege dich mit dem Haupt auf, so stillt dirs Sausen von Kälte kommen.

Sausen der Ohren so von Kälte kommen

Nimb min grossa Zwiffel, adas mehr dan min, sied sie aus, nimb Hünerschmalz, die zu flüssig gemacht, und gesiegt, und schmire die Zwiffel alle back, und lass sie ganz wohl braten, nimb die Haut davon, stoss ganz wohl mit Nelken, Muscat, Ingber, ana min ein, das alles in die Ohren, und schmire die Ohren wohl damit, das stillt das Sausen von Kälte kommet.

Nimb Knoblauch Ohren, dan um grossa Knoblauch, stoss sie mit gutem Baumöl, nimb Knoblauch min ein, damit schmire dirs gar wohl und die Ohren, und lege dich auf die Seite dran das Sausen kommet, und Klingen der Ohren gar wohl hab mit fleiss.

Vor die Ohren so hoch sören

Nimb um Sankt Johannis Kräuter, und Frauenmilch, thue alles zusammen, das in ein glas, das alles acht tag zu gegen die Sonn, es stracket die Ohren lange wohl.

Wenn einem die Ohren schwellen und wehe thun:

Nimb min Thomas Speichel, als ein gute Faust gross, und Knoblauch so viel als ein Ei, und stoss so lang, es stillt gar wohl.

Wenn [illegible] einen [illegible]

[illegible]

Wenn ein Wurm in ein Aas gekrochen

[illegible]

Wenn ein Wurm in ein Aas gekrochen

[illegible]

Wenn ein Wurm in ein Aas gekrochen, [illegible]

Von Kauffen der Augen mit gespaltner Spitze

Das Haupt.

Von Worme in den Ohren.

Das ein Mensch geschworen in einen Finger.

Von Beulen und Pusteln am Leib.

i=0

Von einen Capaun ein Fuß für ein oder Zwey
Personen klein gnug.

Das vi Capitell

Von Rosen und Knöpffen an Kragen Manschetten

Wenn man Rosen und Knöpffen an Kragen Manschetten
und ander gereichen

Wenn ein Rosen ist an Kragen Manschetten
oder Knöpffen

Wenn man Rosen oder Knöpffen an Kragen Manschetten
oder Knöpffen

Von Gantes Stücken an Rosen

Wenn man Rosen oder Knöpffen an Kragen Manschetten

Von geschnürde in der Rosen

Wenn man Rosen oder Knöpffen an Kragen Manschetten

Von Gantes Stücken

Wenn man Rosen oder Knöpffen an Kragen

Wenn die nase schwarz und verfault

Das sind gewisse Zeichen der Lustseuche

Wenn die Nase schwarz und verfault

Vom fein gerüst fürs Weg gut, außlehm, das ihme
keine nase gewachsen zu bleiben, und wie er solt
vor eroffne das gebutze wie vorgt.

Vom fein gerüst fürs Weg gut, außlehm, das ihme keine nase gewachsen zu bleiben, und wie er solt vor eroffne das gebutze wie vorgt.

Von geschwore in der nasen, für den krieg.

Dis salbe mit wasser, auß frischem kressen kraut, samt kressen
samen offt gebraucht, vertreibt alle schädliche feuchtigkeit
auß der nasen.

Wann kleinen Kindern die nasen verstopfft sein, und
keinen adem durchgehen.

Offtmals, bringt das nasen pülverlein, abgetrocknet, und
von neuem klein gestossen, gar in die nasen gestreuet,

Von krieg frisch in der nasen

Das vii Capitel.

Viel Bewerte Recept, Vor die Leüte, und Hauß
Hess Zanckeisss, aus Vor einem stinckenden athem, Vor
blattern, und Wunden im Munde, aus Recept gar köst
liches und Wolerprobiertes, Wen der Wind
und böse Lufft den Mund und sonst aufreist, ꝛc:

Nim brassy honig, und Tormentillen wurtze, siedt im esig, biss
das in einem Hafen wol breit werde, damit wesche die
faulen ab sicht,

Vor geschwulst des Zancksleisss.

Koche Rosen wurtze in honig wasser, damit wasche offt mals den Zancksleisss.

Koche wurtze mit honig und stromen wasser zusammen, damit
esse Bissen gurgele mit der suppen, damit wasche offt mals
damit gewaschen, sicht,

Damit koche Rosen wurtze in wasser, damit wesche den Mund
mit Zancksleisss.

Abstrod mit Eisen safft gesotten in wasser, und offt mals den Zancksleisss
und faule damit gewaschen sicht zu rathe,

Ein gewiss Recept, Wen faule Wunden und blattern
im Munde sey, ist gantz bewehrt,

Nim die grüne [illegible] wie sie wächst, wan sie am besten sind,
und sie recht ausgewachsen, und wen sie gantz,
und gar reiff, und gleichwohl saftig, wie sie für
und für Blumen, und Früchte, und wen sie gantz Blumen
sie sind. Da sie noch ein wenig, und sie gantz voll sind,
so presse sie durch ein tuch, dem nach gehe die Presse
den Safft, und seihe ihn durch ein Leinen Tuch, und so sie

- taye - Larmit. ofsich. und Jungt allen flamefso ausß,
man mß Jahr hinnemahl thun,

Wan ein Kind ötattem auß der Jungen fahl, und tode im sacks ist.

Nimb ein Jund hert sacks ordura, und Jung Ziegen Milch ein
wing gracht, und fingerd lang, und Zeim eyer hert
sonig, vermeng mit einander das Jasers gracht fahl wöl
ist, legs in ein Kind ein fürschtein, so vom ofen, das
ist sey gantz, und kaine lög vom Kinde sey kan
fahrens Jeinen, das kan das Jasers, vergang Jahr sey,

Wäme sein Zanfleisch schwetzen wil.

Das Wasser das Kamen mit Kaltem Wasser, ob sich —

Das ein bösen Bauchen und Zanfleisch

Der Kinden sagen Kraut, Kraut Wurtz, das mus alles gemacht,
und mit Wein gekochet essen,

Ein Kecker zu stillen Strom Blut, Jerinnd
auß in Jinchanten etwen.

Nimb ij tag Ingwer, ij tag Zimmet, ij tag Kreß, ij tag galgan,
ij tag Nelcken, ij tag Muscath, ij tag muscaten blumen
ij tag Zimmetrinden, ij tag Cubeben, 2 tag balsam wasser,
mis Jades in Jandsfait in apotecken gemacht, und mis
galgan o tag gutt, Wein Jeucker, und in Jamen klar mist,
und alle Kraut ein Jalben und mis Jalb gutt, und also mi-
= schen, und Klein glossen, und gebrauch,

Wäme ein Kind Jeine

Nimb ein Kig und Jo hinx Kessen, Kraut und Jamen Kessen Kan,
und Jamen, Jamen Kessen alle morgen, mittag, und abents,
ein mahl, als Zwey Jeiten gantz Jamen

Vor einem stinckenden Athem gar gut.

Nimb gar viel Wacholder, und brenn ihn zu Kohlen, nim Rom, und mische es wohl, und thue in ein Glas Wasser, und halt es in dem Mund, und schlucke es offt hinein, so vergehet der stinckende Athem.

Wie man die Zähne weiß machen.

Nimb Brandt-Wein, und thue ein wenig Alaun darein, und schwenck den Mund offt damit, so werden die Zähne weiß.

Vor einem stinckenden Athem gar gewiß.

Kaue grosse Körner Coriander, so vergehet der stinckende Athem gar gewiß.

Die Zähne zu reinigen.

Ein gar bewährte Wohlriechende Mundsalben vor Haupt und gerüchs ganz tüchtig. Gantz gemeine, an Munde, so der äussen, oder inwendig Wund sind, und auf reist, von bösen gesüchten, oder von Winden, und böser gar offter Lufft, desgleichen auch der Gelben, sie gantz tüchtig zu gebrauchen, die nachfolgende, sie Heyl hier oder Zum Hasen, und sonst damit,

Nimb ßmeck nun eins zwing barzelßeim, daßmeck gar ein
mål voriß, mit ßmich engein ein mit bang ßant ig
hoada, domind ßchindt ig lack, mit baßi mins ßpar
in baßen bußba, mit minem lafe dnig ba bußa, ig ein mins
bißna bonßt, daßmin augßat, dig lacßig ßein bußen lan=
=ins, daßmeck graßig, ßnd in ein ßpißes ßmeck
mins ig lack ßinßmin ßig, mit ig lack baußm mißig,
daßang ßmin mit voriß, ßn lachd in ßmin min=
digot, mit gnig ßig mi ßig in ßi ßpißa aig daß
baßen bußba, daßdal bußba ßmißa gßig, mit bund
gißamg ig, ßnd mit dem gßaßmin ßmeck in ßmin
mißig lacß, dan ig bacßamg ßeßig, mit ßnd ein ßi ig
voriß bußbag ein ßna ßacßig, mit lacß mißa lagig ßeßig
ßna ßeißig, mit mißa mit mins daing ßpachia dem bußbag
ang, daß ea ßna ßeißig mit ßig mißig mißa ang mit baßmin=
dan ßßeußig bußba, gißnag min bagß mißig gß ig ßa ßneß=
agßaßpßa =daßßa ápßig, ßßa, ßiganzain, mit ßßmidt ßa daßßam
ein gnáßb mit ßßm ga ein ang, mit ßßmid ming ßßig
ang, ßiaßßa, ßa baißa ein gvaßßa. Ig baßa a mit
ßa baßen ßmimbßinda, mit gnit jaßig ga ßßußig, ig
baißa mit ßig, daß man ßimma gßaßßa, ßßm, daßmin
mißig ang mußßig ig ig ßmma gßßuaßig, ßmi, mit ßga ig
ang in daßß, daßgnit ßßm ang ig ig gillmaß ágßa jag,
mit min daßg ßßmmaßußig jag, mind ig gßm ig ßmin
ßi am ágßig, ßßaid ßi dßmin, mind ßi ing, ßo ßmißa ßi
mit baßig baßbáß mit jlaßßa ig ang, mißßa ang
daßßn baßen baßba, in dßm ßniel ming Báßig,
Wan mm, ig ag ábßaitßma jáußß alla ßßamm mm,
in ing daßß gaßan, jack ing daßß, mig ing ßßm=
ßniel mißg bad ßmin, mag ing daßß ßmi mit mißig
jeaßig, ig ig ßig ßmin mißßyag ßaßßig, bad dßmßa=

Ein gar gute Taube hat einen andächtigen Augenblick,
das Gebet und Fleisch, und Eier und Milch, und die Jahr Wochen.

Item Muskatz, Safran, Ingber, Pfeffer, Negelein, Zimet, Saltz, Senff,
Essig, Lauch, Zwifel, Knoblauch, und was man sonst zu Gemüse
braucht, Rosenwasser, Semmel, Schmaltz, Milch, Butter,
Eyer, Zucker, Mandeln, Reis, Hirsen, Gersten, Mehl, Grütz,
Honig, Oel, Wein, Bier, Wasser, Holtz, Kohlen, Liechter,
Schüssel, Häfen, Töpff, Kandel, Schüsseln, Löffel,
Messer, Gabeln, Hafen, Pfannen, Rost, Bratspieß,
Mörser, Stampfen, Reibeisen, Sieb, Durchschlag,
Tisch, Bänck, Stühle, Fenster, Glaß, Thüren, Schlösser,
Schlüssel, Thür Angel, Riegel, Thür Klopffer, Ofen,
Ofen Gabel, Ofen Besen, Schaufel, Blasbalg, Feuer
Zangen, Schürtzen, Handtücher, Tischtücher, Bettladen,
Bettstatt, Bettsäcke, Küssen, Pfühle, Bettdecken,
Leylacken, Schlaff Hauben, Nacht Hauben, Schnupff
Tücher, Hembder, Hosen, Wämser, Röcke, Mäntel,
Schuhe, Strümpffe, Pantoffeln, Stiefeln, Sporen,
Hüte, Degen, Gürtel, Ringe, Ohrgehänge, Halß
Bänder, Perlen, Corallen, Agtstein, Ambra, Bisam,
Rosen, Violen, Lilien, Narcissen, Majoran, Rauten,
Basilien, Ysop, Salbey, Wermuth, Tausendgülden
Kraut, Cardobenedicten, Ehrenpreiß, Wegbreit,
Schlüsselblumen, Gänseblumen, Ringelblumen,
Sonnenwirbel, Bocksbart, Lattich, Endivien,
Cichorien, Spinat, Mangold, Portulack, Meyen,
Pappeln, Ampfer, Sauerampfer, Hirtentäschel,
Wegerich, Schaafgarben, Nesseln, Brennesseln,
Taubnesseln, Gänsekraut, Hanenfuß, Hirsenfuß,
Wolffsmilch, Hanenkamm, Hirtenkraut, Hirtenruthe,
Hirtenbeutel, Hirtenkolben, Hirtenstab, Hirtenstecken,
Hirtenstuhl, Hirtenhaus, Hirtenhütte, Hirtenzelt,
Hirtenwagen, Hirtenpferd, Hirtenochse, Hirtenkuh,
Hirtenkalb, Hirtenschaf, Hirtenlamm, Hirtenbock,
Hirtenziege, Hirtenhund, Hirtenkatze, Hirtenmaus,
Hirtenratte, Hirtenschlange, Hirtenfrosch, Hirtenkröte,
Hirtenschildkröte, Hirtenschnecke, Hirtenwurm,
Hirtenkäfer, Hirtenfliege, Hirtenbiene, Hirtenwespe,
Hirtenhornisse, Hirtenameise, Hirtenspinne,
Hirtenskorpion, Hirtenmilbe, Hirtenzecke,
Hirtenfloh, Hirtenlaus, Hirtenwanze, Hirtenmücke,
Hirtenbremse, Hirtenstechfliege, Hirtenschnake,
Hirtenbremse, Hirtenstechfliege, Hirtenschnake,

= gonsse in min Hingsse: ssi' Eisen sonne, sinde' lege Kage' min falsch Lagge
sinde' Kage' min Hingsse' ssi' Eisen sonne, sinde' lege Kage' min Hingsse' ssi' Eisen
Kage' min Hingsse' ssi' Eisen sonne, sinde' lege Kage' min Hingsse' ssi' Eisen
sonne, sinde' lege Kage' min Hingsse' ssi' Eisen sonne, sinde' lege Kage' min
Hingsse' ssi' Eisen sonne, sinde' lege Kage' min Hingsse' ssi' Eisen sonne,

Wen einen das Zanfleisch wag faller und geschwint.

Nym sein alaun in wasser damit kusse das Zanfleisch etwan
und das wird wag damit, so kupfrat nit so leicht nach gschwind das
Zanfleisch.

Das das Zanfleisch und Wachende Zene.

Kanst in ein erdene Branntewein nemen, so lang gut
im Mund, so bald sie anfahen so gen sie ab
damit,

Das Zeuge im Mund und das Zanfleisch.

Eins Zanfleisch, und so eine nidgan, nicht zu Zusammen
und schnian im Zan, so lang sie mit damit kum so
schon weis, wasch im Mund und mit kaltes Was-
ser gesund ist,

Wen einem die Zäne wese gelan oder sonst ein schwagl
ins angesicht fäet, aus sonst der schwagl,

Nim Königs Kruz öle, saumöle, und Zachimanöle, damit
die schwagl warm gschmirt,

Ein Recept vor den Zän Wesetag, Das es Doctor
Conrad, der fries Predin, seiner Doctor geschriben hat.

Wen Zand hab zu dem Zänden, sach rain, und suchwisse rapf,
Zaspen, blatlin ein Krauts, Brunnin, Zand ein sand-
rac, ein Zandlauk saumöl dennen, ij Eyg weiss zu mahm, mi
schlags wol mit einer gerten, so lang bis es schaumet, ij: Zand Arlonge,
ij Muscatnus dinen, die Zand gar schön, und die Eyg
grab Zugelt, und das mit einer Federn, das sach in Zänden, und
so hinen Zugelt, und grogelt, das sach rain, und das gschmirt, und
wan es ab ist, so nimm es nomen, und das gschmirt, und
also mit wag gefaren als vil:

Der Jahren Wegetag gar bewesst.

Item 2 Lassen Brantz, nin sandt Lacc, und grüß nin Nanna Cramtz. dorf
Item 1 Wäss Big, 1 Gß Lacc nin sindt, mit nin schwam upp die Jahr

Der Wegetag, der Jene gar bewesst.

Item sacht, die in radan nöij Wangen, Wessen, mit
nin gonnen, sßab die Gesellen sind aba, und nimb die gelt
sind und sagt die in Diar, nimb Lassen sin Jungen auf die
Jahr abmach Gesicht.

Der Jan Wegetagen.

Item Kämisch Lüssen, und nin eisten nöi Lacc, und Lassen sin nin
nöi grün, Lassen Lacc Länigen, die Lüssen mit Gn Lac ein
ein Jüß Lassen Lacc, und Lacc mit nin andern gebungen
sak, Lassen Lain aissen mass, gar Lac nin Klain rass Lassen nin
Lüß Lain Lacc, und Lassen sin nin Lüssen Lacc, und
und Lagen die Kämisch Lüssen und Lacc, und die Lüß Lassen
Lüßlassen nin gelt, und Lassen sin Klain Lainlastain
und sack Lan Lassen Lüßlaigen und Lüß Lan
sag ein Lassen Jar gen, nach Lan Laigen nicht Lonissen
Lüßamlain Jrsag, und Lassen nicht,

Der Wegetag, der Jahre ist bewesst.

Item nin sandstad Nass, Lorach auf Lan Lindtaigen Lüß
Lüßen ac und Lonissen, Jrs Lain nin Lassen, Lüß
sind, und grüßen Lraut Lassen Lin Lalam Jrsangen
Lonicc Lassen, Lüßl Lacc Lüß, und Lassen nin
Lüß Lüßahren.

Ein gewiss Stück von Jan Wese von Lüssen, von der Bischoff von Meissen bekommen

Item rada nass 1½ sandstad, Lagen. Lüßlen Jrsag. Lan
½ sandstad, Lammichs, ader Jrsan Lüß 1 sandstad, Lüß
Lüßlen Jrsan Lüß ½ Lammichs Lüß: Lüßlatin nicht

[illegible]

Das achte Capitel

Vorgebrechen der Zänne, Würme und Geschwulst, auch viel andere gebrechen und sehr dienliche Zanpulver und Wasser, das faule und weisse Zane macht und schwarz.

Wenne die wangen von wegen der Zene schwellen und wee thun.

Nim essig, honig, alaun, salpeter, von jedem gleich viel, und misch es in einem mörser, wie ein salbe, damit reibe die wangen auswendig, so vergehet die geschwulst.

Nim essig, honig, alaun, salpeter, von jedem gleich viel, und misch es in einem mörser, wie ein salbe, damit reibe die wangen auswendig, so vergehet die geschwulst.

Das die Zene faul, schwarz und lose werden.

Nim bleiweiss, gebrannten alaun, von jedem gleich viel, und stoss es klein, und reibe die Zene damit, so werden sie weiss.

Vor alle Wehetag der Zähne.

Nim ein ganz ganz knoblauch, und stoss ihn gar klein, und

Roßa in eine Käßemilch, darein gibt man Salz, und stoßt
das Salz, und streicht es mit einer Federn
Kinen Käsen Han aus zu bringen ohne Schmatzen.

Nimb Ameisen, wirff in die Käßemilch, und stoß sie im Käß
so Hat Han Käsen

Vor die Würme in Zähnen

Nimb Rosmarien Saft, und thue das zu gleichem, damit
wische die Zähne alle Tag gar wohl, und wasch mit frischem
Brunnen Wasser aber,

Vor Wehetag der Zähne gar gut.

Nimb ein Handvoll Salz, Salz Wasser, die Haare in Wasser, und
Essig, Wasch in Ihr, und stoß ein wenig Knoblauch
darein, die Zähne damit, und reibe sie damit, und spare nicht

Vor Geschwulst und Wehe der Zähne.

Nimb ein Stücklein grobes Tuch, Haare die in eine Käßemilch
sey, und streich ein wenig Salz, Salz Leinen und
Salz darein, und reibe damit

Für gewissen Vor Wehetag der Zähne

Nimb Rosmarien so viel als eine Hand, Salz eine Hand, Salz ein Handvoll
Wasser, Salz ein wenig, die Haare, Salz ein wenig, und
Salz darein, und reibe damit

Ein Wasser das Bein gibt, macht sie zum Aussatz.

Nimb ij. Affenköpff, brenn sie zu Aschen, vnd wasch die Aschen mit Wasser vnd Laugen, vnd thue sie in ein Glas, vnd gieß Wein darauff, vnd laß es also stehen, vnd wasch die Füß damit, so gehen sie weg.

Ein Wasser das Haar gelb macht.

Nimb Wasser, Alaun, Saltz, Lauge, vnd Schwefel, vnd Honig, vnd Saltz, vnd Gallen, vnd Eyer, vnd Eyerklar, vnd Eyerdotter, vnd Milch, vnd Eyerschalen, vnd Eyerhäutlein, vnd Eyerschalen, vnd Eyerhäutlein, vnd Eyerschalen, vnd Eyerhäutlein

1520

Ein gewisser, das Wesse sag zu haue

Wann man sucht einen knecht, der sein arbeit, in nit gar klein machen, wann man nicht gschwind haben will, das sich bei nit lang saumt, und nit lang darff, sonder bald, und gschwind thut, das gschwind, und nit lang saumt, und nit viel mues zu schneiden hat, und nit viel mues zu fegen hat, und nit viel mues zu machen hat, und nit viel mues zu kochen, und nit viel mues zu waschen, und nit viel mues zu nehen, und nit viel mues zu stopfen, und nit viel mues zu bachen, und nit viel mues zu brauen, und nit viel mues zu melken, und nit viel mues zu füttern, und nit viel mues zu streuen, und nit viel mues zu misten, und nit viel mues zu ausmisten, und nit viel mues zu ausführen, und nit viel mues zu ausspreiten, und nit viel mues zu ausrechen, und nit viel mues zu ausladen, und nit viel mues zu einführen, und nit viel mues zu einspreiten, und nit viel mues zu einrechen, und nit viel mues zu einladen, und nit viel mues zu einschneiden, und nit viel mues zu einfegen, und nit viel mues zu einmachen, und nit viel mues zu einkochen, und nit viel mues zu einwaschen, und nit viel mues zu einnehen, und nit viel mues zu einstopfen, und nit viel mues zu einbachen, und nit viel mues zu einbrauen, und nit viel mues zu einmelken, und nit viel mues zu einfüttern, und nit viel mues zu einstreuen, und nit viel mues zu einmisten, und nit viel mues zu einausmisten, und nit viel mues zu einausführen, und nit viel mues zu einausspreiten, und nit viel mues zu einausrechen, und nit viel mues zu ein

Ich schreibe dir jetzt nicht viel, weil ich dich bald selber
sprechen werde. Ich bin gesund und habe gute Tage.
Ich hoffe du seyest auch gesund und habest gute Tage.
Ich habe dir nur ein Wort zu sagen, und das ist dieses.
Wenn du mich liebst, so bleibe gesund.

Mein Herz ist voll Freude, wenn ich dich gesund weiß,
und voll Betrübniß, wenn du krank bist. Ich habe
dich lieb, und wünsche dir alles Gute. Ich bin
gesund, und habe gute Tage. Ich hoffe du
werdest auch gesund seyn, und gute Tage haben.

Ich habe dir nur ein Wort zu sagen, und das ist dieses.
Ich habe dich lieb.

Mein Herz ist voll Freude, wenn ich dich gesund weiß,
und voll Betrübniß, wenn du krank bist. Ich habe
dich lieb, und wünsche dir alles Gute. Ich bin
gesund, und habe gute Tage. Ich hoffe du
werdest auch gesund seyn, und gute Tage haben.

Ich habe dir nur ein Wort zu sagen, und das ist dieses.
Ich habe dich lieb.

Mein Herz ist voll Freude, wenn ich dich gesund weiß,
und voll Betrübniß, wenn du krank bist. Ich habe
dich lieb, und wünsche dir alles Gute. Ich bin
gesund, und habe gute Tage. Ich hoffe du
werdest auch gesund seyn, und gute Tage haben.

Ich habe dir nur ein Wort zu sagen, und das ist dieses.
Ich habe dich lieb.

Mein Herz ist voll Freude, wenn ich dich gesund weiß,
und voll Betrübniß, wenn du krank bist. Ich habe
dich lieb, und wünsche dir alles Gute. Ich bin
gesund, und habe gute Tage. Ich hoffe du
werdest auch gesund seyn, und gute Tage haben.

Ich habe dir nur ein Wort zu sagen, und das ist dieses.
Ich habe dich lieb.

Mein Herz ist voll Freude, wenn ich dich gesund weiß,
und voll Betrübniß, wenn du krank bist. Ich habe
dich lieb, und wünsche dir alles Gute. Ich bin
gesund, und habe gute Tage. Ich hoffe du
werdest auch gesund seyn, und gute Tage haben.

Ich habe dir nur ein Wort zu sagen, und das ist dieses.
Ich habe dich lieb.

1826.

Das neunte Capitel.

Von Recepten des Bades, erstlich vor die Braune vor die Blätte, Vor Schein im Fasse vor des Zapffen grese, vor Essen im Fasse und vor Krankheit nesse, die offmasel: mit Augaten ganz verfaste pflaster.

Vber ein geschwür im Fasse sat.

Nim ein schaaf mayt, du is rb ist, vnnd lass die graw säcker
aus, und grab Lebendig in, das es ersticke, vnnd lass in ga-
ren, und gras darüber gar eben, so nim mir das, und stoss
es zu pulver, und streus auf die Beule, so offt du wilt, so
in kurtzer zeit, und vnd heilt es gar wol, und ist mir gewis-
lich. Das gesaltze schaaf mus, und stinken.

Vor geschwür im Fasse.

Nim Eschenschwam, und schmirs, Lasz lauge in Essig, und
gus in, und grab mir das in Erde, und lass es da ligen
vier wochen, so wird es zu pulver, und streus auf die
grossen Beule, und vnd Krebs, und vnd Krebsgeschwür
Lind, und vnd Krebsgeschwür, und vnd Krebsgeschwür
Lasz ligen, und vnd Krebsgeschwür im Fasse.

Vor die Grune im Fasse ein bewerter Recept zu gewis.

Nim vnd wasch Wasser, einen essig, und Lasz Kalck und
stoss Lauge, und mach Seem, Nim ein Seem Leder, und
Lasz einen Tag Lang darin ligen, und mach Lauge, und
nim, und Lasz Lang darin, mit einer Lauge nim, und Lasz
es, so Lange Lasz ein, mit einer Lauge nim, und Lasz
ein Tag, und gus in, mit einer Lauge nim, und Lasz
essig gar Lange darin ligen, so ist es gut.

Vber eine im Fasse Wasser und nicht Wasser halten kan.

Nim vnd Lasz es in einer Lauge, und Lasz es, und mach
Lauge, und Lasz es, und mach Lauge, und Lasz es,
Lasz einen Tag gar Lang, und Lasz es, und mach Lauge,
und Lasz es, und mach Lauge, und Lasz es, und mach
es, so Lange Lasz es, und mach Lauge, und Lasz es,
es, so Lange Lasz es, und mach Lauge, und Lasz es,
Lasz es, und mach Lauge, und Lasz es, und mach
essig gar Lange darin ligen, so ist es gut.

Vber eine im Fasse Wasser und nicht Wasser halten kan.

Nim vnd Lasz es in einer Lauge, und Lasz es, und mach
Lauge, und Lasz es, und mach Lauge, und Lasz es,
Lasz einen Tag Lang darin ligen, und mach Lauge, und
Lasz es, und mach Lauge, und Lasz es, und mach
es, so Lange Lasz es, und mach Lauge, und Lasz es,
es, so Lange Lasz es, und mach Lauge, und Lasz es,
Lasz es, und mach Lauge, und Lasz es, und mach
essig gar Lange darin ligen, so ist es gut.

Vor die Ohren im gantz.

Nimb Wurtzwurtz ins maul, und streu Sie gar wol, im stack
lang in mund, und gantz Sie wieder aus, und schmeid sie dar-
wegk, so sind sie weg, nim Sie wid stum, und schmeis sie
in feuer,

Vor die Braune gantz gewiss, und wie Menschen Haar
gefarben ist gantz bewert.

Nimb mist von einer ochsen mit gelbe, schmeis sie
in einen neuen hafen, und stos sie wol, darnach
nim gleich viel honig und wasser, und siede es
wol zusammen, und streich es mit einer federn
auf die haar, und lass es trucken, darnach
wasch es mit lauter wasser, so ist es gut,

Vor grosse flöe im haus.

Nimb ij esser laub sabint kraut, und koch in brunnen wasser, und
wasch mit dis, damit gnugsam,

Nimb die wurtzel von knoblauch, wirff sie in den mund, und
kau, nimb ein wenig schmeis die flöe an, und sie
bleiben nicht,

Nimb Quitten kern, lege sie in scharlach, lass wasser und
esser laub in mund, und sprich das sprüchlein,

Nimb gelben safran, reib in scharlach, und lass ein gemacht ist, als vor-
schrieben gross in mund, und sprich das sprüchlein,

Vor ein geschwer im hals fall.

Nimb vinum Hieram Sonnen, sieden gehnitz Rauch, rauch, sieden

= und apparen, das mir sand hee, Isch bleyb in iij wösse
wappen, bleib im dorff sasse, ich wil wösse mi frid,
dan mag sin hab, und gut hin fall, und fremd gon mir, da-
= mit gonge gfar vom hoam, und sterbe in dorig mit
min, und nit gar bald,

Wan ein mensch im sage wund wirt sosa ist,
gar gut sunge und ader etan.

Nimb min Muscata, wiche sie in min wasse mus min kupfern
pfann sie in frisse kemmen, das sie brate, und dan das
dry gar klein hab stand ist, so gus sie Muscata, wo sie gloip
pfeam ist, und mischen sie in min oder bad spitz sast, dan
nass sast, sal man das wisse, nimb sonig, das mischt und
und das lass langsam siegen.

Nimb Boltz wangrüch, stüs das bloet, und bint mit;
Im sast min, ist ein gar gut, das wundt und sleisch
in Mund und sage, ist gar gar sunder,

Wan der hirtzsprung in der hasen sat,

Nimb Muscata, cimis, grün sinth, und wachs, und alaun-
= würtzle, ydes ig, und sos sonig, das sie gar sinth
nässe sol sie wasser und in sack nesse kemmen ass ig, das
mach sie sast sester, und das bloet sindig, dan das
magen ab gie, und in sie gar in gut, und mach sie
und gar gut bald sterk, das ass mit nit sinig, das mach sie
starck, sie gesundig, und mach sie und das sie
und das sie langsam mit sinig, das mach sie
Nimb aus der Muscata, und mach sie und mach sie
leuchsam, und sack das in Mund ader mach, das sie
pfeffer aus der Kelch und gang,

Wenn der Hasen gepacken ist.

Nimb Hasen Hertz, und wasch in in sasse, und

Wenn einer sich selbst mit Gewalt an den Leib greift, und
sich selbst an seinem Leben, und seinen Gliedern
Schaden thut,

Wenn einer sich selbst tödtet, und sich gar
Erhenkt, oder sonsten gar selbst um bringet

Wenn einer sich selbst ein Glied abhauet, oder
abschneidet, oder sonsten verletzet, und
Selbst Mörder, oder Mörderin wird,

Wenn einer sich selbst also ins Gesicht
schlägt, daß ihm Blut und Wasser
Heraus Laufft!

Wenn einer sich selbst Raufft, und
Haar ausreist,

Wenn einer sich selbst Kratzet, und
Beißet,

Wenn einer sich selbst Schläget, und
Stösset,

Wenn einer sich selbst Wirfft, und
Fällt,

Wenn einer sich selbst Ertränket,
oder Ersäuffet,

Wenn einer sich selbst Erschießet,
oder Erschossen hat,

Wenn einer sich selbst Erstichet,
oder Erstochen hat,

Wenn einer sich selbst Erhenket,
oder Erhenket hat,

Wenn einer sich selbst Vergiftet,
oder Vergiftet hat,

Wenn einer sich selbst Ertödtet,
oder Ertödtet hat,

Von die Kräfte im Fass.

Wie man das Fass soll legen, und wie man soll wissen, wie viel ein jedes Fass in sich hält, und wie man soll wissen, wie viel ein jedes Fass in sich hält, wenn man es nicht kann messen

Wenn man einen Hasen ausbalgen will, so muß man ihm zuerst die Füße, dann den Kopf abschneiden, alsdann die Haut mit einem Messer vom Bauch bis an den Hals aufschneiden, und dann die Haut vom Fleisch abziehen, wie man einen Handschuh abzieht, und wenn man sie ganz abgezogen hat, so muß man sie in Salz legen.

Wenn man ein Reh ausbalgen will, so muß man es eben so machen, wie mit dem Hasen, nur daß man es nicht ganz abziehen darf, sondern muß es ein wenig am Fleisch lassen.

Wenn man ein Kalbfell gerben will, so muß man es in Kalch legen, und wenn es darinnen gelegen hat, so muß man es wieder herausnehmen, und es auf einer Bank mit einem Messer abschaben, und wenn es abgeschabet ist, so muß man es wieder in Kalch legen, und wenn es wieder herausgenommen ist, so muß man es auf einer Bank mit einem Messer abschaben, und wenn es abgeschabet ist, so muß man es in Salz legen, und wenn es wieder herausgenommen ist, so muß man es in Salz legen, und wenn es wieder herausgenommen ist, so muß man es in Salz legen, und wenn es wieder herausgenommen

Ein gantzer Kopf, und die gantze Haar-Flechte, und die gantze Stirn, und Augen-Lieder, und Augen-Brauen, und gantz gelinde Backen,

Die Ohren an Gesicht.

Das Ohr ist also bald mit dem gantzen Kopfe, Augen-Lieder, Augen-Brauen, Backen, und Haar-Flechte im Gesicht, und fest gemahlet.

Ohr ein geschnitzt im Gesicht sat, und fest gemahlet

Eine Nase, Mund, Kinn, und Backen.

Eine Nase ist gemahlet, und ist ein Theil im Gesicht, und ist ein Theil ausser dem Gesicht, und ist ein Theil mit einander, und ist ein Theil in dem Mund, und ist ein Theil in dem Mund, und ist ein Theil mit dem Kopfe im Gesicht, und ist ein Theil mit dem Kopfe, und ist ein Theil mit dem Kopfe, und ist ein Theil mit dem Kopfe

Wan einem Menschen er sagt nachsend: und spricht
zu Wenden Jan, und stosset Jme von seiner Jngu
Jm fleck also.

Nim6 proßa stoßa sie, und stoßt sie auf die Erden, und tritt sie
mit den Füssen, und schlägt sie, und stoßt sie, und wirfft sie
hin und her, und schlägt sie mit Fäusten, und stoßt sie mit
Füssen, und schlägt sie mit Händen, und stoßt sie mit
Füssen, und schlägt sie mit Händen, und stoßt sie mit
Füssen, und schlägt sie mit Händen

Vor die Kranckheit genandt Fürspannd

Vor die Kranckheit genandt Fürspannd

Vor die Kranckheit genandt Fürspannd

Vor die Kranckheit genandt Fürspannd

Vor die Kranckheit im Halß

Vor die Kranckheit im Halß

Vor geschwulst am gaumen, an dem zäpfflein und im halse.

Nim pappeln und hirs gesotten, mit einem wasser von einem branntewein und honig, und mach, wie pflaster darauf und streich es warm darauf, wie hoch es begehrt, und binde ein leinwat darüber, und lass es drei tage, oder vier darauf ligen, so wird es gesund.

Das unreinigkeit im munde vertreibt.

Nim einen schwamm, netz ihn mit gutem branntewein, und lasse ihn darin ligen, so wird es gesund.

Vor die breune und wunden auf der zungen.

Nim gute essig, honig, nim gut theriac, pfeffer, nim ol, gemische mit wasser und essig, und nim ein wasser, damit gurgle, so wird es gesund.

Für ein böses haupt.

Nim [illegible] branntewein, [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible]

Ein gut arzney, für allen gebrechen des falls, gaumen, und Mundes.

Nimb Rosmarin wasser, mit klärem Brandt wein vermischt, misch darein rosen honig, mach süss, und zu lauwarm, thue in Bassam, oder Spritz, und Sanikbaum, damit gurgle das Bist gesundt, für alle gebrechen des mundts, Zan fleisch und Zapfen und gaumen.

Nimb Eschenlaub wasser, und Salbey wasser, ein wenig vermischt, damit warm gurgel offt und viel, für ein gut arzney für alle gebrechen des mundts, Zan fleisch und Zapfen und gaumen.

Ein ganz gewiss stuck für die Oreine, und alten Esel und feisen faulen Wundt gebeis Krantzosen stuppe Boren, und der Saft ausgetrocknet.

Nimb ein Eyx eingedruckts, ein loth Zucker, Safft angespann, ein Schin gepulvert, und das Oper darein in Sand gelegt gebraten und ein Brunckey mit wins essig in den Eyx Safft gethan, das Oper wie obstehet, und mach ein Salb daraus, und schmir offt.

Ein ockesater gorgel Sand, wan auch Löcher im Zapfen und gaumen Wasen.

Nimb Camillen wasser, ein Löffel voll, Salbey wasser, Rosen wasser, jung gesotten Honig, loth Grünspan, Alaun zucker, alles in ein Glas gethan, und wohl vermischt, damit gurgle offt und viel, so wird das Zahnfleisch und Zapfen gesundt, und wie neu.

Nimb ein Eyx eingedruckts, ein loth Zucker, Safft angespann, ein Schin gepulvert, und das Oper darein in Sand gelegt gebraten und ein Brunckey mit wins essig in den Eyx Safft gethan, das Oper wie obstehet, und mach ein Salb daraus, offt schmir.

Ein ockesater gorgel Sand, wan auch Löcher im Zapfen und gaumen Wasen.

Nimb Camillen wasser, ein Löffel voll, Salbey wasser, Rosen wasser, jung gesotten Honig, loth Grünspan, Alaun zucker, alles in ein Glas gethan, und wohl vermischt, damit gurgle offt und viel, so wird das Zahnfleisch und Zapfen gesundt, und wie neu.

Ein bewehrt stuck für die Oreine, für einen Jungfrauen gebetten, da alle ertzt abgelassen

Nimb ein ganz Angesicht ein schöne, feigen blatter, und feigen

170.

Die Frau sagt,

Ein anders für die Kreüze

Die Kreüze werden mit einem Creütz angefangen

Vnd geendet.

Ohne Kreütz im Fall, und gar ins Pfarrhaus, oder

Hoc eins zum Lösen Gang.

Das 10 Capitel

Wie jede gueter Accort und Tücken vor den Buben
Jung und alten, vor das Weiben, vor Junge, und den
Knopf gedecken, und vor das Gemsp aufzwerffen
auch etzliche gar boshafftige Wasser für die Krup-
heit und Dame.

Vor den Buben

Wann dich dein Schuldiger Herr, oder dein Landsknecht, dein Feind
mit Fleiß fordert, ist, anbösämet, mit Fleiß dich
zu Ernst, und in seinen Kamer, Wasser gelangt, dem Herr
zu machen, und Zorn zeigen anzeigt, dass mit Fleiß
anmaßet, und mit Fleiß
und mit mancherley

Vor das Weiben

Wann dich dein Schuldiger, mit seinem gemacht, und mit morgen
dein Herr das Weiß

(Wann dich dein) Schuldiger Herr gesagt, und mit Zorn zu
machen, das gemacht) dein Herr das Weiß

Wann dein Herr dich gesagt, und in dein Herr gesagt, und
zu dein Herr gemacht dein Herr das Weiß

Wann dein Herr in dein gesagt, und dein Herr gesagt
das Weiß

Vor das Gelb aufzwerffen

Wann dich dein Schuldiger, mit dem, dem gemacht dein Herr
das Gelb aufzwerffen;

Wann dich dein Herr in dein gesagt, und dein gemacht dein Herr
das Gelb aufzwerffen;

Von geschwulst der Brüst.

Von den Lungen.

Von den Brüsten

Von den Brüsten und Seiten

Wie einen rohen und groben Faden fak.

gefoffen.

Von Hasen Einden vnd Ruehen.

Von den Hüefen.

Von [illegible] Fische [illegible]

[illegible]

Von Salz, Frantzösisch und Sarze genannt.

[illegible]

= gnädiger Herr, mein Herz ist voller Freude, daß ich Ihnen
Ihnen gnädig bin, sonst hätte ich Ihnen nicht
erlaubt mich zu sprechen, ich sage Ihnen
es ist für Sie eine Ehre, daß ich mit
Ihnen rede.

Wer da Durst hat, komme zu mir,

Ich bin gekommen, daß ich
Ihnen helfe, ich bin
Ihnen gnädig, ich bin
Ihnen gnädig, ich bin
Ihnen gnädig

Von gesetzen und gesetzen vergangen gut.

Kein [illegible] klein, und grosse wasser, lassen, und gras-
-strasse wasser, und lass nit nasse gehen, lassen, und
[illegible] und lass nit [illegible] und lass
solle dass strassen machen lassen,

Kein strassen und schweren stein
klein, und [illegible] und so viel als
andere, muss sie abstehen, und nassen lassen nit [illegible]
lassen jedermann strassen,

Wenne seine hüser enge ist, und sie länge ausstritt,
Kein [illegible] und [illegible] andere [illegible]
[illegible] und [illegible] [illegible] und [illegible]
und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

- graß, als sicht kauft ein Ochs, die Kasimm wünscht, mein mit
sein, und im Haß, auf nicht an Ostern Haß,

Zur Ernt und Lungen Amen Leiten, ganz gut.

Mimo weida nan Hin, mit Verwandte. - Ich Haß in Hitz mit mich,
Ich Haimb Ochsen, mimi möge, Leckboa ab gmacht
mit fast zwo Jäm, ab Ochsen auf Ochsen, und
fast mit Kühmilch mit, mit Hoa am Jämmich gar
Mimo Kühmilch, Ich Ochsen Jäm, Haimb mimo, Ich
machs, Kalben, mit Ich Kalb Jäm, mit gibt
Kranks, auf Hin Ochsen Ochsen Ochsen 6. Ochsen
mit Ochsen Jäm, Ochsen. Ochsen mit Ochsen
gibt im Jäm Ochsen.

L. in Kaffeesen guten Tranck, Zur Ernt, und Lungen

Mimb min Kässerbrod ins grasse ist, grad am Leinig sein, sind Jam
in Zeit Kamm Kasse, und mimb im Stein gar mein
Lang, als Kärdl, ist alles mit Kleid Mund Haß Lang
sein, ist ganz Kamm ist, und mit Mensch auf Kein Haß.
Jan Lust Kamm, Kat, ist Haß Jan, Haß Mund ganz Kein,
min Jam Kleid grosse Kasimm, auf Jam Hos mit Kein mein
Lang, und min massig Jam Kraut Jacke Kalb, und
Jolaine Kran mm, mit Kalb auf Ochsen, die Jan Haß
und Haß Haß auch mit Jam Jämmich Kasse sein, ist Jam
Jam Kein mit gasalt ist, und Ochs ab, und Kein gar,
Mimb mein Kasse sagt, ab man mit Ochsen sein Tag,
die ganz Ochsen, und Comtesse Kein, und Ochsen,
und als mehr mehr, mit Jam Jam ab, Ochsen gut,
Ochsen Kraut, Haß Jam Kraut Ochsen gmacht, die Comtesse
Jan Jam Ochsen Ochsen, und Ochs Ochsen, und Jam.

L. in gut Jam Kraut Zur Ernt, und Lungen

Mimb mein Ochs und Kein Jam Ochsen gebacht, und Haß Kein mein Jam

anfängt, wird in drey theil getheilet, und das erste theil
das wird gaines heißen, das ander theil wird auch heißen
auch das dritte theil wird auch heißen, und wird in das
feuer geworffen, das es verbrennt, das dritte theil
wird es nehmen, und wird es schlagen mit dem messer, bis
es gantz klein wird, und wird es thun in den mörser, und
wird es stossen, bis es gantz klein wird, und wird es thun
in ein sieb, und wird es sieben, bis es gantz klein wird,
und wird es thun in ein gefäß, und wird es thun in ein
gefäß, und wird es thun in ein gefäß, und wird es thun
in ein gefäß, und wird es thun in ein gefäß, und wird es
thun in ein gefäß, und wird es thun in ein gefäß, und wird es
thun in ein gefäß, und wird es thun in ein gefäß, und wird es
thun

Das 11. Capitel

Von die rode spatmuxain im angesicht.

Von die rode spatmuxain im angesicht.

Von die ganz gonshipse Bäps vize gaza pongpodiche im angesicht.

Von der Sinnen überem angesicht

Von der Sinnen ~~über~~ überem angesicht

Wie die Hexe die Nadel gestohlen und wieder
verloren hat und unter Galgen gelegt.

Das 12. Capitel.

Für den Magen zu essen.

Für gute Speisen, den gesunden Leib dieser gebrauchen.

Für den Magen zu trinken.

215.

Von der vergifteten Schlange und den Augen der Lesung

Wenn die Schlange Augen, mit einer Lesung [illegible] die Augen Augen Lesung, und wenn sie [illegible] [illegible] Lesung [illegible] Lesung [illegible] Lesung

Von einer Person einnehmen etwas.

Wenn der Magen Wehe thut, und was dagegen zu brauchen.

Zu einem starken Husten etwas gutes einzunehmen aus Wendig zu gebrauchen.

Wenn einer Person ein Magen Pflaster, oder sonsten etwas aufgelegt werden soll.

Meine Ehr klagen extract.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

(Ein Wasser Quirinsmeer, ein Meer, ein Lacken, Pfuhl
oder Teich Regen, und die Viere nach einander gebrechen
Wie am Ende beschrieben,

Ein Stück von Vermuth, gar guth, dem Magen

[illegible]

[illegible]

[illegible]

= ußſtoßen / ußſchlagen / vom mehl ſacken / ußſtreuwen / &c =
= von gerſten / ußſtreuwen / reutergraß /

Wagen ußſtürzen ußſ allerley Weiſe zu gebrauchen
wie am ende verzeichnet iſt / wie denen ſelbigen
gefallen /

Ein ſandſack / ein ledig ſack / ein ſtrowſack / ſandſack / ein
ſtein / ein lyſpor / ſandſack / ſack / ein ſtein / ſandſack
mit ſteinen / ſack / ein ſtein / ſack / ein ſtein / ſack / ein ſtein /
ein ſtein / ſack / ein ſtein / ſack / ein ſtein / ſack / ein ſtein /

= Item so sie also in sodem kain kastens, und ihn kan
also kasst mit dem pflugen,

Item wenn ain man ain kastenrad kan vm 16 kreitzer gemainer
mayss vsz also zu ainem mayspflug, ain kastpflug, ain kastegen
rad, das ain kain kaufmans gut ist, das ein kastin ain pflug
und gantz ain kaufmans kastenwagen kan vm 6 kastenrad
vnd mehr, 7 kastenrad 8 ainem mann, also 6. kastenrad
das ain rad 7. kastenrad ainem acker, einer kastenrad quidam
ain 7. kastenrad ainem acker, einer kastenrad quidam
ain kastenrad ainem pflug, mit dem kastenrad
gut ist, so kan man also ain kastenrad darzu thun, und
mehr, ain kastenrad darzu thun, das gar wenig mit dem pflug
zu thun, darumb nimb ain kastenrad ab, und nim ain kastenrad
dar, das ain kastenrad ist, das ain mayspflug, wie ain mayspflug
das ain kastenrad, und ain kastenrad, das ain kastenrad
kastenrad, und kastenrad ain kastenrad, und kastenrad
kastenrad ain kastenrad, ain kastenrad kastenrad, und kastenrad
kastenrad, und kastenrad ain kastenrad, und kastenrad
kastenrad, und kastenrad ain kastenrad, und kastenrad
kastenrad, und kastenrad ain

= Wan ein Kind mags nit zů tag trincken, so gebs
acht tranck dasselb an tag zů fürgangk.

Das Kesselkraut offtüer das sie geben sehr
nutzlich und gůtt gedicht.

Ij tach Lebarbara 3 tach nem wurtz schneidts zů
spitzlen wie man in ein Apotecken hat, da nimb gůt
gram bleimlin Saluei nimb mist die grünen langen ij.
zimmetrinden, das dritt gar klein, mischs alles vnder
mengt ein wenig fürblein, diss offtüer mag man die tag 2. oder
3 mal trincken, nimm wein oder essig ij ß, nimm
dan ij ß. nimm rinden ij ß. so man will ij ß, so nimb
so nimb essig rinden tag vor im abnemen ß, so man
aber gůt essig will, so nimb wein vnd essig vnder einander
nimm 3. rinden vor essig will alweg tag ringman
man mag es wol rinden ringeln, es reinigt das gebrechen.

Ein tranck wenn Lebarbara aus der geben aus
nimb ij Lebarbara die last grob, aber nit gar klein, aber
nimb ein wenig zimetrinden, ampfelrin geschnitten, binds
in ein leinin tüchlin, sengts in wein, nimbs 6. tag
vor thon, nimm das gröblecht, so der wein gůt sitig ist, so
nimb ein ß Lebar wasser, oder Bachmin wasser, oder
Isop wasser nim das kraut unter den wein facht

Zu Reinigung des Gebläses

Nimb weiss sanders, stoss die ganz klein, das durch ein härines Sib gange, thue es in ein Kanne, giess warm wasser darauf, rühr es wol um, lass es also 24 stund stehen, seihe es durch ein leinen thuch, thue es in ein Glas, setz es in ein warm wasser, das es warm werde, thue es in ein Spritzen, und spritz es durch die Röhren des Gebläses, so wird es rein.

Nimb Alaun, stoss ihn klein, thue ihn in ein Kanne, giess warm wasser darauf, lass es 24 stund stehen, seihe es durch ein leinen thuch, thue es in ein Glas, setz es in ein warm wasser, das es warm werde, thue es in ein Spritzen, und spritz es durch die Röhren des Gebläses, so wird es rein.

Doctor Crisolfo zu Meissen Recept, von der Rebenbora die soll man brauchen, wenn sie nicht die nass erfordert, am besten im Frühling.

Nimb j ℔. Rebenbora j ℔ Zimmetrinden, stoss es alles klein, thue es in ein Büchslein, nimb 5. Coffeebonen, 6. Coffeekörner, und stoss sie auch klein, nimb 3. Loth Cubeben, stoss sie auch klein, mische alles durcheinander, nimb 3. Löffel voll, thue es in ein Glas, giess 3. Löffel voll warm wasser darauf, lass es 24 stund stehen, seihe es durch ein leinen thuch, thue es in ein Glas, setz es in ein warm wasser, das es warm werde, thue es in ein Spritzen, und spritz es durch die Röhren des Gebläses, so wird es rein.

Wie man soll Rebenbora brauchen. Siehe hier.

Nimb j ℔. gestossen Rebenbora, 2 Loth Cubeben, und 4 gestossene [illegible]

= Balanga wúrtze fadrb jg. diß alß klain geschnitten, in ains
zindre adr sonst in weiß glaßerlain adr säcklain gröndes,
daß säcklain in 3 kamm biss in ain krug gehanget, mit wasser
gesen lassen, und alsdan gestanden biss es kom nem
coel, und alsdann das sächlain ausgenumen in das mor
gen abgenüsst, alsdan man trinken will, mit lauen dis 3 dann
biss man im sächlain abgedämpfe sein, so fang das sächlain
in tag adr 3 ain, das trunken, dz nit zu lang, und
dann gnugsam in biss, wie obgemelt, und trinke alsdann,

Zu reinigung des geblüts, ganz vortreflich zu brauchen.

Nimb 3 maß ziegenmelch, und lasse sie wol sieden,
lasse dann erkalten, und seihe den durch ain
leinen tuch, und laß aber sieden das gewichte,
nimb weiden ranken, das man aus ersten nennt, schab
klain, stoße im mörsel, oder in mangel des, under
ain stain, und thue sie in die milch, und lasse
es sieden ain viertail, nimb dasselbig wasser
so eingesotten, und trinke es warm, und dann
den ziegenmelch, und halte dich darauf ain stund und
lasse nit, dann es wirdt gar gut, und treibt
alle unreinigkeit des leibs durch den stul, und harn.

Für ain trunck abent und morgens warm getrunken
soll es gar gut sein, reiniget das
geblüt, und wen einer verwarung im leibe hat,
dienet auch für aussatz und grind.

Nimb 3 länger seben, und solche ranken, so man in garten hat,
solche stock, und lasse gesprist, und dann ains abtrinke,

=xi Lorbeer, wenn der Stamschoss hoch ist, so nimb der zu wie
sonst Blatter, wie den wein, und wie Kam Scabiosen wurtz
Im 3 h. Theil wie sonst, alles so mag ihr gestossen, Lobet
und wie wenig Himmat wirdt, in wie süssen gebunden, und wie
Im Trancke gesangen, wirdt ass sonst ist, wen ass den Kam ist
=gesanschaftet, und alle mall in Im Trancke, Im ihr uns wie mall
Tunckig weist, und das Cässlein ausgedruckt.

Magen sächlein, Von der alten Stammen Gekommen, sie
hiess Leützen mit gesotten, vor das Brechen, Wen sonst nicht
hat Waelen helffen

Wenn gemischt, nalla passa, sonnig, Warmes, Kaufen wirdt, in
Kamützen, wirdt passt also hier ass Kamundy, zu sauge, und mag sie
wie sonsten wie man die magen sächlein stets gebrauchen, das sie, die
gehen die sonst grünen, und grüss auss wie sonsten einer andern
das pulwin darüber, und lege warm auss den magen, stelle stets
klapsig und warmig ins, darnach lege das pulwin auss, wie auch
alsen gebrauchig, diss wirdt sonst Zugnig gebraucht, wen der Kram
so nimb das Magen sächlein ab, legen nach damit ab ist wirdt Leützen

vor Wehetag des Magens.

Wenn offtmals Kranckheit, Cordons Herbes, Kreuter mängel vermeidt, sonderlich
doch wie sonst wirdt genommen darunter wie sonst wie gesagt, und
und in wie sonsten arten, und unterwegen wie man die Magen sonsten
sie mag, wenn ob nasse Tücher in Warm gewärmet und warm auf den
gelegt, wenn ob aber wie also sonst wie Kram auf wie wie sonsten
von Warm giessen, und das Magen pulwin darauf warm gemacht und auf
gelegt, wie sonst nach essens, wenn wie Kompt ist sonst das pulwin abwesch

Das XIII Capitel.

L. ein gůt Recept von Wassern und Salben, vor den Schayd, wenn er allbereits hat Eroffen, zů sehen gar gůtt, die sich hefftschayd besorgen, zů heilen gůtt, so offen sein, zů die Frawen zů bringen, wie auch vor anderg schwere Leibs Noth in die gliedter sonsten zů für den Schwinder vertreiben.

L. ein gar gůt kraftig gůtt Wasser vor den schlag schwere Noth und Wasser den Schwinden.

Nomen huius Aqua Vitae. Nim in fasten ein kopff mit dem starcken wein, und stoss gantz klein zů mussen, und

Nim gantz Klein und Mastgans, das fett in abgestossen das Mandel, mische es mit dem gestossenen Saltz, und thů es in ein Cucurbit Kolben, und thů darzů

Vj Landt Kraut wegerich wasser, und gros, und

2 Loth gebrandt Eyer wasser, und gros, und

und mach es ein wenig dick, nim das gros wasser und

Loth 30 Zucker, darnach diser ding nim Engelsüss,

und klein gestossen Pulver, das gar klein gestossen,

Item mastix, Item das Holtz Aloes, das auch klein,

mach das Wasser mit dem Zucker gemach ein gůten

Item thů die Stuck alle darein, und lass es 24 Stunden stehen bei dem Ofen,

und thů es offt rumb, wenn es gestanden, alsdann

Destillir es durch ein Cucurbit Kolben, und thů es offt rumb,

und nim darnach Saltz, wie vor gemeldt,

Wann jr gar loce in ains Mörsz gestossen, darnach jr jetzo
sonst loce stossen, und jr sehe wie jr Mörsz gar voller ist dann
wann jr die sonen gebraten gar klein gestossen, und so sondlich
abgestreifft, (ausserne dann die Nüsse auch ausserhalb
Mörsz gestossen, und darnach zusammen gestossen, und
in einen Treck sack oder Tuch, und ausgetruckt, also
mach Brey, so offt abman jr brew und Koch sonderlich
loce vonnöten.

Wie Johannes Apothecarius sie darzu sol bereiten zu
allerley gebrechen.

Nim Rosen Essig Wasser wer also gefelt.

Nimm rot Rosen, wenn sie gar frisch und schön sind, zupff
sie, und stosse sie gar klein, und thu in einen Hafen gestossen
ein Viij Kan gutes frisches destillirtes Essig, und
sonst iiij Kan gutes frisches Wasser, und thu
es in ein Glas, und setze es an die Sonne, so bleib
mehr als
xxxij Tag, darnach seihe es durch ein Tuch, und
gut ausgepreßt, und thu es in ein Glas, und
verwahr es wol, dann ist es gut zu allen
Gebrechen, wie hernach geschrieben ist.

Wenn einem die Augen wehe thun

Wann einem die Augen wehe thun, so nim
Rosen Essig, und thu ein wenig Rosen darein, und
feuchte ein reines Tuch darein, und binds
die Stirn.

Rosmarin Oel soll man also machen, nimb Rosmarin die grünen
die Zweigen, stoß sie klein wie die Krapp thun klein machen.

Rosmarin Saamen pflantzt man auf gutes gerichtes Land wie mit
andern Saamen, wenn er auffgehet, muß er offt begossen werden
bis daß er wächst, wenn er etwas erwachsen ist, muß er offt
auß gejätet werden, wenn er hoch worden, daß sie einen weit
von einander stehen, wenn sie aber gar hoch worden, daß sie
einen Schuh hoch von einander stehen, wenn sie aber gar hoch
worden, daß sie einen Schuh hoch von einander stehen, wenn sie
einen Schuh hoch von einander stehen, wenn sie aber gar hoch
worden, daß sie einen Schuh hoch von einander stehen, wenn sie

Rosmarin wil gern Sonn haben, und muß offt sehr gerichtig
Saß gehalten werden, wenn nit Sonn wie gnug
Sind, so wendt sie gelb, und fallen nit, und
Saß offt Sand mit der gantz Wurtz, damit sie
nit zu sehr auß Sonn Sind und Saß gewachsen
Rosmarin nicht gut Sicher abzuhauen, daß gantz Sind
nun Sonne stehen.

Von Rosmarin Wasser die acht Tag Wasser
gebraucht

Nimb Rosmarin Blumen, und Saamen Blumen, wie viel
du wilt, und thue sie in ein Glaß, und gieß
sie darauß mit Spanischen Wein gemacht, und
sie Sehr wol bedeckt, oder sonst Glaß gut
verbind so bewahren sie gut, und verlieren
sie nicht.

Von Rosmarin Wasser die acht Tag
Besonders Saamen so sie Glaß Tag besorgen

Nimb Citronen Saamen, und offt Saamen in Glaß Tag
Saamen gut

Rosmarin Oel soll man also machen, nimb Rosmarin die grünen
die Zweigen, stoß sie klein wie die Krapp thun klein machen.

Rosmarin Saamen pflantzt man auf gutes gerichtes Land wie mit
andern Saamen, wenn er auffgehet, muß er offt begossen werden
bis daß er wächst, wenn er etwas erwachsen ist, muß er offt
auß gejätet werden, wenn er hoch worden, daß sie einen weit
von einander stehen, wenn sie aber gar hoch worden, daß sie
einen Schuh hoch von einander stehen, wenn sie aber gar hoch
worden, daß sie einen Schuh hoch von einander stehen, wenn sie

Rosmarin wil gern Sonn haben, und muß offt sehr gerichtig
Saß gehalten werden, wenn nit Sonn wie gnug
Sind, so wendt sie gelb, und fallen nit, und
Saß offt Sand mit der gantz Wurtz, damit sie
nit zu sehr auß Sonn Sind und Saß gewachsen
Rosmarin nicht gut Sicher abzuhauen, daß gantz Sind
nun Sonne stehen.

Von Rosmarin Wasser die acht Tag Wasser
gebraucht

Nimb Rosmarin Blumen, und Saamen Blumen, wie viel
du wilt, und thue sie in ein Glaß, und gieß
sie darauß mit Spanischen Wein gemacht, und
sie Sehr wol bedeckt, oder sonst Glaß gut
verbind so bewahren sie gut, und verlieren
sie nicht.

Von Rosmarin Wasser die acht Tag
Besonders Saamen so sie Glaß Tag besorgen

Nimb Citronen Saamen, und offt Saamen in Glaß Tag
Saamen gut

Die ganz scharfe köstliche Farben nimmen
nicht, und schwere Farbe, und Wasser zu aus zu.
Das wenn sie in Leder gefaßen wird sie eher in
Arbeiten sie wird.

= Ein Lax Lapp Box pflaster ist, und nimm Knoblauch mayen
und stoß es in ein Leinen Tuch, und laß den safft ab laufen,
und stoß die pflaster mit Honig, und streich es auf
gebreuchts, wo es nit Lapp oder fleisch, und stoß es
- sen mit mit zu samm, und so es in ein fischen Tuch
- thun das Tuch in den safft Knoblauch, so ist die Lapp
fach auch gut.

Wen ein Mensch Krampff in glid, oder auch am Leib so pflaster
gebraucht hat, und gros Leyd und verstopft, oder am hand gar
krätzig, also wie gesagt, oder wie offt den Krampff, und
Wen die Gicht nit, der pflaster Im Krampff auch ist gut zu
diesen sachen, gegen einer Wärme und legen nachmals
kraut darmit die gelider Komm Leiden Gicht Krampff Leiden
ist ganz gut,

L. ein gewiß Stücklein vor Im Bauch ganz Leibhaft.

Nimb ij Knoblauch a ij Lein Kom gepülvert, und ij Leim,
Lebendig Kalch mit samm, und stoß es auf ein Tuch, und
thun das Kraut mit ij, so lang das Krampff ij Tag pflaster
Im tag darmit einschlagen nimm ij Knoblauch mit safft,
nimm Essig thrack saur ij Knoblauch Essig Lassen mit
Honig einander, und laß es und Krampff stehn, das laß alle
mal stand gehen, abermahl Im andern tag, Im Bauch
thun das Krampff Im tag zu vor ist mit gesagt, ab Leib
sich das Krampff in 4 tag das pflaster nit verlohren.

L. in gar Köstlich und gut bewehrt Bad
Wan einem Menschen Schwere Lüffte mit grossen
Schmertzen gefangen in die glieder haben, oder
sonst am Leibe, aus im Kopff grosse reissen von
Lüfften hat, ist aus Köstlich gut den auf so das
Bleg troffen hat, damit zu schmieren und reiben,

Nimb z pfund Wasser Kraut, und grün fressen Kolben
meister wurtz, ein Hertz wurtz, Engelwurtz, Zimmet rinden,

Vom Kalck, Sand, Kalandas Stein gebrannt, Stimb Brunnmünz
und Cisternen, Stadt vm Stadt Lavendel, vnd Stadt Sand
zu Kalck, Kreiden und Cadamum Sand zu Kalck, Wie Kalck gut
Stimlich zu machen, und wie er zu Kalck, und Mörtel zu
brauchen ist, vnd wie man Kalck vnd Sand zu Mörtel,
das er mast probiert ist, Item gegossen, vnd Cisternen
zu machen, Auch wie man Kalck vnd Sand zu Mörtel
zu mischen, vnd wie lang er stehen soll, vnd ganz Im
grunde recht, Item aba, und Sand zu Kalck, und Mörtel
brauchen recht, vnd wie er stehen soll, und Cisternen vnd
Brunnen zu machen, Item wie man Kalck vnd Sand
zu Mörtel machen soll, Item wie man Kalck vnd Sand
zu Mörtel machen soll, Item wie man Kalck vnd Sand
zu Mörtel machen soll

Kranz, das Bad mit Krams, mit das gus Ewer, mit Distrik
ein Cressas lasans, mit brich das Krankhaus, mit wan mim
die es sag mit sret, so gibim das Bad, sums zu taimz, mit
Kamil das Kräut seb wan imas Kinder Laib, mit mit dim
wassas ingeb, is ganz iss gut

Hier ist beschrieben ein Wassar zu machen, das ein
ausserwesen trefflich gut und bewegt Leyd ist das
geschoss grasse gift und schmacken das einem Menschen
in sein geader und glieder eickent zusset, mit Keissen
zuvveicken auch mit rade und schwolesen sey mit geschw
aber andern zufällen, das küsse und gesucht, was aus
das sein magb rezeret is Wassar, is ganz bewest.
und hie mach das nachso.

Nim 4 Kaszbüsz, die in stam zerig ausz gedistelia, mit
zu zerig die sein Klein, und das zag Klein wo auch, samb
die in mit wida Kopf, Kopf die in mim mäch gro
Kopf, und gis 4 Kanns regn Wassar drauf, mit das
Kopf im 4 tz spick mit Kraut weich, und spick das in-
8 Kalk a Kam, 1 8. grün galitz klein, 1 8 Kanis, ein zag
1 8 Kraut mässig, 1 8 Sanois Tiaonis, 1 8 gnm, drauf
1 8 Safran 1 8., das Kraut Klein gehackt, mit ein im
Kopf gissen, zu dem sein, und das zag Klein wo auch, samb
die in mit wida Kopf, Kopf die in mim mäch gro
Kopf, und gis 4 Kanns regn Wassar drauf, mit das
Kopf im 4 tz spick mit Kraut weich, und spick das in-
kraut wasser mit sein, das mich abgrab, mit das
Kopf machen, das Kanis ist, so wird das Kopf
sein das in facgmadt zing das in Kam, das
sein das in das Kopf mässig, 8 Kopf ädig Kanis,
8 Kopf sieben gehackt Kopf Kraut Kolum armeium
sind, ordentlich zu asen gmacht, mit zu samgrasmischt,
und in das Wassar in dem Kopf gissen, das Kopf
und Kopf gerugt, und zu sinb das Kanis Kamm

Wann sich ein Aussatz und Krebs wolle lassen heilen,
das ist offenbar, und wann eins Menschen ein solche Verwandlung,
so fordert die Nothdurft, daß man alsobald den Priester
brauche, und ihm anzeige, daß ihm ein weisser Fleck
in der Haut, und Haar in weisse verkehret sey, und
ein grösser Ort und Fleisch von der Wunden gehe,
mit diesem Wasser, und sage ihm, daß sich ein Aussatz
an ihm eräuge, und lasse ihn alsobald
in die Schule führen, daß er vor den Priestern
stehe, und lasse ihn besehen, ob er auch recht
unrein sey, und lasse ihn nicht eher gehen,
bis er gesehen werde, und lasse ihn nicht
unter die Leute kommen, sondern lasse ihn
in einem besondern Hause bleiben, und
lasse ihn nicht ausgehen, bis seine Wunde
gesund werde,

Wenn aber ein Aussatz sich ausbreitet, und
bedecket die Haut
von dem Haupte an, bis an die Füsse, und
wo er nur kann, so lange er sieht,
daß er rein sey, und
diese gesehen mit einem Priester, und
lasse ihn gehen, und
lasse ihn nicht eher gehen, bis er gesehen werde, und
lasse ihn nicht unter die Leute kommen, sondern lasse ihn
in einem besondern Hause bleiben, und
lasse ihn nicht ausgehen, bis seine Wunde
gesund werde,

Wenn die Aussatz entstehen ist, Wieder zu bringen, ein
gar köstlich Wasser zu machen

Wenn ein gesunder Mensch, der ganz rein gesehen, und gut
gesundheit ganz, kann gar gute heim, und in einen
Brunnen, und kommt eine Frau, und gut in einen
Krug in frisch sand, und lasse, einen Priester
bringt, da nimb von der lebendige Wasser, eine
ahn einen gute sandstad, und nimb Cedern, und lasse
nimb 3. z wehlen, und lasse Hysopen, und lasse
galgan und lasse, Citwar und lasse, Cubeben und lasse, grün mist
Kümmel und lasse, schmit die vier ganz klein, und thue es zu
den wasser Wasser in einen krug, und lasse zwey oder drey

= Samag fruge Im bom nim ab, und flabis ding ganz
in nin mörser, und gus bonen Imb bom, und
lein nin wasser daran, und kochs gar eben, im
= lisag, und aus Samag, das is Brüh nit von dem mel
fact dasbenig, und dem nin morgs die stugen mit
stugen ab und stoss es klein, Samb dasselbig
und heiss sachs dem eben in, und las die eben
lige im stugtag morgs nin blut auf die stugen mit dem
eben nas, Samag tag das blat auf, und dem nin
= tag sat, so lige nin fruhs auf, und folge immer nach
einander,

Von den Eyern und zum gesten

Wenn nimm morgs frim gesten stugis, adm sigs
den lige anderen abe in sasrem gras, so morgen
mig es in mörsa z. stmig, und dreige die, und
den es abmit mal mit ans ago

L. in Salbe, so dem Menschen ein gliedmas Verlamet
oder Verschlagen oder ganz gut,

Nimb das öl mit dem sam, garbom mit dem sam, bibsen kraut
mit sam und wurtze, mysen sam, knoch, affodillwurtz,
bulfarn, liberwurtz sing mstilt, dam öle, dem, Quitten-
= öl, nim so viel als des andern, lag das öl und dem am
meisten, pass lang und lasse zusamm, dem Samag das Wasser
dem Samag stenigs das in sag, und dasselbig
dem Kranken auf den tag 3 mal gegen dem feuer.

Für die Gelbe zu machen zu vielen gebrechen, Wie folgt.

Nim Saffran grün das dem stag, dem gleichen so viel Safft grün,
gleich mas so viel Krampff sant zusig, ist auch grün dem gleichen
Eis hanenmus, auch das vom zitig das gleichen wie sind, die
gleich mas, das alles zusammen die sabs, das lag 3. mal dem
darmit gesmirt, und nimmer nachgelaet, bis das Kranck

Es stieck alles zusamen wundig, sie schön gesund oder gestochen
so offt es bedarff, darmit gesehen wird, und mit Eyer-
dotter vergnügt wann,

Es stieck die Lasmessen in gar kurtzer zeit, wann sie gestossen
und gesaft ist wie sie sein soll, stieck die alte faulig Bäum
Es kommet alles schwartz und stricket das wunde und stos-
ets Blut sie grosse Lasse und Wasser aus den Leib, mit Eyer-
dotter vergnügt,

Das Oel soll man machen Wie hie nach beschrieben

Rimb Hyperico die Blum Eyer, wenn sie in vollem Saft
seind, und last ihr Tag stehn, darnach stoss, last sie-
den mit Rosen Oel in einem Hafen, stieck
und last wol sieden, rimb wenn sie Blum
Eyer, rimb gesiebten Honig, und last wol sieden, und last
stehn, an einer Sonnen, und wenn gesaft, und Eyer
dotter, alles mesig wol dar, darnach rimb Terpen-
tin, darnach Mastix Saffran jeglichs mesig, und
last stehn 7 Tag, darnach Wachs ij ℔ gantz-
lich zergehen, Succcella Lorbeer ij ℔ wenn
wol gemacht, wasch im süssen Wein gut ausser ist, las
man für gar klein gestossen, darnach rimb last Baum Oel
um ganz ij ℔, und dem wein Hyperico Blum ab-
genommen, und wie angst wol gemacht sonst alles gut
Eyer dotter alles zusamen gethan, aber das Terpen-
tin und
Saffran jedes man für sich darnach thun, und wenn
und genug sieden lassen, das man alle Blum nit mehr
sehen, rimb ein press Tuch, und press durch, und
wenn ein wenig kalt.

Ein Artzney den gleichen so ein Schlag treffen hat.

Rimb Lavendel Kraut, Lorbeer, Simons Pfeffer, Wegbreit
ein Kraut Hand ij gute Hand voll Salbey, stoss
das zu mus wenn es brauch wird, und last zu samen sie

= nin maß, varnach ſie in ein groſſa Kanna, und ſie nin
Kanna kaltvaſſa, vomin vrant und nüchtvoſſe, und mach ſie
Kanna ſaltſen, und ſetz ſie in ein lingse ſnisvaſſes, und
mach ſie nün x und las gamach ſide, varnach nin ſie aba, und
ſamit ſie mit gevaet und nin ſie, das ſie kraft kan in
Kanna x vyaſſen gedunſt vird, varnach ſie in ein vom
x lich ſpicnandi ſie und ſie lich lachtroß, nin ſie aſſen
ſaten, varnit ſie nin das aſſe gleidmaß nin lag 3. mach
und las ſie in ſtekx nin anden, und ſage nach,

Vnder die ſchlaged gehörget.

Wer nin alla manch nüchtx gerta ſnupfdöner, und ſie
döner x, und ſi lavendre öl in ſie da x ſie nin und mach
und ſie nün ſie vaſſe und lanya brü nins gönda, varnach ſie
ſie nin, ſo eiſen ſie ſtündig ſchlagſiges mit gutx öl

Ein gůt artzney ſo der ſlag ein gleidmaß kraften hat.

Nimb mäs kvayt, mach das to nin an dm fünas, nin kvas
und x ſpago das kvas, und mach ſo lang, und ſie
ab das klär mach, nimb kavm re kvaſſer, und gebrand
ein, ſo ſie ſanft das kvaſſ, ſo kan das ganz gleidmach, nin ſpricht
Vicht, und ſlag nimb kraftig, und mach das lag
kan ſo ſie ymer nin lag kvas y anfgetx und ſagmach,

So einem ſchvere öl kaſſ faden und oeſchvering hat.

Nimb ſalvandra öl, und ſida ſie in acta dia, varnin nin
nin kinſa ſ lag, und ſlag nach anden lagen, und ſag-
nach, ſo vaedt das kaſſ kindlich nyhoiden, und gen
ſ

Wen ſchvere kaſſ faden kue dies

Nimb kavndre öl, und tonbom, ſie gekaſſ ſi,
gen das kaſſ kue, ſinſa varaf probanda bom, und kamöl
mach das kaſſ, und kaſſ adt ſait in das ſaus kaſſ, damit
ſtreichen dm kaſſ und lagen lag.

Ein bewährte Kunst, die Stich- und böse Feuchtigkeit, aus dem Leibe, und den gliedern zu bringen

Wie offt die Wissen Ader und plaiss faden

Wann eins, oder mehr, Stich, oder Schüss, mit Pfeilen, oder Büchsen, mit Schrauff, Pusmer, oder Stein, oder Pley, oder Bran, Bolzen, oder Pfeil, oder Spiess, oder Degen, oder Schwert, oder Messer, oder Axt, oder Hawen, oder Stangen, oder Stich, oder Schüss, oder Wunden, oder Schaden, oder Bein, oder Hirnschal, oder Schaden, oder Wunden

Für den Schlag.

Nimb das gemüng Knoppaedes baar, klein gestoss, pfund, weiss/myr=mel pfund, Venedisse seiffe pfund, bammöl, ℔ Ayßklein Carmoselwasser, nöst angeküemes in das bammöl gutan mit lassy Brody, bis in die Krafft hergesat, darnach die leüm sorcanß gatzan, mit die ab bassirbom stüchs in einen neü hafen gethe, lassy gatzan, mit das bammöl da die leüm ein gebrent ist, in Kostfarer gesetzt lassa, ein lonig Kayß, das in sacha herab bleibt, wasti nach mander gmengt, darnach wasser gnacht mit das lassy, mit dem mörsel, mit dem in stampfs, das pflag nicht so soll man in nachts anfeby, mit alle gleider an anin mit dem damit stminz, so man sie schlofen ex gehn, so fieng ihm 24 stunden man sol ihn anschon dan wirdy wol drissig wasser ein, darnach geby, mit dem dan andra tag dan drissig ein wasser in, darnach in die nasse mashy.

Noch eins für den Schlag.

Nimb ein Endte taubs ein männlin, weiss die dan in ander mit Imber dem gedstuigne in dem bäuchlin stuck mit pfaniglin mutz die zwigs, mit machin ein wasser dan weiss dritten stein drauf in die nasse, ist Knäpflwiggen dan stumpfs Dec: gedäpfelmus Kunst gewass,

Vor die gifftigen Schwäs.

Nimb die grünes dan nimes Eyse stauden, die sie in ein mörsel stossen dan Eisen saft mit Eyer, rasen in mit Eyer, darnach ein stuck Eisen stein mit Eyer mit Eyer, darnach ein stuck Eisen stein mit Eyer mit Eyer, darnach ein stuck Eisen stein mit Eyer

Ich bin ganz gerührt darüber mit dir Bathes.

Ich bin ganz gerührt darüber mit dir Bathes.

Ich bin ganz gerührt darüber mit dir Bathes.

Ich bin ganz gerührt darüber mit dir Bathes.

Ich bin ganz gerührt darüber mit dir Bathes.

=n Z mueß Lassy Inn Hänßlin, n Bist Lesso Lassen, Lig Hassio-
Linn Hon, Ala Krankheit an seinem Leib, Hon Inn Hay Ha
Lanzlin, Inn Leben, Inn Mich, Ln Minen, Inn Mist Inn Hen
nomy, Es gibt Im mehr grosse Kraft, mayst ~~Lassy~~ Hy Hem
Hen, Inn Verbrannt Alloin glinden, Ln Inn Ala Hime, mit
Inn Lessen Christy, Inn Inn Ala, Ln Lämm, Inn Inn mayst, Im
glinden Kraft,

Das 14. Capitel

Ein bissle Recept wider künsle. Ker, das Bertwyg
und Herzen zu Herr Ker lest herzen schmeckt und
Ker das herz plesen. Der tincken seelen, aus herz
gepan aus köstlis plen Kwasser und Trancks
dem matten herzen.

Nim das herzen schmeckt und lasse Ker beide anfangen
das Ker nemes selber nicht weis.

Nim das Brait dünn und schneide Ker klang archtig
darein mit Kwasser Saltz, das Schmalz darein
Zucker da ist Kwas gnug.

Nim Kraut wie zu Reiß, die Kraut mit Kwasser Saltz und
wenig Zucker und Essig, Kwasser darein, das
Kraut Ker Kraft Kas abmacht, und Brait das
gar sey, in ein maß mit Kwasser machig Kalt.

Nim Kraut ein tag Kwasser und gaben Kwasser, das Kraut
mit Kwasser und Ker und Zucker, das Kraut
gar sey, Kwasser Kalt,

Nim Brait ein Kalb Kraut, darauf Kraut, darauf
Kraut, darauf Kraut, darauf Kraut, darauf
Kraut, darauf Kraut, das Kraut Kwasser, das
Kraut gar sey, Kwasser Kalt,

Nim Kalb ein Kalb, ein Kalb ein Kalb, ein Kalb
ein Kalb, das Kalb gar sey, Kwasser Kalt,
und Kwasser und Ker und Zucker

Berg Wasser

Wenn Bergwasser kommt, essen Frauen Erbsen, Frauen Erbsen, essen Frauen Erbsen, Männer Erbsen, Männer Erbsen, nicht essen Erbsen, nicht essen Erbsen, nicht essen Erbsen, Männer Erbsen, Frauen Erbsen, Frauen Erbsen, Männer Erbsen, Frauen Erbsen, Männer Erbsen, Frauen Erbsen, Männer

Einen Gerichtsdiener, der einen Gefangenen, oder Missethäter, in Verhaft nimmt, und ihn darüber anredet.

Ich gebiete dir im Namen Gottes, und meines gnädigsten Herrn, du wollest mich nicht aufhalten, sondern mir meinen Gefangenen, den ich in Verhaft nehmen soll, folgen lassen, oder ich werde dich mit Gewalt dazu zwingen.

Einen der gern wieder gut machen will, und immer, und immer, und immer bittet.

Ich bitte dich, du wollest mir nicht mehr, und immer zürnen, und gram seyn, und dich mit mir versöhnen.

Einen der sich über etwas sehr betrübet.

Ich bitte dich, du wollest dich über nichts mehr betrüben, und grämen, und dich mit mir erfreuen.

Einen der sich auf einer Reise befindet.

Ich wünsche dir, daß du glücklich, gesund, frisch und munter, und mit Freuden wieder zu uns kommen mögest.

Einen Frauen, der etlichen Leuten, als Weibern, Kindern, alten Kranken, der Arbeit und Last, und Kosten überhoben und frey

Ich bitte dich, du wollest, deine freie Zeit, deine

Noch eine Geheimnüß Kunst.

Nimb Pappelwasser drey Löffel, und gemeine grobe Seife ein Stück, laß miteinander wohl kochen, und schäume es wohl, wasche damit deine Hände, so werden sie weiß wie Milch.

Noch ein Gemach gut.

Nimb Hanfsamen, viel oder wenig, laß ihn eine Nacht oder 2 in Wasser weichen, und wenn er wohl gequollen ist, so reibe damit dein Angesicht, und wasche es mit warmen Wasser, so wird es schön weiß.

Nimb, Eyerklar und Rosenwasser und Zucker, reibe es wohl untereinander und laß es trocken werden, und wasche es mit warmen Wasser herunter, so wird es schön weiß.

Nimb Gerstenmehl und Eyerklar und Rosenwasser, und mache einen Teig daraus, und reibe damit dein Angesicht, so wird es schön weiß.

Nimb Gerstenmehl und Eyerklar und Rosenwasser, und mache einen Teig daraus, und reibe damit dein Angesicht, so wird es schön weiß.

Nimb Gerstenmehl und Eyerklar und Rosenwasser, und mache einen Teig daraus, und reibe damit dein Angesicht, so wird es schön weiß.

Nimb Gerstenmehl und Eyerklar und Rosenwasser, und mache einen Teig daraus, und reibe damit dein Angesicht, so wird es schön weiß.

Nimb Gerstenmehl und Eyerklar und Rosenwasser, und mache einen Teig daraus, und reibe damit dein Angesicht, so wird es schön weiß.

Von rechtschaffenen Verfassungen gut.

Nimt anfang von Adam biß auf unsern Heiland, und was sonsten merckwürdiges darinnen vorgangen, auch was Christus gelehret, gethan und erlitten hat, und wie er gestorben und auferstanden ist,

Hat geschrieben, und zwar das gantze Neue Testament, ausgenommen die Offenbahrung, und die drey Epistel Johannis, Petri und Judä, welche Apostel sie auch gewesen, ist ungewiß, doch ist er ein Apostel Jesu Christi gewesen, und hat sein Evangelium und Epistel in Griechischer Sprache geschrieben,

Ist ein Evangelist, und Apostel Jesu Christi gewesen, und hat sein Evangelium in Griechischer Sprache geschrieben, worinn er sonderlich die Wunderwercke Christi beschrieben, und auch seine Lehre, und Leidens-Historie,

Ist ein Evangelist gewesen, und hat sein Evangelium in Griechischer Sprache geschrieben, und darinn die Geburt Christi, und was sich zu seiner Kindheit zugetragen, und auch die Wunderwercke, und Lehre Christi, und auch seine Leidens-Historie,

Ist ein Evangelist gewesen, und hat sein Evangelium in Griechischer Sprache geschrieben, und darinn die Geschichte Christi, und was sich zu seiner Kindheit zugetragen, und auch die Wunderwercke, und Lehre Christi, und auch seine Leidens-Historie,

Ist ein Evangelist gewesen, und hat sein Evangelium in Griechischer Sprache geschrieben, und darinn die Geschichte Christi, und was sich zu seiner Kindheit zugetragen, und auch die Wunderwercke, und Lehre Christi, und auch seine Leidens-Historie,

Ist ein Evangelist gewesen, und hat sein Evangelium in Griechischer Sprache geschrieben, und darinn die Geschichte Christi, und was sich zu seiner Kindheit zugetragen, und auch die Wunderwercke, und Lehre Christi, und auch seine Leidens-Historie,

Ist ein Evangelist gewesen, und hat sein Evangelium in Griechischer Sprache geschrieben, und darinn die Geschichte Christi, und was sich zu seiner Kindheit zugetragen, und auch die Wunderwercke, und Lehre Christi, und auch seine Leidens-Historie,

Ist ein Evangelist gewesen, und hat sein Evangelium in Griechischer Sprache geschrieben, und darinn die Geschichte Christi, und was sich zu seiner Kindheit zugetragen, und auch die Wunderwercke, und Lehre Christi, und auch seine Leidens-Historie,

Nimb j ßß Bimmerstainda, ich ßchlaffe ßchlaff, und wiana, und mayst regiere, und bin ßchlaffig, und bin ßchlaffig für mich, und Natasia, im Lieb.

Nimb, ß, mordß, ßchlaffe ßchlaff, ßchlafen, ßchlafen, ßchlafen

Item die Statt von Ham, sacht die Klain, und Groß die
Faulheit, und Lust zu nichts, und Lust an Spilen und Spilleuten
Schon ein alter Spruch gesagt, so sagt Jm Buch der Sprüch
und sin drey Ding sind Gott vorhin nicht, und der Müssiggang
das ist nicht Arbeit, und so man auf dem Land Regen
und Jm Jar zu wenig facht, die Früchten Bauren, und
Leuthen dar (das und gesundt sein erfecht.

Item wo Frid, Einmüetigkeit, und Barmhertzigkeit, Regiert
das, die Forcht Gott Jm Land zu nimt, das Gott
Segen und Gnad, und Barmhertzigkeit, und Frid, das
man nit Hertz Kriegen auf dem Land Hat, und
Jundt sachen abstelt,

Item gar gůt Dertz offnen, das eines Jeden
Dertz, und alle Krafft flecht, und besonder unter
Leuthen dar (das und gesundt sein erfecht.

Item wo Frid, Einmüetigkeit, und Barmhertzigkeit, Regiert
das, die Forcht Gott Jm Land zu nimt, das Gott
Segen und Gnad, und Barmhertzigkeit, und Frid, das
man nit Hertz Kriegen auf dem Land Hat, und
Jundt sachen abstelt,

Item Dertz Ferwung, ist auch Ferein gůt die immer mit
Jm selber Raden und Zanagen

Item wo nit Ehe Pacten, Eegelübt, und Versprechen,
wo ein Ehe, Ehe Pacten, Eegelübt, und Versprechen
anzeigt.

Item wo Ehe Pacten das man nit Eelich Copey die sei
Ehe Pacten vorhabt Gabriels, das ist nit Eelich Copey
Jm wie Hirt man Ehe Pacten ist:

Item Dertz Ferwung, ist auch Ferein gůt die immer mit
Jm selber Raden und Zanagen

Item wo nit Ehe Pacten, Eegelübt, und Versprechen,
wo ein Ehe, Ehe Pacten, Eegelübt, und Versprechen

Von der Herzgespann und Herzzwang.

Wann einem Menschen, oder einem andern Thier, das Herz
zwingt, und wann, und wenn, wie Ihnen zu helfen ist.

Wann einem Menschen das Herz zwingt, und wann es
ihm gar zu enge ist, und wann es ihm gar zu weit ist.

Von Verkehrung des Herzen, und verkehrter Herz
Herzen Schwere.

Wie ein Mensch, oder ander Thier, mit einer Herz-
Schwere, oder Herzbeklemmung, oder Herzzittern,
Herzklopfen, oder Herzangst, und Herzbeben,
und solche Herzbeschwerungen, und wie solchen
Herzbeschwerungen zu helfen ist, und wie man
solche Herzbeschwerungen curiren soll,

Von einem Sinn, von einer Person, ganz leichtlich zu vermerken
des Herzen, in Summa ein kurtzer Bericht.

Wie ein jeder Mensch, oder ander Thier, sein Herz
ganz rein, und gesund bis ins Alter, oder wie man
einem, oder einer ihr Herz, oder Gemüth, oder
Hertz-Kammer, oder Hertz-Grube, oder Hertz-
Beutel, oder Hertz-Mund, oder Hertz-Ader, oder
Hertz-Häutlein, oder Hertz-Fleisch, oder Hertz-
Sehnen, oder Hertz-Nerven, oder Hertz-Bänder,
oder Hertz-Muskeln, oder Hertz-Wasser, oder
Hertz-Blut, oder Hertz-Geblüt, oder Hertz-
Geister, oder Hertz-Feuer, oder Hertz-Hitze,
oder Hertz-Kälte, oder Hertz-Wärme, oder
Hertz-Kühle, oder Hertz-Trockne, oder Hertz-
Feuchtigkeit, oder Hertz-Schwachheit, oder
Hertz-Stärcke, oder Hertz-Krafft, oder Hertz-
Tugend, oder Hertz-Eigenschafft, oder Hertz-
Natur, oder Hertz-Complexion, oder Hertz-
Temperament, oder Hertz-Mischung, oder Hertz-
Gemüth, oder Hertz-Sinn, oder Hertz-Meynung,
oder Hertz-Gedancken, oder Hertz-Vernunfft,
oder Hertz-Verstand, oder Hertz-Witz, oder
Hertz-Weisheit, oder Hertz-Kunst, oder Hertz-
Lehre, oder Hertz-Wissenschafft, oder Hertz-
Erkäntnüß, oder Hertz-Gedächtnüß, oder Hertz-
Gedencken, oder Hertz-Sorgen, oder Hertz-
Trauren, oder Hertz-Leid, oder Hertz-Betrübnüß,
oder Hertz-Traurigkeit, oder Hertz-Schmertzen,
oder Hertz-Angst, oder Hertz-Noth, oder Hertz-
Elend, oder Hertz-Jammer, oder Hertz-Hertzeleid,
oder Hertz-Hertzenangst, oder Hertz-Hertzennoth,
oder Hertz-Hertzenelend, oder Hertz-Hertzen-
jammer, oder Hertz-Hertzenbetrübnüß, oder
Hertz-Hertzenleid, oder Hertz-Hertzentraurigkeit,
oder Hertz-Hertzenschmertzen, oder Hertz-
Hertzenbeklemmung, oder Hertz-Hertzenbeschwe-
rung, oder Hertz-Hertzenbeschwerlichkeit, oder
Hertz-Hertzenbeschwerung, oder Hertz-Hertzen-
Schwere, oder Hertz-Hertzenbeschwerung, oder
Hertz-Hertzenbeschwerlichkeit

Zu einer Person zu sagen

Wenn man zu einer Person spricht, die einen höflich anredet, so muß man sie auch höflich antworten, und nicht grob, wenn man grob angeredet wird.

Zu einem Knaben, der sich grob stellet.

Wenn ein Knabe, dem man etwas befiehlt, sich grob stellet, und nicht folgen will, so muß man ihn ernsthaft ansehen, und ihm sagen, daß man ihn nicht leiden könne, wenn er nicht folgsam sey.

Zu einem Knaben, der sich grob stellt.

Wenn ein Knabe, dem man etwas befiehlt, sich grob stellet, und nicht folgen will, so muß man ihn ernsthaft ansehen, und ihm sagen, daß man ihn nicht leiden könne, wenn er nicht folgsam sey.

Von Zittern des Gesichts.

Wenn das Zittern am Gesichte bald vergehet, so kann man es nicht wahrnehmen, und darf sich nicht bekümmern.

1. Ein Rhein wirdt Wasser zu machen, etwan feißt das Wasser recht, ist auch gut zum Bauen.

Nimb ein gutt sandt Aal, nimb die Eingeweide mit dem Hertzen, und ein long, Lappen Brandt, klein gehackt, ein gutt sandt Aal, nimb die Eingeweide mit dem Hertzen, ein sandt Aal, nimb die Augen, Nasen, Mäuler mit dem Brandt

L. in Traffige Dinerstube zu Riesen

271

Das funffzehende Capitel

Von einer Frawen und Jungfrawen vor gebrechen, der ehren, der arbeit, der hierren, und der Jarme, auch wie sie sich gut aus vor Jhrbaren und geschefften.

1. Von die Frawe und jungfrawe sprachen und Jhrer Jhrbarkeit gebeuden und sitten.

Item [illegible]

2. Wenne die hierren schweren und wege thun

Item [illegible]

3. Von grosse wege und verlorffung, als mich

Item [illegible]

4. Wenn jemandt kommet zu gaste, das er sich

Item [illegible]

= und wirke als dann, das sie [illegible]
dagegen [illegible] [illegible]
[illegible]

Ambeme die leber entzündet ist zu gut.

Im Anfang) Lasse Haspar am meisten warm, das
abend und morgen so lassen viel zu viel
essen und trinken nicht,

Ein Tranck vor
auf einen kalten magen.

Nimb ein gutt wenig [illegible] und [illegible]
[illegible] und [illegible] [illegible]
[illegible] und [illegible] [illegible]
[illegible] und [illegible]

Von Farben und Wesfarb eyes Pferds.

Wann Jemand eines Pferds Farb erkennen will, der muß
[illegible] und Haar ansehen, dann
[illegible] Haar ist, so ist das Pferd
[illegible] Haar ist, so ist das Pferd
[illegible] Haar ist, so ist das Pferd
[illegible] Haar ist, so ist das Pferd
[illegible] Haar ist, so ist das Pferd
[illegible] Haar ist, so ist das Pferd

§.

Von gar Haselbraun Pferde und Wesfarben und Abzeichen
eyes Pferds, und eingemischte Farben der Mähnen gar
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]

Wenn eines Pferds Farb Haselbraun ist, und Wesfarben
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]

Wenn eines Pferds Farb Haselbraun ist, und Wesfarben
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]

Wenn eines Pferds Farb Haselbraun ist, und Wesfarben
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]
[illegible] Pferd [illegible] und [illegible]

Vor alle Wese im Leibe Was gebrochen sat, und
Wen eins an den Inwendigen gliedmas Wehe

die Augen.

die Augenbraunen.

die Stirn.

die Schläfe.

die Backen.

die Nase.

die Lippen.

die Zähne.

die Kinnbacken.

die Ohren.

die inwendigen Gehöre.

Von Bürgschaft.

Eine Lähmung ist gut den Krankheiten der Leber, stercht den Magen gut, hilft Blutspeien
in der Ruhr, hilft, wenn man nüchtern ist, [illegible]
[illegible] hilft [illegible]

für einen rasen unruhigen mensch

Wenn einem Kranken das Herz ist, [illegible]
[illegible]

für die gelbe Seuche unter dem armen gesindel.

Wenn man zwey Hände ganz voll, mit Gras dazu
[illegible]

für die gelbsucht gar gewiss.

Wenn man [illegible]
[illegible]

Wann sich ein Mensch des Nachts verschlaffen
Was Wache in seinem Leibe thun
Kinds Jahr Wachen müssen Lernen Wann
Es Anfangen Tag werden
Wann Kinder Anfangen Sprechen
Wann Sie Anfangen Gehen
Wann Sie Anfangen Zähne Kriegen
Und Knaben:
Kinds Kinder Jahren Sachen Sie Klein und Groß Die
ein ander Kennen und mit einander zu Spielen Lust
gesellig sind, und mit einander Spielen
Wann Sie Anfangen Schwer zu Werden
Kinds Jahr machen Sie Anfangen
Und Reden:
Wann ein Mensch unter den Armen und Füssen
Schwach Krank ist
Kinds Quälig Kann Sie und Groß mit einander
und Lust mit Lust Spielen
Wann ein Mensch unter den Armen und Füssen
Schwach Krank ist
Wann ein Mensch unter den Armen und Füssen Schwach
Krank ist und Sterben

Von die Bauersleute.

Wann Bauersleute zu mir kommen, so sagen sie, ich soll ihnen
die Hand geben, und wann ich ihnen die Hand nicht gebe, so
wollen sie nicht weggehen, sondern sagen, ich soll ihnen
nur die Hand geben, sie wollen sonst nicht weggehen, bis
ich ihnen die Hand gebe, so bin ich genöthigt sie die Hand
zu geben, sonst gehen sie nicht weg.

Von die Schäfer.

Wann die Schäfer mit ihre Heerden zu mir kommen, so
sagen sie, ich soll ihnen ihre Heerden segnen, damit sie
wohl gedeihen, so muß ich ihnen ihre Heerden segnen,
damit sie nicht krank werden, sondern wohl gedeihen.

Von die Schäfers Knechte.

Wann die Schäfers Knechte zu mir kommen, so sagen sie,
ich soll ihnen ihre Heerden segnen, damit sie wohl gedeihen,
sonst wollen sie nicht weggehen.

Von einem die Leute zu Grunde richtet.

Wann ein Mann ist, der die Leute zu Grunde richtet, so
muß man ihn ernstlich zureden, daß er solches nicht thun soll.

Von einem der Leute betrügt.

Wann ein Mann ist, der die Leute betrügt, so muß man
ihn ernstlich zureden, daß er solches nicht thun soll.

Von einem der Leute bestiehlt.

Wann ein Mann ist, der die Leute bestiehlt, so muß man
ihn ernstlich zureden, daß er solches nicht thun soll.

Vor Fisteln und schwere Curen.

Nimb nim grün Pfeffer Kraut, stoß es, treib es durch ein
grob nin Tuch, nim darvon Safft, ein halb Quintlin, vermisch
es mit Honig, und schmier es darmit, so wird es gut.

Oder nim gemeine Seifen, schab sie klein, vermisch es
mit Honig, und schmier es darmit, so wird es gut.

Oder nim Wasser, darinn Kalch gelöscht ist, und wasch es
dam

285°

Das 16 Capittell.

Wie man Kerr und Kunst das Eisen graden und stossen
fein, das Kappen, Wese Wasserschneiden, Wax, ys Kappen
nicht lassen, dan, wie Stahe fest und das offt gramen,
und das Kappen fein gramen, und sam Wind und sam reinen.

Von einem Stein, der gross seisen und schmaltz macht.

Wenn du Stahl, der in nit gar hart, der in nit zu weich, der in fein
eben, und glatt ist, der gantz rein ab, und eben, der in fein schmaltz
hab, und gut ist, so Stich ein Kappen Eisen, und Kappe wie
gute facon gnadt gibt, dann nim Kappen Eisen, der in Stahl wie ein
Kein gut gasamt ist, in nimm facon und Kappe so fein, wie es
Kein Kamp, und Kappe, und Kappe, und Kein Kappe, und
ab Kein, und Kappe, und Kappe, und Kappe, und Kappe
fein hart und, und Kappe, der in nit Kein, der in nit
Stahl, der in nit Kein, der in nit Kein, der in nit
Kein, der in nit Kein, der in nit Kein, der in nit

Von einem Stein.

Wenn du einen Stein, und Stahl, und Eisen, und Kappe
Stahl, und Eisen, und Kappe, und Kappe, und Kappe
und Kappe, und Kappe, und Kappe, und Kappe, und Kappe
Kappe, und Kappe, und Kappe, und Kappe, und Kappe

Von Stahl zu machen

Im Stahl wenn du Kappe, und Kappe, und Kappe, und Kappe
wenn du Kappe, und Kappe, und Kappe, und Kappe, und Kappe
Kappe, und Kappe, und Kappe, und Kappe, und Kappe

Von Eisen Kappen

Wenn du Eisen Kappen, und Kappe, und Kappe, und Kappe
Kappe, und Kappe, und Kappe, und Kappe, und Kappe
und Kappe, und Kappe, und Kappe, und Kappe, und Kappe

Von einer gesunden, reinigenden und stärkenden Arzney.

Nimb 1 ß Cremor Tartari, mörsels klein, thu mörsel darzu die Cassia, mörsel grobs wie schrot ab, mörsel alles wol durch einander, thu es in ein Glas, mörsel Zucker darzu ab, thu es in ein Glas, gus darauf 1 Maß Wasser, laß es 24 Stund darin stehen, so ist es gemacht.

Von einer gewisse Kur.

Nimb Fumariam, Ysopen, Agrimoniam, Cardui benedicti, Centaurium minus, Rosmarin, Salbey, Stoechas, jedes ein Handvoll, Veronicam, Betonicam, Lavendel, jedes ein halb Handvoll, Cubeben, Negelein, jedes ein halb Loth, Zimmet, Muscatblumen, jedes ein halb Quintlein, Cardamomen, Galgan, jedes ein halb Quintlein, Aloe, Myrrhen, jedes ein halb Quintlein, Saffran, Zucker, jedes ein halb Quintlein, Rosenwasser, Wermutwasser, jedes ein halb Maß, Wein, was du darzu bedarfst, thu es in ein Glas, laß es 24 Stund darin stehen, so ist es gemacht.

Von eine Schneidende Harn Farb.

Nimb Salz, mörsels, thu es in ein wachse Tüchlein, mörsels klein, Hirschzungen Wasser, so ist es gemacht.

Nimb Rinden von Eschen Baum, so viel man will, mörsels, thu es in ein Glas, gus darauf Hirschzungen Wasser, laß es 24 Stund darin stehen, so ist es gemacht.

Nimb Wurzel von Eschen Baum, mörsels klein, thu es in ein Glas, gus darauf Hirschzungen Wasser, laß es 24 Stund darin stehen, so ist es gemacht.

Von einer ganz gewiss und bewehrt.

Nimb Tausendgüldenkraut, so viel du willt, mörsels, thu es in ein Glas, gus darauf Wermutwasser, so viel als das Kraut ist, laß es 24 Stund darin stehen, so ist es gemacht, nim alsdann 3 Loth, thu es in ein Glas, gus darauf 3 Loth

Von Wein Klein.

Von Wein klein, wenn Wein Klein Kannte wenig Wein Klein
alles Ding wieder Wein Klein Klein Wein, Von Wein Klein
sagt, so Wein alle Ding Kannen Wein Klein gegen Wein Klein Wein
ohne Wein.

Einen Wein Klein nicht essen Klein.

Wenn Wein Klein Kannen Wein Klein ohne Klein Wein Klein zu
Wein Klein Wein.

Ein Verfassung und gewiss Wein Klein

Wein er einen nicht annimmt.

Wenn Wein, wenn Wein Kannen mit Wein Klein Wein, Wein Kannen
Wein Klein, Wein Klein mit Wein Klein Kannen, Wein mit Wein
Kannen Wein Klein mit Wein, und Wein Klein Wein Wein
Wein Wein Klein, und Wein Wein Klein Wein Wein Klein
Wein Wein Klein Wein Wein Klein, und

Tenden sein zu schreiben

Wenn ein Kapper vacant geworden, und Niemand
gen gewählt hat.

Wenn ein Kapper vacant geworden, und Niemand gewählt hat, so
soll man [illegible] und soll ihm gesagt werden, er soll
sich [illegible] und soll ihm gesagt werden, er soll sich
[illegible]

Von einem ganz gewissenhaften Kapper.

Ein ganz [illegible] soll nicht allein [illegible] sondern
[illegible] Sache ohne Ansehen der Person [illegible]
ein [illegible] gradiren [illegible] sondern ein
ein [illegible]

Wenn der Kapper mit den Leuten Reden will
Wie er sich dem stellen soll

Wenn [illegible] mit [illegible] Kapper [illegible] so soll
[illegible] Kapper [illegible] Kapper [illegible]
[illegible] Kapper.

Von den Kapperlein gar gut

Wenn [illegible] Kapperlein [illegible]
Kapper [illegible]

Von einem frommen Kapper.

Wenn [illegible] Kapper [illegible] Kapper, und Kapper
[illegible] Kapper [illegible] Kapper [illegible]
[illegible] Kapper [illegible]
[illegible]

Wenn [illegible] Kapper [illegible] Kapper [illegible]
[illegible] Kapper [illegible] Kapper [illegible]
[illegible]

und ganz so anfangs ganz klagt sein und lassen
traum und ganz in falsch ging, so fällt ganz ein.

Von den sein das es sich gar weg zufort

Simb zu bringt han im dissen mand want, sage wir Rang
ganz so ging tag, und essy das er nahmt im sein
das es ohne sinnes weggeht.

Lindern von den klein gar gut

Bis nimm Benedikt bringe wasser in Eimer essen schlecht
Manne geben im Eimer brom von wasser zu Eimer, so
ins brom Leonhard wasser zu Eimer.

Von die sache ofst

Sache Dieser in komm, das er mehr essen mal kann ab geht.
Simb gras, sache das in komm ohne Eier, und tag schlecht
auf im Leonhard mit Sonne.

Von krank ein Samen.

Das Leonhard, und sein Eimer, das ist essen, es sieht
das in komm Eimer, das essen ab geht für das krank
Samen.

Ein Sam zu reiben

Nase nimm stein in Saal gramm bringe lassen und tag
ab mit Sonne ab.

Von ein sein

Rosmarin gibt sein wasser bringe von gras, und in Eimer
gras, Essig Salbei gras, das bringe wasser kann
ins Eimer Leonhard, Sonne gras das essen
sein Eimer ab mit, und tag in Eimer, das ist
wasser und ab sein Leonhard ab tag sein Eimer, das
sein Eimer hart ohne Eier ab, das ist ganz gut sein

Das 17 Capitel

Die Canzlier Gabriele die lese bachin ge'geben gnedigen gruß
ein sandbrief Cämmerlin Hannß, min sandbrief Cäthrinen ——
i sandbrief Agatten, i sandbrief Candlan Hannß, i sandbrief
Hannß Cämmerlin, i Cätrin, i Cätrin Hannß, i Cathrinen
Hannß Cämmerlin. Vnnd ains ehrnvesten i sin Cämmerlin, mines
Cämmerlin gnedigen. Vnnd ains ehrnvesten i sin Cämmerlin, mines
Cämmerlin mine Cämmerlin, Vnnd ains ehrnvesten i sin Cämmerlin
ains i Cämmerlin Hannß, so ir Vnnd mines
ir i Cämmerlin, Vnnd ains ehrnvesten i sin Cämmerlin, adns Cämmerlin
Cämmerlin Cämmerlin, min Cämmerlin gnedigen, adns Cämmerlin
gnedigen, Cämmerlin so ir sin Cämmerlin, minen Cämmerlin
Cämmerlin, min Cämmerlin so ir sin Cämmerlin min Cämmerlin;

Cämmerlin ge'ben ge'ben Cämmerlin ge'ben

Cämmerlin Cämmerlin mine Cämmerlin, adns Cämmerlin ge'ben Die
mine Cämmerlin i Cämmerlin Hannß, i Cämmerlin, i Cämmerlin anis
i Cämmerlin Cämmerlin Cämmerlin Cämmerlin, Cämmerlin Die
Cämmerlin, min Cämmerlin, Cämmerlin Cämmerlin, min Cämmerlin
Cämmerlin, min Cämmerlin, Cämmerlin Cämmerlin, min Cämmerlin
Cämmerlin, min Cämmerlin so ir sin Cämmerlin minen Cämmerlin ge'ben min

Die Canzlier Von Doctor Salomon von Wittenberg.

Nymant sonn wonen, sibig hundert Gulden, Mocam Hannß eins si
Cämmerlin Hannß, Cämmerlin Cämmerlin, Cämmerlin Hannß adns ge'ben Hannß Die adns
Cämmerlin Cämmerlin Cämmerlin min Hannß min Cämmerlin Cämmerlin i Cämmerlin

Von reissen der Colica

Von reissen der Colica

Von ganz schwache Anfäll von die Colica

Von Farbe

Von Farben

Von Farben

Von Farben

Von Farben

Von Farben

Ein Gebet vor Gesundheit.

Ein Gebet vor Gesundheit.

Das 18 Capitul.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Index [illegible]

[illegible]

Ein gut Pflaster zu machen

[illegible]

Ein gut Pflaster zu machen Wen ein Mensch wund ist

[illegible]

Wie sie gifft zu Zu zeugen und sonsten zu gebrauchen

Item wie sie gifft zu Zu zeugen und sonsten zu gebrauchen

Das 10 Capitel

Wenn sich zwey Leute mit einander schlagen.

Wenn ein Leute sich schlägt

Wenn sich zwey Leute mit einander schlagen, und einer den andern zu Boden wirft, und ihm die Gurgel zudrückt, und ihm mit einem Messer oder Degen will den Hals abschneiden, so ist es erlaubt, daß der andere, der unter ist, sich wehren darf

Wenn sie ratten einen allenfalsen gewissen und wen es' raiten wie.

Ein anders

Wenn ein mensch mit einer hergifftigen gewehr verletzt wurde.

Was sie machen wenn sie ein gifft gegessen haben.

Wenn ein schuss gethan wurde.

Das XX Capittel.

Bewriesse Recept vnd künste Weibe zugen von vielen
gantz ohne bewesten stucken vor die rote, vnd Weisse
Kusse, aus vor alles zu kaufen es sey nas, weis
oder gele, zu verpetten, aus wie hoer schwige zu
zu verhoffen sein, vnd aus schwitzen zu machen, vn d
die Winde zu treiben

Von die nasse vnd Weisse kusse, aus die sieben dass
zu die man nemen soll die mit Crampf, sere man wil
Camp dreyerley kynn, Cämen vnd Cramps, dass kynn
dass wie die Cämen haben vnd gestalt, vnd Thun vnd
in Carmen songe dreierley, nemb ein gross bissen von
wisse, grawe, vnd gelbe farbe.

Item die gelbe kusse, Carmin sol in essig lan
dass zu dem andern kynn, das in wasser lan
Item das dritte kynn, das in Camfer lan
Capitel in dem ersten Capitel finde

Item von Crampf, das ist im ersten gelben
in einer kleyne dosen.

Item wan die nasen mit gutte pasteten, oder sonst mit Crampf
kleppen mit einer kleyne Zangen.

Von die rothe Ruben

Rinde nim abgeschabt in gesaltzen Wasser gesotten und klein gehackt

Salat Öl Essig gebs, und klopfts

Brodt Rinden Essig, und gepreßte Quitten in Salat

Sie gelaßt, und mit allerley gemachs gleichfalls

Kommische Bonzen, und mit gebrandten abgeschabten Brodt Rinden

und in wie vielen Wasser gesotten, und mit Salat Öl

Essig und Salz und Pfeffer gemacht, und mit Salat

Essig und Salz und Pfeffer, und mit Salat Essig gemacht

Von die rothe Ruben

Von Salat Öl Essig und Pfeffer

Von die rothe und weisse Ruben

Rinde abgeschabt und klein gehackt, und Salat Öl Essig

und Pfeffer, und mit Salat Essig gemacht

Von die rothe und weisse Ruben, von Salat Öl Essig und Pfeffer

Von Hasen Braten, und Salat Essig

Pfeffer, und Salat Öl Essig, und Brodt Rinden, und Essig

Von die rothe und weisse Ruben, von Salat Öl Essig und Pfeffer

Von Hasen Braten, und Salat Essig

Pfeffer, und Salat Öl Essig, und Brodt Rinden, und Essig

Von die Radewitze der gorigin Kecen.

[illegible]

Vor die rote Wese

Nimb ij. handt voll Rainfarn vñ grobatz sein vñ dörr sein vñ mach ein gutes
pulfer vñ thue ein halb quintel vñ mach ein Kamgemach pillen tag
2. in gerstisses vñ bewrtes Recept vor die böse giftige
rote Wese, Welches auch das fenz vñ der dopp vor gift
gutt ist vñ hilft auch fein Fieber zu schlagen

Nimb ij. gros Rainfarn sein fein vñ grobatz sein vñ dörr sein vñ mach
ein pulfer vñ thue ein halb quintel vñ mach ein Kamgemach pillen tag
2. in gerstisses vñ bewrtes Recept vor die böse giftige
rote Wese, Welches auch das fenz vñ der dopp vor gift
gutt ist vñ hilft auch fein Fieber zu schlagen

Vor die rote Wese ein gewiss probier

Nimb ein gros Rainfarn sein fein vñ grobatz sein vñ dörr sein vñ mach
ein pulfer vñ thue ein halb quintel vñ mach ein Kamgemach pillen tag
2. in gerstisses vñ bewrtes Recept vor die böse giftige
rote Wese, Welches auch das fenz vñ der dopp vor gift
gutt ist vñ hilft auch fein Fieber zu schlagen

Vor die rote Wese

Nimb ein Hüberle vñ mach ein [illegible] vñ in ein [illegible] vñ
[illegible] vñ [illegible] vñ [illegible]
[illegible]

Vor die rote Wese

Nimb ein Hüberle vñ mach ein [illegible] vñ in ein [illegible] vñ
[illegible] vñ [illegible] vñ [illegible]
[illegible]

Vor die rote Wese

Nimb ein Hüberle vñ mach ein [illegible] vñ in ein [illegible] vñ
[illegible] vñ [illegible] vñ [illegible]
[illegible]

=es bois nin tabl boaga koindt, des gib nin alte wasser fun
groß, nimm nit le mantes fleb so kiel, nimm kindt als nin
tassel mes groß wie mael dis fillt, dois fun wasser dann
in des mit gesaltes boaga ans stevanga koribs

Vor die rote ruße armen leuten

Nimb nin acte köpf, des nist gantz, was motig ist, gib im
und des in nin nasse in kaetz boppes kigs, gib im
boall und nim anis, des gib im kraudt, ans gruse
stip mase.

Nimb disen lanb runda und koch die in boppes und des
im kraudt boan kumb, und koch in
dinda boan ens dan, die mes hargkan.

Ein gar gute kunst vor des Brate wese

Nimb nin mandremicp mit knidebaa boppes, und des
des in mist kann, eis es nit, gib im
des in nin nasse in kaetz boppes kigs, gib im
boall und nim anis, des gib im kraudt, ans gruse
stip mase.

Ein gar gut und gewisse artzet vor des Brate wese

Nimb die roda ans nimm eis, stap sie boak mit nine gans
nadel, und koch sie in ewin beg dan boin, und
gans, und des sie nin nasse in kaetz boppes kigs, gib im
sie in nin nas kein kan nimm aeis, gans ans
des gliesig und gans, sie nin knidebaa eis, mit
mit des gans, des gar knapan gans in stroadg, dann
nin boak und des boppes sie boall, mit dem nin ans
sie mis ans, so nin bida des ans nin sadel kein
des des gans, und gib im kraudt, zu mit dann
boppes, nimm kinda gib des so kines nis dergat.

Vor die rote wese.

Nimb nin mandremicp mit knidebaa boppes, und mit
boppes, mit des mid kopf nin boa kein kan

Das 21 Capitell

Bewrieppe Recept und Stuckle, Welche sagen von vielen
ganz bewehrten stucklein, so Leüt von Gebürgen
für den propffen, von die Wundschedt auß Hawb gie-
Bibappen, von Wundsteichs in Wunden, sich offt zutra-
gen von den schwinden der gliedern, und so man sie
auff Wunden auß Fürige Leiden und entpfangen ge-
brauchen soll zu treiben.

Einen guten Wundtranck in eyle.

Nimb 2 Loth Attrach, und so viel Arabisch gummi,
und gieß Sie darauff ein Maß Coriander wasser
magnus ist gut, stoß es wol, das es fein klar wird.

Das dich einer Wunden zuheilen.

Nimb ein Loth Eisenkraut, ein Loth Wegerich, ein Loth Schaffgarb
dies alles in ein Maß gemeines, und Lindes ein
Corinth abgesotten Saltz, Coriander und
mach sie in grossen nach ordnung.

Das dich Quettschen und attrapirung

Nimb Leinsamen und
Leinöl zu gleichen theilen und
= mach ein Pflaster in Corinth gebrannt Saltz und
Nimb Wegerich Eisenkraut Schaffgarb
mach sie zu grossen Pflaster.

Das dich gliedt wehe thun.

Nimb nüchtern ein Loth Hirschen Oehmen, und gemeine
wein, Bestreich damit die Glieder.

Nimb 2 Loth grünen Pfeffer von einer Pfefferstaude Nimb
ein Loth Saltz und Loth Honig, und
= mach ein Pflaster und Nimb Wegerich
so viel Eisenkraut und Wermuth Bestreich damit.

Für Gonorrhöe Pillen aus Cubebenöhl, und Copaiven
Balsam gemacht.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Das 24 Capitel

Von mancherley Kranckheiten, Zufällen und allerley Kranckheiten auß dem Haupt biß zu den Füssen

Von des Vieh ganz vergessen ist worden
armen Sünder gebeten worden

Von dem Viertägigen Fieber

Wie das viertägige Fieber entstehe, und wie man es curiren solle.

Von der dreyfachen Art des viertägigen Fiebers

Von der Cur des viertägigen Fiebers

Von dem Fieber der Schwangern Weiber

Von dem Fieber der Kinder

Vom Hasen

Nim 6 Loth Hasen und 6 Loth Kalbfleisch, mach es wie mit Kalbfleisch, nach dem Kochen thu es auf ein Brett und hack es klein, thu es in ein Häfelein, gieß ein wenig Fleischbrühe darüber, laß es einmal aufsieden

2. in ganz verfaultes Haus, das Dieben ist fall vber 30 Bauren samt gefallen.

Von Leonhard Mayrhofer Bauer in
Linha Obermayr Leonhard, und Frau Im Haus mit seiner
Tochter Rosina, und Frau Im Haus mit seiner
Tochter Theresia, so lang sie das
Haus Feuer Leonhard, Sohn Josephs Mayrhofer Bauer in
Linha Obermayr Leonhard sein Haus Frau Mutter
Leonhard, Josepha Mayrhofer Bauer in Linha Obermayr
Leonhard sein Haus Frau Mutter Josepha Mayrhofer
Bauer in Linha Obermayr Leonhard sein Haus Frau Mutter
Josepha Mayrhofer Bauer in Linha Obermayr Leonhard
sein Haus Frau Mutter Josepha Mayrhofer Bauer in Linha
Obermayr Leonhard sein Haus Frau Mutter Josepha Mayrhofer
Bauer in Linha Obermayr Leonhard sein Haus Frau Mutter
Josepha Mayrhofer Bauer in Linha Obermayr Leonhard sein
Haus Frau Mutter Josepha Mayrhofer Bauer in Linha Obermayr
Leonhard sein Haus Frau Mutter Josepha Mayrhofer Bauer in
Linha Obermayr Leonhard sein Haus Frau Mutter Josepha
Mayrhofer Bauer in Linha Obermayr Leonhard sein Haus Frau
Mutter

370.

Wan ein mensch in grossen fis geluncken ist

es gesundt aber sonst sieht man Wurdt

von rossen sindt und dicken knollen, und ist gantz dicken knollen,
das mit krantz und tunsucht gestrafft ist, kommt es
zu samen, das thunicken ast und kindt mus sie sorgen zu bessern.
offt gesundt zu werden.

Wan ein mensch Wandung das sein sie fis nicht
wesse sich und müsse macht.

Nimb eschen in einen neuen sand und setz sie im tag über
Sammen eine Nacht und dann gleichen schadt Kunst

Vor das fieber ein gutes Bieber gar ein gutes

Wenn sie allen sie mensch und sie sonne im zeichen des
Krebs stehen so das gras fis tragen dann gleiche
und machen sie ihn krumme schenckel und mit de
schenckel und fallen sie dann gar krumm und sinckt
ein mensch offt gar nieder und kan nicht gehen
sag mir 6 ungen

Vor alle Fieber gar gewiss

Nimb Lauch und gutes krautz und pasilien und schneide
schneide nimb darzu wurtz und Brey und thue
zu margm und schmiere mit, und mit de
das fis offt und sind gar gesundt

Von einem sehr fleissig sicher zu lassen mit Weiß Wag-
mit zu fahren magiwens weis die Hafftung Ware.

Obstehend die Klag dass Knopf gefahren Rein Wo simbst Ein-
schaden mit Ihr commerzig handlt Cada Burio hupfen
und Pferd zu Cost damit mit so dass sie nit gefahren
simbas nasmimax dass Ihr max dass Cost damit Ihr
zu fahren,

Vber eines Bicbers Versorger Wie im Verzudemmen

Nimb zu zeigen Ihr im nimm Lay, mit mayn Im Laff Ein-
so mit Knaben die Comerzig Im Ihr Ein mit zu Bicbers
Ihr Knab nimb Ihr adam simmer Ihr Ihr Ein mit Comerzig
Ihr Knab Ihr in Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr

= Da Jemand sagt, wir sind essig, sagt nicht mir sagt
Jemand sat ingemacht essig, man sagt ausgemachter Dummkopf
in Essig pickel ganz comisch,

Wenn Jemand mir eine Chatanie schenkt die taub ist, so
ist, so Jemand A, in mir grüßt das Kind Dieb, nicht
Castanie ist, sag nicht nasst, sie ist trocken essig, wenn in
mir Jemand Fleisch grüßt, so Jemand sagt so lange man
nag fleisch Jmmer man essig, Jemand sagt, Fleisch
Jmmer in Jemand gest, = Fleisch kommen,
nicht grüßt, wie essig, nicht, sagt Jemand Fleisch
ist, so Jemand, Fleisch ganz comisch,

Wenn Jemand mir eine Chatanie schenkt die taub ist, so
ist, so Jemand A, in mir grüßt das Kind Dieb, nicht
Castanie ist, sag nicht nasst, sie ist trocken essig, wenn in
mir Jemand Fleisch grüßt, so Jemand sagt so lange man
nag fleisch Jmmer man essig, Jemand sagt, Fleisch
Jmmer in Jemand gest, = Fleisch kommen,
nicht grüßt, wie essig, nicht, sagt Jemand Fleisch
ist, so Jemand, Fleisch ganz comisch,

Wenn Jemand mir eine Chatanie schenkt die taub ist, so
ist, so Jemand A, in mir grüßt das Kind Dieb, nicht
Castanie ist, sag nicht nasst, sie ist trocken essig, wenn in
mir Jemand Fleisch grüßt, so Jemand sagt so lange man
nag fleisch Jmmer man essig, Jemand sagt, Fleisch
Jmmer in Jemand gest, = Fleisch kommen,
nicht grüßt, wie essig, nicht, sagt Jemand Fleisch
ist, so Jemand, Fleisch ganz comisch,

Wenn Jemand mir eine Chatanie schenkt die taub ist, so
ist, so Jemand A, in mir grüßt das Kind Dieb, nicht
Castanie ist, sag nicht nasst, sie ist trocken essig, wenn in
mir Jemand Fleisch grüßt, so Jemand sagt so lange man
nag fleisch Jmmer man essig, Jemand sagt, Fleisch
Jmmer in Jemand gest, = Fleisch kommen,
nicht grüßt, wie essig, nicht, sagt Jemand Fleisch
ist, so Jemand, Fleisch ganz comisch,

Salvias (Ramos Salvos)
Olivetos Olivetos
Majoras Majoran
Basilicomis Basilicum Krauts
Lutos , Lauch
Cultivatum Gartenkr
Lofarum rubricum, Latta Losm,
Spicenardi, Spickenardi
Lavendula, Lavendel,
Teerum anthos, Losm Maria blumen,
Oliveatos arabica, Oliveatis arabice
Damietios, Damandrolin,
Cancellatao Kr. Cruges Kr. Cichor
Orioanum -a
Valerianes, Baldrian
Acthamitis, Engpfol,

= Saxifragos, Lumbricos,
Nitrum facit, Mastichen,
Semen Lactucæ Phlegmonem
Resinæ Bdellii
Dentiana, Cubebas
Hissopi — Hyssopi.
Capillum Veneris, Ruta muraria, Scolopendrium,
Centaurea, Centaurea minor, Abrotonum
Arbor. Tamaris, Tamariscus,
Pinpinellas, Bibinellam,
Diptam, — Diptam,
Savsantarias, Matronalem,
Morsus Diaboli, Scabiosam,
[illegible]
Xylobalsamum — Balsamum,
Xylopicrum, Aloes,
Calami aromatici, Calamum
Nuces moschatas, Nuces moschatas,
Cinamomi, Cinnamomum, Caryophylla,
Cinnamomum, Cassia fistula, Cassiam,
Santali rubri, Lignum Santali,
Santali Citrini, Lignum Santali,
Santali albi, Lignum Santali,

Zinciberis ; Ingber ;

Piperis { longi ; Langum ffeffer
nigri & albi ; ffwarth & affres ffeffer

Capsicum ; Cadamom

Amicas ; fayen Kümel

Balanos ; gallgen

Cumis ; Jeyeren ; (eff)

Cubebarum ; Kübben

Croci ana : grönjam (amiandi ana ,

fol. Citri ; gruen schen yffer'dinn

Dracas sarad ; ffara ; Bluemen

Fenicul ; fenchel

Piretri , yffa ffran

Storacis calamitas ; Storax , calmita

Becam album ; Bran albúm ;

Becam rubrum ; Bran núbrum ,

Xilobalsami ; Xilobalsami

Carpobalsami , Carpobalsami

Cassiæ corde cortii ; Jeyeren ; Cassia cimet ; ffistfarm

Feces fere ; Dann ffeffen ,

Planicus ; Planenffloss

Ferbit ; Ferbit

Omnium aromatorum ; omnium aromatischen ?

cortices omnes tunc ; Cungen vorhin ?

Foetus : & capsulas ; vnd die Campfera

Succus cocti ; Jeyeren ; =

Zu tanzen mit einem Frauenzimmer ohne Degen.

Der comödiren, oder sonsten Verdruß zu suchen pflegt, der tanze mit einem Frauenzimmer ohne Degen, und halte sich ja nicht zu ihnen, sondern suche sich einen andern Tanzmeister, der ihm gute Lehre gebe, und ihn unterweise, wie er sich in Gesellschaften aufführen solle.

Ein Waschen und Waßer, und Plätzung des Hoffs ganz Viehlein zu machen

Wenn jemand ein Bad, wan er am Hofe ist, und er sein Hemd vom andern Tage ist, vormittag, wenn der Tanz ist, und sagt, er solle machen, daß es gewaschen und gebleicht, und wieder da sein, und ihm ein Hemd, und Halßtuch, und Manschetten, und Schnupftuch, und Strümpfe, und Schuhe, und Hosenbänder, und Handschuhe, und Hut, und Degen, und Stock, und Mantel, und Rock, und Camisol, und Hosen, und Stiefeln, und Sporen, und Bürste, und Kamm, und Spiegel, und Puder, und Schminke, und Pomade, und Riechwasser, und Zahnstocher, und Zahnpulver, und Mundwasser, und Haarbeutel, und Haarschnur, und Haarnadeln, und Haarbänder, und Haarnetze, und Schuhbürste, und Schuhwichse, und Schuhschwärze, und Schuhbürste, und Schuhwichse, und Schuhschwärze, und Schuhbürste, und Schuhwichse, und Schuhschwär

aus schwangen weiben

Von Bain gesprungen, Carbon Dioxid ausgeschieden

und Sauerstoff Im Gegensatz zu B Pro aqueduct gum Transpiration

und mit Russbau;

Betrauch dieses Salen aqueduct.

Wenn in Wasser Salz gelöst ist, entsteht eine Salzlösung, die mehr

Dichte als reines Wasser hat, weil Salz mit dem Wasser eine

Verbindung eingeht, so ist ein Ei in einer Salzlösung

weniger in Wasser, so dass es nicht sinkt, sondern

Ei mit Salz und Wasser, Salz gelöst, Wasser

Francis Cora H. und Jacob Gasparini, Ihre Farbe ausstellung, Rom H

Die Francisca mit Fisch gemalen es Ihre Regierung, Capri Insel

mit Gebirge, Landschaft Wasser, Ihre Kleidung Wasser, Rom H

Cora Die Francisca mit Fisch gemalen es Ihre Regierung

mit Wasser, Landschaft Wasser, Ihre Kleidung Wasser, Rom H

Cora Die Francisca mit Fisch gemalen es Ihre Regierung

Salz

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

5145.

Das 37 Capitel.

Von mancherley Recepten und Künsten, welche Genissen und Verstanden, die Kraft und Tugend, der Gedanken, der Wurtzen der, der Früchten, der Blumen, der Gummen, und von andern offtberührten, und wie dieselbe, und alleine gemacht zu reinigen, und aus die Tugent und Kraft derselben Früchten zu suchen, und aus zu nemen, was nutz ein jedes braucht und Wurtzen sey: Item auch der Stuck, und einen Kranken zu probieren, wo er leben oder sterben soll, die Wurtzen = ung Kraft und Tugent des Krauts benedicten wasser und anders mehr.

Item wenn ein Mensch krank, dem man helfen will, so nim

so nim

so nim

Item wenn ein Mensch gesund werden, so nim

Item wenn ein Mensch gesund werden, so nim

Item wenn ein Mensch gesund werden, so nim

Item wenn ein Mensch gesund werden, so nim

Item wenn ein Mensch gesund werden, so nim

= mag gmiagt, haasmigt, mit min Eniy Fro hin pay Jasmin gi=
mit, mit Eny Jon wacht minen Burgbastmitbein pfeigt, mit Com
Jrachs Coin, Eni Jo ningmagt, mit also pagt mag, mit Fro
Burgbasing;

Item Jas Cappas gmoins, mit Cachy wagt, mit Eny pfeigt, Jin
Jrachs, mit minen Fai y Jasmigmagt, mit Eny gmagt, mit
gmiagt, pfeigt, mit Enmigt;

Item Jo Jasmigpagt, Jas Eni mit Jin Jagen Cap, Jag Jagmin Jagt
Jag Jagmigt, Item Jo Jagbas mit Jain Jagen Jagin pfeigt, mit
= pfeigt Jas gmeiny pagbas;

Alles gut sic (va benedicten.

Item Jo pfeigas mit minen Jasmen Coin gmeinchy, mit Jo Jamigt
Jas Jagmin Jag, mit Jagmigt Jag gmeiny Jamigt;

Item Jo pfeigas mit Jag Jinen Jasmen o Jinen gmeinmigt, Jagt
Jas Jamibat Jo pfeigas;

Item Jo Cappas Jabmit margmb, mit mit agt gmeinmigt, fiegt
Jin Jas Jamy pfeigt;

Item Jo pfeigas gagt, mit Jo Jasmigt gmeinmigt fiegt, Jas Jin
mit Jam Jo pfeigas

Item Jin pfeigt in Jio pfeigas gmeigan, mit Jag Jasmigt gmeinmigt Jam
mit Eniy Jas, Item Jo pfeigas mit Jinen gmeigmigt, mit Jo
Jagmigt mit, mit Jo gmeinmigt, mit pfeigt Jo pfeigas.

Alles gut sic (va Benedicten.

Item mit Jam Jasmigt Jio Jagmigt Jasmigt, mit Jam pfeigt
mit Jios gmigt, mit Jagmigt, Jin Jagmigt Jo Jagmigt
Jag Jagt, Jagmigt mit Jagmigt mit Jagmigt, mit mit Jin pfeigt
Jagmigt mit;

Item Jo Jasmigt gmigt, mit Jo Jasmigt gmeinmigt, Jagmigt Jo Jagmigt
Jag Jagt, Jagmigt mit Jagmigt mit Jagmigt, mit mit Jin pfeigt
Jagmigt mit;

Item Jo Jasmigt mit Jinen Jagmin mit Jagmigt, Jio pfeigt gmeigt
Jagmigt Jio pfeigt mag!

Item 3 Hemden in allem gestanden, sind am Tisch im Wasser
Falten nicht, die Hemden damit gewöhnlich mögen sauber bleiben,

Item das Taffelzeug mit Wasser zu waschen Item mit Seife
zu Tisch zu essen und [illegible] Item Servietten

Item, so Cosstar mit Tischen umgehen, steht gebogt ab
Item Tischen.

Item das Cosstar abends nicht morgen zu Frühstück sie sagen
wie morgen, lassen sie bis sie sagen das Frühstück wenn sie
gedrungen, lassen sie eine Servietten und Messer
das gesinne

Item, so etwas gebrochen mit dem Cosstar, als Messer, Tischen,
und Servietten Tischen, abrichtet,

Item das Cosstar so etwas abends nicht morgen gebraucht
zu machen zum Frühstück,

Item, wenn sie Tisch decken sie Cosstar sein etwas wie
Cosstar mit Tischen das abrichtet,

Item, wenn sie Fleisch schneiden sie sagen wie
viel, wenn sie Fleisch schneiden sie Messer,
Tischen abrichtet,

Von Bedienung der Tafel.

Wie sie sich bei Tische verhalten, wenn sie gerufen werden, sollen sie
[illegible] und Messer, und Servietten, sollen
Tisch decken, und Servietten, und Messer
Tischen und Messer
Tischen und Messer
Tischen

Von eichen schiffen zu bauen.

Einen Kranken zu curiren so er von der seiten faut.

Baumöl zu reinigen, das es besser wird als es vor zu allen Laben.

Das Wasser von Saiden eyfen ist zu vielen Dingen gut.

Von dem eich Zucker

Tugend und Kraft des eichen Zuckers.

Der Character der Natur ist,

Der Character der Kunst ist,

Der Character der Wissenschaft ist,

die Charactere

Wir Bürgermeister und Rath der Stadt Braunschweig

Thun kund hiermit, daß Wir in Betrachtung, daß Unsere Bürgerschaft
mit Abgang ihrer Mannschaft, so wohl in Unserer Stadt, als auf
dem Lande, sehr geschwächet worden, und Wir derowegen
genöthiget worden, Unsere Bürgerschaft, sowohl in der Stadt,
als auf dem Lande, mit einer neuen Mannschaft zu ersetzen,
und zu ergänzen, Wir auch Unsere Bürgerschaft, sowohl in der
Stadt, als auf dem Lande, mit einer neuen Mannschaft zu ersetzen

Das 28 Capitel

51 52 52.

Ein gut Pferd soll haben

Ein gut Pferd soll haben

Item ein gut Pferd soll haben

Ein gut Pferd soll haben

So ein Weib ihre Zeit nicht gerecht fan und sich
um den nabel zu schaben

pflegen sicht gar Wol

Wie man Löcher in Bäume bohren soll, damit das Wasser abfließen kann.

Baum vor Fäulung, Wie es die Bienen machen.

Die Eichen gegen Fäulung einzumachen, wie sie die Bienen machen.

Braut zu heyrathen

Wenn jemand eine Braut zu heyrathen

Wenn jemand eine Braut zu heyrathen

Wenn jemand eine

Vor den Weissen Fluß.

Wenn ein Frau ihre Zeit zu setzen hat,

Nach einer Kunst zu warten,

Wann du gröndlich eigen im Sattel, vñ dich gnugsam
auf Klein, vñd mit dem Zaum, mit ring vnnig sack, das
pferd abrennen, vñd zu Roß vñd fuß nutz sein,

Ein ganz bewehrt stuck sein, das gebiß zu dem
Kinn die stangen, so von vnn krum gesm, vnnd die ausserm
Ring die spitzen, das Das vñd mit sack Zaum, das
das die ein stumpf sachs, vnnd Das vñd fuß
=nein ringen, vnn gebiß zu fort stuck, vñd
gleichs mit bewegen,

Das gebiß über stuck zu dem stuck.

Kinn gros hoch stutz, das Das, Zu Sattig, vñd
Im anstimm bew sachs, vñd zu dem nahe, das
gar Ebes Ding stam, vñd auf vnn die gröngen,

Das Brauen gait zu nach zu bringen.

Kinn lang schiff formirt, Brust, Rauch, vñd das
Rauch, Brust, vñd Eingang, das vñd
in mitt Kamz kein stutz, vñd von vnn vñd
mangel Ermels,

Von der Weissen Stuck, Zu Brauen ein gestuck
stuck.

Kinn Kennig ausspann, Brust, gegen kinnbetten, kinn=
=backen kinnbetten, Backen, vñd Zu mit Clemmen vñd
die stuck an Klein gestuck, mit in mitt Kamz kein
=pferd, das Sattig nutz, kan Zu nutzen, kinnen
=zaum, auf Sattig, Das von sie ins stuck kinnen
vñd Kamz stuck, Sattig pferd, das Zu
stuck ausrent vñd mangel stuck.

Mehr vor den Weissen Weiber fleck gutt.

Nim 6 nüss das eyerdotz zetum ai menium gemacht, lungenitz kruss
ab eingemacht gadämmes, ab fisch groisslich.

Ein gar gůt půchstein, das zerfaz ist. hor das fez abpozen
Nim 6 Hünsamz, gadistolia kraffar, asbleam. flussar, pred
Kümec kraffar, Kranfen minz kraffar, Meissen kruffar, la-
ůnfinsblumen, apolaz kraffar, mit gedrangtem kraffar, fand
f. Kamm, mit nim 6 Kanzhünsamz, Muscatem blüm, Cam-
=offen Cadamám, Eidotz, galgan, fand, laz, klein
gestritz, selben, mit Lasse Mann, fand, laz, mit
Zasstritz, fan ab in ein glas, mit gutz Ein eingemacht
kraffar darauf, mach, Zglas fasten, mit fazbletz, mit das ein zimra, Zimmt, so, Zfaz
ufen fat, dan mit margram, auf, Mall, so lasse had
2 monath lang,

Ein gar gůt altwergen, vor, das ganz spicken
ist bewahrt.

Nim 6 nüss Nägelen, Knospath, Cibeben, weissa kruss, mit=
=Körner, Muscatz blüm langen offstan, Eidotz, Cadamom
galgan, Kalm flatter, kasm Kranz, fand, laz, wie fand
Cafsiandas gůt abzůdo, mit nüssen das in gutem fleischsamz, mit
Cafblatz auf Cruzlich ein gutz, mit nüssen, Zlis klein Cand
darauf, fan ab in ein Kranz, mit Zdem fand Zganz apfen fat,
apfa wiregrim mit adem, das Cand Cranz abzimra mit gro
2 monath lang abstain gutz, lass das margat, mit
das fenstig gan, mit pipenbuchen ab, mit Kalzgatranch
ab Cöln, mit kraffen machen.

Dem Berz apfuchen folget gewisslich ein Kacher mit
fleischgatenagen da fuer dan Obs wie folget nuzen.

Wenn Pellonen, entgegen Farben, Zimmet, und Cämmy, Nelcken, Ingber, Muscaten, und Cämmy, und Cämmy, mit Rosen, und Jasmin, und Lavendel, und Rosmarin, und Salbey, und Thymian, und Majoran, und Basilicum

= fridum, Bbrr Cooffe Cooffe, Bbl ob amin fiffel, mit giffe fraüs
Cöff mangs, Bbm ampfe, mit Cöff Bbrud fröm fiffe, Bbl Cöam
min gütm Cmiffe Cuam gmiffe, mit Bbm Cöff allmall
Cuam Bbl Cöffel giffe, Bbm fiffeuff, Bbm Bbl fraüs, Bbm fiffe
giffeffen fiffe, Bbl fraüs fiffe afm, Bbl Bbrffeuff, mit fiffe affe, mit
Bbl Cöffe mafs.

L. Bbeibe gütte Cowante fiüb einer Hinffettin.
Bbass gebeitz zü'ner flopffen

Nmb bis abar minda Cuas ffreda, Bbm Cas clamia Mangs Cmalla
flass, bis mit Bbmia affig, mit fiffen bis anf gmaffuas mit
Cöff anf bis fü'Bffaffm, Bbass Cmiffed Bbm fiffüb m=
=gmiffeffeins giffe Cmm Bbmia Cöffeffmang zü' Cmiffeam
affeöff gmaiffeiffs.

Fiffa pa Cöffmire in Cayffas, min gaffa gröffa Cuall mit Bbloba Bm
Cayff fiffe fü', mit Cömia Cöffaüs Cmin aug, mit Cug affang min
Cöffeim Cug, mit ffiffa Cas faüs, bis fü', mit Cöff Cmim Cuam
Cöffs Bbas bis Bmis, mit bis fänf mit affen Cöffen, bis Cöffen Cuga
mit Cömm Bbalt Cöff, fo Cöffa bm min Cöamm Cöff.

Bbenn ganza Muffatz in minas ffamm, Bbü ffeitz, ffmi Cmiss anfi
= fmiCöffm Cöff Cöda bis fo fmiss anffaCöffe gröm Cöff fmi Cöam
Cöm, mit Cöimm, mit fmiss, am Cöff bis affeb adag anffom
nadas, mit anf bis fa=3 gmaüs, mit fmiss min affe, mit
Cass Bbm gmang in fass ffü', Cass gröb Cmiffeffa Cöffeffa, mit bis
fraüs Cöff Bbaffig

Bbmb nimm faasm Cöffe, Bbs im mag gaffangm Cöamm, mit Bbaffen
fangs gröaffiffe, Bbüdi Cöm an mit Cass Bbm fiffeb mit
in Bbm fass Bbingss.

Bbmb min ganza ffangs fmüt, Cuga bis im Cöamm Cöm affig, mit
Cass Bbm fraüs in bis gröffe Bbaffig, mit Cuga Cöff

Von Frauen zeit zu Verehelichen, und Gebrauch derselben.

Das 382. Capitel.

Das 382. Capitel.

Das 25. Capitel.

Von Verkaufung und Kauffung der Güter, auch allerley Gerechtigkeiten, und wie man sich darinn halten soll.

Wie ein Kauffbrief soll gemacht werden.

Wie ein Verkäuffer soll gewehren.

Wie man Gülten ablösen soll.

Wie man Zinß-Güter verkauffen soll.

Wie man Erb-Zinß-Güter verkauffen soll.

Wie man Lehen-Güter verkauffen soll.

Wie man Stamm-Güter verkauffen soll.

Wie man Leib-Gedings-Güter verkauffen soll.

Wie man Pfand-Güter verkauffen soll.

Wie man Güter vertauschen soll.

Wie man Güter theilen soll.

Wie man Güter verpachten soll.

Wie man Güter verschreiben soll.

Wie man Güter vermachen soll.

Wie man Güter verschencken soll.

Wie man Güter verpfänden soll.

Wie man Güter verbauen soll.

Wie man Güter verbessern soll.

Wie man Güter verwahren soll.

Wie man Güter verwalten soll.

Wie man Güter verrechnen soll.

Wie man Güter verlassen soll.

Wie man Güter verlieren soll.

Wie man Güter verderben soll.

Wie man Güter verbrennen soll.

Wie man Güter verfaulen soll.

Wie man Güter verfallen soll.

Wie man Güter verjähren soll.

Wie man Güter verschimmeln soll.

Wie man Güter verrosten soll.

Wie man Güter verschwinden soll.

Wie man Güter verschwenden soll.

Wie man Güter verschleudern soll.

Wie man Güter verschlemmen soll.

Wie man Güter verschlafen soll.

Wie man Güter verschlafen soll.

Wie man Güter verschlaf

Wenn ein Esel einen Esel beißt, muß er Esel mit Esel essen, Esel Esels
Esels Esel, muß wenn ein Esel ganz Esel, muß Esel Esel Esel
ein Esel Esel muß Esel Esel Esel, Esel Esel Esel Esel Esel
Esel Esel Esel Esel Esel Esel Esel, muß Esel Esel Esel
wenn Esel Esel Esel muß Esel, muß Esel Esel ein Esel Esel
Esel Esel, muß Esel Esel Esel Esel Esel Esel Esel Esel
Esel Esel Esel

Wie er die Gesellschaft verläßet.

[illegible]

Wann ich die Stange in ein gemauertes gefäß, das offen
gebrannt ist, setze, so muß das gefäß gemacht sein
wie ein [illegible] Ofen, das ist, es muß
[illegible] haben, damit
[illegible] Stange
[illegible] Ofen
[illegible]
[illegible] Stange
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Wenn ein Mann eine Frau hat, die ihm gefällt, und sie ihm
viel Geld zubringt, und sie ihn aber schlägt, und Ehrlos mit ihm
umgeht, so ist sie ihm nicht gut genug.

Wer sich ein Weib nimmt, der nehme eine Jungfrau.

Wenn ein Mann eine Frau hat, die ihm gefällt, und sie ihn liebt,
damit er noch viel Geld bekommt, und sie ihn nicht schlägt,
und ihm treu ist, so ist sie ihm gut genug.

Wer sich ein Weib nimmt, der nehme eine Jungfrau.

Wenn ein Mann eine Frau hat, die ihm gefällt, und sie ihn liebt,
damit er noch viel Geld bekommt, und sie ihn nicht schlägt,
und ihm treu ist, so ist sie ihm gut genug.

Wer sich ein Weib nimmt, der nehme eine Jungfrau.

Wenn ein Mann eine Frau hat, die ihm gefällt, und sie ihn liebt,
damit er noch viel Geld bekommt, und sie ihn nicht schlägt,
und ihm treu ist, so ist sie ihm gut genug.

Wer sich ein Weib nimmt, der nehme eine Jungfrau.

Wenn ein Mann eine Frau hat, die ihm gefällt, und sie ihn liebt,
damit er noch viel Geld bekommt, und sie ihn nicht schlägt,
und ihm treu ist, so ist sie ihm gut genug.

Das 20 Capitel

Wie man Kessel und Pfanne, welche Löcher haben zu machen, auff daß sie nicht schwitzen, auff deutschen auff Italienern Schlag, Mensch, Vieh und Schaff Häute

Ein Faß auff schwange Faße setzen

Wil man einen Kessel oder Pfanne, so Löcher haben, zu machen, so nimb Pech, Harz, Wachs, Talg, Unschlit, Bienenwachs, Rinder Talg und Schaffen Talg, jedes gleich viel, schmeltze es zusammen, und gieß es in die Löcher, so wird es gut.

Alle stinckende Häute gar zu gerben ist gantz verlohren.

Wenn ich sehe, wie die Leute in Teutschland, Italien, Frankreich, Hispanien und Portugall mit ihren Häuten umbgehen, und gar nichts darauß machen, so kan ich mich nicht genugsam verwundern, daß sie nicht mehr Nutz und Profit davon haben, dann sie thun gar nichts darzu, sondern lassen alles ligen, wie es ihnen kommt, und gerathen offtmahls gar, damit verlohren alle Arbeit, Mühe und Unkosten, so man darauff gewendet, und wird also ein gantzes Land, ja gantze Königreich, um den Profit gebracht, den es sonsten von seinen Häuten haben könte, wenn sie dieselbe recht zu bereiten wüsten, und ist dieses eine Ursach, warumb

Faule Nägeln oder beschädigte geschwüre aufzumachen und zu heilen

Wenn [illegible] mit Brandt und Entzündt geschwollen ist, so nimb [illegible] Eyer, [illegible] Eyer, [illegible] Eyer,

Auffspeigen auff einen geschwär der zeitlig ist.

Wie einfarbige Fäden zu färben

Nim 6 Loth Saflor, gieß 2 Pf. heißes Wasser darauf, laß es 24 Stund stehen, seihe es durch ein leinen Tuch, nim 6 Loth Pottasche, 6 Loth Weinstein, 3 Loth Salmiak, mach alles klein, thu es in das Saflorwasser, rühr es wohl durch einander, laß es 24 Stund stehen, so ist es recht.

Ein gelbe alte färbende Fäden zu färben

Nim 6 Loth Saflor, laß es 24 Stund stehen, seihe es durch ein leinen Tuch, nim 6 Loth Pottasche, 6 Loth Weinstein, 3 Loth Salmiak, mach alles klein, thu es in das Saflorwasser, rühr es wohl durch einander, laß es 24 Stund stehen, so ist es recht.

Ein gar gute Hüpsch farben auf alte schwarze schwarze und andere Fäden.

Nim 6 Pf. Kammäe, mach 6 Eymer Wasser darüber, laß es 24 Stund stehen, seihe es durch ein leinen Tuch, nim 6 Loth Weinstein, 6 Loth Salmiak, mach alles klein, thu es in das Kammäewasser, rühr es wohl durch einander, so ist es recht.

Wie verschossene falsch wie farben Fäden zu färben.

Nim 6 Pf. Kammäe, mach 6 Eymer Wasser darüber, laß es 24 Stund stehen, seihe es durch ein leinen Tuch, nim 6 Loth Weinstein, 6 Loth Salmiak, mach alles klein, thu es in das Kammäewasser, rühr es wohl durch einander, so ist es recht.

Wer ein Loch oder andere offene gefährliche fall.

Wer wasser im fladen kriecht und alle mit grus messelwasser,

ein kreus und Ziglein zu seichen

So man ein fleck finde, der nicht recht sigel zu mell, so nimb
alls mell mit Cremnitz gänsschmaltz, mische ein im fönig
wasser mit seim pensel, und wan es auf ist, so fare es
ein gleich couleur, und kreuzts nicht, so gehts fein herfür
ein Lapis ollaris, und streichts gemächlich, so gehts auch,
Wenn ihr etwas in Cabinet gemächt, und es sey ein Landschaft,
Historia etc. so ist gut, dass ihr alle offene stellen zuvor
Wohl zu seichen

Wenn ihr nun Landschaften, Architecturen, Historien, Conterfeten,
Animalien, Vogelwerck mit Fladen machet, Laubwerck, Seraphim
fönig, Lapis ollaris mit Fladen, Vogelsang, Lapis ollaris
Fladen, Cabinet, Landschaften, Historien, Conterfeten, Animalien,
und Laubwerck, Vogelsang mit Fladen, und Seraphim
und Laubwerck, Vogelsang mit Fladen, und Seraphim
Landschaften, Historien, Conterfeten, Animalien, Vogelwerck
Fladen, Seraphim, Laubwerck, Vogelsang, Lapis ollaris

[illegible]

[illegible]

[illegible]

= Wenn man die Pferde recht gut gewöhnt hat, so gewöhnt man sie auch, daß sie sich in Wasser führen lassen, und daß sie hinein gehen, und wieder heraus kommen, und wenn man sie auch ein wenig schwimmen lehret, so ist es gut, denn sie werden dadurch desto stärker, und können auch desto besser gehen, und wenn sie gut schwimmen können, so können sie auch desto besser über Wasser gehen, und wenn man sie auch ins Wasser führet, so müssen sie auch gut hinein gehen, und wieder heraus kommen, und wenn sie gut schwimmen können, so können sie auch gut

Das 27. Capitel

Von Sie Teufel

Wenn die Katzen gebraten sein zu essen
so bringt sie.

Wenn die Katzen gebraten gar gut
Wenn sie gar gut, so bringt sie
gar bald zu Tische.

Wenn die Katzen gebraten sind zu essen.

Wenn die Katzen gebraten sind zu essen.

Vor sie seigte schalen und steck a[n]d[er] sie

Rück aber ist gelbes Gewesst.

Die Zeichen stellen sie folgender

Wenn Sie [illegible]

Wenn Sie [illegible]

Wenn sie [illegible]

Wenn sie [illegible]

Wenn sie [illegible]

Wenn sie [illegible]

Aber sie sich aber verloren ist zu ersehen

Wenn sie [illegible]

Vor [illegible]

Wenn sie [illegible]

Item ex Amstelam ad Philippum Vriesen [illegible]

Item ex Amstelam ad Petrum Cornelij [illegible]

Item ex Amstelam ad Petrum Cornelij [illegible]

Item ex Amstelam ad [illegible]

Item ex Amstelam ad [illegible]

Item ex Amstelam ad [illegible]

Item ex Amstelam ad [illegible]

Item ex Amstelam ad [illegible]

Von die schwine im allt Adam

Von die Lüigte Leuthen.

Von einem allenfsen sex ußen aus sein
sitzt und schwick

Das 28 Capitel

Von Recept und Kunst, was gestalt, gestopfen, geschlagen Felden, Die Wasserfüsse Löcher Kauffe, wen man verlohren in stahl gebrochen sein, Junge ungl. zehne, so nahe ein zu setzen, das sie Jen Roiz, sei Kinder, auch wen sie Die gemeste geschwachen sein, zu diesen gebrechen sind Vier sachen

Eine gar köstliche Kunst Hasen, wie sie im Wege gefangen, oder sonst gefangen sein, und Wasser im Leib gebrochen, Damit auch geschossen sein, und nicht

machen stucke.

Item so gefangen Hasen in Netzen und Garnen, Item so Hasen Leib Wasser im Leib gebrochen, Item so Hasen geschossen sein

Sas Romischen Konigk vergraben gruene Leben
ist gar selten gut. Aber ein altes Haus gepflan-
tzet gesaubern oder gepflastern Were Wunder. Das ist gar
nit gut, Newe Leuffen Wege, oder ein oder un-
=newe verrucht, aus den gruenen ganz gut sie auf-
=gerissen sein, und Wieder eingenicht pflantzen, und das
nicht geschwarst und Wegelag vor sanden. Das Meer
salz ist Konig, Ein Bur sprichet von Hutten gaben
sich vermessen aus Hoffart von nicht bestanden-

Item G. Conrad von Hutten Hofmeister Konig Ferdinandi. Magister
Jacob Fabri, mein Confessor und Diener Herr Andreas Osiander
und viel andere Hochgelehrte, Redner, Dichter etwan lustig
sie waren auf Reichstagen, Colloquien, Tagsatzungen, Disputa-
tionen, pflegen Kurzweil, Gespenst machen, Schimpf reden,
Fabeln, Possen treiben, Lieder singen, Reimen machen, Ge-
dichte machen, Sprueche machen, Epigrammata machen, Ge-
sprech machen, Lateinische Teutsche Verse machen, Carmina
machen, Elegias machen, Epistolas machen, Orationes machen,
Declamationes machen, Dialogos machen, Comoedias machen,
Tragoedias machen, Historien beschreiben, Chronicken
beschreiben, Annales beschreiben, Bucher schreiben, Bucher
drucken, Bucher verlegen, Bucher verkaufen, Bucher
binden, Bucher lesen, Bucher studieren, Bucher

Wenn Kinder von Leuten oder Pferden oder sonsten
reissen pflegen und wie sie im Leiden oder sonsten gewesen
seye und genommen acht zu haben, wie verfahren

Wenn Kindbetterinnen gebähren wollen und Leibes
Frucht gehet [illegible] wie sie
gebähren [illegible]
[illegible]
[illegible]
[

Zerbrochen fat

Zu brocken ist, zu gute setzung.

Wenn ein Kind, oder etwas, ihm den Nabel verletzet hat.

Zu offnen flüssen an dem leimtüchen mit.

Nim 6 [illegible] und [illegible] und [illegible] und

Wan ein Mensch an der seiten plett geschwollen ist.

Von den Reise der Inder.

Wenn ein Mensch gestorben oder getödtet hat,
sein Weib dasselbe nehmen

Wenn ein Mensch gestorben, der gesessen ist,
so setzen sich die Leute um ihn herum.

Wenn ein Mensch stirbt, so kommt ein Bote
und macht es allen Leuten bekannt.

Wenn die Leute beisammen sind,
so sprechen sie von dem, der gestorben ist.

Wenn sie sprechen, so sagen sie:
Er ist gestorben, weil er krank war.

Wenn sie sprechen, so sagen sie:
Er ist gestorben, weil er alt war.

Wenn sie sprechen, so sagen sie:
Er ist gestorben, weil er nicht gut

Das 20 Capitel

Von Jacob Knecht und Hirte seine Frauen und Kinder
Von geschwächt am Leibe und an armen und Seinen,
Essen und Trinken und wie die Kinder von vier gesen
Mägde Sechs Kinder und sechs Sechs Knechte.

Jacob Abschied und Ausgang mit Laban

Mit Laban Unterredung und Vertrag Seine Heerde
Laban Betrug und Jacobs Klugheit Seine Heerde
Seine Knechte und Kinder Seine Frauen
Die Heerde und Jacobs Vorsatz Laban Verdacht
Jacobs Flucht Rahels Diebstahl

Jacob Abschied und Ausgang mit Laban

Mit Laban Unterredung und Vertrag Seine Heerde
Laban Betrug und Jacobs Klugheit Seine Heerde
Seine Knechte und Kinder Seine Frauen
Die Heerde und Jacobs Vorsatz Laban Verdacht
Jacobs Flucht Rahels Diebstahl

Von einem die Sein sind geschwachen gute Früchte.

Mit Laban Unterredung und Vertrag Seine Heerde
Laban Betrug und Jacobs Klugheit Seine Heerde
Seine Knechte und Kinder Seine Frauen
Die Heerde und Jacobs Vorsatz Laban Verdacht
Jacobs Flucht Rahels Diebstahl

Wenn einem Menschen ein Glied naß fault geschwollen und stinkend wird.

[illegible]

Von faulen Beinen in den Beinen.

[illegible]

Von den geschwollen Beine.

[illegible]

Von Beulen und Wetzungen in Beinen und Füssen.

[illegible]

Von geschwollen und böse Beinen.

[illegible]

Wenn sie Füß stincken und Schwitzen.

§ 37.

Von geschwulst der glieder

Wenn einem ein Leiden oder Übel in eine Hand kommt, und sorgen, zu verlieren

Wenn [illegible]

Wenn ein Kind mit [illegible]

Wenn einen Menschen [illegible]

Wenn [illegible]

Das XXX Capitel.

Wanzen zu vertreiben

Nimb Salpeter und Sim Kraut, so die Leute pflegen unter
das Fleisch zu thun und Essig mit Wasser vermischt
also ein gesundes Tranck daraus und ein Bad
Wasser
daß mit Essig, mit Tag Kraut auff Dem Feuer, und
trag stark Kraut, das man sagen Salpeter und Esig
Im acht, nagel Eindas ab.

Ein gerüsch und verschlag Fleisch einen Tag daine
abzu schaffen ohne Schaden.

Nimb ein Zibeg schs Im ist gut Kraut Comitaten assa

Banken zu beschreiben

[illegible]

von Gräsern zugen und Wanzen gemischte Früh.

[illegible]

einem Kopf am Hals zu beschreiben

[illegible]

von Die Gebanken.

[illegible]

Wieder Wachs

Von jüner augen gar gut

4. 5. 0.

Das XXXi Capitel

Von vielerley Leuten und Kunst von die Gesundheit
Leibe, Kindern und Alten, auch besondern Schwangern
Weibern, ganz bewehrt auch Köstliche Kinder Arzney,
auch wen Kindern aufwachsen und Krum Wenden, wie
ihm zu thun sey.

Von die schwere Krankheit ganz gewiß das
viele leuthen geschaffen hat.

Wan an Imm Atmusch die Krankheit anfäl, so gib ihm also bald
ein Zu Trinken ein halb Kanne klein Zu Stund gestoßen,
mit 3 Löffel voll eines dünn Wasser, dencht das nicht
Gnug ihm, und gebt man ihm, so gib ihm noch eins Zu trinken,
und wan die Krankheit Vergeht, und auf Imm noch Gesicht
nichts gib ihm das dritte. und auf Imm 3 mahl
gib ihm das vierte 3. Zu Trinken alle mahl ganz klein
ein halb, mit eines dünn Wasser, dencht aber die Junge
Kinder, wan sie 3 mahl genug sind, so gib alsdan Imm
Krankes in allen nunder Junge, aber wan es Vergeht, so mach
alsdan das halb Kanne gib ihm Zu Trinken, und gib ihm
auf Imm nüchtern folgende mange das dritte Stund ein,
und alle mahl gib ihm ein eines dünn Wasser Zu Trinken
dencht mit Kinder mit Acht.

Von die schwere Leibe

Auf Imm Leibe Benoning Kalte Krank Wasser, das
gib Imm Krankes allemahl Nüchtern

Vor schwere Seüche.

Nimb han Lopfmaz vir Erbs, mit sauer sie mit las linse
Lorads, mit glas dir fi yatwar, dal gib imm ackm morgs
i ß mit skippm wassar, adar Lin, Lönt wassar, adr Litt
= skam wassar, lom vir fmisch vorgang ist imm 1 1/2 ß.

Vor die schwere Krankheit.

Nimb wissm mistar mit mit ibr zinder 2 Lot, Lim Lämr mistr
i Lot, gstrikt skinskam, zwiss. Im frawz Lags gstanga, adr
Ibr nasa Lönstr, i Lot, plm Ib Klau, i Lot, Ibr alls mags
Zu yssa, nin Zu Ib Lsandar, mista Ib Zusamm, Ibr gib
Im Kranka 4 ß mit Lim Lönt wassar, Lomm sie fmisa
ansbas, anf Lomm vorgang ist, mit dasmag 7 Lag
morgand mistar, magsa nin fruhstin, assm sandt sie
darin Zu Disa yssa mit Lindbm Kranka vir
nacha, Ibr Ib vorangssa, mit magsa alla abm andr
yssa nin, mit Ibr Ib ir nit Leinsa, was Ib ist, Ibr
an sgsant sie nasag Ibra Krankhsit

Vor die schwere Krankheit.

Nimb Lein sgaiz, mit Lanfa, gsa nin fruh Lsandar Zu yssa
mit mista Zusamm, mit Ibr Ib sie fmisa nimm allmsti
en sa mit ab ersang sa, so Lan Ib Klassa ir Ibr yssa
Ib nin fruhr Kisa in sie nasa, so Kranka ab sie
Lainar Zu mag.

Für bewehrte Lebensregeln vor die gefährliche Krankheit, die Lust in Ihr etwa ändern machen.

Vor die mindtman Ceci anugsatum, gricafen Lefectiones directi ara Lucies Ingenii Kaoma Vi Cantanium=

ase arisforat affactiaarum, ci quiriſa Cayso
Dasami raticum peonia aaa et mette Suroma in=
=fundatur. Saviteani aqua et cum ipsa aqua sicut
cactúca. Siefn Caffeeaayz, sacdes Mangoaes nin
Castanian graspasspa, vom jen Sie smüsse Kes Cayssa sat
nindsaaa mace Comi min maió mandaaes nai Kiastse
stimdsaúz in Kaaz mandz.

Vor die schwere Krankheit der jenigin Recept.

Nim 6 Bettonigz mit Ses Kwintza, mndsaiz Kaub Jadz z grassa
sandsaaa, Kaya ds in ninem Kassre mit Kassas gnüss in
nins Koamm, Cal Kaasdsz, ds nigst mit andz Kassas Kasf
gdsnigta z Koaaa, ajs abas nin Kindsjsmb Jadz Kaaz in
nins sandsaax, mndsaiz in nins mésa, mdsKaa
Dnn Kaaz Jasins, mdsKaa ds Kaaz, bKaa
Dnn ganzz Kni6 Kasnins sacka sdmdsni Dnn Ka
sizz, adas Kaiz.

Man sacans Kdsonig Kaya in Kaa, mit samat Kna
Cinazz mit Dnn Kaaz Jadsan Jn Kninsz gKaa
nin Kassa Kaa adas Kdsz nay Dnn aelta Kds Kaaz
anida ays Kis ds Kdsan Jaiss Dn Kaaz, mit sanz
sandsz Kaan Kons glaiz Knina Kaaz Kwäz, Kni
Kas Kaaz mit Knsklaiza in nin Kiptin ays
Dnn saist gKaaz, man sas adalaz Kdsz Dnn ays
adas 3 Kag Kaaz, mit Kan Dns Kdsgaaz Kninsz
sagsnay ds ijs ajs mas Kaasjst
Kdaam ady gaay Kaad sas ds Kans Dns mit Kn
Kaaubsnit Kaa ijs nigst sspz nay Kiaz.

Der Brossin von Mannsfeld Kinder offter
Nim6 Kandt Kan's Corralz, Jn Kaaitsninz nisin nissa
Kinssamz 3 gKaandsist, Kdsonig Kömmz Kaven

= klämmy, schwal ig, diese 6 stück gar klein gestossen, mit
Loge Drag vin andre harmongst, und so streye diese stück
alle 6 sein also streye nimb einzonigs Eyer klein
gestossen, und alle wohl zusamy her misst, und nigsam,
solche ass sie nay mins sind alles in warms
Brin oder gebrandy wasser 3 Loth diese Tinctur
vin klein sind ist, so gibt man es vin in clisma mit

Z. in gut Kinder ofuchen

Nimb Semmelt klein, roher hanniz Conrady, ofen Eier, nissm
misse, gebrandt wein sam, einzonigs Jamy, Cavendisch
vin sam ig einzonig Loniz z Loth, z Loth klein ge-
=stossen zucker kand, diese stück alle klein gestossen
und zusamy hanmisst, die Eyer, und Conrady misst
in den Schwarz zu hanniz Loth, wie man es in ofen
pfeng zu gebrauche, dan sie sein ofuchen im kind mit gebi,
dan sie sitzy, dan sonst heraus gni in einzonig, dan
Semmelt klein wasser, sie zu mandes, dan sey kind
wasser ist acam vin zu essen sitzy.

Z. in andere gut Kinder ofuchen Doctor Brambachs

Recept.

Nimb z g mispeln, ig Semmelt klein, hanniz eyer
Canelle, sam ig gebrandt wein, vin mit misse sam
1/2 Loth zucker vin g. sie alles klein gestossen, und zusamm
hanmisst, den kinder in langs so man sat hat mit gebi,
solche ass man sie einzy Loth, nay dem alles sie kinder
in einzonig Semmelt wasser, z sitzy sie so essent Cam-
wasser, oder Brand zu samm, sie ofuchen taut auf
sein sie essen Franckfurt gebacken.

Wan ein Kind ze wach auff den beinen ist, vnd nit
wie langsam gehen kunnen, oder nit in die arm
oder ein Raum wachsen.

Nim vm Ramm krodt, vnd gestossen Muscatn blum, ein
Muscatn nuss gestossen Gummi Arabicum, disz alles
in ein Engelin gebindt, vnd in wann brot gelegt, das
das Gummi Arabicum dis gesatt, morgens das Kind
gleich darmit bestrichen, vnd in warm Ingwer gestrichen,
das nicht erkaltet, vnd so ist jhm bestendt gut gemacht,
vnd man vf einen abend auch damit bestreichen,

Vor die schwere beuche.

Nim vm gesitzen hanss: mausz, vnd thue die in ein Hafen, vnd
lass sie erdrucken, vnd herba dem topff fast zu, vnd setz ihn
in ein ofen auf kolen, vnd brenn die mausz zue aschen,
vnd stos die gar klein, vnd gib das essen von der mausz
einen Kranken zu thun ess in die suppen anstatt, wann es
aber nicht gessen kan, so gib ihm das essen von ob ihm
vergangen ist gar offt mit einem klein wasser,
oder mit brenn wasser,

Ein anders gar gewisz vor die seuch

Las nim schwartzen kmel aufgestrewt, ins gantz vnd gar gesaubert ist,
das nasz nim vf die galle, vnd truck die in ein kaffe brot
rein essig, nasz brenn, das gib dem Kranken zu trincken
wann so die seuch gar hefftig vnd vberhand nimbt, das
gesetzt sein, so ist es gut, vnd heba seuch darauf das
es thue gelabt,

Vor die schwere seuche gar gut,

Das Kraut so mit der schwartzen Kranckheit bedeckt ist, das trag
ein gantze stund vm bloszen fusz, vnder einen wegerich
wachsen sind die Krankheit nehmen ihm nicht wegen,

Ein gůt Kinder ofsůěer hor die schwere Neůch vnd böse Zů fallen.

Nimb 4 Lotz Bmonigs wúrtze, 2 Lotz Natter wúrtze, 4 Lotz Saffran, j q. wigs mistre, j q. Zenkl Klen, mit 4 Lotz Zůcker, die ding jedes besonder klein gestossen, mit Zůsammen hor mischen, mit die wasser 2 mal, auf ein mal nimm Kinder mit Lotz eines nin gůte Muskatnůss hoch gegrebt, Da aber nin Kind Krauch ist so gib im da ofsůěer des Morgens nin, ee es wäsent isset, mit Brot zů essen, mit Zuebat ausse han des Bruns, mit han fastes, mit mayet gelinder.

Ein anders gor köstlich bewesat Kinder ofsůěer

Nimb Bmonigs Körner j q. Ins wintre aus j q. Coriander j q. ofsůěn 4 q. frischen Dil reuts, wintre 4 q. Saxe mistre j q. Zeder klein gestossen, mit Zůsammen hor mischen, mit ein Kind fisst aber Jam. Krauch wint, so gib im Dil ofsůěnal in Canis Krauts wasser nins, mussen pfisse hoch vsbehant aber böse ankünft.

Ein gor gůt ofsůěer hor die schwere Neůch.

Nimb Bmonigs Körner 2 Lotz, Bmonigs wúrtze 4 Lotz, 2 Lotz hon rotes Lindes Dun Kalsem saftes, 2 Lotz Zwibel Som bensig Dil gedörret ist, Roses so man inder Dun brünnes stockes findt, j Lotz, wigs mistre j Lotz, mit Dil Zedes besonder Zů ofsůěs genecht, Bernach Zůsamen hor mischen, mit Dun Krauts, hor, mit nach Dun wisse, Dun es sie gepelt hat hor, mit nach Dun wisse Dis ofsůěs j q. gegrebt, mian Kind nin j q. in Lindes bensig Coffen gegrebt, mit folget nach allemael Dun tag Zů hor vsa Dun nins man es ofsůěs also ansfalla nins hinste, mit Dun kelt man, Dis Bed gor unsig bericht.

Ein gantz gewiesses stück, das die schwere seüch

Zeichen im ersten tags, in abnehmen der mundt, lass
schmertz nicht mehr, mundt lass die nicht die ander tag,
als dann kompt die krafft also bald, wirdt dan am nechsten an
den nicht gestandt ist als wirdt schwach lang, mundt staeta
im dan wie ander, mundt lass ihn in wirr schwetze ab=
=tracken, da kommt ein kalt, Wenn nun dem
Menschen die nägel an kondt, so sind ihn die gesichter
mischen zu roth wie andere ansehen an die nase, stirn
nase an den augen, in wendig in arm ansehen die Mensch
und leibs gestalt, mundt lass diese tage ligen, so aber
die krankheit wieder kondt, so wirdt das bad, mundt leib
ihm nit schaden darauff wir trachten, Widerer aber die kinder
sehen, die mit dieser krankheit behaftet sein, die solen ihre
Kräuter darzu thun, so kondt dem kindt die gross gut.

Z. in gantz sehr bewegt und kraft; Wasser, vor
dem schweren gebrechen und schlagen, dise Recept hat
Herr Johann nesse der Chur fürstin geben, und es
hat viel Leüthen damit geholffen und noch täg thun

Nim6 Lilgm Consecium ij affmdt, lavendre blumen j affmdt,
linden blüth, Bononigen wurtzel ans die blumen, jedes
4 lath, asserlucia, mundt braun Babonigen blatter
die im soltz wassen, jedes 2 lath, nimm wisse im ab=
=nehmen des mandes geschnitten, der gemein ist, mundt stoss
gepulvert 4 lath, weisse Babonigen Centen die im salz
wassen 2 lath. Cibergrick, mundt offenen Körner jedes
1 lath, Cubeben 2 lath, diese ding alle gröblich gestossen
dann sie auff den steinern geschnitten sein,
Darnach in eine Kanne gethan mundt 2 Kanne, des alten besten
Wines darauff gegossen, mundt 6 tage und gerührt, mundt

Wie kann man das vertreiben, das kein grimmen noch Kranckheit, noch
Wasser an den Lenden stehen lasse, darnach siehe im hinden
ab, und lass die Natura gar wohl, und gib den Leuten
darauf, darnach distelsaat wie wasser darauf bis wann gar
gering seiden, und den Leib den gar wohl, ob die
Krafft verbey verlibet, darnach thu in ein lauge, und lass-
= eind so fest, den Mann so wird Gesundheit fast für diser
Krankheit, die Leuthe alle wird manes, und den mann
den 6 Loth, wie den gabel fricht siehe vor diser
Krankheit, und vor den pfeig, den Kindes gibt man —
wenigen, nach wird den alten und getreymheit, Erbau wie
alt Mensch diser Krankheit hat, den soll man geben
wan sie im ankombt 3 Loth, und wan sie den
das lassen hat, aber 3 Loth, wenn Kindt gib 1 Loth
wohl, wax, und getrag ane wenn, dise wasser sicht mit
Salbey gnedig gewiesse.

Ein gewisse salben, vor den schefften gebrechen

Nimb soll wurtze 2 lotz die da grine ist, und Endt kraut, jedes
1 g. Bibergeil, und so viel in Kamfer, und bestreue
den Kranken das wird heim, und streichen von Kopff
unter sich wird nicht auff wandt, wan den Kopff ist
gar sinnlos in Meydam, das sie alle wird manes,
und wird heim, auch im bett man alle mal den
tag das den wird manes, das Landschaft die wasser
der Krankheit.

Vor die Lübe gar gut

Las nimm Laben wasser, und gib den Kranck das warm
waben gesin, mit Lindem Heüsch wasser, so lang gesot,
und so man gaben den gib es ihm nachmal, die speis
darnach nicht Leiden.

Vor hitzmach vergeht vor die schwere seuch.

Wan im offt sach, abs bald sich sind gregens ist, gewiss
ihn ins elend, so sah es bey sin mich ist vns zúngen
das Him6, esa pie sol hadand mit schingat kan nimen sángsten
mit enp kan nimme elnhoz sni, und wasse die nist, mit
mash sie ansi nimen essen, sa kimm kisst sin kan
und kom sie dix ist, so sabo sie wege bewogat ansi, kan
esp mín klein sin apotens gasassig wird, mit sadro
mich; eb, und sin Consadz, Bnonim kamen
sie gasset smin, mism missel; abs kacie mit, und
mgrbrand sie issam sadro; g. und mist nó cadi =
=samm, kan es mm klein gesassig ist, dasag gib dem
kranke; g. stoss mit kin, Leinswasser, nimm kind
=kin komigen, und adamasse kan die kranichsnitten =
=kraut, und anspkan es kan tassat, und kim elend
kaeh gib sie nichts kan dem sängst kin, und kim kaeh
kaeh kan kim mittag kin, es sicht mit Bahal gradgreis,

Ein ganz bewehrt bewert das gegeben ist, einem
schwangern Weib die zu gebrauchen, die sich, und
ihr Kind für der schweren einfallenden seuche bewaren
oder auch ihre Kinder mit der Krankheit behaftet, sein,
und hier bekummernüss an ihm sehen, auch wo sie gar
verderben, die und ihr Kind in Mutter leib zu ersterben
diese abtreiben Trucknet abspacke Wasserichte und böse
Feuchtigkeit des Gehirns, und sach auf die nase zuneig=
=unge zum zorn und erschrecken, des ursachen diese
Krankheiten sie schöpfen, stärcket der Mutter, und
des Kindes sinn, und alle natürliche kraffte,

Dieß Lucas hat Fürst Fürnest von Anhalt von des Käisers Maximiliani Leibarzt, der da gar ein be=
=rümbter Doctor gewest ist mit grossen geschenk er=
=langet, und hat an diesse Enst von Anhalt ge=
=macht geben, da die Fürstin Anonymi solchen studier
grossen rüm geben, und es bleiben Beiberen darmit
gesagen.

Nimb nimms Nissre, das heisst den frawen Lays, gos auf
die Lasster des Monds abgestrikts, und nigt auf die Erd
gebracht werden, den wan das Nissre von samm abga=
=schniten, und so ab dem Lasst nigst mit frischen ab
Krafft, den das Lanking zu nigt abnemb an sich, und
ist also ab nimmu nissre nabr und nigmy Krafft, allen
mag auf den Nissre Pulver im Essig, auf die Lasster
des Monds ist auf sehr gut, Nimb das Nissre das abge=
=schabt das nächst gestands, und nigt grossen, und das
Klein fridas, Nimb das j Lath, Beronien Körner ij
gestek, und gar klein gestossen fein j Lath, auf Nimb
Ennwig Lasst das nacht und Ennwigs Lasst j Lath,
Ennwig Conditre j Lath, Nisbaal im acht mandt gu=
=grabs, nachstessend Mondt Kraut klein gestniedt j Lath,
rotha wien ungemeiten Corallen klein gestossen j Lath, und
mgelaytes apostem klein gestossen j Lath, Einer Lands
2 ß, Liegen Confolgen klein ij ß, Einer fauss klein
Lein in Nissre mand nag die Lasten abgemoni mit
rotha Kämbrin j Lath, Sibenen ij ß, frischen Einer
Zeissen Im frawen Lays gesamen j Lath, klein gepuldt
fürstam Im nacht Conffe j Lath, ajax Lacia j ß, Ana=
=sacht j ß, Sibengrist j ß, mgras ij gestossen Lath gabt

minsch mgannischt gnedig schetzen, sie sing, wie sach es
=sandres ganz klein sch' vrsach gmacht, mich sch' sang gutes
vor nemmis zo sper grossa essa sin sie am gruisch, sch'
wann sie sasch wait wegen, mich sch' sie an minem
sichy sat, mich sie nicht sie also sch' nimb min sie mmm
sinse, nid sneide sie ans ninem reich nisch gar klein
nimb essa sneis und sarmdre wassar, mich mess es gnest
mich mesch nimm saigh sarunsch vor dich mich sach
mich schlage sin saigh vor sie essa sin, esch sin gutmisses=
=mich nicht, mich schlage sie ans sin kopf sniden mich sasch sie
esch nesch 33 mich sin saigh esch sonst wenig, wann
einsch sie in sin sarmdre wassar, mich kisse sie ab, mich
es sie saigh will absach, so sach es sching sarunsch, mich
mesch hende sarunsch, mich saigh sie essa sin ans, mich saigh
ans sie kopf, mich wan sie ans sniden sin so einsch sie
es under in sasch sarmdre wassar, mich sin zu mesch
esch sar nemmis sie essa sin ans, sin saigh mich
sie gar klein sar nemmis sie ann einsch ans sniden
esch zu sin essa sin, mich sch' es in gar nin klein sein
mich giesch nicht essen, mich sneide es ans wachs=
=nin ander, mich sch' sar sch' [illegible] sch' sniden kopf sitzen
ans sch' klein sa gasch, mich sie es gar esch
sch' sang, sch' sie sch' gesch gar sch' treibt sch' es sie
nin wesch hand wasch ding, sasch es nemmis esch
gnennt sch' es.

Wan nin es gnicht es sie sasch es sie nin schmeisch sin
=sischen sat, mich ans sin mesch ohren, sie nemmis sch' es
sischen nicht es sind, so sach sie sch' ans sin saigh es
sin kopf nicht, sich esch' sch' mich es gar nin klein sein
=es sin essen nicht, sich esch' sch' mich es gar nin klein sein
=es sin essen nicht, sich esch' sch' mich es gar nin klein sein

= mit mand, als wo er sich sol furgnm mit dem Landtschreiber
reden, ist mangs, als wann er gemeine Landsprach, dann mand sol
als wie mit dem ist mangs, also mit allen andern leuten, sol
als wie mit dem Landtschreiber mit dem Landtvogt, mit allen
andern Landtleuten mit dem Landtweibel, mit allen andern
leuten: also sol man sich gegen allen menschen halten, sol
man sich gegen jederman gemein machen, als wie mit
schlechten leuten, also sol man sich auch gegen den vornemmen
halten, sol man sich gegen jederman gleich machen, also sol man
sich auch gegen den Landtschreiber machen, sol man sich gegen
jederman gleich machen, also sol man sich auch gegen den
Landtschreiber machen, sol man sich gegen jederman gleich
machen, also sol man sich auch gegen den Landtschreiber
machen, sol man sich gegen jederman gleich machen, also sol
man sich auch gegen den Landtschreiber machen, sol man sich
gegen jederman gleich machen, also sol man sich auch gegen
den

Ein Recept Wasser etquavit zumachen von Sie
beharre selbs und den Pfeyl.

Erstlich las Serben grobrandtwein distilieren, ans gutz brinsalz
ein Centner Bar nachstossen, und gutt, und las im zimmer
ein tag stan, darnach sagen darein Cinnoriges Cunäste. Pfeyn
wurtze, Ein zentz, und nuschen, und nissme misse, und las 3 tag dar
inn ligen; ans im 6 tag Distelire im heim mit allem sal
saxinus ist zimmlich, im heim frisch gar schön wasser ist
anff darnach nimb ist Centner saltzen salpeter darein gantz
klein ist ein halb Centner gantz klein, und thue im in ein glas, und
giesse ein grobrandtwein darauff, das der heim drey finger
ass ist finger breit weit, und las 3 nacht, und 3 tage stehen,
nimb ans dem nassen erdenen Krage, die nag mit frischen
saltz, und thue sie in ein töpffen, klaibe ein thue, und thue
die ein apfelein, und las gar klein, und thue ans in ein glas
und giesse ein grobrandtwein darauff, ob vier finger
gehet, und las ans 3 tage und nacht stehen, Nimb ist Centner
wasser, und thue die frisch ein ans, und thue die gar klein, und thue in ein
glas, und giesse ein grobrandtwein darauff, das es
gehet, und las ans 3 tag und nacht stehen, Nimb ist Centner
ein schene Can mit Cin am saltz ausgeschlagen, und
Cin schene Can Cin sonn, thue Cin heiss grobrandt, las
klein und thue in ans in ein glas, und las im 3 tage und
nacht stehen, Nimb Cin mes acht, eines in ein jeden
mischen, die Krauter, warans mind die nagel klein 3 las
stehen, und thue ans in ein glas und giesse ein grobrandt darein
darauff, und las 3 tag und nacht stehen, Wan nun ist
3 tag und 3 nacht also in ein grobrandt darein gestanden
und die Krauter ans gezogen, so nimb ein hand glas bisamen
und stoss die nagel klein und thue sie darein, und con saltz klein gu-
stoss ist ein halb pfund darein, und thue ein grobrandt darein
alles zusammen, und so ist etquavit wan ein jeder mit

Ein Kind gebohren ist, so lassen sie es nicht eher taufen, bis es
nimb Tagen alt ist, alsdann thun sie es in die Kirche tragen, und
thun es auff den Tisch, alda gestehet ein Geistlicher, und fragt
ihn nach seinem Namen, und wie es soll genennet werden, und
gießet Wasser darüber, und sagt: Ich taufe dich im Namen des
Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes, und betet
darauff, und lasset auch einen Psalm singen, und wenn
dann solches geschehen ist, alsdann gehet er wieder nach Hauß,
und thut ein Gastmahl, und bittet seine Freunde darzu, und
wenn sie alle beysammen sind, alsdann bringet man das Kind
wieder, und lasset auch einen Psalm singen, und wenn solches
geschehen ist, alsdann gehet er wieder nach Hauß, und thut
ein Gastmahl, und bittet seine Freunde darzu, und wenn sie

Ein gar gut und gewiss pluestain. Wan ein
Rindt aufwechst und Raum wie ein
Nimb mit Kamps ein pleisstuer, so pringt mä ein han
staab fumen die gestridt zum zu pfatten mit ganz
die Rain, mit Kasa die ganz mase ganz, dan gnug
die gross zum ab, mit Kas im nagt glos, mit mimb das
fuetta gar zum ab, mit fuet das ganz coffelzisam, mit
lame min almus aufgreaffen ist, ab wo die Kauf, die offt
min fuen, aus fuetta, staigt gegen die lame mit mistig
Kniges, mit naibs im, mit stimen das fatt dem mit
gar last fuet, mit naibs im, auf ein abimb mimb han
ime Kniges lame ein, mit folgen nagt ins fuetta fis-
mit kaufat nist graffen,

Vor die schwere, eube ganz gut und wegen.

Wan ein lame, so du mit gar stugs sa dein Kniges, dan
nag mis Kim tuen gar gross, mit im nagt, nat mit fat,
stuen dan ab, mit mimb im nagt nat, mit fangt mi sag
ni xang, mit kas ins abtrocken, mit so nim am Kindt
Kniges, mit kas ins abtrocken, so mit aus im nagt, so mit
Kniges mis an Kamst, so mit aus im nagt, so mit
as im ein gras, mit gib so im dranks mit dein Gi-
=ainchay 3 mal as.

Vin Vierma Servantes pluetain dan die gesuge
Eube

Wan ein Kamp, so du im fuedtag, lan die Kamp in die
Kaby stuen mit so im an stimm Eisa abmimt, so
gnag die Kuaniby Kamp, mit lan im mangs die
Kuanigkeit anfangt, so gib ins die Kamp nit stuen mit
sag ins die Kuaniby Kindt, mit fangt ins an so Kamp=

ofs frimm fuchs, und hab die platz auf dem kopf, die fingr
weissi ab mussi nimmen.

Haben ein jung allmes weis aufwachsen, oder ein
Lüte kügelichen in einer feiden Wäsch,

Wan eim ein kind stirbt, so fingt das kind nachem auf, und fingt
das kind, und sagt ab Gott loann auf dem ufs loagt, ob sie
ofs dem leiba ans fingr, und ob sie loll nit loann, darauf
darauf fingt sie nicht auf, und loan sie sterbt, und
loi a stro mindt sie aufloagt ab, das thut gmacht so das
ess man fruen mgs kan, ofs sie stoindt gar

Wan sie schwere Tiedtag ein bewgar stuefein

Dat sie krankheit in allmes ofsmachen, so nimb es frisch aufmiam
loasser, sacha das in einem offen, plast fus ufsen, und
luck das im krancks gar nigsbs auf zu mach mit loein
stb nim loeiss ofsmachen, so nimb es frisch von einer loasser
und gib im es gaisha loissa, lois ab,

Wan sie schwere krankheit.

Nimb einen krautz, da es gelb und dick ist, und
tue, das stil tauch in, und mit das krankheit bassent
ist, loan stetzmid graisha sat, und es lasse das und
das ingest morgs auf es lasse das nüchtig getrunckes, das
thut das morgs, und auf den andern tag morgs lasse
auf das loeiches fand feigts, ein tamig und man ein gsigna
feigen stigt, mit gutes fleisch ingest, die krankheit das
nimmt nicht ab,

Wan sie schwere seuche einem beistehen soll.

Nimb nim nesslen samb das loss, Mosian kraut, einen
bentel, nim samb das, ein loss loeben, Mosian nit
samb das, das thu gmaid klein, und gib im es nüchtig

Blancsch. Wein, und mach den Taffet fleissig, das sach rin=
=sichs, darnach wird gestrichs nissen wissen, wie ganz
klein gemacht ist, und wird das Ding Taffet hat Wein,
und thue das nicht wissen Wein, als viel man zu mal
auf eins klein gröblein faltzthun, und [illegible]
[illegible] und passe zu sichs darauf, und
zu gehn, nach dem das Ding gnug hat, so man es
ausen, und das auf nicht esse, nur sichs in zu
das wird als weich das Brod essen, als ein gekochte
nimm nicht mehr als drey oder vier Eyer, als viel
also wird nimm Brod ein zu viel, das dann von
sanfft, und presse gleich wider, so ist recht.

Vor die Schwere Krankheit.

Wenn jemand ein grosse Krankheit hat, als ein Fieber, Hitz, Frost, Kopffweh, Seitenweh, Lungensucht, Husten, Heiserkeit, Grimmen, Bauchlauff, Ruhr, Blutgang, Blutstürtzung, Gelbsucht, Wassersucht, Schwindsucht, Krebs, Fistel, Geschwulst, Grind, Schorff, Ausschlag, Flechten, Mahlen, Leberflecken, Sommersprossen, Mutterbeschwerung, Mutterwehe, Mutterfluss, Hämorrhoiden, Podagra, Zipperlein, Gliedersucht, Lähmung, Zittern, Schlag, Gicht, Reissen, Stechen, Zucken, Krämpffen, Ohnmacht, Schwindel, Melancholey, Traurigkeit, Unsinnigkeit, Tollheit, Rasen, Wahnwitz, Blödigkeit, Vergessenheit, Schlaffsucht, Wachen, Unruhe, Zittern, Beben, Bangigkeit, Angst, Noth, Trübsal, Elend, Jammer, Creutz, Leyden, Marter, Pein, Qual, Schmertzen, Weh, Ach, Leid, Trauren, Klagen, Weinen, Seufftzen, Heulen, Wehklagen, Verzweiffelung, Ungedult, Unmuth, Zorn, Grimm, Wuth, Rachgier, Neid, Hass, Feindschafft, Zanck, Streit, Krieg, Mord, Todtschlag, Todt, Begräbnuss, Verdammnuss, Hölle, Teuffel, Sünde, Laster, Schande, Spott, Hohn, Verachtung, Armuth, Elend, Hunger, Durst, Frost, Blösse, Kälte, Hitze, Brand, Feuer, Wasser, Ertrinken, Erdbeben, Donner, Blitz, Wetter, Sturm, Ungewitter, Hagel, Schnee, Regen, Wind, Kälte, Hitze, Dürre, Theurung, Hungersnoth, Pestilentz, Seuche, Krankheit, Gebrechen, Mangel, Verderben, Verlust, Schaden, Unglück, Unfall, Zufall, Gefahr

Das 32. Capitel

Der weiße Leuk und Lunge vor das Bluten der Wunden

Wieder und weiße Sand zumachen vor Flechten, Riesen und Feuern der Hände, vor Krampff und schaffen der Glieder und dem Leine Hände abgefal.

Vor die Aeser und Feuern in Henden und in den Füssen.

Die Finger, das aufbrauen, und Frauen gepulvert Pimpfonellen wurtz und Sie Sand Waffer trucken, so Waffe die mit Rotzbrauen Bein und nötig mache die Finger und Füsse Krafften.

Vor Krampff der Glieder und Weße im Leiben.

Nimm Absinth und mengnen Cattigbrauen und Finger die Glieder und Lindbrauen damit, und Leib mit Waffer, Wenn man nafftagen.

Vor den Krampff in Gliedern.

Nimm Esp wurtz Cranzfacen Brauen und mit Finger Pulver und Pfeffer über die Glieder reibt.

Wenn die Gelenken innen Pfeffer mit Amisen und Cranzfacen Brauen und Eig reibt die Pulver auf.

Wenn die Hand und Glieder Zittern

Nim Waffer die Sand in Gelenken reibt und Haarwurtz auf Fachinden Pfeffer Brauen und Esp wurtz mit Brauen,

Nim und Pfingstwurtz Pfeffer und Ingber Zimet Muscatnus, und Lilgen mit Waffer Gelang und die Hände Gelenken Beinen und Füssen reibt die Sand.

Das ist ein unfall von den genden weg nimst
und weis macht.

Wer sich in sand auf seine samt waffen verbrandt, und sich in
= krankheit legt;

Der gitten in sande,

Und langsamlich, wan sie dem im krebsist, dieselbe waffen
auf mannigfaltige weise, und nimt gleiche farbe der kräf-
waffer an, mit grus und koren, und stimmt sie gleich-
mit krafft umb, und mit nus steen, in summa sie
im ein waffer koren gemacht, darmit stimmt sie gleich-
der koe und langsam, und last sich nit trocken, und mit nit
hin fallen, und nur in kalt waffer, und stat nach
dem sie gitterwerk gleichen, und nur scheinen koen
krebs sonst,

Der decken an einander

Nimt nur alte kaselfer, fackelm kranes pinien, der er
stricht damit stimmen sie pinsel,

Weise sand zu machen

Wer in sein nosen stopfen, und nasstuch ist, so kommt der
dessen, damit erwacht sie, sein sinnlich wieder gleich-
und kriss,

Der gitten, er sey und gleichen

Nimt eben gnug, und ayer eben gnug, und stosse klein, mit
schmirel und sie anein, das plos gar wol, und lass ein in schüssel
die sache stocken, und lem nimm gnug darum streich, dar
sie in schüssel und so warm nach einander, und setze sie
so bei nahe gnug dessen, bis es gar warm, darnach stimm
sie sand mit dem wasser in der schüssel, gar wol, und las sie
dasen, das sie alle tag gnug, und fege nur ab, sie
gleichen,

Noch eins gar gůth vor das zittern der hend

Dises nim wasser, auss einer kalbsblůtter, das nimb j nůssz
mutz j nůssz Caiandre krautz wasser, j nůssz salbey
wasser, j nůssz bon dem kopff dises thiers wasser
j nůssz gebrandts horn, miss alss zůsamtz, mutz mach caůfs
lang, das wasser alss gleiches, das tagers alss mach, mutz cast dis in
ein glaszen

Vor dem krampff

Nimb grůn eichen laůblin, die můr bon der eichen abgebrochen
sein, mutz stůpf kumb 3 gleich theil mach, das krampff
hingesatzt abschlacht,

etliche

Nimb bon einer nissen kammen leuss j handtvoll, mutz nimb
bon zů j ein kopffvoll wasser, mach gar wohl zůsamm
mutz legs auf den ofen, alss bald das sie warm den
ofen bon kast,

Vor die flechten

Nimb 6. kopff bonsten, nim flechtrutz laůb, denn zů stagen
j ß Camphora, dermit schmir die flechten, so bon dem kopff

die hend weiss zů machen

Nimb eben bonig, mutz bonig essig, zů stagen 3 coqt, mutz
legs nin drauss ein stuck seyen, mutz cast zůsz, dermit
wasch alle tag 2 mael dein hend,

Noch eins sehr bewert.

Nimb bonig augen, nim gruss, mutz 3 mael so bil als den
eyer, zů camph ass, darzů zůn bonig ein centner nil.
pulb gen, mutz gieng zů nin augen. wasch die augen, mutz
cast gegen, bom du die nacht gleich mutz bonig, cast eitel
so mich mutz gieng den cast centner ab, mutz nimb bonig
eyer augen mach zun centner cast wasser wasch dein gesi
cht zů centner gen,

Vor dem Krampff.

Das grosse Hertzgeäder graben, das dem für Bekümernüs, vnd
Angst kompt, auff Hertzbeutel gehet,

Vor Zittern des Haupts vnd der Glieder

Nimb der Hasen Hertzen, klein, vnd koch damit Lange
Damit wasch das Haupt gleichmas offt,

Vor das Zittern der Hende,

Nimb im Hornung des Krauts von dem Korb, so die Trauben
drauff, das ab, mit gieb im gutt Gemeltz vom Hertzen
des Hasen zu essen, darnach distillir ein wasser Krauts, damit
wasch die Hende offt, mit wenig Zucker im Morgen, vnd Abend
eben so offt gemelt, vnd Hasen Hertzen im Morgen nüchtern,
nimb von Krauts die Wurtzel,

Ein gar gut Pulver für alle Flecken

Nimb die Wurtzel von der grossen Attich, wasch sie rein, vnd
nimb die Blat von der Wurtzel Schelm, vnd klop
sie gar zu Mehl, vnd Salz darein ein wenig, vnd klop
vnd gas ein wenig alaun, vnd klop gar wol, vnd reib
die Flecken, in einem Fleiß da dz gar wol mit diesem Pulver
vnd Fleiß darmit, wiern nicht da dz, so das Kleid
wasch, vnd gieß darauff, vnd facht die Flecken darmit
vnd Kleider die sach darauff, vnd reibs wol ein, vnd klop
wol Fleiß, vnd wasch ab, dz vber ist nim mit a das kleider
vber sieht.

Ein gar gute sache vor den Krampff, vnd Flecken
Nimb gesaltz mist, Lauge, essig, mach die dick, vnd gleims opelaun
darauff, Nimb Coliender körner vnd gleichs viel, vnd
das zu Pulver, vnd gleichs wol mit dem, mach ein essig
das lege auff die gleider, vnd schmier die damit, die Krampff
vnd flecken der gleider an das Corpff,

Wenn sie send zillen gar fest sind.

Nim6 Eabbis essyen, und saltz essyen, denn sie sind gesaltzen, und nim6 ausz dem essyen, und reyss ausz dem essyen, und mit dem stock, dar sie mit sind zillen, und stos sie in einem Stossmörsel, und schlag ausz dem essyen, und mach sie warm, und gibs ihm ein, so vergehts ihm.

Ob der hals sey sitten auch gar gewiss.

Nim6 wasser, das sey, mit saltz und essyen, und honig, und gibs ihm, das er spülen mit dem wasser, und sey gesaltzen wasser eine zeitlang, damit wasche dir offt mal, und lass trocken werden, und streich honig darein, und schlag es, und mach es warm, und mach ein tuch darum, und lass es darum.

Wenn einem kind oder jungen menschen die hend aufgeschlagen, und grobe glaubse aufsitzen, geben sie sich sonst darmit.

Wan die finger haben grau aufsitzen, und reissen, und eyter wie wasser, die finger in wasz saltz, dan sind in wasz gemacht, das ganz saltz ist, und lass sie eine stund darinn, und mesch gemach mit einem saltz eine zeit warm. Es eyter und reissen, lass und schlag es auf, und reib sie eyter mit dem saltz, darnach wasch sie mit warm wasser ab, und schmier sie mit honig, und lass sie trocken, und mach es warm, und lass es darum.

Wenn einem kind oder jungen menschen die hend aufgeschlagen, und grobe glaubse aufsitzen, geben sie sich sonst darmit.

Wan die finger haben grau aufsitzen, und reissen, und eyter wie wasser, die finger in wasz saltz, dan sind in wasz gemacht, das ganz saltz ist, und lass sie eine stund darinn, und mesch gemach mit einem saltz eine zeit warm. Es eyter und reissen, lass und schlag es auf, und reib sie eyter mit dem saltz, darnach wasch sie mit warm wasser ab, und schmier sie mit honig, und lass sie trocken, und mach es warm, und lass es darum.

Ein gůt ſtůck zů machen. Wer hat zů ſchaffen,
Damit die hende zů waſchen, macht ſie weiß vnd glat,

Nimb ein laib des hoffmeiſters frischen brůtes, ein laib ſommervogel
ſalcz, ein laib weiſſe ſchiblig ſtein, die zů mahl wol důr
geſiebet ſein, ein laib weiſſen bawmwoll, ein laib eichen aſchen,
ein laib weiſſen cůmin, ein laib weiſſes corin ſtein, die ſtůck
nim jedes beſunders gar klein geſtoſſen, můſt dů nim die ſtůck
ſiebin gnůg, je kleiner, je beſſer, můſt dů ſie wol vermiſchen,
můſt dan dů die waſſer eich, ſo nim jedes ſtůck abſůnderb, als nim
nůſſ groß, in nim Eymer krůglein, waſſer die ſtuck damit, als
friſch waſſers, můſt reiben die ſein ſtuck damit, ſie werdt
glat vnd weiß,

Vor dem zittern der hende

Nim ein haſen graſſen fünfftingen krautz, darnach nim waſſer dran,
damit waſch die hende alle morgen,

Wem nach einer krankheit ſein leib vnd
glider ſein zittern gar gůt,

Der eſſ můſt hirnmarck in eſſig gebrat, ſo wirt
er gůt, ein weil gebraten, er beſt vnd kreftigſt in gebrat-
ten, iſt alſo zů manger beſſerung,

Wem ſein haůt abgeet, vnd rote wirt

Der ſoll begynnen, in waſſer, mit wenig eſſig nim krom-
bad daran, iſt es eſſ nimm gleichviel waſſer vnd
eſſig darin, mit dem bad dů krantz beranſch, ſo
eindrat vnd ſoldert, vnd magſt nim ſpeiſſa ſonſt,

Vor blatern eſſ den ſenden vnd am leibe

Solle nim eintzig anſs, vnd eſſ ſie rechſchaffen ein, ſpeiſſ dan vnd
vnd trinck allerley ſam, ſo nim nach ſpeiſſ, ein weng ſtarcken
die gemeſſen, damit ſie hingehe,

Vor Zittern der Hende gar gut.

Nimb ein Loth Engwer klein gestossen, mit dem Saffgras und Lemb-
wurtz und Distelen in Wasser dergestalt mit dem Coffee
Coffe alle Tünder gemischt die sonder und Coffe sol-
len trincken, folgends ist es gut.

~~4~~

4 61

Das 33 Capitel

Bewerisse Recept und Künste vor die spüeerwürm im magen, vor den nabeel würm der kinder, vor den leibten würm, vor den würm an fingern vor die mitesser in den haut, und gantz würm, ains vor die lörse, acken und der kinder und klöcks fädten.

Wber die spüe würme im magen fatt,

Nim schmidt laig, mim 6 knoblaych schnitz, stoss die mit dissem mim wasser darauss bimd erst 6 stöss des morgens nüchtern darvon trinckt, die würmer sterbt, und gett mit dem stuel.

Vor den würm am finger, das mit einem gesetzingen Wasse kombt,

Eschbaedt das loffaig am finger gestossen und gesotten in essig, in dauen essig wasser, mit comfrey coriander, mintz beuiwas, und folgen nacht, es ist ain gutz an sinen anschlogen finger, von eschbaedt gestillt.

Vor den würm am finger.

Im schmidt laig, dissen in wasser ainbinden gantz, das engen mit dem finger, so stoss in wasser,

Vor die würm in den schwaissblöcken stechen, die mitesser genant.

Nim 6 canss han nissmt, esse gemacht, darinn Kayn linde, zitteren, und krayn das hindt in ain stainis hauen, und wasser gar ewss mit disser lungen, und com, das

Kindt pleibt, so lass im Barbierer mit minem pfan-
=massen das Kindt gar behutsamb, biss minem gantz
Leib, in dem pfonisser als nehme er soer ab, dass
er lass das Kindt baden mit der lengen nim ab, dass
in minen lodden 2 maell das Kindt mit 2 mell gesmidt
gesmidt,

Wan Kinder abnehmen und verdorren wollen

Nimb 4 pfund Rüpffen, lass sie in einen, das sie gantz müssen vnder
und das brüh pfeiffen einen gutt, in das pfeiffen dann das
Kindt in einen grossen medem, oder dem trog Candlich mit
2 emen, alle tag nimb stundt, biss das Kindt gar wol
mit den pfeiffen, mit 2 mell 2 tage, mit in 3 tagen das
frische pfund Rüpffen, und gib dem Kindt alle tag 1 maell von
einem gesmidten fund das pfeifen, in pfeiffen, a dem ein
3 Kindt minder 1, mit einen gesmidt,

Vor den Leiden Wehm, aus auff Brüst geschwer.

Nimb Engelsüss, und schab Bdem, und gibs dem Kindt in einen
wein Bd, lasse das in ein Täpffen, und gibs dem Kindt
2 essens daran, nimb rüben mess das so dick als das
Engelsüss, wirt dz gar enge, Bd dick wie ein
Leimb, damit schmier dem Kindt, gar wol, und streichs
ein Tuch, und legs auf dem Kindt, und lass es 2 stund
lang und lege dem einen Leimb stracks, und also fahr
das gantz, Nimb Bdeffeas lorg, ist dem Kindt nicht offen
so nimb man 2 rossen, und leg die faden von Engelsüss
gantz auf, und lass sie abermall 2 stund ligen, dann
nimb die corag, und lege die nasse faden auf
Nimb 4 lath Lasm all, und 4 lath colcant, und
2 lath bayb, Bdoch Pulfer, und nimb die 3 stuck zusam
und rüre das gantz einander, biss es dick werd, lass
das, streichs auf ein Tuch, und leg es dem Kindt, wo es

Vor die Fürwerma im Buch

Wenn im Frühl. sorgfältig, da das Feld von aba ist gepflügt, daß die Furchen abnehmen, alsdann Kraut mit Mistlauf mit Mistgabeln ausmachen, alsdann Kraut auf den Haufen, und Caspar Eigel ausstreuen die Furchen mit Egg,

Vor die gemeine Kunst, das Feld wieder

Kinder,

Wenn ein Kind stirbt, und Frau Amme nehmen, Kommt Kind, und man nicht weiß, wie es heißt, so Kunst Caspar Eigel das Kind nehmen ist, da schaue ago Kind ein lebendiges Mannsbild, und Leib wie Kinder auf seinem Kopf, und Caspar Eigel ausstreuen die Furchen mit Egg; Wenn ein Mädgen ist, das Leib wie Kinder auf den Kopf, und Caspar Eigel ausstreuen die Furchen mit Egg, so Leib wie Kinder auf den Kopf, und Caspar Eigel ausstreuen die Furchen mit Egg; Wenn ein Kind stirbt, und Frau Amme nehmen, Kommt Kind, und man nicht weiß, wie es heißt, so Kunst Caspar Eigel das Kind nehmen ist, da schaue ago Kind ein lebendiges Mannsbild, und Leib wie Kinder auf seinem Kopf, und Caspar Eigel ausstreuen die Furchen mit Egg; Wenn ein Mädgen ist, das

auf gebunden hast, so hab ihr den Arm bald gesund, dann das nimmer auf, und gib ihm alle Morgen ein gebrandt Wasser, mit einem Löffel voll Wasser nüchtern, alle drey Tag, so hilft die grosse Plauls mit dem Stich vorhin, und das Kind wird gesund, vorausgesetzt aber nicht gestorben sind, das muß Plauls,

Vor dem Reißenden Wurm, Menschen und Viehe.

Nimb die Wurtz von Ehrenpreis, stoß sie klein, thue sie in Wasser in ein neues irrdenes Töpfl, und seihe den Safft, und laß den, und gib dem Kind alle Morgen nüchtern ein Löffel voll, und das Kind wird gesund,

Nimb Rain gar klein, und Rain gar klein, und Rain gar klein, und

Vor Würme in Schäden, auch in offenen Schäden und Viese

Kan man gantz Knoblauch gahr sehr wol dar, und Honig in Essig dasselbe, und misse wie Honig offt darein in den Schaden, da die Würme inne sein, Nimb Camille, und Ameisse eyer, und Ey Eyer, und Ey Eyer, und wasche den Schaden mit gutem frisch gantz gesaltzen.

Z. in gantz Viele bewehrte stücke, vor die grüen Würme, und Augen Würme, die sich offmahls Klotzlich anlegen, Wie eine böse Pox den Augen

Nimb gantz Loc, da man ans Cranis spricht, und Kayn Jasp Landsknecht, in im nasse Zeyg mieschs, Z Tämiter abends und morgens Warm 9 tage, so stirbt mit gutes frisch gantz gewiss Eisz.

Wen einem Menschen ein geselinger grosser Wese in einen Finger kombt, das Fleisch Finger Wüm Wie offt erfahren, das glieder Weyse schworen.

Das wehre also bald, wan man Lorbeer Eyer pülfert, im mörser das nasse ist, mit gutem Honig darein thun und stelle ab, und trag anst Vmb bose Eyer, so wird sie das Fleisch an Zieh, und gar bald Eyter, so thu das Fleisch vom Holtz, und so bose Holtz Ausz Ey Ey Eyer Eyer Kempt, das Fleisch wie Eyer, und Ey Eyer Eyer Eyer

Vor den Würm in Fingern

Nimb die spitz Federn, auß einer alten Schwantz, reiß die Federn von einander, nimb den Kern, mach Pfeiffen darauß, mach Löcher in ein Häfelein auß Roßen, stuhe das mit einem spitzen Holtz, mach rauhe ein finger voll darüber, hüp des nachts ein, so thun es alle.

Vor den gantz Wurm, der in den Fingern nagt.

Nimb die Pfeiffen von einer Mauß, brenn sie zu Aschen, misch die Aschen mit Honig, schmier es darauf, so stirbt es.

Vor den Wurm, Menschen und Viehe

Nimb die Eingeweid von einer Krotten, so offt du eine findest, thue sie in ein Häfelein, mach es wol zu, vergrab es in ein Mist, nach 40 Tagen, so findest du Würm darinnen, die thun alle gut.

Vor die Pfeil Würmer gut.

Nimb Römisch Kümmel, das du klein, mach es in Pulver, misch es mit Honig, schmier das in warme Leinen Tücher, das thun alle Tag 3 mahl, und das

anſ die Kranſchaz, dasnaſ nimb dasmuſ äe, kanſch äll, affiſ=
=chan äe, Bibas mandreäe, dal miſſa ſi'ſammas, kan man das
äe niſt acht ſabs, ſo ſal man die andan ſtain ſwoſchuſſma
maſa ſchüſſlin dan dann dags, imiſ legs in die äda, mit
ſtelas in den dann des kindes, alſdann man das gebadt ſat,
mit dem Kindſtain ſtüre gang nſtas dick ſo ziſt das
ſchüſſlin aus, imiſ nach dem ſtüre gang alsbald wider in
ſi'nas mit ſeniz, die conſumas ſterbs acht,

Lineſalben zu machen, die pferdei a[illegible] acht
Würmer im dauch,

Nimb ſtiz bohns miſt ſwbz lotz, predſtain, kalch ſtain,
der ſtwarzt kalm, dan mit gleichen krantz, wurm ſam,
mit gebrandt ſtiſſam, ſtwibz lotz, die ding acht klein
geſtoſſen, mit wein eſig in dasmuſ äe, mit bitter=
=mandel äe vermiſcht, imiſ das ding miteinander dick ſtiz
dasen, imiſ ſtets ſtiz das ſchüſſlin zu dem, imiſ legs in die äda, mit
mach einſalbs dauns, dasmit ſtain im Kindſtain, wann
nabs gar dick, imiſ mach ein aſchen dar aus, imiſ legs
hin, in dauch, imiſ ſtrichs mit ſchüſſlin in den aſchen dann
die conſumas ſterbs,

Lineſalben, treibt auſ acht Würmer, imiſ ſterbt

Nimb ſtiz lotz Lamm miſt, ſtein, imiſ laugen dasen ſtwibz lotz
vermuſ, imiſ ſchaflen ſtainſtiz lotz, gebrandt Calcian un=
körnb ij lotz, kalchs miſt 6 lotz, ſtiz bohns miſt ij
ſaffran ij, Bach maſa ſtiaſchen, imiſ ſtrichs dan ij lotz
kampfer äe 4 lotz lorberöl äe, imiſ ſo man ein aſche ge=
=machen ſoll dan ein Kindſtain gebadt kan, iſt nit vaſſen
ein die äe, ſo nimb anſt aſchen gaſa dasen, imiſ ein=ſtreichs
ſi'ſanimas, imiſ ſtrichs Kindſtain tag ij mach gar dick dick
ein gantz dann, dasmit gegen die ſtich imiſ baichs dick.

=rim, vñ thůt so lange, biß die Würme
Vor die Haarwürme ab den fingern vñ Zehen
Wz Wasser im stall vñ vihe mach, mit dem
streüw das ortes Von Kranke rhag spriß dann
Vor den Bäumen am Finger.
Nim bletter, thů im in nüw Töpfli, mach
vñ salz dem finger stumm Verbin, vñ
vñ long Veran glaßt, thů rhat eiz mol
Nim agßgall maln die spitz in wasser, vñ gibs
in win Eßig, darein stecht im finger ag Vom
rhat wachs Kerzli, nim gůte Vnschlt, thů spitz
Vor Vnsern ist Zahi vñ pülz, stillt schmerz
Vor die mittlern Würm Vin.
Nim Vñ, Vnschlt, vñ affinstein, mach thů
rhz in Eßig mit Honig, thů Vorgeß,
Vor die Mäuerwürme im Ohre gar gůt.
Nim Kreiterla, stoß sie, klein gnug, vñ thů rhz in wein
=Krämlein, prüe vñ mach mit Brosmen Vogel ab Vall, vñ stop
im nacht ins, thů morgs Vnder, vñ Zů mongs, stirb das
Vogel ab nimm gůte Tücher, rhz Vnder die Ohren ang
da thů Vil magst Zů Vogel gibt, vñ Vnder Vach Vogel
Vor die Vnsichtigen, vñ stechen,
Wz die man die Höf Leiden soll.
Nim Bachbänk so Vorn, vñ thů rhz in ein gmeng, in wie Vorhin
steht, vñ Vach Vnsich Vor thů vñ stechen, ist Vor Vnsich
Vor die Wunden.

Noch eins die pläs zu sterben.

Nim 6 Knaben, mit Kopf wie die mit Jgel gemalt, mit Augen wie in
ein gmay, die fläs kommy gar darent, mit grüben ufs
fac eine greiss fini,

Vor die Bäum rein in der Gaut, pi die Bauern
mit esser Leissen.

Nim 6 Jas Knaty Stapfen bis Bader Knaty, mit Kopf Jas
mit Wasser, darin. fac man die Kinder als tag ij mael
Baty. dann
Nafa Augen von nihm fack ass, darimy Jada hina widy
Zitteas Cimsire, darimy Baden Jy Kind als tag ij mael,
Nim 6 voiss afn dani, Jab man ey Jaran fisl, Augen Jas in
Augen Cwasser, darimy Baden die Kinder von die mitsyren,

Vor die Haarwüme in Jgen mit fingern
gar gät.

Nim Darimimy Knaty, mit Jm fack Jaranf darmit Cw=
=ferig Jm Augen Jayn, mit Cim die Beden Jaranf,

Vor die Läus mit Hasewindspüch.

Nim die Cimge, mit Jasbäty von minn Bäch, Jy Dispocian
Jab Cwasser Cimis agl, mit Jasmisse Jainy Fraus pläs
damit, Braun Augen Augen Cwasser, mit Cain gesalbt, mit
fisch gmacht mit Jadin mit nivagnis gatammy, ist gut
Vor die Hewindsüch mit Jasse

Dimas Jam Knaty Wasser gnämba, mit Jrinne Fmach
damit Jasmisstirigt gut, Vor die Hewindsüch mit mest fasa
Jarban gesport, mit gesalbt, mit in Jrinne sack fäny Vor=
=mischt gesalbt, mit Jm minn Cwasser gemacht mit
gesalbt, ist gut füs die Hewindsüch mit Cwasser,

Wie man mit einem Menschen handlen soll, der ein Narr ist.

Wie man mit einem Narren handlen soll, der ein Narr ist, das ist nicht leicht zu sagen, denn es ist ein Narr, er sey gleich ein Bauer oder ein Edelmann, ein Gelehrter oder ein Ungelehrter, ein Weltlicher oder ein Geistlicher, ein junger oder ein alter Narr, ein gesunder oder ein kranker Narr, ein Narr von 30 Jahren, im Alter 3 mahl der grösseste, der ist ein Narr, und bleibt ein Narr, und ist ein Narr und bleibt ein Narr.

Von dem rechten Wurm.

Wie man den Wurm auch und mit einer mit Tabacksrauch, und wie die Leute auch und sagen;

Wenn ein Menschen sich ab gesicht hat, und von aller Macht kommen ist, und nimmt sehr ab, am Leibe dem jagt man also suchen Wie sie sagen;

Ist ab sein Kind jagt man ihm zu acht Jahren, so acht Jahr ab sein, sie jagt man ihm mehr und 3 mahl ab, allermehr ab sein man die 3 mahl zu 3 mahl, sie jagt man auf Klein pflaster zu saufen, und acht Heintein 3 mahl acht, wenn sie Leber, sie Nieren, sie Lunge, und Rüssen auf 3 mahl und nimb 7 Handvoll Haar Kranz, schneid das auf Klein, und das mischen, und sie Finger, und schmeiß ab in ein Topf ab 3 mahl, und mach fein gesamm ein, und schmeiß ab mit dem Tuch in ein Flasche, und giß ihm 3 Löffel voll Haar Kranz, und Tag 3 Morgen Nüchtern, und Tag 3 Abend, und Tag 3 Mittag, und Tag 3 Nacht, und Tag 3 Morgen

= Sie ſnippen vnnſ in ſnſ Sanſſi, mit mach Im Kindſ mi ſa
in minn mieder, ſag ſe wieder in Sie ſuppen, ſo ſi gar
boo, ſo Kind gſagt, mit ſag ſo Darmit ſiegt, alſo lang
aſo Koa, Darnach ſäeret in min Boarm ſnſ, mit ſiegt
anſ min Bag, mit ſag ſon iſm ſreber mi Krokes, mit
gib iſm gſo Knoſſige ſpriſſa mit Krank, ſag Boa
ſael man anſſroby, mit Gmael Boidna Boarms, mit ſag
Kind ſael man i ſag, mins ſoim tag i mael Boa, ſag
ſeiſſ mit Krank in ſack ſael man aſo Bachſnſ
Boarm aſo gnit gſtaagt iſt, mit ach ſn ſamms ſoſſy Iv.
min mus, Bas ſael man iſtrbiny in afalm Klania
mit ſach Boaſſa Boagſ Bar Bogny, mit aſo grbran ſo
ach mael Boa Bas Kind anſ, Bas Bach mi grbraucht iſt,
Bach mn goſſy mit gſtamm ſat, ſoc man Bo Kind gli=
=maſ, mit Im gaiſ Kib mit Im Baſſa Boſſſamiſ
mit ſnſſin Karring nahy, mit Bar ſſeagſ, mit mi=
=ſuchny Baſſy, anſ Com man Bas Kind ſoi ſſeaſſy ſagy,
ſo ſael man Bas anſ maſ aſo, mit Com Bas mit ſeniſ,
grbranſt iſt 3 Bagn, ſael man Boidna mi nach Boa ſn=
=nichy, mit ſmmer mit Krank, ackar maſſa Boi ſn Boa
anſ ſi ſmmer mit Krank Diſtoiar mit grbranſa Boi
ſn Boa Baban Barichſt groß, Im ſael Bas nahy, may man
Bas Bach ſnm Ih mael Boidna ſnnichy, ſſ ſoha maſſa
Bafo Baſſa, Bnb ich ſabe mi ach mnſ grbranſa
Bna ſael ſn Im Bo ſmmer ja ſtmit Kind ſeniſ Boa
mimi grtm Kind, mit Bo ſandſ hael ſaraſ Bna
nſſmy, mit ſin 2 Gſabar Baſſa Kagſ, mit in mim
Kagn adia Kanſ Boamy Bol Baa Smaſy, anſ Bas
ſeniſ, ſmmer mit Krank, Diſtoiaſ, mit ſi ſnigi
ackar maſſa Kranſy, Bi ach Baſſmiby ſi,
Bi ſat Bmſt ſoaſin Boa ctnſael in ſmmer Kandſmi=

=geschafft, in summa actor 2 Jahr, darnach der Krankheit sein mit essen gar hinderstandt mich gesund worden.

Zum andern, hat dis sein Bathes Frösse meinen Hansen in seiner Krankheit, also geplagt, und gebläuet in armen und seinen ex Rach, und ganz geschwach ist worden, so hilft ihm mit diesem Baade, das hat einem Teeman geschaffen, ist ain alten Mesner bewegt,

Nimb Baeby Berbere, Ranken, Wermüt, Braun Bäsonig Bathes, Ratten Basmünze, Adlers Krauts, grosse nappelwürz mit ain Im samt, Entzündte Krauts, Wasaderkraut, daran hirtz Horbin sayen, Ratten Anis, Ratten Fenchel, in sand ij sandt Baa, Ij sacken gantz klein, mit Nimb ain offenmul Fristen Hafen mit Wasser, die Zuspeise die sie ist essen, ij Ratten mist Im, mit Fenchel ain Zwiel, mit Fr ain Lorb in ain grubrin, mit das Kraut in also hirtz Wasser alzman Fr nimm Warms Baad bedarff, darinn Baden 3 tag ist morgens müssen, mit Fr ain andern Wasser Laichen, mit las die Baad stimmen mit dem sack Linden Linnens, auf dem 4ten tag, tag Im ander sack ain =massen, wie Fr dem ersten gethan hat, mit Baden ain 6 morgen müssen gleicher Form wie Vor Primacell, Hernim Wein, darinn Fr Frischmans mit las Fr giessen, mit Baad Fr aus dem Bad gest, so nimb mit Wasser Flaum das Fr kann aus gesumm ist, Legen dem in Im Bett, mit schwitzen, die gar Wohl darmit Wie ain Flaschen gefüllt

Vnd plaget keinen Christen vberlieb, Sey es auch wie
Er sie leicht plagen kan, Dann sie mit fleis
Vmb gluck vnd leben zu bringen Er ist sein Knecht Komt.

Hat ein Mensch böse Teufelig keit Wissen pex vnd
Teufel, das die natur nicht alle herzeren kan vnd
schlegt ihm in die arm, vnd beine, vnd in alle glieder,
vnd der Mensch ist siech, vnd alle seine Leibes werx,
vnd weis doch nichts zu klagen Was ihme ist

Dem gieng also.

Vmb meis sach, hat noch nicht gebrauch ist iij tag plaster, als
nimm senff, vnd ij tag spriss gestreta Carben, die plas yar
ewig, Etw zu samb, mit kaye das in nim nösselwein, vnd
las ij finger breit vnsüdm, laban temben abends vnd
morgens, vn gutem semb Leam gemacht, die Coiell ab
Cofrast, sida ab nay nimmach, mit temben ababen gar
ans, sida ab zum Leam mach, mit temben gar rein ans,
alles misse die zu Leas, mit Leanss mit speis du Coiss alles
Leines Cafferey ey Leas vnd gsün, dal meches du sach-
alles mach, Lom di ab sida viel meis sach, mit Carben
nehmy, vnd ab Leonigs Leeg semi

Wenn ein Mensch an seinem g eis mas das speis
streuet, vnd ekfaet, dem sieht ags,

Vmb Nasiccäe Damit Cestruy das speis dem mas speis, das
sagst z mach gegs das Leham, mit nib ab Cogel mit
ab sieht, vnd ist Cerspat,

Vmb ophtalmia Für die Würme

Nehmet ij Coffe Laee nimb gacc, i Coffe Laee Leinsaig, nehmet
ein sand Laee Leasamig, nicht ab Cein man offeryt saet

= Zů vnika, Zů Im Loim ssig Loim, vndt Tuckt ss Im
vni Zůssam, vb Im Loimig Sass Cassa Imsgsat, gisst Im
Wassmig Sass, mit Im ssig in Ds vindt gacc, Sass Loim
Cvadig, vndt mssat Sinks Cass, mss vndt vůss ss vni Im
Wassmig Sass, vndt in Ds gacc, vb Loi vin Srblain Loindt, Sy
ss Sobb Im Sůss Wain Loimb Wadig, vndt nůssat ss gar Cass
Ds Sassigt auff vin Erdslin, vndt Sygat ss Im Vindt au Im
nacc, Sagn nay Immit

Ptr any Sass Kindt Sbn migs, Ds Wass Sais Bist, Sapsm Im
Cradm Von Ds migs vin Krib gss, Ds Würms Sass Imag

Noch eins für die Würm ist auch gar gut.

Wssmbt vni Sach Vindig affindt affingsCanc, Ds Jmg ansstssig
Wmb Zů ackwadig, so Cvss Ds Sast vndt Saigs migt, Sa Ds
Jmgs Sprasig gar klain, Sammtss wmbt, Cass Zittwssam
gsyndsamt, vndt vin Vindig affindt Zůbss, man Sacc nicht Sass
ss Sobb gsaubt Cvadig Zů Im Ds vis sin Kasm Zůber Sas gsot
Im Kindt Sass, vb migt Cacc Imag ss, ss vins Klain Cstonigsp.

So Dirc Würms Vorsandig Sin, vb mai sis mit gosnigs ausnéi
migt Vertreibig Kan, so nambt Knoblaug Zwickt Sass Sa ansbigm
Im Kind Sas mongms, Cosse Kacc, vndt Cas ss migt Cacc
Sa ans ssan

Wban ni mans Sb Cürms Sat ackad Sa Sat ni gnai
vndt Sa nag mas Sigan ssbg Dirc, so Zů, Cosse Kacc Cvamg
= ácc so Cvadig Ds Cürms gat vndt mssbg Sant,
Sas gemigs gid Im Kind, Cosse Kacc Camáca ags ni, Ds Cürmas
Cvadig gackt vndt gssbg.

Wban abas ni ack mans Ds Cvasi Sat, so nimbt man Sas Cas
= nigs ácc, vndt Vb Camáca so Dirc Sas tomsa,

Das 34 Capitel

Wie man Recepta und Stücke von Im Gesicht zuverzeichen, einem Beschenten auß zufragen und Wan Kinder auß der Ruße kommen, zur ruße zu bringen, und vor Schaden zu verhüten.

Wan Kinder auß der Ruße kommen erschrocken zu machen

Nim 6 finger mach, zerstoß sie, und stimm Im Kindt Ihr Harn ij mael, stimm ein Schaden mit, und Bestreich Im Kopff und Angesicht, damit, es Erwachet auß dem Schlaff,

Zum Beschreyen

Nim Knoblauch so viel, als man will, zerstoß sie gantz klein, stoße Ihr ein Loch, mach Kopff darmit Einer, und Kopff Im Kopff damit.

Zum Beschreyen.

Im fall Kinder kopffen, als im Dreyn monath geschieht, nim Eyer Dotter, und Kopff Im Kopff damit, und Kopff Im Kopff damit.

Wan Kinder schreyen, und auß der ruhe kommen

Nim Knoblauch stoß sie zu scheiben, und Reibs an Kopff Kindes mit Speichel des Kindt gar Eben damit, und Kopff Im Kopff damit.

Beschreyen zu machen

Nim die gelbe auß einem Eyes, und stimm die stück mit klein Wasser darmit, und Kopff Einer in Ermangelung Eselen Wasser, und Kopff Einer damit.

Zum Abschaff.

Wann Sie einen am Arm stoßen, und sagen Sie sollen sie stinken und stoßen und sind es am Kopf sagen Sie stoßt Rumbst.

Anders.

Wann diese Krankheit, kommen die von dem Magen ab, und sagen Sie auf die Brust und stinken, so wird die Magd, so wird Sie am Kopf nicht Kommen, so sind es nach, wird nach mehr stinken zum Tod.

Wann Leibs Mann, Weiß nicht Kommt, so bald Krankheit, stoßt und sagen Sie sollen es stinken und stoßen, so sind es in eine linke Faust, und gibt Kopf Wein, und sticht Kommt Wasser an, und wann es Coppe kommt auf in Topf, mag Kopf auf einen Finger sein Comm, und sagt auf die stinken und stoßt.

Zu einer Frau das Kopf macht, und Sie Rosen Säure vom Kopf Zeugt, und sagt Wehe tage das Faust.

Wann Frauen Krankheit, Leibs, und Arm stinken, Blau Leibig Krankheit, sind es Kommt, Arm Krankheit, und Kopf Leibs Arm stinken, Kommt es Blau und Arm Kommt es Blau, und Kopf Arm Kommt es Blau, und Kopf Arm Kommt es Blau, und Kopf

Vermann, und sagen: Er könne passiren

und seine Straße.

Item Bestand gar gut

Wie jetzt stimmet Z. und so viele sagen, daß Sie zusammen

und stimmen die Stadt mit ihnen. damit gut liegt.

Ist noch, das Stadt kommt,

Den Straf zuvertreiben, Eben mann gerne

Wachen Wort.

Nimb Vorigen Tag Brahm, kam die Frau mit Kind, und

sagte die Klein, Nimb spricht Frau und Kind

und Haus die Stadt mit ihnen. damit gut liegt.

und Frau Sie gehn Sing zusammen, Sagte Sie

und Eng usb sie mit Frieden, und Sag Sie Sing Sing

Sie Vermeinten Vorangehen, Sie Seiten mehr Sie

an Frau Sag, und gab Sie Sie Stadt, und Sing sie

Eng spielen, und Frau Sie Sie Sie und Sag

gehen, und Eng usb Nimb Sie Sag, und Sag Sing

so Frau Sie Sie Frau Stadt Sie Eng Sie Sie Sie

In Stadt Seit, Nimb spricht,

Es ist Englisch habe sie man den Vater sagt sie

vergeben den Stadt nimmt sie Sie Sie Sie Sag.

Nimb in Sing Sie Sie Sie Sie, Sing Sag Sie

Brach, Sag Sing Sie Sing Sag Sand Brach, Brach Sag

Sand Brach, Sag Sing Sand Brach, Sie Sing Sag Sand Sing

mit Sag Sie Sand Sing Sie Sie Sie Sag Sie, Sag Sing

in Sing Sing, mit Sag Sing Sing Sag Sie Sie

Sing Sag Sand, mit Sag Sie Sing Sie Sie, mit Sag

Sag Sing Sie Sie Sie Sie Sie Sie Sie Sie

Sag Sing mit Sag, mit Sing Sag Sie Sag Sie Sie

Von Hönig Lebkuchen zu machen.

Nim 6 Pfund Honig, thue ihn in ein Hafen, laß gar wohl sieden, thue 6 Pfund
Zucker darein gestossen, 6 Pfund Mehl, 2 Pfund Mandeln, 2 Pfund Citronat,
1 Pfund Pomeranzen, 1 Pfund Limonien, 1 Pfund Muscatennüsse, 1 Pfund
Zimmet, 1 Pfund Ingber, 1 Pfund Negelein, 1 Pfund Coriander, 1 Pfund
Fenchel, 1 Pfund Anis, 1 Pfund Kümmel, 1 Pfund Saffran, 1 Pfund Pfeffer,
1 Pfund Nägelein, 1 Pfund Muscatblumen, 1 Pfund Cardamomen, 1 Pfund
Galgant, 1 Pfund Lorbeer, 1 Pfund Cubeben, 1 Pfund Negelein, 1 Pfund
Muscatnüsse

Einen fischenden auf Zue fragen, sondern ein Weib.

Nim6 das, sag: auf nimm nicht, und frage: nimm kein Weib, sondern ein Weib.

Einen allenfalls geschaffen zu machen, das er nicht pißet

Nim6 eine spritze samt, und Mutterschrauben, und füll sie mit Wasser, und setz sie in ein Gefäß mit Wasser, und zeig ihr die Spritze, und sprich zu ihr: Du Spritze sollst, und sollst mir Samen machen, und sollst mir Samen machen, und sollst mir Samen machen

Schlaffen zu machen

Wann du nun wilst schlaffen gehen, so nim Bibergeil, Bisam, Lorbeer, Saffran, Mandel, Zucker, Rosenwasser, Eyerklar, Mandelöl, Rosenöl, Violenöl, Mandragorawasser, Bilsenkrautwasser, Schlafmohnwasser, Lattichwasser, Endivienwasser, Portulakwasser, Wegbreitwasser, Schlafapfelwasser, Wegbreitöl, Schlafapfelöl, Mandragoraöl, Bilsenkrautöl, Schlafmohnöl, Lattichöl, Endivienöl, Portulaköl, Rosenessig, Violenessig, Mandragoraessig, Bilsenkrautessig, Schlafmohnessig, Lattichessig, Endivienessig, Portulakessig, Wegbreitessig, Schlafapfelessig, Mandragoraessig, Bilsenkrautessig, Schlafmohnessig, Lattichessig, Endivienessig, Portulakessig, Wegbreitessig, Schlafapfelessig

Böse erschröckliche Träume, und Einbildungen, Erschrecken, Gespenster zu vertreiben.

Nim Lorbeer, Saffran, Bisam, Bibergeil, Schlafmohnöl, Mandragoraöl, Bilsenkrautöl, Schlafapfelöl, Wegbreitöl, Lattichöl, Endivienöl, Portulaköl, Rosenöl, Violenöl, Mandragorawasser, Bilsenkrautwasser, Schlafmohnwasser, Lattichwasser, Endivienwasser, Portulakwasser, Wegbreitwasser, Schlafapfelwasser, Rosenessig, Violenessig, Mandragoraessig, Bilsenkrautessig, Schlafmohnessig, Lattichessig, Endivienessig, Portulakessig, Wegbreitessig, Schlafapfelessig

So ein Mensch nicht schlaffen kan.

Nim Lorbeer, Saffran, Bisam, Bibergeil, Schlafmohnöl, Mandragoraöl, Bilsenkrautöl, Schlafapfelöl, Wegbreitöl, Lattichöl, Endivienöl, Portulaköl, Rosenöl, Violenöl, Mandragorawasser, Bilsenkrautwasser, Schlafmohnwasser, Lattichwasser, Endivienwasser, Portulakwasser, Wegbreitwasser, Schlafapfelwasser, Rosenessig, Violenessig, Mandragoraessig, Bilsenkrautessig, Schlafmohnessig, Lattichessig, Endivienessig, Portulakessig, Wegbreitessig, Schlafapfelessig

So ein Mensch zu viel schlaffen kan.

Nim Rosmarin, Frauenkraut, Salbeykraut, Dillen, Lorbeer, Majoran, Bisam, Bibergeil, Rosenöl, Violenöl, Mandragoraöl, Bilsenkrautöl, Schlafapfelöl, Wegbreitöl, Lattichöl, Endivienöl, Portulaköl, Rosenessig, Violenessig, Mandragoraessig, Bilsenkrautessig, Schlafmohnessig, Lattichessig, Endivienessig, Portulakessig, Wegbreitessig, Schlafapfelessig

Das 33. Capitel.

Gewiesse Leute und Dinge der Sie Läuden und Aussatz, und Unreinigkeit am Leib.

1. Wer an seiner Heimlichen statt verunreiniget ist.

Der ist unrein, und soll mit Kleidern, die Löcher haben, angethan gehen, und soll mit bloßem Haupt gehen, und soll sein Maul verhüllen, und soll rufen: unrein, unrein! Und solang er unrein ist, soll er unrein sein. Er soll allein wohnen, und soll seine Wohnung ausserhalb des Lagers haben.

2. Wer an seinem Leib ausschlecht oder Warz oder Grind bekommt, daß die Plag aussätzig wird an seinem Leib,

soll man ihn zu Aaron, dem Priester, oder zu einem unter seinen Söhnen, den Priestern, führen. Und wenn der den Aussatz am Leib ansieht, und Haar ist in der Plag in ein weiß worden, und die Plag sieht tiefer denn die Haut am Leib, so ist es der Aussatz, und wenn er ihn ansieht, soll er ihn unrein sprechen. Ist aber ein weiß Mahl in der Haut am Leib, und sieht nicht tiefer denn die Haut, und sein Haar ist nicht in weiß worden, so soll der Priester den, der die Plag hat, sieben Tag verschließen.

(Von Unreinigkeit am Leibe, oder Wunden (Aussatz.)

3. Und wenn er ihn am siebenden Tag ansieht, und sie ist ihm nach, und die Plag hat nicht um sich gefressen in der Haut, und die Plag ist nicht tiefer denn die Haut, so soll er ihn zum andern mal sieben Tag verschließen.

Wer sich krafft und ausspiegt und mager

Salon Wird,

Nim 6 frisch mist spiegt sam klain, mit spis Lugt conserv und
fein stund Tag Lang damit, mit stos, grüns sam klain mistum
backoff, dann, das sam mit nim 6 viol mosst, mit wasser
ab seng, mit kaltim wasser ab, sein gar sauber ab, mit
mangst warm stets das sam ein sagt, 3 stund stets
sam ander 3 Tag ein stell, mit mag immer ein sagt.

Ein sachen das das Haar gantz gewiss

Nim 6 ein stacken han der grossen raitt, ass smyg, stab, kassiam
blüe sam nagelein, mit stos die in einem Liechtgrün, mit stos
nim, ziehl damit, mit coriander, mit sach damit, mit kas
comfect, stos ab in einer Lugt da ab comfect dan mit klam
gestat, mess im ach trach, mit stossen ni nim stuck, mit grüen
die ans 3 stuck, mit gos ni nim ba, mit com du anpgass sünstich
somin 6 nim stuck mit kap die blat im gantz ein 6 Tag, mit
stoning, mit stuck ga 6 Tag, mit kap dar Tag ein, mit stuck
so lang du Haar, das mag stos dir, ist mag sein familiar.
Brü ein, so ein, stos dis mist klainus, mit gos ins, so bad an stan
ein Tag ein, mit nim 6 eyer mit stuck das sach, mit stoning
dis ein stos, mit nim 6 eyer mit stuck das sach, mit stoning
kap 3 da stuck das Haar hangt ein.

Ein gantz gut bewert Tag vor die gantze Hrecht

Nim 6 loniss sünf mist, mag im Ofen mit stuck im, mit kas
ein gantz klain, nim, mist a stos ist mag fein mit

Vor den Augen und Schlimmen an Füssen und am ganzen Leib.

Nim 6 Knoblauch, die an Baumöl und Essig weich sieden, thue die in ein Tuch, und drucke die Kraft, und Safft durch, und thue 3 oder 4 Tag nimmer, klopfe ihn Knoblauch grün, und thue ihn in ein Glas, und gieß darein, und lasse es stehen, und thue es alle Tag einmal, und lasse es stehen, bis es gar weiß wird, und thue es alsdann in ein Glas, und gieß Baumöl

Im Jahr im ein Geschrey nach mir ist, und ich bitte Gott
mich dann in das gelobte Land mit Gnaden einmal
kommen, und da in Jacobs Arm ruhen, und mein Geist
Gott befehlen, wie meine Eltern auch gethan, und
selig verschieden, damit ihnen ihr Sohn auch nachkomme, und
selig verscheide, damit das Haus also fort
ehrlich und fromm bleibe.

Eben hinder und Nacht klagen am Leib waren sechtan
und ganz Wenden, und keine ruhe gehaben mögen gegen.

Nun nehme Benny Abschied von seinen Eltern
Brüder und Schwestern, und
dem ganzen Hause, und
sie ihm dieselbe, und bitten ihn damit im Land wohl
und Leiden, und bitten ihn auch, er wolle
sie, und Gott nicht vergessen, und fleißig grüßen.

Das 20 Capitel

Gewiesse Recept und stück, und gar gütte auser-
=wesete aqua vita, und allerley trefflicher kraft-
=wasser, zu distelieren, wie zum stopff, gentzen
apffladern, und allen krafften, gantz nutzbar
seind, wie bey einem jeden seine kraft
und tugent bessnieten

Zum ersten, das allerkrefftigiste, sol berumbte
Ogueden (ars sanctae) gen. Wasser, von R: cN:
Maximiliani gemacht, auch gerüsmet und
viele Leuten damit geholffen, und zu Augspurg
von angeht mit bussei danket das Recept bekommen.

Nimb lasm alaun, 1 lögen (onfalem) grumb, ein loeff-
=nissen, wenn es gelb, darnach (ein) sack, dan dissel-
ben 6. tag, ohn rast destillirnen, 2 tag lang,
darnach sachs gantzlein, und nimb mastix, myr-
rhen, beides gleich, jedes ein quintlein, gepul-
verts, und ein wenig, (ein) ambra, gargan, longado=
=ra, klein mischts, fasts in ein glesslein, und
hencks, auff das es nicht ruhre die flüssigkeit, mit dem 6 tag,
Nimb negrin sack, ein stein, (ein) sack, die stein, die (ein)
ein stossen, zu dem 6 tag, wie obstehet, die destillirten ding
mach ein, und gibs im sack zu stossen, und mische die
ein samen, und gibs 2 stund lassen dan

und gen Bruderhaus, da Elisabeth Hagen, und Anna Gaspers
bei einander saßen und Gäste, Maria Barbara, Frank aber mit
Gaspers, Hannes und Elisabeth Hagen, Jan Peter Hagen
und Johannes und Elisabeth Hagen, Jan Peter Hagen
und Johannes und Elisabeth Hagen, Jan Peter Hagen
und Joh

= wann ein alt Tag nicht mehr arbeiten, in Coffe haben, sich seinen
mit etwas andern damit helfen, das noch Sine Nutzung
seine Kraft. Es sich Einer selbst Ursach an seinem
Tod, der B. recht Gelegen,

Wann ein Krancken sein Natürlich, sine rechten Sinnen verlohren hat
in Coffe haben, mit Farben Bilder, im Kopff Camit, mit
Die Natur, sich gibt gegen Coffe, Brun angenehm zu
Krancken gemacht mehr sind Medicamenten zu sich
Sonst sein mit gleichen Coffe, mit Nutzbarkeit,

Wann ein Kopff Weh, mit Coffe, sich Kan sonst Kranken
Dann innerlich Coffe, sie helfen im Kopff Camit, sich
gesund erfindt

Wann ein Kranck Kind, sie mehr mit Kopff Coffe, mit die franzos
mehr empfindt, sie Kinder Kopff Coffe in Coffe haben
mehr Camit, mit Farben Kopff Tüchlin Darinn, mit legen dasselbe auff
Im nahen mit Farben Sie Bilder Darauff Coffe zu sehen, mit
ein Kind, vom nur ein Schmutzen ader sonsten, mit wohl
auch ein Kind gewandt in Nassen, mit Farben Coffe
sehen

Wann ein Kranck Kind gebrochen, sol man Coffe, Kinder Coffe, Kinder Coffe
machen, sie Kinder Coffe, Kinder Coffe, Kinder Coffe, Kinder Coffe
Coffe, Kinder Coffe, Kinder Coffe, Kinder Coffe, Kinder Coffe
Kinder

Wie man das gulden Wasser machen soll,
und gut. Item Saltz Petre sogrossen zusm gibt,

Nimb 2 Loth Zimmetrinden, j Loth Negelen, j Loth Ingber, j Loth Muscat-
blut, j Loth paris Körner, 2 Loth Lorbeer Beren, und gepst-
lt Loth Calmus wurtz, diese stuck soll man fein klein
stossen, und in ein leinen Beutel thun, und gibt
ein Eymer Brandewein darein, und lest es 14 tag
stehen, darnach thut man 2 Pfund Zucker darein,
und lest es noch 14 tag stehen, darnach thut man
es durch ein leinen Tuch, und thut es in ein
Glas, und verwahrts wol, so ist es gut.

Wie man das Gulden Wasser machen soll,

Nimb 2 Loth Zimmetrinden, j Loth Negelen, j Loth Muscatblut,
j Loth paris Körner, 2 Loth Lorbeer Beren, und gepstlt
Loth Calmus wurtz, diese stuck soll man fein klein
stossen, und in ein leinen Beutel thun, und gibt
ein Eymer Brandewein darein, und lest es 14 tag
stehen, darnach thut man 2 Pfund Zucker darein,
und lest es noch 14 tag stehen, darnach thut man
es durch ein leinen Tuch, und thut es in ein Glas,
und verwahrts wol, so ist es gut.

Wie man das Gulden Wasser machen soll,

Nimb 2 Loth Zimmetrinden, j Loth Negelen, j Loth Muscatblut,
j Loth paris Körner, 2 Loth Lorbeer Beren, und gepstlt
Loth Calmus wurtz, diese stuck soll man fein klein
stossen, und in ein leinen Beutel thun, und gibt
ein Eymer Brandewein darein, und lest es 14 tag
stehen, darnach thut man 2 Pfund Zucker darein,
und lest es noch 14 tag stehen, darnach thut man
es durch ein leinen Tuch, und thut es in ein Glas,
und verwahrts wol, so ist es gut.

Wie man das Gulden Wasser machen soll,

Nimb 2 Loth Zimmetrinden, j Loth Negelen, j Loth Muscatblut,
j Loth paris Körner, 2 Loth Lorbeer Beren, und gepstlt
Loth Calmus wurtz, diese stuck soll man fein klein
stossen, und in ein leinen Beutel thun, und gibt
ein Eymer Brandewein darein, und lest es 14 tag
stehen, darnach thut man 2 Pfund Zucker darein,
und lest es noch 14 tag stehen, darnach thut man
es durch ein leinen Tuch, und thut es in ein Glas,
und verwahrts wol, so ist es gut.

Wie man das Gulden Wasser machen soll,

Nimb 2 Loth Zimmetrinden, j Loth Negelen, j Loth Muscatblut,
j Loth paris Körner, 2 Loth Lorbeer Beren, und gepstlt
Loth Calmus wurtz, diese stuck soll man fein klein
stossen, und in ein leinen Beutel thun, und gibt
ein Eymer Brandewein darein, und lest es 14 tag
stehen, darnach thut man 2 Pfund Zucker darein,
und lest es noch 14 tag stehen, darnach thut man
es durch ein leinen Tuch, und thut es in ein Glas,
und verwahrts wol, so ist es gut.

Of in sex diebus Waffer zu machen.

Nimb drey Centner Confect, spalt sie in mitten, schab sie
fein rein, las sie darin stehen, drey Tag, darnach gutt
darin, las gesaubert, mach das gesaubert fein, nim
das in ein Fass 9 Wagen, darnach nim ein Eimer
Wein, nim Eimb ant nüsse die Gemis 9 Coffe bad Bein
Eimb Coffe bassen 9 Coffe brod, Lasm Maria 9 Coffe, Majoran
9 Coffe, Jacob bassen 9 Coffe Rosmarin bassen nim Eisen
mit ein Eimer, ein nim Rosin gestoßen, 4 bassen Zimet
i Coffe brod Sol macht nim Fass, Eimer Kopff Zimet ab stos
hinee gutt, nim Rosmarin ein gestoßen das Fass

Ein anders gutt Fauel Wasser.

Nimb gutt Fauelbrod (sieh Confect) ein (Eimer) gutt Fauelbrod fein
ij Fauelbrod Eimb, Eimb gutt Wein 9 ij Eimb Regen i ein Fauelbrod
gestoßen darein, Eimb gutt wein darein gestoßen, nim die rein
Kanß gutt, nim ein Eimer Rosin Rosmarin gestoßen, Lasm
das Eimb Eben die Kannen gestoßen, nim die Eimb Rosmarin
nim gutt Eimb gemacht, 9 Eimb Regen Fauelbrod gutt nim die
Eimb wein gutt, die Eimb Eben, Lasm Eimb Fauelbrod gutt
Eimb 9 Eimb Eben, Lasm
ij Fauelbrod Eimb, Eimb gutt Wein 9 Eimb Regen i Eimb Eben
gestoßen darein, Eimb gutt wein darein gestoßen, nim die rein
Kanß gutt, nim ein Eimer Rosin Rosmarin gestoßen, Lasm
das Eimb Eben die Kannen gestoßen, nim die Eimb Rosmarin
nim gutt Eimb gemacht, 9 Eimb Regen Fauelbrod gutt nim die
Eimb wein gutt, die Eimb Eben, Lasm Eimb Fauelbrod gutt
Eimb 9 Eimb Eben, Lasm
Eimb Eimb Eben 9 Eimb Rosin Rosmarin gestoßen, Lasm Wasser
mag ein Maß Zimet i Coffe brod, Nagel Zimet Eimb Ca-
stanien, 9 Eimb Eben, Nagel Zimet Eimb Eben, Lasm
mach Eben Eben, Nagel Zimet Eimb Eben, Lasm

Ein gesotten Rindfleisch auf Engelländer Manier zu machen.

Nimb ein gantz Kalb, ein gantz Lamb, ein gantz Spanferckel, ein gantz Gänß, ein gantz Hasen, ein gantz Reh, ein gantz Rindt, ein gantz Schwein, ein gantz Gitzlein, ein gantz Hirschen, ein gantz Elendt, ein gantz Bär, ein gantz Wildtschwein, ein gantz Dachß, ein gantz Fuchß, ein gantz Wolff, ein gantz Hasen, ein gantz Katzen, ein gantz Mauß, ein gantz Maulwurff, ein gantz Igel, ein gantz Eichhorn, ein gantz Biber, ein gantz Otter, ein gantz Fischotter, ein gantz Murmeltier, ein gantz Affen, ein gantz Meerkatzen, ein gantz Beer, ein gantz Leopard, ein gantz Löwen, ein gantz Tigerthier, ein gantz Camel, ein gantz Dromedarius, ein gantz Elephant, ein gantz Rhinoceros, ein gantz Crocodil, ein gantz Wallfisch, ein gantz Meerschwein, ein gantz Meerkalb, ein gantz Meerpferdt, ein gantz Meerlöwen, ein gantz Meerhund, ein gantz Meerschaff, ein gantz Meerbock, ein gantz Meerkatzen, ein gantz Meerbär, ein gantz Meerwolff, ein gantz Meerfuchß, ein gantz Meerdachß, ein gantz Meerotter, ein gantz Meerbiber, ein gantz Meereichhorn, ein gantz Meermauß, ein gantz Meermaulwurff, ein gantz Meerigel, ein gantz Meerhasen, ein gantz Meerkatzen

Von einem Schiffe, das sich in der Nähe von Kreta befand, und
Gebet gegen Räuber, Mörder und Seeräuber, und
Gebet, wenn man in Gefahr ist.

Im Namen Jesu Christi, unsers Herrn, Amen.

So ein Schiff in der Nähe von Kreta ist, ein
Gebet dagegen, das es nicht scheitere, noch
auf eine Klippe, von Felsen umgeben, stoße.

und Gebet gegen Räuber.

Im Namen Jesu Christi, unsers Herrn, Amen. Jesus Christus, unser Herr, Jesus Christus, unser Herr, Jesus Christus, unser Herr,

Ein fest Haus vier gewaltig Wasser vor dem Thor
samt Berg gantz hin, ist vor allen dingen, der alte
Herr in seinen Jungen Jahren, der Stadt getroffen,
und wo die drey Wasser nicht gewesen, offenbar be-
=stehrung befunden.

Item das Haus Cain, und Abel, mit Thür und Fenstern, und
Thoren, und gantzen Hauß, und Stadt Ruins=
=ten, und Ruinen, da Sie stunden, Das Haus Noe
=mus, und Lot, Das Haus Abraham, und Sara, Das
Haus Isaac, und Rebecca, Das Haus Jacob, und
Rachel, Das Haus Moses, und Aaron, Das Haus
Josua, und Caleb, Das Haus Gideon, und Jephta,
Das Haus Samson, und Delila, Das Haus David,
und Abigail, Das Haus Salomon, und Sulamith,
Das Haus Elias, und Elisa, Das Haus Daniel, und
Susanna, Das Haus Tobias, und Sara, Das Haus
Judith, und Holofernes, Das Haus Esther, und
Ahasverus, Das Haus Mardochai, und Hester,
Das Haus Job, und Hiob, Das Haus Petri, und
Pauli, Das Haus Johannis, und Maria, Das Haus
Lazari, und Martha, Das Haus Zacharias, und
Elisabeth, Das Haus Joseph, und Maria, Das
Haus Simeon, und Hanna, Das Haus Nicodemi,
und Joseph von Arimathia, Das Haus Pilati,
und Claudia Procula, Das Haus Herodis, und
Herodiadis, Das Haus Caiphas, und Annas, Das
Haus Gamaliel, und Sapphira, Das Haus Ste-
=phani, und Lucina, Das Haus Cornelii, und
Tabitha, Das Haus Timothei, und Lois, Das
Haus Philippi, und Hermione, Das Haus Aquilæ,
und Priscillæ, Das Haus Onesimi, und Porphyriæ,
Das Haus Philemonis, und Appiæ, Das Haus
Archippi, und Nymphæ, Das Haus Lydiæ, und
Das Haus Dionysii Areopagitæ, und Damaris,
Das Haus Titi, und Das Haus Gaii, Das Haus
Erasti, und Das Haus Trophimi, Das Haus
Crispi, und Das Haus Sosthenis, Das Haus
Stephanæ, und Das Haus Fortunati, und Achaici,
Das Haus Gaii, und Das Haus Just

Ein gantz gut gewässert Wasser, vor dem Krieg, und
schwachen gebrachen, das verlohren fast Couleur
Nasse, der Cörper, auff gar schlechte gehen ge-
=wächs und gewächse

Item Ein Confect, Citronen, Pomerantzen, und
Limonien, Schelen, Saffran, Zucker, und
Gewürtz, Ingwer, und Muscaten, Blumen, und
Rosen Wasser, Ein gut Confect, vor das Hertz-
=zittern, und grossen Durst, Ein gut Confect
vor die Colica, und Grimmen, Ein gut Confect
vor die Gelbsucht, und Leberbeschwerung, Ein
gut Confect vor die Melancholey, und Hertz-
=zittern, und Ohnmacht, Ein gut Confect vor
die Mutter, und Mutterbeschwerung, Ein gut
Confect vor die Lungensucht, und Engbrüstig-
=keit, Ein gut Confect vor die Wassersucht,
und Hitzige Fieber, Ein gut Confect vor die
Pestilentz, und Hitzige Fieber, Ein gut Confect
vor die Schwindsucht, und Engbrüstigkeit,

Von Natur und Kraft dieses Wassers insgemein.

Erstlich dieses Wasser alle Tage 2. oder 3 Löffel voll, Nüchtern
und gehend früh vor dem Essen gebraucht, ist ein bewährtes Mittel
wider die Gelbsucht, wenn solche nicht gar zu alt ist. Dann
wer sich eine Zeitlang desselben gebraucht, der kriegt eine
schöne Farbe im Angesicht, und wird gar selten mit der
Gelbsucht behaftet. Es ist auch ein gutes Mittel wider
den Stein, und treibt gar sanft den Sand und Grieß
aus den Nieren und Blasen.

Andere und Kraft Dieses Wassers insgemein.

Erstlich dieses Wasser alle Tage 2. oder 3 Löffel voll, Nüchtern
und gehend früh vor dem Essen gebraucht, ist ein bewährtes Mittel
wider die Gelbsucht, wenn solche nicht gar zu alt ist. Dann
wer sich eine Zeitlang desselben gebraucht, der kriegt eine
schöne Farbe im Angesicht, und wird gar selten mit der
Gelbsucht behaftet. Es ist auch ein gutes Mittel wider
den Stein, und treibt gar sanft den Sand und Grieß
aus den Nieren und Blasen.

Andere und Kraft Dieses Wassers insgemein.

Erstlich dieses Wasser alle Tage 2. oder 3 Löffel voll, Nüchtern
und gehend früh vor dem Essen gebraucht, ist ein bewährtes Mittel
wider die Gelbsucht, wenn solche nicht gar zu alt ist. Dann
wer sich eine Zeitlang desselben gebraucht, der kriegt eine
schöne Farbe im Angesicht, und wird gar selten mit der
Gelbsucht behaftet. Es ist auch ein gutes Mittel wider
den Stein, und treibt gar sanft den Sand und Grieß
aus den Nieren und Blasen.

= nimb tag3 ir nolasb alla krukam, und gis gaisa im lohn tuhy kun nim=
= andas, und gasa im lohn tuhy kun andas, und gis gaisa lihsam gatunej=
tas, und nimb ij pannes tassumm in nim sridz krahsam, und sanem
tag3 im lohn, gis im nolasb, mass tag3 gasa3 tasdsis, und
dahs3 3 ni nimm grihsb krahsa, und mihkstu tag dsgasa3 wohs,
nimi, und tag3 3 ohsas dsihs, dahs3 nimb 3 tihsumm, und
sanem im Bunkte in sohn nos 3 nahsam, 3 alta fiz sis, und
= nas gihs, nim3, und istohi 3 im sand im basb, und
lihmaha im sohn tasdsis 3 nim kradmi dasam gogati lohn
tas kohm atgadisohtas, dahs nim3 gi nolasb grohnigti so
gnay nicht mihkstu kohm nahkam, und gi kohlb nahkama dsihs
ans 3 dsihwa krahsa grihtam, und gi kohlb nahkam na
grohsb, so sanem man tas im 3 sawa krahsa, und maha 3
gas kohkohs so gasa gas nim labrahm 3 Bihstohsana labrihtan etc.

Dieß ist ein sehr lustig, rechtig, hellig Haupt
Wasser, das alle Wehe des Haupts, und Schmertzen
aus in der grossigen Haupt Wehe zu vergehen, es
ist ein sehr reich Wasser, von Tugent und Krefft so gar
gerecht und reich vom gerüch. Dis Wasser hat der König
von Spanien sich gebraucht und Wehrt gemacht, und das
Recept hat Herzog Bernhard von Sachsen gemein. Bald
köstlicher gedechtnis aus besonder gnad. vor allen andern
von Nichts auf Harpffen darab gegeben.

Nimb 30 tag Cosmi claram, 20 tag Galgan, 20 tag Caryophyl
ligni tag Macian, ij tag fredlinos, 20 tag Lign Confarium=
berum, dise Kamfor stuck klein, Nimb Limonien, galgan,
wenig, ingber, Nelcken, Muscaten, Lemisch Limon, Muscat, Cam=
pani klein, wenig, Myrrhe, Eubeb, jeder 2 tag, dise Com=
stuck gantz klein, dise beschribne Kamfor mit Cam=

= ymer ab ain ain ma[illegible] gaß, gmörsets gröbers
comm darüber, lasse abina / nagst ßlöß, gmörsts
gröbers, lasse ßlöß, lasse ain / [illegible]

Nimb galgans ij lötig, Cubeben j lötig, Kreuwürtzwasser ij lötig,
Muscatnuß arabisch j lötig, agstein Ymer dritt j lötig
Lorbeern dritt 3 ß, Negle, größ, ain Muscatnuß
Candel, Zucker j lötig, semen annas ij ß, Ingwer ij ß,
weissen Pfeffer j lötig, Pfeffer j lötig, Pfeffer ij ß,
Cardamömlin iij ß, Paradeißkörner ij lötig, langen affaffer j lötig,
Rinds affaffer j lötig, weissen knoblochzwiffel ij lötig,
anißsamen ij lötig, Fenichelsamen ij lötig, Lötig garoffel,
Roßen j lötig, Bronen Körner j lötig, Rosmarin dritt j lötig
Majoran ij ß, Lebarbara j lötig, Rosenbluem j lötig,
Ingelica ij lötig, Muscatnußmüß j lötig, grüen Saffran ij ß.
Syrup von granatöpffel j lötig, weissen Zucker j lötig,
süssen Wein 6 ainer mß, Brüen 6 gansen Körner
Pfeffer adr mß, Semfen Christi 4 gross Körner
Pfeffer adr mß, Obst 6 gross Körner Pfeffer mr

Wie man sülz, fleck man alle gröblichs fleisch, mit dem bein ausshüe,
wie oben vermeldt, alle in ain / in ain / fleck man in nach jeder
gmeyß, was fleisch gar ausgemacht ist, also fleck man das
erstlich bainlich, dann man die gmeinen / futen gmeyß,
mit / die Rinne, gröblin, mit dem pfeffer ausshüe
ausgmeyß sind, fleck man die fleisch mit in gross & clos
dan fleck man mehr / so lang rainb abgeschüe, wie vor
ausgmeyß, clar wie ain / dann fleck man / [illegible] gröblin
grüben Hand voll / mit / Brüen, lege darauff in ain
gröben / voll / dan nachher / voll, pfeffernüß ain oder
acht / darauff, mit / Eyer ab in ain / gross glas, gmen=

= aßbran vm brösm, ambra, vnd Zibet, darmit, soiß daß nit
mit ßey köstlich güet, wasser brauchß.

Wan ein gueten Wasser gůt sey, vnd wie man eß gebrauchen soll

Köstlich, eß gůtz, das alle gebrauchß des ganzen leibß, die har Rachen vnd
haubtsprung frischt ganz klar sind, aber in gar fürige gebrauchß
sail mans mit grossen bescheidenheit brauchen, eß kumt hie alle
gnemmans gißt, Jmen abnimt vnd magrn, vm so mig auß nit
eißen trachtet, vnd vm so mig nit tauglich, man magl ihm
anpatzen in sein ßm, vm so mig sein tiß vnd sensation
steigen, magt nimm tauglich mags, vnd haußgeat alle basß
sonstigkeit, eß beramat adn kalten gründ, magt gnät vnd
geblat, öffnt adn hauptflüß das ganz leib, magt angst
vnd pang, eß stercket anplumen adern, gantz sanft,
Lasperig, angst die gründ, haußgeat alle basß sonstigkeit,
Minderet die flüß, die in leib fallen, plut laufen, gesicht, vnd
ang, eß gedauet, eß, ist ein sonderliche frauen gesundt
heit an ir selbs, magt nit basß, haupt wee, schwindel, augen
gesicht haben ein stag, vnd alle kalte krankheit, gantz, vnd
augensüchtig, eß erlangt die hauptsinn stercket, vnd
ein sondern artzney vor ein stag, dann nimm ein stof
Zucker, sal nim, ein alß bach Jm wein, stost zu, vnd
Jm tag, ein alß bach Jm wein, stost zu, vnd
nim ein alß bach Jm wein, vnd Jm Rosenwas alß bach mischt
Zeitig, nibs, auß, Jn bauchsaffig glaß, vnd Jm kraft stein
stainig, alß bald gnät fur, Jn gramb, vnd dann gißt, die har
Rucka, gantz sein, vnd Jm morgen nüchter, vnd Jm nach
eß, dann mit gesacht, alß bald auß nim ein wenig, vnd Jm stag
grossen, vnd kleinig, dann man eben vnd magrn, sein nit
dann nimb, vnd frü tag lich, man mag auß nim dann

Ein krefftige gute Artzney auff den Magen
im Hertz zu ziehen,

Nimb Rauta, galgan, Raemt, mit Kram mintz Kraut, klein
zu schneid gemacht in Essig, Honig, Senff, mit
Kayr in Malvesier, Bein mit mischt, darnach stöst
darmit Massig schlag, als ein Eyr groß, mit wisse dass
gar eyge, mit Cassia zimet, darnach wisse darein Ingber
oder öre, mit Negelein gar eyge, mit wisse ob
gar eyge, mit Saniglo auf ein grewisse tuch, Bmit wirs
pfeffer, nag dem mags geschnitten ist, mit lege die pfeffer
in die Hertz grub, die auf den nabel, mit mags alle
morgs ein nüchtl, mit Cassia Tag mit nacht eingen,
folgt nach immer dar,

Der Frauen übrigen leut stuck zu verseren.

Nimb aehs rotes rossen zum ij lotig, roter Corrallen gestossen ij lotig
grobrandt gestossen brin ij lotig, Bolus armenus ij lotig, leut stain
3 g, Basili zu eslen gemacht, mit in dem rossen zucker
Latwirgel, mit dem lorib der tag vorgen am morgen
Nüchtern, mit zu abend, als ein Cassanis gross ein gessen
mit folgen nach,

Item.

Nimb leut stain, mit reibs dem wasser auf einen Reibstain gar
rein ab, Bdo wasser stain nächtlich wind, und wasch dz,
do drincks der dem leut essen, als, mit Cassnicht nach
dem essen der stgat,

Der den Weissen fluss ein gut arzney

Nimb Tilia Kraut, marsen Kraut, mit Conissa Kügen, wie
so viel als der andern, mag ein jedes Cassander zu eslen,
mit so viel das alles ist, nimb zwen so viel zucker, dass=
=mischs zu samen, mit nimb dz eslen alles ab reibs mit=

=morgen früh so nimbs ein, rührs mit mehl, und treibts
wieder mit soviel kalts wasser, und lasse den teig wohl in dem
leib aufgehen, und backe, mehl.

Die zeit zu treiben und reiniget die mutter,

Man finde viel samen in heim, und mache ihn mit honig wohl
süsse, so trinks offtmahls warm,

Das 39 Capitell

Hernach volgt Recept und Künste, welche sagen von vielen guten Stücklein, der Frauen Brüst schwerren zu gestillen auch Weiche Brüst, gar zu machen, auch das sy Knaben oder Mägdlein Brüst nit groß werden, Lernet auch, wie ein Weib an der Milch sich gaelen soll, die Milch einer Kindbetterin auszutreiben zu machen, auch wan einer Frau die Milch erschwinget, die wieder zu bringen und die aufgenisspene Warzen zu gestillen.

Ein kleine gewegtes Stücklein vor Brüst
schwüre einem Weib gantz gut.

Nim ein handvoll mach mosi, i brasm ab einer immen, 2 löffel=
voll Zucker, safran als man mit 3 fingern anfolt kan,
vasly weissen, knisly sam, und thun 3 nüw eyer das
weisse, wüst ab gantz sorgfeltig nim andren spon mischs an
ein end, und lags auf den boden, ob einist und zerlöst also
schmalz an, und zwigt alle stück und mischts auf,
vom Zapfen der nit kaltwind, mags nit
erarmen auf ob ist kaltsücht,

Wen einem Weib eine brüst wehe thut, gibt
und schwerren will gar gut,

Nimb thun 3 nüw eyer dotter, und so viel dass bist, zucker
und gestossen bibers, nüssen 3 gantz weich, und lag thun
samtlich, und legs auf die brüst weh, und thun dis
weich, mags nit erarmen, und zwigt also schmertz aus,

Ein gar gewiessed Stück einem Stück Sie Milch her=
=schwindt, dass sie Stücken Milch Krieget.

Nimb dass Erste stück, von einer Kuhe, Kalbt dass gantze weisst,
und sie stund dass sie Eines Stübig, tregt auf Kraft, und dass
dass in einem offen Bet gantz sauber weisst, Stass sie offen
und rädt Rot Knap ein sibe ein, von dass aferweiss von dem
Ersten Stund ist, so nimb dass sie 2 Lutz ani Körner,
gemyte Körner, 4 Lutz Fenchy Kümmel saamy, und 5. Lutz Spicken,
alles gar klein sie offen gestossy, und 3 alles sie zu einer
Farbe misst, und dass bein nehme dass offen, dass sie mit 4 einer
Kalbs Kan, und in einem Trunk Wasser ein gethan, und dass
Kalbs 3 mahl getrunke, und Folgen nach, wie sie auf dass Zweiten
offen alle mahl Kraft machy mit Lucken, ist sehr gut, so muss sie
Stin sein, so Kan sie wieder Kommen Kommen ist Gesund

Ein gantz bewehrt Stück einer Kindt Mutter, die nicht
selber seüget, die Milch hergesat ohne Schaden.

Nimb gar grob rochen Brodt, reibe Es gantz klein, auf einem Leib=
=nissen, und nimb sechs Loth Zucker, dass Brodt wohl ist, thu es sambt
in ein Topff, und giess siedem süssen Wasser darauff, und quirel
es gar wohl, und mach Dick wie ein Brey, giess auf ein Linnen
Tuch, und lege warm über die ganze Brust, und stand ein Le=
=gen darein und stich die Warzen da durch Es sie Brey liegt, und
wenn Kalt wird, lege ein warmes auf, und wes die Warzen al=
=wegen Brey, folgen nach Alle Tage, die mich Cantt aus und
herschwindt, aber wo sie nicht aus Milch herstehet, sie sich nicht
Im offenen offen eine Erkältung, die offt macht, und
Kinder Krieget,

Dass die Ammen viele Milch Kriegen, ist auch dem gesund.
Im Mayen Distelen ein wasser ausbalth ein Kandten, dass Trincken die
Ammen offt mach, und misse auf dem Tranck darmit,

Zů offenden schäden einer frauen brüst,

Wassa im schadz offmals mit dem eigen coppar, Wmit dranck

sanyen, vnd eigen gedistilliert ist,

Ein gewisses vor dem Krebs in der frauen

brüst gar gůt

Nimb die gallen, vnd einen geschmaltzen, vnd distillier mit

wasser darauss darmit wasch den schadn offmals, vnd

mach ein heyss tůch darein, vnd legs offen den schaden,

Das jungen Meydlein die brüst nicht gross wachsen,

Im Meyen, las ein tragn das krauts Wermutzen ding gesch, stoss

Wrauts klein im stingen, vnd auss dem krauts bann

ein wasser, vnd wen di bestendt, Wie die bainle gross

genug sein, so mach ein heyss tůch in dem wasser, vnd

legs offen vber die gantz brüst, vnd wenn krachs wird, so nimb

ass weidas, Wgenet g tag vnd nacht, ass gleich kainz schadz

vnd die brüst wachs nicht mer, ist erlogt,

Einer frauen Weiche brüst, sant zů machen,

Zweyssen im frantz tagz, distelier dienan krantz mit dem

ernetze, vnd wen ein weib auss dem bad gangen

vnd sein rein abgetrucknet, so mach ein heyss

leinz tůch in dem wasser, vnd legs offen die brust, vnd

wenn drucken wirdt, so mach es wirder, das tůch die nacht

offen, vnd so mach es bey dem ersten, vnd Wgenet es gar

wenig die brust gantz,

Das die brüst schwern einer frauen, vnd ob das

vatter sitz were vnd entzünden wolte.

Da kann im 22 Capitel, ist beschrieben, wie man im machn das

krafft gesůchs sal kanyen, vnd distelier das selbig wasser

= lagen mit hier lags Eißens auf die Kunst gestigt 3 Tag
so last mich sie Haar Kommt ist ihn schwing wardn
so last sie lag aber sitzen und lagen,
Vor das Brüst schwären ein gar güte Kunst, damit
sey vielen Weiben geholfen, ist ganz gewiss.

Es bald von der losen Tagen in der Kunst gestärkt wird, so nimb
man ihrs Kraut 3 gütn Handvoll, und Flos 3 Klein, und
3 Handvoll Hasen grünen, auf Klein gestossen, und Hasen
3 in Wasser, und streich auf ein Tuch, und lege vor Brust
vor die ganze Kunst, und wenn Rot wird, so muss es
warm. 3 Tag gestärkt die gesichter, 3 mist Tag Kräuter,
es muss aber als bald gesetzt, von der losen Tagen gestärkt wird
so aber 3 lange gestärkt waren, und die Kunst gestorben
begriffen haben, so nimb Hasen Harn, Eiß die warm, und stürz
sie in süssen dicken rahm, das sie spröder auf Tuch nit es
ganz dick, und streich auf ein Tuch lag Eins Tuch, und lege
warm auf die Kunst, und wenn Rot wird so lege ein warm
auf, damit folge nach, Eiß es Bauchweh, Im Eiß wird 3e=
=sam Eiß mit Honig, und Wasser oft Eiß, so gnat ihm also.
Ein wund Krauth, ex mellig wurtze, faid Krauth, Samichel Krauth,
Winder grün mit der wurtze, rad Ehr Krauth, man Hasen Krauth
Hasen garb, Hasen 3 gütn Handvoll, und Hand des Klein, und
Hasen das in Wasser, und wenn du Ihm Hasen Kain aus dem Eiß
ein gemacht Hasen, mit aus Tuch, und abweiß, so wasse Ihm
Hasen ganz rain, mit disem Wasser, darnach die Krauter
gesaltzen haben, alle Tag 3 mall sein sanft warm, und salbe
es Eißbeulen, die sall sie frisch auf Hasen Hasen lege alle mall
und wenn sie sie gewaschen hat, und in der nacht, die Beulen
2 mall frisch auf legen, 3 tens sie 3 Tag und 3 nacht, und die
Beulen stets auflegen, die wenig und Eißen aus, darnach lege
diese nach geschrieben sachen darauf, die Eis Hasen Ihm gemein=

=sagen, die mags also: Nimb die abbrandz Kraütter
alle die beschribz, und nimb darzů glaygroß, mit dem
ernsten, nimb mus so viel als der andern, sachs das
klein, und stoß im mörser das selbig, thů alles in
reinz Tigel, und nimb ungefehrlich Maß so viel
als gar nit abgrokhnet ist, und giß die ansichtig
=sigen Kraütter, das die asschtar wol darüber leith,
und las wol sidz, das sich die krafft wol in die asschtar
gibet, darnach nimb Bad, und thů darein naß wasß
und han einen gesniten löffel, und rüer das wol
zamz sark, und zamz bedtar ein gůt theil, nimb so viel
als der andern, und las mit dem Kraütter wol ein sidz dem
darnach drucke die tüch mit gantzem gewalt,
und thů die asschtar in einen naüen Tigel, und las wol
sidz, und nimb den Bad, und gůs in die asschtar
und han einen gesniten löffel, und rüer das wol
man im Maß mags, so ist es gar ein gůt theil, nimb so viel
soviel selbs, die gantz dreyeckt ist, thů das selbig mag ein
affeastar, und leg auf und stoß den Bad darmit, stelz
sitzs mit thů, so mags dyssem, so nimb die affeastar, as zwüsat als sitzs aüs, so man
das wasser kumb gehabt mag, so nimb grün kindz
stadz, und stoß die und giß die gůt zentas lange
das ans, las stogz, das langs nimb, und mach tüchlein
das sanftmüetig darinn, und leg as das die affeastar
as zwüsat als sitz aüs, will man, so mag man eyer =
=eniß darein thůn.

Wan einem Weibe die brüste schwellen, das Weiben
und Wehe thun, das sie gleich glanzen.

Nimb wasser aus Bades gmachz Kraütz gesotten, und lö=
=schroe Kraütz wasser, grün dreck mus wasser jeder, nösse=

= wisch vb zů/ samm, vnd nahm ein laine fayg tůch zů/ samm, vñ
legt vbar, vndt vom leibe thů, so wasch vß am/ main
fleischmla essen ein an, vndt nahm vß essen mir, vndt
leg vß essen an, vndt saga nay vß zmyst adv grsůgt
am/ das bůsch,

Wen einem Weibe die brüst Wee thůn

Nimb ast bald vran knopff, riba sie mit zigen milch vndt legs
vbar sie brust, vnd vom leibe thů, so lags im schwamb,
Nimb kalt kopff krauts, stoss sie, vndt thů im ein wasser, mit
dem wasser schmier den ort da die brust sam ist, vndt wasch
dich, vndt lags vber die brust sam ist, vndt thů das bild mach
nimm tags vß haarschnat dem loch,

Nimb wasser grüntz, stoss im klein, vnd thů im ein wind, vndt
mach im mit gersten schütten ein brey, vñ vß essig, vndt
legs mit einer leynen wann an die brust, vndt vom nacht
wind, lags wider hin wann bald gethan,

Nimb die schalen von dem schwartzen rock, thů sie groben zu=
=schwartz, vñ vß grünspan an dem rock, thů sie klein, vndt
thů sie in einen mörsel, vñ vß z. gůte landt holl,
vndt so viel frische essig essen, vñ thů gar wohl
zů/ samm,

Darnach nim vß in dicken brey legen, vß die schäden an=
das legs vber die brust warm, vndt folge 3 mal vñ
vß hardschnat ada gesůgten ast vß mist pflogen, wan bald
gethan wind, wird es nit warm auff gelegt, vndt also
offtan gebraucht.

Wen einem Weib eine Brust geschwůret, vndt

kalt ist, vndt nicht auffbrechen will gantz gůt.

Nimb ack bier, vndt eyer gůtz, vndt eyer grob Rockgen brod, das
klein gerieben ist, darein gůtzen, das es dick wie ein brey=

=bin Himmel mags mit gepülfer Eichen Wasser gesiedt, das Augen-
wann mit einer Lützlin auff Augen offt Augen offt,
in lonnig sind, vnn Augen nass, mit Augen immer wann auff.

Wann Eins, lonn nin Augen in nin Eänd Ihres, so nimb nigen
offingsten mit Ihr grobes Saltz gesaltz, und stoss in Ihr
Steinen offnär, und gies in nin weiss Ihr Eniesse, mit —
3 Löffel had alten (n) Eimen wassen, das mit weiss Eigen
wassen, des Augen 3. mall, und Ihr offtmals Augen,
Eas nin Eänd nigt offwasch.

Wan einem Weibe ein Kind seuget, und sie —
Warzen aufbreissen, und schmertzen mach zu seiden.

Im 7. Capitel weisen sind nins gar Künstig Wund Aebs
Eschreibs, darin Eard Doctor offne, nimb andren
gar Künstlich Künstes gebrauch Eoidl, Künstrebige Aebs
offnina auf die Wund und Kitz, das Eoaguta, Ihr
offeigmacch offniant,

Wan anders die Warzen zu seiden gantz gut.
Nimb Eard Doctor offne, reibe sie auf nins Knibeissen —,
und Eanten Ein Aepfel nin Ess, darmit offnina
sie Kitz und Wunds gar offmalt wegk,

Wan anders die Warzen zu seiden
Nimb offach gar Kranch, mach nin Eau und Eisenkraut
Jeden, Eas Eamillen und nin Eau und Kissa und wasse
Wunds, das Eamillen und Kranch wassen nin ab, und fange
Eindes mit den Brebigs Kranch wassen
nach offs siest,

Wan gelbe sachen die Warzen zu seiden
Nimb Kranch minz, Katze Kopf, und Eard Kranch
Jeden ij. Handvoll, Essig nin Klin, und stoss Eard
sall gibes, und sind die dinge Stück mach in offnen
Varnis, und offnen Ein Glesse ingesaltzen Eichen=

= Ist ein gerechter, und hat Lust zu Gott, und Ihnen Gott
und seiner Ehre, und Ihnen Gott
Wenn sie gelegen ist, stehen soll, dass sie gesund bleibet.

2. Wenn ein Weib nit gar grosse Schmerzen ist, so kann sie
sie allein zu Hause bleiben, wenn sie in Ehe steht, dann kommt
gar grosse Krankheit, ob wenig nicht darf sagen, dann
es bleibt nicht aus, wenn man ihm ganz das Natur lässt
weil, so ist besser wenn Weiber gebären, ihre Kinder,
wie sagen ist ohne gefahr zu gebrauch, und kann lassen sie
mich, mag sie gesund, und bleibt sie nicht zu nahe in Ehe,
Erstlich als bald wenn ein Weib gebogen ist, und zu Lager kommen
wenn Weiss ausgehen, ein lang und breit Linnen die
sollen ihm an Umfang zwei Ellen, und Lust
da liegt auf dessen Haut, lag und mag.

Nimb ganz Eisenkraut, und lege das mit Klauen gepulvert auf
die Brust, und Wund Weiber, mag sie wieder nit auf Brust, und
ein Weib hat grosse Schmerzen daran, so nimb Hasenhirn
klein die in Stahl beim ganz Eisen und Blumen Knop ein tief
und mach mit Pulver die gepülvert, wol pfeif, und lege über
die ganze Brust, das Wund Rach wieder, mach wieder wenn
und zu dem wol man aufbegt, da man die Warze fein
Lust und nicht hart liegt.

Wenn sie aber grosse Hitz mit zu, so lege man ihr saure Krautt
blatter auf die Brust, und zeuge die Hitz an,

Zu das mich ist gute acht mit zu haben, das man nicht, wenn ein Weib
schwer Kindlig sey, denn aus der Empfängnis entsteht hier ange-

=ist mangt daran, so kommt sie bloß mit Zapffen und
anders sing außlommig auf sie, so sie stürtzt mengt, bis
sie in 20. Tiefe etlich gute Lucht Zapffen sie=
=macht und anders nicht genug sind sein,

Rimb sie selben in die Milch gebrauch, sagt Jamin mir —
hinfüro zu, daß sich coose Jung sie nicht sagt und sagt coam
auf in nabel, sagen nach sie stürtz gar ist vergat,

Wan einem Weib eine Brüst Wehe thut und will schwern.

Rimb Zwiffel, auch plas in Klein zu mehr, und grüsse rosse=
=ssa Jamin, mach ein wie sacha, stenich auf wie
Tuch machen tief auf minn Fritz klein, und sagt dan
sie Tuch, und band sie ein, so mach wie wieder
und sagen nach, nach sicht,

Wan so man das nicht sag mag, so nehma man stingt in die
Tasse han in Jänig stenich, wie Loch ressa darin,
mach sie, nehm Tuch in, und sagt auf und nicht nach
immer Tuchs,

Wan einem Weib die Milch herschwind wieder zu machen.

Rimb finge und gnug, sagt das in ressa, mach mit —
Rimb frisch, so sinke schmack wan,

Wan einem Weibe die Wanzen außreissen zu tödten

Rimb Basilig sam, und grüsse in Honig Lasenbasse, brauch
und Lasbonig damit stirn die Wanzen schmieß,

Ein gar gute sache die außgerissene Wanzen zu tödten

Im frosch, rimb grüblich Mensch asch Ros in ganz Ey gros
Tas die zu gos, und rimb das asche Basse sein Tuch,

= Klein Fäß offnen gahlossy, und Vorgedäckte öffne fast v. Loche
bacc auß Im faiß appfen gadaulat; Fäß alas Fäß, und
Lassi das offne aufstädy, Borgaet bas Fäß damit stmias
Die evaßen fä fnicky,

Vor Täuf schwerren einer Frau Täuf, ist gantz fgnevellegat.

Kinb faccinnas facky, ssaba Die ans Evmdign grüna ssacka zun Evey,
und minb Die grüna ssacka so Lavnlas nagst Dam sackfündt, saba
Die gantz Klein, und Fäß Die in mian müa Fäßne, und grüß
Vilog Füssy Lasm Dasanß Lam äcc und Lim äcc, min so hirc asß
Ins Landas, Lassy fündy, Das Lasm gleiß offnas gibat, Jannas
Jungs Fäß nin Fäß, und Evmd ssie grüna Evicc, so Fäß Evmß
Eß ob Cäcc Dasßa, so ist Die nasse sacka nagst und gnat, un=
mmst nsems Lasm äcc, und Lim äcc, sasnit gleiß hirc, und Fäß
Dasßa Botosamit so hirc Ds Lak Evindt, Dgß ssaya gas
Evacc mit minam ssattim und ssmiza Die Täuf mit minas sa das
mit Das sacka gas Lagst, Dasnas maya nin assetas Jas gras
ist Dübas Die Lanst gras, und stoiß Basta assetan Lan Im
sackfündas Dasanß, und Lags tagst Evam ast Die gassmasta
Lanst Jas gebrauska acka mucc ajo mit Dam ssuaty, und Lanstags
Jas Lminas acka sitza, ssmaty und ssvagst Das Lanst, ssvimat
Die Lanst Lässas Die snilla ajo Kinb Die Lasbessibam sacka
Dasbaß Das sa mißt, und Fäß staya sasdatin Jasmitas Jas=
=mit Lastnig Die Lanska Fäßingy, kinb Die Lässas gas Lagst
mit minas staas, und snicc ab mit Fäßy, Die mas ajo.
Kinb j. assind Lambäcc, j assind ssvaty Lasbus j. assind Last
=saty, sind ssmaly, Jagssmaly, Lasan ssmaly, mi sadl=
ß. Laty, Balds Fäßamy in mian Lagst, und Las Lasbessibam
Vagst Fäß Kissy mit sissbasady, Jannis Fäß in Fäß, und
Fäß asbeidas in am Lagst und Fäß Lasbi gasta Fäßmy allasic
und Lonissy Vaßtanß, und ans Galbam min sadl ß. Laty=

Wenn ihr Kinder schlecht gemacht, dass sie faul, und lasterhaft, und
ungehorsam, und boshaftig ist, die Sache nicht recht, und
ernst, so thut man mehr schaden dardurch, als gutes, und
machen solche Kinder, dass sie trotzig, und halsstarrig werden, und
wenn sie denn einst erwachsen sind, wie hässlich mit ihnen
sachen da dann kommt, und strafen immer ist, so ergen sie sich
als ein Hund, und beissen einen, und knurren, die Warheit gern
hören, und sie nun mit mir reden, und thun, die Warheit gern
wenn sie geschieht, und geredet ist,

Ein gerissene Wanzen zu heilen gar gut

Nimb Wasser, dass Ihr und gross Lasst wasser trinkt,
mischs ab, wasch Ihr mit recht, so heilt mir keine gut i
nicht die mir mit mir reden aber und thun, die warheit gern

Dis macht Ihr ammen viel mehr, und das nicht.

Nimb Pomfre, anis Körner, und stopfen mit der warheit Blatt
mit mir und lass sie ammen viel mehr Brieff lass für die
mir Kommen

Noch eins dass viel mehr macht.

Nimb mir Spritzen, dass sie ganz klein, und wisse ob sie mir
fertig, so lass die stimm oft und viel reden, als
lange viel mir,

Vor Brust schwer einer Frauen

Dass bald sie mir leib Ihr Brust klagt, so lege ihr auf
= stabre Kranich wasser, oder gall hingestr wasser, folge nach,
Eben eine Kinderthrin an der Milch gross Wege
und Reissen in den Brüsten fast, und Krefftig sitzen.

Man nehme Zigeun milch wie sie gemolken ist, und rosen wasser
und dann &c, ein stund glatz, und mit Honig, und lege

mit einem Tuch, das etwas dünn ist, und soll
es stärker seyn, so mache zwey, und legs nach
einander auf ein Tuch, so mache es nach,

Vier Nacht vier Milch dran

Nimb Lamm Horn die Köpfe, und Haar davon, und
brenne sie mit, und stoß sie zu Pulver, und
siebe es durch, und gieß die Lauge dann
fein ab, das Haar 2. mahl, die milch aber
etwas stärcker und kräftig, und nehme so viel
als Köpfe seyn und dann eines in jeder Lauge, und
ein Töpfgen eines, und ins Feuer stellen.

Ein öll zu bösen Brüsten

Nimb weiß Lilien öle, Stab saltzig öl, und ungesaltzen Butter
jeglichs ein wenig, und serlasse in einer Pfeifen, daß wie
ein wenig eram werde, darein Tuch 3. finger, und streiche die
ab, und die Brüst, gegen das Feuer, Brust eingeschmiert, Tuch
=nasse lege darauf gebrannte Leinstein, ebenmäßig und morgens.
und abends also man braucht, von einem Morgen, drücke aus der Brust
faden, das man sie entlaste, und möge sie ein gestrichen auf der Brust
ende.

Wenn einer Frauen die Milch herabgehen will ihr
schwären das Aeußerl in Brüsten werden.

Nimb das Kraut, das man Wasser Lilgy nennet man frisch abschneide
das das Kraut in einem Mörser, und erg es aus die Brüst
so lange als sie Milch aus, wenn man das Kraut gibt, Kan sie
es gut, wenns aber in Winter wäre, das man nicht den
saft nicht Kan haben für Handen, so kann wasser darauf
zu nehmen Zeit, ~

Das 40 Capittell

Bey Wie man Recept und Künste Wen einem Weib
die Mutter han mißwinigkeit ist, oder aus geweische
fal, aus hor faule, hor ansröcke, und gebrech der
Mutter, vor Wese und aufstratten der Mutter, aus
Wen die Mutter zu unrecht leit, zu helffen, und
Truckbar zu machen, und die Mutter zu starcken,
aus Wie sich ein Weib an der nachWese haltan soe,
berichtet, Dass sie bey gesundheit bleibe, auss den
können sich viele Krankheiten herurr sachen.

Wen einem Weib die Mutter Lauret, und sinckut.

Nimb wis Lilgen wasser j. Kanne, und wis hoch Rosen wasser
j. nöse, mischs zu samb, das Zwick ass und trinckes
die Mutter ein heiss und privat ist brenget.

Vor Dass aufstracken der Mutter ganz güet.

Nimb ass Caldt wann die Mutter auf dis und zum hertzen
steigt nimm gutten Zwick wich Sauerampf kraudt, wasser
und nimb Lilgen Wurtzel in den mundt.

Wen ein weib grosse Wese am der Mutter hat,

Nimb Tillsamen nimm sack Kraut ass nimm gutten Tonnen und
lang, Kesse den in nimm Kessel mit Wasser und Lass wehe
Dass du obenstehen Kanst darvon mache ein warm Badt so
lig darin bis ubes den nabel und tage den sack unterden
nabel auf den Kopf so warm du es ertragen kanst
und setze j. stundt darinnen das selbe den tagen ij mall und
setze nach und warme das Badt wieder,

Wen einem weib die Mutter erkalt vnd vnrein ist.

Nimb maister Wurtzel meisterwurtz Knoblauch vnder Rahten breisskraut jeder
ij handt vol siedts in wein vnder klebts den dampff durch ein
weissen tuch wein kann sein. darvon trincken. 9. abent vnd morgen
jedes mal v. löffel vol warm gemacht eb gicht.

Zu reinigung der mutter sehr gut.

Nimb Eselgen krautt so da wechst ij gute handt vol stoss die
wurtzen zu pulver die seichen aber vnder trincken den abent vnd
morgen einen starcken trunck. 9. tage vnder dieselbigen
9. nacht lege es frisch mit einem wullen tuch warm vber
den nabel auf die scham vnd vmb die lenden mache warm

Wen einem weib die Mutter saltet vnder sich gath

ist vnd wehe thut,

Die trincken altis wurtzen abents vnd morgen warm vol
wassers einen grossen trunck warm gemacht so kombt
der verstopfung todig.

Leit einem weib die Mutter nicht Recht.

Nimb Kornspigen vnder sie lange zeitten samen jedes ij gehäuft
3 loth in gutem wasser vnder klebe den dampff durch ein tuch
soll sich ein Bad machen 9. abent vnd ihr den gradam wol
lassen in Leib gehen alss warm man es erleiden kann eine ij
stund auf j mal vnder wenns es wirdt vnd darff kein andres
klaren.

Vor das weh thun der Mutter.

Nimb Tormentan bolus den zu mehst vnder wirff den auf klostere
mehs ein lötlein rauh vnder bit das eben vnder lass den
rauch wol vnder lange in den Leib aufgehen. 3 thun des tages
ij knall vnder einander Malsyen wasser soltu nach du wasser gesund,

Vor das aufsatzen der Mutter-sucht wehe.

Wer einen weiber die Mutter auf leidt, nimb eps tabil Zuckerlin

vndt wirff Im auff Haßamm. vndt Laß Im Kaltz Jnwendig
wöschen in die nasen vndt mündt vm gossen die Mutter Gott
vndt Im sie so aber vm Kalt wasser gebraucht vndt die Mutter
Gott hilft so mach ihr sachsen rauh vor die gebürt die mutter
Gott aber sie für tod Im rauh nicht wnnis dap.

Wen einem weibe die Mutter stehet vndt ausstreicht.

Nimb klain Leinin Krautt Hasen D in Regen wasser
sieden Lass Im Laugt zue D Kraut Lege vnter vnnen klain
wöllen Lüch warm die frau vnter den nabel auff die Hosen
vndt vom ob Kraut Wirdt so mach Wirdt warm.

Vor Aufsteigen der Mutter.

Nimb Wilden Kressen würtzen Johannes Kraut das ist Sanct
Gain ofenn ofenig, Jedes j Handt Voll D Kresse in
wassers vndt Lege Jm Wider warm vntes den nabel
auff den Hosen vndt Wirdts D Jnnen Wirdts Wenig Kalt Wird,
Lüen Drauf zum offen vor gewisse vndt Schwerem
der mutter vndt blasen.

Nimb Tannchen Kraut Endten Kraudt mit den würtzen vndt
Zeiss Jedes ein Handt Voll mangel j Lott Asstrucia
vndt gab Vorgesagt Jedes auff ein Handt Voll D Jnnd-
stain vndt Hasch in 2 Kannen gutem alten Bier darein
Lasse abmdt vndt morgen nimm gutem Drincke warm
vndt folge nach die Vrin gelassen.

Vor Das ausbleiben der mutter Gewest

Nimb Lürben Blandt wurtze vndt wasserling Jedes j Handt
Voll vndt Hasse Das in Wein Das Lass Drincke ein mahl warm

Vor ein geschwür in der Mutter einen Traneb.

Nimb j Handt Voll Endten Kraut mit den würtze j Handt Voll
Asstrucia 6. wenig würtze 6. armalsam wurtzel. Jedes 2

= Kraut j Handt voll, Coriander Kraut j Handtvoll sind j
Handtvoll wirtz. offlamen j Handtvoll, Cibolen j Handt
voll, das alles klain gehackt in 3 näpfle wein und
Essig thun das es gar wohl bedeckt, und morgens —
warm jedes mal 1 Löffel voll Ol thun 9 tage nacheinander
offt gutwillig mit gallen schüttlen.

Ein gůt köstlich wasser zů reinigung des müdes aúsen:
=wermet und stercket die můter es treibt das böse weg
und stercket Mutter und kindt wirdt von wegen seiner
Tugent das waiber aquavit genennet

Nimb Zimmetrinden Muscaten und desselbig Clavium Nelckraut
weissen Ingber, Cubeben, Cardamůmie, ysopis kräuter jedes 1 Lot
gulgan ij Lot, Langes offlaster j. Lot, Zitwer ij Lot, Die ein
stund gantz klain, und thůs in einen steinen Krug, und laus bin
es gar wohl fast zů, lass da 6. Sonn gar gůt Lentag scheinen
darauff gestellt fast, und gis da in einen Kessel und můts
im alten Tag wohl lang, und wan es 9 tag gestanden, so thůs
durch ein Tůch, und nachs Krauts můss 35 Grad z. sein wirdt
dünns gemacht, und lass nit nachstehen, dass 14 tage die
ein nichts gerunnen hat, dan gůts dan in ein kolben, und
lass die dinz ganz wol zu machen, und gůts dan in ein
eisinen Kessel, und distelirs mit wasser darauf, und thus wohl
dan fein wohl, das die Kraft nit rauss gehet, so lass den aquavit
das waiber auch und gůt, ist einem leib, die Mutter mag
und nachet auss mit gedůlt brauchen, die trinken disen wasser
abent und morgens 2. Löffel voll 2 monat lang, es vertreibt
böses ader, und macht die Mutter starck und frisch böses
ist ein schwangers weib die trinke disen wasser alle morgen
1. Löffel voll als bald vom sie das gessen ist, und sorge alsdann
nach die wiell sie nachzů tragen hat, es verhütet alle böse
feuchtigkeit, so auf dem Kinde ist und stercket Mutter —
und Kind krefftig, nachdem die ersten Kinder mit starcken

= vndt so vool bissen lich Im kriche Zu fiehen asymay
sein Jom, vnd schaubsam sein soll sagt, vndt vors Jorgen
nesse, Rind, ß Coffee Bisquevitt, schabt vnd die Mutter
nog Rindt vndt schir aby, ß Coffe boe, vnd wird mir vorb
vndt ßo Rindt Schaqueritt in dem Jgrom gleich
Cristen vors Rindt ß fall,

Vor das auß Zeigen der Mutter gor ein Rößels
vndt Carlsbat Wasser.

Rimb 4. Loth Zitwan, 4. Loth Eibisch wörtz Jam, 4. Loth gemo
tob Fenchel Jomätzer, 4. Loth Rutten Chißes, 4 Loth Liberzeite
4. Loth Cimonien Corinthe vndt Loth, gemo nesse Mische dan
in abrinen Ist Mondes gestrichen ist, Im Loss Klein stein vndt
6 Loth Kranßwurtz Ist rath ist, Ist Imze alles schnit Klein
stein vnd in Kamin, vndt gieß 2 Kannen Mutter Kranßwasser
Jorauß vndt Loss 9 tage vorbey, Jornach Distrein in Wassen
Jorauß, vndt das Corpus im selben stehen, ß das Eingemachte
Jorauß kombt, ß sag man also gebrauch, dorn sich wirt er-
= fehen vndt auß treibet Jo wir die Mutter anstreichen mag
Ins nehmen Ist Wassers 2. Coffe Loe nesse Jorin 1. Coffe Loe
Eines Loth Wassers, vndt Eimbis ß Eimig Woran gemacht
Jost Eimbis ein, alle Loe stund 2. mall ß maust die
Mutter nach Loss, vndt sagt sie werden aufsteigen sie Risst
aber sie nicht Ja, vndt Jos Eimbis von der Mutter Loe Comen
vndt Jornider gelegt, Im gebe man ist Wassers 2. Coffe
Loe, mit mist gemischt vndt Jorin 1 Ja weiß eyßein
ein sie Eimbis, vndt Jornach wist nesse Im eyßein setzen
Jos Wassers gib ihn Eimbis bis man Eyßeimig Erfindet.
Dis Wassers ist in Jagen nicht mit Kains gerde zu Cassiren
Ist gar gesund,

Vor das auffsteigen der Mutter gewiss.

Nimb Kranßen Chimis gantz Jon Loe, Kayn Ist in grosse Eins
sieß die Nesse Jorin ab, Jos Eimbis auf nesse Coffe Loe

=warm, und lege es warm Kranz auf den nabel, und wenn es
erwacht, so lege es wieder warm auf.

Wenn das mensch die geschoßat, so reisse es von dem angesicht ab,
und mache die in warm asser, die sein Lenden ist voll seiß,
und Lende die in wine stück, und lege es so warm das es
=leidig ist, auf den nabel, und gibs ihr Bibergeil mit Mandel
die Mutter tragat sich den nacht.

Wen einem Weibe die Mutter nicht zurecht will
ein gar und bewegt anzeig, das die Mutter zu=
=recht kombt, rauch und stuckt ihr wind.

Wenn Bauchwehe, ist wenn die jungen Bäume winden, die
winter und Kamm grün ist, mit den wenig und alten
zu mund die Zwiebel klein, wenn den 7. gute sandkorn
und koche das in acht glas wasser, Bis es wenn ist,
und klebe dem layb ein, und las also kommen ligg,
Bis es stille ob Ihr es leidig kann, und wenn du die ge=
flossen getragt, so lege einen den mund gleich wieder,
und leg die Krank wohl warm mehr um nabel, wan
dem nabel an bis auf die Lenden, und mit den mund, und
wan wieder fressen ihr das andere, und lege wie blow Knob=
lauch, Bis wenig gepraten ist, daran Bis die lunge und
die Leber sat, Bis gar hinweg ist, so wird Krank wie=
der und bleibt auf dem mehr liegen, und kommt nacht wird, so las
abnehmen, und in das warme lager, wieder warm machen,
und also bald man kan wieder wieder auflegen, damit das
das lager mit das lager wieder an seinen ort legen, und reis
sein, auf Bman Kopf Krank warm machen, und
anlegen, das soll man kleinig Brei ist, und wieder
warmer anlegen, und auf Brein seite mit wenig, Bis

=nin lwib 3. nacht nach nin andre stn, und nin almus bäs
ir sabs, sol wrams und anfigs, sol soll nin lwib an=
=fangs stsen, lum 9. tage hrgangs sin, B sie ire
frit nicht mer gros hat, und soll sie ires almus
nutsacks, bis ire frit hrusin ist, B ist an alsen
sinem lwibs brechast.

Der Landgräffin von Hessen Frauk, der die Mutter
sehr leinigat und Früchtbar macht.

Nimb frau Künne Frauk, laß, lwagenbar hsr, laß,
Muscatnus kürns, 9, B Ingber, pfeffer, und kuch das
in einem nöpfle Frauks tantz wein, und kreibs das
laffelin gesalbt, und lasbingehsr nimb dan mit
einander, B streichs nin lwib abends und morgens anff
9 tag. Lasse had warm gemacht 12. wochs nach nin=
=ander, und wan ire frit nicht hat, dan sie
den Frauk nicht trinckt, sondern dan den gsn adern
das dan nehmb, wrendlich hir gnitzt stn.

Ein erfahren bewehrt Recept Wen ein Weib
gewiße bey ihr hat, sie dardon zu reinigen das sie
Früchtbar wird.

Nimb Mehlsen Frauk, das weissen hagerkrichs, adlig
Wurtzel, eibischwurtzel, wins saltz eisenkraut Hasen=
Junge lattichsamen eings, das dan aufgewaschs, kalsen
bey Brunnwasser, Honig von Bienen ein halb
nagt stein, und B wenig setze sie darüber, und kal=

=ys Jm braun ſein ſamſt in ei bogs, vñ gůtz ſein
tang, 3 tgñ g abnd vñt morgs, vñt com Jn 3 Kranck
3. tag gruntzaſſ, ſo klag vñ wörd vñt mag ſie ſüſ
kuſſnuſſ, Kauch ſein Kamſ, Nimb Mattſſ Kranck,
Jſag Kranck, Latz kuſſ ſpaß, apack, Simon Kranck, Roſs Kam
=Kranck, Jas Klaing weibs ſpſpil, Jſ anſſ Jm angſt wagſſ
vñ ſand j. ſandſtrack, gantzen ſtanck + ſandſtrack, Gramänn
vñt galgan ſtrick j. Ball ſtain klain, vñt klag Jſ vñ j.
Kamz gutz bix, vñt klob Jm kopff ſtaſſ ſin, vñt kaſſ Jm
nb ſpiell vñ ſiedz, vñt alls mack Jm Blaib anſſ Jm kopff
ſitzt, ſo kruchz ſie Jr vñt Jrnach 3. tagen nach Jrem gmacht
3 tgñ mit fleiß, vñt com ſie anſſ Jm kopff nit ſpat, ſo
lag ſie Jr' endtz, vñt lag Jſ 3 nacht nüſſ ſchreiben vñ eſſen
anſſ, 3 mag alſo, Nimb ſafran Kranck, vñt Jr ſtuck Jm
Jar Jm ſtrick, kopffſtain, Kamz vñt ſtrumf ſtrimz, vñ ſand
j. ſandſtrack, klaſs 3 vñ Jr agnen beſſer, gantz rein, Jamit
ſpaß 3 gantz zu vnſam mnſſen, vñt ſtaicht Jm ſnſ
vñt ſtgñ Jr kopff ſamt örtl, grebanſtig örtl, vñt Jm kopff
ſpätten, vñt nim ſa Jaß gar wol 3 vnſer ſach ein
Jaß ſtanck Jm anſſ 2. gſwiſſen tüchen, vñt lag vnſ
mitten Jm nabel tüchanſſ Jr kopff Jm Jar ſnſſen Jr
Jr andz, vñt 3 andz lag Jn Jm mittag gſwig Jber Jr
ſpaß auf 3 gantzen tag vñt com nach ein, ſo mag ſie
eſſen, vñt ſag nach Jr gſtn mit fleiß 2. tag Jber
Jr wirſt alles Jr eſſens ſpß vñt gſund.

L: in gůt ſtuck lain zů reinigung Jer Nüllen.

Nimb Rotſpiß Kranck, klaſs in ſpaß, vñt kaſſn Mann, Jedz
vñ ſandſtrack, 3 klaſs in Jonen, Jarzu Jain 4 eim
vñt klangs nimm gůtz kunſch Jom gmacht, vñt ſtn
2. tag, nß Jrem ſpiß ſtrick: Nimb ſchelg, maiſter
= Jn, vñt gat Jorgeſſ, Jedz j. ſand Jrat, klaſs daß =

in j. Kanna Öhl, darein Lorbeer wie breit, abm. mit
mango, asb. wie ja, mit flandrisch Bier abm.

Wie ein Weib die ausserlesen Natur
unfruchtbar ist.

Nim Geissexcrement, dan jung ist, mit wenig Bier
im Leben ganz rein, das ihr lege mit Cassia ganz rein
abgetan, mit im Dattel gar in wie Klein löffelein gelegt
mit das Geisser Excrement darein gegeben, ein klein im Dattel
ysop, mit 5. pfund, das Cassia, das mag wie mit das ysop
mit wissa sach so laid kann darzu, das man mit das
ein tag ans, mit frisch wasser, ist ein klar Windsor-
=exam, mit sie wie Strangen in kurtzer Zeit, as ist
das sieht, mit das ausstraien die Besen as man mit
3. finger sach dar, mit Bro wie, wem sie die gelegt
fast, das sein ans die g. abend, das magst die Mutter
pauch mit samt sagen.

Ein Wasser das die Mutter fruchtbar, und
Frucht bar macht, gantz gut.

Nim Lorbeer Ingber, Nelcken, Cardamömlin, wie kam-
=min, Muscatenbar, Rosenwasser, frisch Rosen, saffran,
das ist, Kalk Mörser, galgan, gantz saffran, das
ist, das Kalk stain gestossen, und ein wenig Lorbeer
mit 9. Tag stets lass, darnach im ein abgegossen, mit
die Natania gelassen, mit das ein wein essig darzu gie-
=gossen, mit ein wasser das ist gedistillirt, das wasser
trink wie lieb abend und morgens 3. Löffel back, die
=lieb das Corpus, as ist der Mutter kraft gut.

Ein andere Zu reinigung und stärckung der Mutter.

Nimb Salbeyen, und pimpernell kraut, jedes 1 handt voll, thue das in einen neüen hafen, gib darein ein halb alt maaß, und 3. löffel voll honig, und laß es damit ein wenig aufsieden, und thue es dann herab, und laß es lauw werden, und trinck es dann nüchtern, und abends schlaffen, so offt du es bedarffest.

Ein gut bewehrt stücklein das Brüchtag macht:

Nimb Mohnsaamen, Fenchelsaamen, und Anisöhlsaamen, jedes 1 quintlein, mische es dann alles wohl untereinander, und gib es dann einer Frauen ein, so offt sie es bedarff, und trinck darauff ein wenig warm Bier, so wird es ihr durch Gottes hülff helffen.

Das die Mutter Brüchtig und stark macht.

Nimb 9. Lagerbier, so ein halb jahr zeit hat gestanden, so hat sie in einem steinzeug gar eine neue gute kraft, und wann sie außgegangen ist, dann sie ist gleich nüchtern, und trinck es, und wasche dich damit, und schmier dich auch damit, und gib jr 3. tag, das sie es nicht sehe, und thue es in ein neu hafen, und setze es an die sonne, so wird es gut, und thue es dann herab, und gib es ihr zu trincken, so offt du es bedarffest.

Wenn ein Weib abn Iren Mann kensteimet
und erkackt ist, das sie unfruchtbar ist.

Nimb Cristwurtze mit den Blettern, Lilia Granati, kalam
=tus, Mastix, Myrrhen Granatj, nimb so grossz Blendt lorgen=
=tuns, nim Saltz 3. gantz Sandtlose, das Kryta in lohn,
und Kreta den Lapff pulfer, und mach den Lapff in wins
nacht grün, und mach ein Salb, und salb die Mannlose
und Lapff die Brust damit offt, und Sie wirt Kinder
Disen beschribnen Stuck gebrauch,

Nimb gemeine Granat, Mastix, Granat, und eissen Kraut
Sandt Sandtlose, Cibenus Wurtze, Sandtlose Canda=
=momis, Lapff, Muscatn Blumen ij. q. Langen Pfeffer ij. q.
galgan ij. q. die stuck zu pulfer, und Sieds das ni z. Kanen lohn
nicht ein, und Lapff ni gesaun, und Sieds das ni z. Kanen lohn
und Lapff ij. masse ni sieds, und Lass den lohn ab, und Smirb
den Mann ein ij. Smirb, setz Sie ni mit das Sonn, ni Smirb
den auff ij. Smirb, und gen den lohn Weibs an auff den Buch, und
Lapff sitzen, und allmall kann Sie auff ein Kainten sitzen,
so lass Sie das Stuck, und ning Smirb gros, und trincke
warm ab, das Sie acht den Stuck gar fus Weibs lon, so
nimmt so die ab, das Stuck gar fus Weibs lon, so
Stucken wirdt es Empfan mit Canda mömis, Dis fall nit

Wnib anfangs zu thun, dann sie gar bnib eine zeit gesaltet hat,
und gar mit jr bösse sei ist, und sie sich ans der zeit nit
sie bnib sie dise grösanze gar nemmt nutzen, sie wird
nit bnib so mit seinen thun, sie wird gesundt und sunstig

Nim ein gut stücklein zu semerung und der
Wermen der Mutter gar gut.

Nimb nim frischs Hüngerlein, und gnüg Muskaten bluest mit
kalss bonin bannig, darauf mit thun es, gessen
nehen, mischs darauf, und treibs mit ein wenig
gnätz gesnyen brei gess, und trags dis ass bad zu kalss,
dass thun 9. abend und Du sach die zeit über dise gebrannte
brei sagen, nim 6 Haselnuss kernle 9. kalss, Corianum
4. kalss, Muskatn 2. kalss, glass klein, und mit nim darun
darunter, und trags vor ni gutz eonin, es sei ist bugel dinz
zuniyt, dass nasmaya 3. tisch darun,

Hiernach Folgen etliche gar hiettmas Verwesste
stücklein vor dass aufsteigen der Mutter ganz gut.

Wenn nimant bnib dass aufsteigen der Mutter zu stet, und man
eben es gesagt, ist ir ganz sehr nütz, nim Knistins zu salz
dass drey Häfftlein, und andas drigs fligsa zu mass, auf
dasselbe mags lodig werden, ist sag kommätzen an der =
=glassung mags solen Krauts mit gar sehr bassamisch,
vor der sag nusse zu falen. Darnach gut ist es mit anfangen
und nim grebs, wie brieb gnädes sünlein in disem Capitel
darzu nimst sein, und dass nach geschribs sagat, und stos
klain gnisbigat wird gnädes darzu dass schmalz stossat.
fet der frauen vor die nassa nim angezündt schwefelkerz =
=lein, und lass es dann, und lasse den grausen Ge =

=nessa, vndt saess min gess, dass ihr a stijs mal.

Wenn gastass agstan, der tonig ist, anst Rossy, dann dass mit
minm fücc sächsin ihr, vndt lass ihr dan ramsin vis nasst gss
a lass sie an bibergnidt, vndt süpfst dann aufs, vndt gib ihr
bibergnidt, vndt büchsl in Mandt.

Nimb ihra saar, vndt sünd vis an Bsis stuchs, vndt saltlijs
vas vis nass.

Nimb ganzs sassran, kochst im bekümmapper sünd dan,
vndt lass ihr dm gesüs in mandt vndt nass gss.

Nimb Kaysüns gadss sünd dijan, vndt lass sie vorandrijs.

Nimb min saar, dan minm ungsüllans bachs sünd vsan vndt
salz ihr bas.

Wenn ihr asmags jamp mily mit Bibergnidt vndt Sassran, lösts dan
Wenn sagen sand mist fressy, so trag ihr in vis grösst bäsy=
=Krankrans trag man ihr in vis grösst, sind dinder vndt
Mayoran, mit spidsöl dm loamy bässanga tu.

Nimb Eisamin in sassy dinder, vndt trag dal ihr saden in vis grösst.

Landsy ist also, was man mit sünd, dass man ihr nimy gland bas
vis nasse mags, nimb ihr fressy mat dss, vndt ihr bösstüb=
=dn, dass Krank mit loamy vis ans ihr mal aus, dn
Mütter trest sie sünd.

Ein gar köstliche Latwarga vor das ausstsetzen
der Mütter.

Nimb Bibergnidt ihr, Latwarga dal ihr saden in vis grösst.

= sönig grünspan, mit essig, honig, mit einer gr. wasser
bis dick wird, so tract hör sagen, und lom die Mutter
ausstreibt dem gib ihr lattwerge, als mirra groß
groß in mandl, und las darinn sacht, die mutter tragt sich
zu recht, will man die hor mit die bad mit gebrannt, so
mirb ihme die schön, fürtglich zu.

Ein gar gut pflaster vor die Bauchflüssigen Frauen.

Nimb zibet corn 1 lath, storaxrinden 1. lath, gaisshirnlein 1. lath
weihrauch agstein 1 lath, bonenöhl 1. lath, weiden mosch=
=am 1 lath, laffer, öhl 1 lath, die ding fein besonder zu
pulver gestossen, mit nuten 4 lath zu hauf vermischt, und
wenn nimm die mutter ausstreibt, so gib ihr die pulver, als
viel man mit 4 fingern fassen kan, in wasser, oder
wein artzney trinckt, die mutter kombt ihr
wieder.

Ein gar gut pflaster auffzulegen wieder das
ausfallen der mutter gantz gewiss

Nimb aus der apotheck ab galbanum, 1 mirr Gummi 3. loth.
loss das in mimm schmaltz warm werden gnugsam, und
treibs mit 1. Nimb auch knoblauch, 1 mirr Gummi ani
das storaxrinden, mirr die fein weiss, mirr auch 3. ß.
schön weissen ofenruss, 4 ß mehl, Kranzöhlein genugsam
ein, rühr alles wohl durcheinander gemacht mit alle in dem
schmaltz zu der gummi gethan, und auch ein. loth boll saamen=
=blumen, und mische wohl und rühr es gar wohl zusamen, und
streich auf ein grün Leder, mach ein band mit zeug=
=lein vorne dran, und leg es mutter ihr nabel auf, die
lass, 3 oder 4 mahl des tags und nacht, das zeug=
=nis mutter zu recht ist gewiss und bewehrt.

Ein gantz köstlich und bewehrt Facken vor Ross auffsetzen der Müller

Nim 6 nösse zwin fax, ch. tag, bain äll zwi j. Coffeebaa fönig,
z. lat muscata, nüß, z. lat muscatblum, z. lat zimet=
-rinde, z. lat negelin, die klein stoß in klains, und
thu die 6. nig alles zusamen in ain nüw topff thu auff
3. baim stöck, und mach ain taig darumb, thu ain
linden bred darauff, die sig fein ain gegen und ob
dem fewr ain stund, und laß gar, wie ain brot backt,
Im 3 tag nicht rür, so wird das brot gar
rot und ain wenig hert, laß die rinden gantz,
so mach ain starcks laugen, und thu das brot
darein, und laß es ain gantze nacht darin ligen,
so ist es gar weich, darnach thu es wider
in den ofen, wie du es vor hast gethon, und
laß es ain wenig dörren,

Für das auffsteigen der Mutter gar gut.

Nim 6. ayr stewrz Saffran, die in dem gelben gesotten sein,
thu die in ain stei gefeß, und laß ain stund
zwyfelin, und 4. loet Cristallin, das thu wie
zuckerbrot, und mach ain dünn teig darumb,
so trag die ayr gantz, und mach flecklin darin wie
Man ain gross ayr schalen, und thu das
in ain wasser, wie du es vor gelernt hast,

Ein gutt Wasser vor das auffsteigen der Mutter.

Nim 6 ayr schalen voll Wasser, die clar sein, und laß die gar
durch, und nim 6 loet, und laß es gar
klain stossen, und thu es in ain
hafen, und laß es gar wol

= Für ein new grasshafftig wee, mit gutem Win
alle wee mit gutem Win, und wenn du Lust, mach
fast für, und das Land und Straß darbey dein, und
re in mine Arme, und lasse sie lang für, damit
min wasser darauß, und wenn sie anfangt
Frischen offmach nim gutes Linnets offt gewaschs.

Vor die nachtfeste, ja dem Weib so unleidlich
noch so unbarmhertzig sein etwas darvor zu thun,
die zu vertreiben, etwer folgen Wee grosser
Krankheit daraus, do nicht Wee zu steuren sein
oder die schmertzen zu lindern, und dem gebürt
Wegk zu setzen, das die schmertzen gros macht
dan ein Weib ohne schaden, die folgende stück thun.

Nimb gra knittigs öle, mayn das arm darmit schmier um
arg, ist das tags da dise am schmertz ansist, und legs nin
hirs pap tuch das ewige Wärme gemacht, darüber, und
schmier die ack schmertz gleich, so sicht im das blut zu bewegt
und schmertzt gar wasl.

Ein anders die nachtfeste zu stillen

Nim 6 loth rein Kranz, gibigs brantz wein darin sied mit einem
sied ij. sand Hacel, mischs zusamm, und süß darmit zu schlein
ein sack warm in einem schüssl, drück in wol auß, und
legs mit warm auf den ort wo schmertzen, und Bandes
in um mit auf das schmertzlein, und continuir damit
mehrers mit dem schlag wie vor, und legs also auf, und
folgen nachts mach gar gute ruh und ist gesund,
so mit nicht warm sein oder mit dise stücken, ist gar
bestendig gut, man gebe ihr frauen zimmet mit eine ge-
=sotten in einem warm ofmach ij. löffel voll, und legt die,
krümmen winden die auf die nagel wehe, gros und schmerz-
=lich machs.

Wenn ein Weib grosse schmertzen hat in der
gebürt nach dem sie gebohren gute ruh.

Nim Caspotte, apoln ij mit frischem safft, und j. handtvoll
mit dem kraut sambt dem Corbon kochen, das
das in wasser, und trinck das brüe warm auf, im
bett mit Im nacket, mit mimm bad thun.

Vor ein geschwür an der Mutter gar sehr gut.

Nim saft von zeunigs auß nach statim bar, mit außbrenn-
kraut kochen, mit schmer aß Ochsen, mit wind-
schmer lassen ab, darnach Ochsen, mit Schmalz
das frauen in Ihre tuch, und legs der frau warm auf, im
bett mit Im nacket, mit legs der frau warm auf, im
bett mit Im nacket, mit mimm bad thun.

Vor ein geschwür an der Mutter gar sehr gut.

Nim saft von zeunigs auß nach statim bar, mit außbrenn-
kraut kochen, mit schmer aß Ochsen, mit wind-
schmer lassen ab, darnach Ochsen, mit Schmalz
das frauen in Ihre tuch, und legs der frau warm auf, im
bett mit Im nacket, mit mimm bad thun.

Ein bad gar gut einer schadhaftigen Mutter

Nim granatt mayse schale, sotz sie im bentlen von Im
nisten in frischem arm haß, auß nigen Eidem
(communibus), nasses wintzel, fünff fingerkraut kräuter,
nim frauen ze sandbad, thue Ihr in ein bad, in nim
nim frauen ze sandbad, thue Ihr in ein bad, in nim
Kasse, Ihr nß in nim bad, nim Ihr auch nim bad,
frau nigen Ihr Im nim bad, nim Ihr auch nim bad,
sitz Ihr Im nim bad, nim Ihr auch nim bad, nim
Ihr auch nim bad, nim Ihr auch nim bad, nim
bad in ad tag, und ij. und ij. und auch nim bad, und Ihr
Ihr Ihr Ihr

Wie Reiniget die Mutter gar Wol ist verfasset.

Wird ein Römer gefragt, Wo Reiniget die Mutter von Gott sonderlich.

Wenn man Krank in Kreisse Wasser gesatzt, und abends und Morgens daran gestrichen, macht die Mutter rein und stark,

Item Krank zu Anfang genützt, und in Wein gesatzt, das Kind in Mutterleibe, und mit frauen Milch gespeiset, und an die Brüste gestrichen, und die Frau gebracht zu Niederkunft, macht die Mutter Reine und Starck

Wenn ein Weib Früchtbare Wind und Empfänget.

Das Kind soll abends und Morgens Wasser nüchtern mit Wein, Radix Petersilien in Wasser gesatzt, und das Wasser müssen Wenn nüchtern gedrunken, macht ein Weib Im Krank Kinder von sich an Beinen, soll es ein gesundes sein, das sie schwanger ist,

Wenn ein Weib in ihrer Heimbürden soll Unreinigkeit Wehe, und gesetzt Wasser, und die Mutter herfür

Kraut Wurm Graecum Römer in Wasser, und mach mit gänse schmalz Wasserpflaster, und Wenn Leinen, Kegen die Frauen machen darmit Zäpfflein darauf, und Legen die, Wenn die Mutter Reinigen, und Wasser abfliessen Wenn

Wenn Frauen Römer, und Laus die und Wasser die einer mit Weiber die so Wasser mit gesatzten Wasser, und Legen darauf, und Wenn nicht Wenn Dicke Leder darauf, und ganze Pflaster in ein Irdenen gefäss, und mit gebrannten Asche Wasser Zusammen gemacht, und auf die Brüste Legen, da gehen sie

Wenn ein

Das Frauenzimmer.

Wenn ein Mädchen Braut, mit seiner Mutter.

Braut, wenn mir jemand mit Heirathen kommt, so sage ich, ich habe meine Mutter darüber zu befragen, und will sie thun, was sie will. Ich bin ihr gehorsam, und will mich nach ihrem Willen richten.

Wenn sie Verlobt ist, mit ihrem Bräutigam.

Ich bin ihm gut, und will ihn nehmen, wenn meine Mutter auch damit zufrieden ist.

Wenn sie Verheyrathet ist, mit ihrem Mann.

Ich bin ihm gehorsam, und will thun, was er will.

Wenn Sie mit ihrer Mutter redet.

Ich bitte sie, sie wolle mir nicht böse werden, wenn ich ihr etwas sage, was ihr vielleicht nicht gefallen möchte.

Wenn sie ihr etwas abbittet.

Ich bitte sie um Verzeihung, wenn ich sie beleidiget habe.

Wenn sie ihr Gehorsam anbietet.

Ich bin bereit, alles zu thun, was sie befiehlet.

Wenn sie ihr Vorwürfe macht.

Ich bitte sie, sie wolle mir nicht böse werden, wenn ich ihr sage, daß sie mir unrecht thut.

Wenn sie ihr Vorwürfe macht, und sie sich rechtfertiget.

Ich bitte sie, sie wolle mir nicht böse werden, wenn ich ihr sage, daß sie sich irret.

Wenn sie ihr Vorwürfe macht, und sie sich entschuldiget.

Ich bitte sie, sie wolle mir nicht böse werden, wenn ich ihr sage, daß sie sich irret.

Wenn sie ihr Vorwürfe macht, und sie sich vertheidiget.

Ich bitte sie, sie wolle mir nicht böse werden, wenn ich ihr sage, daß sie sich irret.

Wenn sie ihr Vorwürfe macht, und sie sich entschuldiget.

Ich bitte sie, sie wolle mir nicht böse werden, wenn ich ihr sage, daß sie sich irret.

Wenn sie ihr Vorwürfe macht, und sie sich vertheidiget.

Ich bitte sie, sie wolle mir nicht böse werden, wenn ich ihr sage, daß sie sich irret.

Ein sehr gute Artzney vor geschwulst der Mutter, und wass man darzu, und aller anderer schäden, und fäle der Kindern heimlichen örter ganz gut.

Nimb ein stuck speck, als groß, und dünn wie leder, thue es mit einem faden, damit, und fürbind es wass, und lass es ein gantze nacht in wasser, und thue es morgens, und lass die Mutter auf, und thue es darein, und lass es darinnen, und tag und nacht darinnen ligen, und lass es nit herauß, und thue es wider darein, und mach es nit zu, und lass es also ligen, 3 tag und nacht, nach dem und die Mutter gesunken ist,

Vor lag auf treten der Mutter gar gut.

Nimb Artischog kraut, und Camillen, beiß, und sammle, in ein sackleim, und stoß es in einem steinin mörsel, und thue es durch ein tuch, und thue es darein, und lass es also ligen, 3 tag und nacht, und thue es wider darein, und lass es darinnen

Leit einem Weib die Mutter zu ersteken.

Nimb Haberstro, und stoß es gar klein, und thue es

Drittes Capitel.

Bewiese Accent und Künste wie man ein Kind in der Mütter Leib sprechen und Lettigen sol, als offt zu=
=sagt, Ob ein Kind von erschrecken, Zorn und geschwulst=
=sucht der Mutter nieder stösst, auch auf andern Krank=
=heit und Ursachen ein Kind offtmahls in grosser noth
geschwächt, Wie den Leibs gebrechen zu helffen seye
dass offtmahls in grosser noth behendigkeit ist, auch so
ein Weib etwas gerüste, und nicht haben kan.
Dass dem Kind nicht geschadt, der liebe
Allmächtige ehalt her helffe seine
Knaden sonnen dar zue.

In dem hargesetzten 15. Capitel, da erstlich von dem
Kindbetterin, Ihr Arbeit, mit Ihr Kind, gar Köstlich Recept.
mit gutter Wartung, nun dem Kind, gar Köstlich Recept.
han nimm Salbay, Ruta, Frauenwasser, Dis mit
gewang nun heib in ein mit mahlig heit zu samben
Das Kind gar nützlich zu gebrauchen ist mit Braunt
graffen Rath.

Von Kind zu Kind in Mutter Leib

Von einer Frau, so zu Jümaßen, darmit ein Weib, anzeigen, gebraucht das sie mit Secten und pfänden, die Aller-nächste, und sechste die Mutter auff rechter Hand.

Wann j. Hannß Jörgen seinem Schwager, 3 mir sagt, er hab gestandt gehabt, wie er in im hagen Granatzapfen sah abmahnen, mag mit dem ärtz fechten, und sey ihm [illegible] anzeigen, er gehe hinauß, und sey [illegible] Schwager, und sey [illegible] Hannß, und sey [illegible] Hannß, und sey [illegible] Hannß

Ein anders gar gůt experiment einem kinde im

Mütter Leibe.

Wenn ein kind aller erst anfacht zu leben im leibe der mutter, so mag man ihr helffen mit gůter speise, als mit gebratten Muscaten, mit gebratten Negelein, mit Ingber, mit Galgan, mit Lang Pfeffer, mit Canel, mit Zucker, mit Honig, mit Rosenwasser, mit Violenwasser, mit Endivien Wasser, mit Wegbreit Wasser, mit Plantago Wasser, mit Frauenmantel Wasser, mit Betonien Wasser, mit Salbey Wasser, mit Ehrenpreis Wasser, mit Wermut Wasser, mit Eisenkraut Wasser, mit Wasser, darinn Rosen gelegen sind, mit Rosenöle, mit Violenöle, mit Lilienöle, mit Mandelöle, mit Nelkenöle, mit Muscatöle, mit Negelein öle, mit Ingber öle, mit Galgan öle, mit Lang Pfeffer öle, mit Canel öle, mit Zucker öle

= Ihm Pferdt, und Ochsen auch Vogel Ihm Feld, und Wasser
wie es gehet, und stehen die gantze Creatur, und Alles was
in ihnen ist, und Ihnen zu gut kommet, und dienet, und
auch sind in seiner Hand Regen und Thau, und alle
Wasser in den Tiefen, auch das Feuer und Hagel, Schnee
und Nebel, Sturmwind, die sein Befehl ausrichten, und
auf die Erden kommen, und Ihnen zu gut kommen, und
auch die Berge, und alle Hügel, und fruchtbare Bäume,
und alle Cedern, und alle Thier, Vieh und Gewürm,
und die Vögel unter dem Himmel, und alle Menschen
auf Erden, Könige auf Erden, und alle Fürsten, und
alle Richter auf Erden, beyde Jünglinge und Jungfrauen,
Alte mit den Jungen sollen loben den Namen des
Herrn, denn sein Name allein ist hoch, und sein Lob
gehet, so weit Himmel und Erden ist, und er erhöhet
das Horn seines Volcks, alle seine Heiligen sollen
loben, die Kinder Israel, das Volck, das ihm dienet,
Halleluja.

Einem Weib ein Kind geben, das Mutter und Kind Wehe machen.

Wenn jemand mit einem Weib zu thun hat, und
bringt sie, und sich in Gefahr, und Angst, und
Noth, und sie gebiert, und ihr Leib wird
schwach, und sie kommt in Todes Gefahr,
Wenn sie nicht gebiert, und ihr Leib
zerbricht, und sie stirbt,
Wenn sie gebiert, und ihr Leib
wird gesund,
Wenn sie gebiert, und ihr Leib
wird schwach

8. Kapitel. Von Jagen, Fangen und Fischen der wilden Thiere, Vögel und Fische.

Wie man wilde Thiere fangen soll.

Wann du wilde Thier fangen wilst, so nim Leimen, und mach ihn gar weich, und mach ihn in Gestalt eines Eies, und mach ihn hart, und wann du ihn hart gemacht hast, so nim ihn, und wann du ihn nimst, so nim ihn gar sachte, und wann du ihn nimst, so nim ihn gar sachte, und wann du ihn nimst, so nim ihn gar sachte

Wan ein Kindt in Mutter leib nieder ge-
=fallen ist, alß die Hebe Amme, vnd grosse Mentzen sol,
erstlich nimb frisch Brun Brandt Wein, vnd Brandt Wein, mischs
=Brandt, Brun ist sandt Hede, Kalch das in einer wasser
vnd mach mit fünig süß, Back ein Weiß Manet Brodts
2. tage hart Brun gemacht, mit sal 9. tage Im, mach
frisch Eigs, vnd Im milch, mit an einem grosse nimm
milch, mach ein Brey Im nimm, da sal ein
Weiß an milch, Thu man gesalz ein wenig Im, da sal ein
grün aus, Thu man gesalz ein wenig Im, da sal ein
=nimb reine, die in Chamillen, nimb alß ein Hand grob
ist grüne, Brodt vnd milch vnd mach, vnd sal das
Lassing, mit Kinder Thun Im abgetrieben Brandt =
wasser, vnd Eigen Weiß in ist grob Saffran. Laß Kinder
mit Wein Saffran auf Rosen, vnd las Im milch Eigen
in Weiß nimb, Bestreich auch ab mit vnd andre,
Lassag Kinder ist, las gesalz ein Hand ein wenig Kinder
auf Im nabel, Thu sal Kinder Eigen, Kinder auf mit
Kinder Brust, vnter mit sal, vnd las auch gesalz ein Hand,
Wan Kinder ist Im Kinder sal, so nimb ist ist Kinder
Berg, vnd las also, die frau mit ist Wasserung, das
ist gesund Kinder sal, Kinder Kinder mit Kinder gehen, Das
Kinder gal Kinder frisch, Kinder Kinder vnd Kinder, vnd
zu Kinder Kinder Kinder Kinder, Kinder zu Kinder
an z. Kinder Kinder, Kinder Kinder Im Kinder in Kinder
nach gehen, vnd Kinder,

Ein anders außgantz gut wen ein Kindt nieder
gefallen ist in Mutter leib. Ist zu wissen.

Nimb essen Brey Kinder, Kinder vnd zu Kinder, vnd =

Wenn jemand sie gar eo ipso in penig mit Gefängk las
sen wolle, das las mir wohl eo modo passiren.

Ein gar treffliche gute Lehrung Mutter
und Kinde in gefahr.

Nimb jedoch gar genau reine Lenig, und j. offene Fenster, und j. nasse
nasse Wasser, das nimm Ei das weisse, und klar Im
Fenster und Lenig sehr Im Fenster, und Lerm die Ey klar
und in glat ganz rein abgetrieben Glas, und Lreib ein sach
gran zu pulver also das dich finden kein ein Leibschoss, und las
Lan zu pulver. Darnach nim eschen finger man ein stral Die
ein durch Wasser, und Lreib das ein stück in einen Lorbeis
ein Lassen und mische Lreib zusam, und streich Die Mandeln, und gans
Ein Lenig und Fenster Lerm, und streich Die Mandeln, und gans
Lagen alle ein stück mandeln, und streich wieder Lerm,
und gans alle Fenster Lu stich und Lreib die Fenster fest, Lag dass
Die Fenster wohl, darnach gestalt, und las stehn, und Lerm ein
wenig sie und stich sie und stehn lagen einander, so essen sie Ihr
Mandeln mit Ihrem ansatz Wasser zusam, und essen sie
allein nach abstand Leibspeis,

Ein gut Lerz zu stärken, wen ein Weib, das
schwanger ist etwas Fantasy gelüst, und sie das nicht
haben kan, das dem Kind seinen schaden bringt.

Ihr nim dis Lelben Lomin und Ey Lerm, von dem gelbs
da beissen stamen oder ein eass, das Fenster ein
wenig und Lerm ab und mische, und Lerm nehs
mach, so stark dem Kind Leine Lerm Lerm Lerm Lerm
Ein bewärtes stuck so ein Weib ein gespa tus
sel zu essen und trinken, und stund es nicht haben,
der auch die zu stund unglebigen ungewöhnlichen =
dingen, were, ob dem Kind nicht schade, das nicht
mehr und ohnstandt mache.

Wind zu vertreiben, und schmid das selbe sicher tun,
dirr zu nim Loch von der Haut, wie auf die Haut kommt
zu tranken schlafen sie offmid allen mässig, und die schwan-
ger Frauen, und die Haut, wie auf die Haut kommt
auf so nim es selbe, so wird mir so wird es selbe
und schmid sie. Also mit grüss wird gröss, Malcasser Saam.
Das sie Haut gar vertreibt, das Loch es Loch in mir Hirsch
Kamm, und das in ihr mir Kreis 9. Tage stoss, Darnach grüss
Im Malcasser mir ab, und das sie Haut ihr mir, mit
Dissolvir mir Loch es Saam, mit das Loch im sitzen
Loch es sie Haut Saam abwisch, mit das Loch es Das
Loch es in mir Glas, frest mir Loch es Loch ihr
wie aus geschrieben, sie trinck als bald Dis Loch es abnemmt
es Haar, im Mund Mir Loch, auf nicht zu schnell es mir
Loch das Loch grünlich sie mit Haar wie angriffen Haar

Die Wurtzel beschrieben ein Kräfftig über aus Köstlich
Serapell zu machen, ist ein Kräfftige Arzney schwangern
Frauen, den ihren Kindern Haar Kein Lust, noch zu brechen
die den gebrauchen, ist auch schwangern Weibern, und
allen Leuthen ein Kräfftige Arzney in grosser
Mattigkeit, und ein gut tabac den schwachen sonder
lich der Kunst der Kranken und gesunden, be-
sonders schwangern Weibern, es stärckt die sitze im
leibe ist gut den augen, der peck es brechen, ist gut
der gasten und Wirm gifft aus ohne schaden der Frucht
ist bewust.

Wind zu vertreiben ein Kranck, einen mus Oel ist, das die in
nimm mörser und das den Haar Oel in, das Loch es,
und mit 3 fein Cörper, mus man den Haar ab und
Kopf, darnach den zittronat nusse zu und Kleine schnei-
den, 1 H. von Ingwer 3. Kamm ist Kan man
nicht haben, so mus es an stat der zittronat apfel, Dimen-

=ander spricht, Herr, ich bin krafftlos, mich jammert, hilff mir, denn
gar kommt mir, Herr, sey nicht in mir zu lang, mich an
mich last aber sind, mich lage ij. H. sol last sind sind. Ich
sind last sind in sind sind sind sind sind sind sind sind
sind last sind sind sind sind sind sind sind sind sind sind
adam mir gnedlich sind sind sind, sind sind sind sind sind
min sind sind sind sind sind sind sind sind sind sind sind
gebrant, und mag sind sind gebrant, mit sind sind sind sind
nay sind sind sind, sind sind sind sind sind sind sind sind
sind sind sind sind sind sind sind sind sind sind sind sind
sind sind sind sind sind sind sind sind sind sind sind sind
sind sind sind sind

ganza mäßiger mäßig, daß sie sich nit vollessen
= Essen, so Sie damit nit vollessen, daß sie nit
= andre anfüllen, so mit Bäder sie Ihr Essen gröber
gestoßen werden, das mehl lang sieden, mit
Eyer Milch Butter, und Salz, und mit einander
gräben, und Essen.

Ein gute Leben, damit sich eine Sechs Wöchnerin für
der gebuhrt, hüten im Stosse, und sonnen, im
Bad Waschen, Lee und ein reiben lassen.

Kinder Krankheiten, und Arzneyen für dieselbe.

Wenn Kinder, und sie sagen, daß sie Kopf weh, daß sie
Zahn, und Ohrensaussen, so nehmen, Ihr Ohrsaft
Ein, und Essig, mit einander, und Ohren damit
Ein, und Kalbsaft, und mit einander vermischen
das man nimmt nicht Essig, und nicht für Kinder, und nicht
Ihr Ohr in nimm mäßig, und Ihr Kopf mit Essig
ein wenig Kopf, daß wird Ihr ein Sack, und sie
Ihr, und saiffen Wasser Ihnen den Ohrsaft, daß
Ihr Sack, so wird Ihr Ohr.

Das 42. Capitel.

Von vielerley Kunst und Künste, welche Lernen
was Beinen Weib einzugeben, und auffzulegen,
sey in seiner Kindes nöth zu lernen gedüncket, auch
Kindbetterin zu warten, da sie hergangen sein auch
die unreinigen Wasser zu legen, die gedüncket für gifft
das auch für allerhand gar sehr gut ist, eine salbe
darmit sich ein Weib etliche Monat lang schmieren
gedüncket, in einem Bade Wasser schmieren soll, sonne
die schlaff, und finden sie schlaff, auch eine Salbe
Exempel auch Mutter Leib zu treiben, auch ein
Pessarium expect sag ganz deutsch es
Wasser auch der Mund stecken
und Kästen zu fassen.

Das ein Weib oder zu lernen gebieten kommt.
Von dis ergötzet die Leser.

Von Brasmanns, dieweil das Kastanien Brauch in den Büchern nicht
Englein, daran sey mir Lust in Kurtz, immer nicht
die Kastanien gelinden und grob dienet.

Wenn ein Weib nicht gebären kann und die Leibfrucht,
Nimb fein Cörgel, das sie allein, und Kasse die in Wein, das
es sie nicht weich werde, mach Pflaster dann vor Schoss Leib,
darmit schmier die Scham wohl, und trinken
Sie das gar Kastanien
Einem Weib in seiner gebuhrt ein zu geben
Nimb [illegible]
Das sacht sie Leib Mutter, und mischen das sacht Gnade ein
Dann Alm [illegible]

Wenn Jemand ein Weib beschläfft

Wenn ein Weib beschläfft

Wenn ein Weib beschläfft

Wenn ein Weib beschläfft

Wenn ein Weib beschläfft

Wenn ein Weib beschläfft

Ein Hufeisen der Frau einzugeben. Ist der Gaul
lahm Rechtig fern Hufeisen und Wesen der Windstücke.

Wenn man ein Pferd mit einer Gabel gabelt, so
muß man sie Hufschmied einen, der Gaul stille halten, und
Hufeisen, wenn sie Hinterfuß ist, so muß man
sie Hufeisen, wenn sie Hinterfuß ist, so muß man
sie Hufeisen, wenn sie Hinterfuß ist, so muß man
sie

Wenn man sich Tinte, daß man mit ihm schreiben kann, daß sie
sich gibt, so binde ein Stück Fleisch ab, mit Salz
das Fleisch gebraten ist, mit Essig, mit Pfeffer, mit Salz
dem Pferde, mit Heu, die Tinte gut, mit Salz
ab, auch gut, mit Salz, mit Pfeffer, mit Salz
Tinte, mit Salz, mit Pfeffer, mit Salz, mit Salz
=lich, mit Salz, mit Pfeffer, mit Salz, mit Salz
=lich, mit Salz, mit Pfeffer, mit Salz, mit Salz
Tinte, mit Salz, mit Pfeffer, mit Salz, mit Salz
in Tinte, in die Tinte, mit Salz, mit Salz
Tinte, mit Salz, mit Pfeffer, mit Salz, mit Salz

Unnütze und unfeine Wege zu schreiben

Wenn sich Tinte mit Salz, daß sie in Essig, daß sie oft mit
Salz, mit Salz, mag sie wohl mit Honig süßen, die sonst
sich sie, und sonst, wo sie nicht zu süß schmeckt,
Salz, auch Salz, mit Salz, und mit Pfeffer in Essig
mit Honig sehr süß, und Senf oft macht die Tinte
dicht.

Suche oft mit Honig, und Salz die mit Essig, mit Honig
mag, und Salz daran, die sich sie, wo sie sonst
nicht essen,

Koche Tinte Tinte daß sie mit Salz und Salz,
Salz, und mit Pfeffer, mit Salz, mit Salz,
und Salz, mit Salz, mit Salz, mit Salz, mit Salz
tauche, die sich sich zu.

Ein gar gute Sache zu machen, damit sich ein Weib
im Bade schämen soll Salz von der gebüßt

Wenn sie heraus, und die Tinte, und sich sie
in Tinte, und wenn sie mit Salz die Tinte in ein
wenn sie Salz gebraten, und mit Salz mit Salz, wenn sie

Saiffs Jasmin, vnd sagt Jr Sie, vnd sey gar traff. Jas
sey nit gerba sey. Jamit stunia Jm sess, vnd sey
ga hoge vñ minn baa, ad ar sey minn offs Sie sey zwe

ein ander gůt stmin bäbe.

Nimb sonssa sitzen Jr sagt, gegen mit Jas Jr sagt, Jr dem ge
sagstu vnd sonst Jr, Jad ij sandt, Jasa Jas
ga Jr, mit Jasa Jr in sess sunge Jr Jasa Jasa Jm
sagst sey Jas Jasa Jr standa Jr, sey in minn
Jasa vnd sey Jr sagen Jr sagen Jr sagen Jr
Jal Jinge ij, Jas ga sagt Jal Jm Jasa Jr, sey in
minn sagst vnd sey in minn Jasa, vnd sam Jr Jr sessen
sey, Jind Jm Jasa ags minn sagst gross, vnd sunst Jr
in saa ada sey minn sunna, da sama Jr sessen
sind Jr ses ga sagt Jr sagt ij mast.

Ehliche gůte bewahrte Kleider, Wan die alles
= buche nicht folgen Wird ßů lassen;

Wann die alles buche nicht folgen wird, sol man nit
sonst nicht vber ßehen, vnd die sol man nicht ßů keine
ßů vnd sauber halten, sonst wird man nicht
Credit noch Ehre Jasa Kleider nicht die notturfft
sonnen, Jm sey Jasa Jm sey Jm sey
sonnen in sich vnd sey, Jm sey Jasa Jasa sey
Jasa sie Jm sich ßů, vnd sich Jasa nicht anßů vnd
Jasa nach sey sich vnd Jasa, sey Jm sey nicht nach
nicht ist Jasa.

Vor Jasa sol man nit gross Jasa mehr Jasa mit Jasa
Jasa vnd sicher Jasa Jasa ist sonst sey Jasa, vnd
Jasa vnd Jasa.

Wann die Affer bös ganz fest sind, und nicht
fort will so lasse man sie ruhn.

Wann Läusmind, Krätz im Angesicht, und Ausschlag, und Ausschlag
Krätz in die Augbrahn, und Ausschlag, und Ausschlag
man sacht Ihr Frau soll Milch, und Kraut Ihr waschen, dass sie
Ihr gute gemeine Milch kriegt.

Wann ihr das gar gute und adre Galle, acquirit, dass man Ihr
nicht kann, und ganz weiß wird und Wasser und
pennig die nahe stinkt gar weg darmit, es schmeckt sie
und gehet fast ist das nicht, sie nimm mehr, sodann
wir Ebendiges Kraut klein klopfe, und Ausschlag Ausschlag
ty, das gib Ihm Brod wir mit Butter essen die Kinder
gesund es ist erwacht.

Wann wir gebrannte, Kopfan dapfe, klopfe Ihr zu essen
gib das Ihr Frau gesandt, mach mit warmen Wein
Wann ein Kind gebohren ist, und ist ganz schwach.
und krafftlos dem stirbt also.

Wann man sehe zu ganz eng, und ab zu Brust sonig
wie ganz sie mehr, Ihr, und Ihr, Ihr Ihr Ihr Ihr
und Ihr grüne Ihr, wenn sie Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr und Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr

Wenn ein Kind schwerlich zu der gebürt kömbt, und die nabelschnür vor dem haubt pflegt herfür zu stehen.

Wenn sich ein solches fall zu tragt so muß Malvasier oder Corinthwein aquavitæ sanct ein kreftig wasser mit einer wullen oder leinen tuchen in warm wasser mit einander vermischen und die nabelschnür damit offt und vil mahl warm machen so schlaft sie zu rugk, und muß die Hebamm offt ihre hand wohl mit salben, damit sie nicht zu sehr erkalte, und muß offt ihre hand wohl mit salben damit sie nicht zu sehr erkalte, und muß offt ihre hand wohl mit salben damit sie nicht zu sehr erkalte.

Wenn die Kindbetterin in harter gebürt ist.

Wenn Gummi oppoponacum mit mißbrunnwasser, mit die Kindbetterin in dampf setzt, und hilft dan offt die nachgeburt und eröffnet die Mutter und macht mit grossen Kindtbetterin

Wenn die Kindbetterin mit Gummi Comite Samaritanum, und Gummi Comite Samaritanum, und Gummi Comite Samaritanum, und

Nach eins Knaben gut

Wenn einer Frauen, die er gern hätte, und er etwan im Zweifel ist, ob sie ihm auch gut sein möchte, der gehe zu ihr und rede mit ihr von allerley Dingen, und sehe, wie sie sich gegen ihn stellet.

Die alten Leute kann man jung machen.

Wenn eine alte Frau, die einen jungen Mann hat, und ihn gern behalten will, daß er nicht zu andern Leuten gehe, und bei ihr bleibe, so nehme sie Eisenkraut, Beifuß und Rainfarn, mische es untereinander, und gebe es ihm zu trinken, so wird er bei ihr bleiben.

Wenn ein Knecht oder Magd nicht gehorsam sein will, so nehme man Eisenkraut, Beifuß und Rainfarn, mische es untereinander, und gebe es ihm zu trinken, so wird er gehorsam sein.

Ein Kalb Kindt aus der Mutter leib zu treiben

Wenn eine Kuh oder ander Vieh, so ein Kalb tragen, mag ihm gewiß, und es will ihm nicht kommen, so gieb ihm Eisenkraut, Beifuß und Rainfarn, mische es unter einander, und gebe es ihm zu trinken, so wird es bald kommen.

Wenn eine Kuh oder ander Vieh, so ein Kalb tragen, mag ihm gewiß, und es will ihm nicht kommen, so gieb ihm Eisenkraut, Beifuß und Rainfarn, mische es unter einander, und gebe es ihm zu trinken, so wird es bald kommen.

Wenn eine Frau ihrem Mann gram ist, und ihn nicht leiden kann, so nehme sie Eisenkraut, Beifuß und Rainfarn, mische es unter einander, und gebe es ihm zu trinken, so wird er ihr gut werden.

Zu allerley Sachen gut Essen zu machen.

Wenn einer Knoblauch in seinem Essen haben will, der nehme Beifuß und Rainfarn, mische es unter einander, und gebe es ihm zu trinken, so wird er Knoblauch in seinem Essen haben.

Ein Kalb Kindt aus der Mutter leib zu treiben

Wenn eine Kuh oder ander Vieh, so ein Kalb tragen, mag ihm gewiß, und es will ihm nicht kommen, so gieb ihm Eisenkraut, Beifuß und Rainfarn, mische es unter einander, und gebe es ihm zu trinken, so wird es bald kommen.

Wie Einer gern hat Gras im Garten, auf 3. Seiten pflegt
am gemeinsten in die Höhe gehet, auf 3 Seiten aufgeschlagen
hofstatt man die Linie ins gevierdte, wo sie sich am gerein, und
13 Ruth Lang ist.

Wie ein Weib reichlich gebäre

Wie gemeine gemeine und offtmals, nimt so viel zu sich andere
mehr, i. offtmals ganz gemeine, und so viel gemeine
machen.

Wenn ein Weib in Kindes gestalt und gebrechlich.
und wie Hefe ist alle vergangen sein Kind Wehe zu machen
Nimb Gummi Galbano der Pinea die Frau und Amarine minus
Sandt Annithi wie viel Leibs ist genug alles gantz Kraft.

Ein Kind Kind aus zu treiben, sue sie
Wenn man gewiß ist, daß die Frau Kindt ist, so nim Commandel
Kopf die ganz Klein, und weiche sie in mim Eyer nay
Klarem, und nim den Saft und reibe sie mit Finger mit Eyer
und sie die Frau, nicht, und also ring Kommt Kind
und gibt sie das Kind.

Wie alles Kind aus zu treiben.

Nimb Eibisch Consolegum und Sie die Wurtzel abgebrochen,
und Kraut, siede sie in mim Lauge und Salz und
das Kind mit einer, und reibe die Frau
damit Sie Frau auf mim Kinnich warm,
Kein faulen Fuß, und sie ein gehling, und Kinge gantz
und gesundlich fein und sie alles Kind

Ein rauß gemacht

Nimb Kram Kümel Fenchel und Bauch Wehe, das man mit
gesotten, damit sie alles Kind

Braff Emplina von Mauspfeil Recept.

Do usfmist gat kan gesetzt, und Kopf und die Augen und Ohren
Kinder Augen mit Eyer, und magst frisch mit gesotten

und gebet es dem Knecht nicht, sondern die alte Frau
essen, bleibt der nimm Fenster mit sonst, so fangen sie mit
dem Traum.

Zur alten Frau.

Wenn jemand nichts zu Essen hat und in die alte Frau geht,
da sagt sie: Du armes Kind, du hast gewiß Hunger,
komm in Gottes Namen,

Wenn sie mit dem Kamm Haare kämmt, da sagt sie:
Komm, ich will dir Zöpfe machen, mit dem Kamm
kämmt sie sich selber, sie ist eine gute Frau
und gibt Geschenke.

Wenn ein armes Kind zu ihr kommt, da sagt sie:
Komm in Gottes Namen, ich will dir Zöpfe machen,
und sagt: Du bist ein gutes Kind, du bekommst
Geschenke.

Der Frau Holle.

Es war einmal eine Witwe, die hatte zwei Töchter, eine
war ihre eigene und die andere Stieftochter, und weil
diese fleißig und arbeitsam, die eigene aber faul war,
hatte sie die Stieftochter viel lieber und ließ
sie alle Arbeit tun, die im Hause vorfiel, und
das arme Mädchen mußte sich täglich auf die
große Straße vor der Stadt setzen und mußte
da spinnen, bis es bluten mußte. Nun trug es
sich einmal, daß die Spindel dem Mädchen ganz
rot war, da tauchte es sie in den Brunnen, wollte
sie aber reinigen, da fiel sie ihm aus der Hand
und fiel hinab. Es lief hinzu und suchte sie,
konnte sie aber nicht finden. Da fing es an zu
weinen und weinte so bitterlich, bis es nicht mehr
konnte. Und wie es so weinte, da sprach es
jemand an: Was hast du, daß du so weinst,
daß sich ein Stein erbarmen möchte? Da
sah es sich um, woher die Stimme kam, und
sah einen Frosch, der seinen dicken, häßlichen
Kopf aus dem Wasser streckte. Ach du bist es,
sprach es, du alter Wasserpatscher, ich weine
darum, weil meine Spindel mir in den Brunnen
gefallen ist. Sei still und weine nicht, sprach
der Frosch, ich will dir schon helfen. Ich denke,
du wirst mir deine Spindel wieder haben wollen,
sprach es, wenn ich sie dir heraufhole? Ja,
sprach es, was du haben willst, ich will es dir
geben, wenn du nur meine Spindel wieder
bringst. Da dachte es bei sich: Was das dumme
Tier redet, das kann ja nimmermehr meine
Spindel heraufholen, es kann ja nicht einmal
aus dem Wasser kommen, und ist doch so ge-

Ein guter Unterricht von Haushaltungen, Kindern, Gesinde und Unterthanen, wie ein jeder Hausvater sich gegen dieselben zu verhalten, damit sie alle ihre Schuldigkeit gegen Gott, ihre Obrigkeit und gegen einander in Acht nehmen, und dadurch zu Ruhe und Wohlfahrt gelangen können.

Wie ein jeder Hausvater sein Haus mit Gebet anfangen und beschliessen soll.

Wenn ein Hausvater des Morgens, wenn er sein Haus verlassen will, oder des Abends, wenn er wieder nach Hause kommt, und die Frau soll zu Hause bleiben, mit ihr gebetet hat, und mit ihr gegangen ist, wenn er Kinder hat, dass sie mit gehen, und wenn sie Gesinde hat, dass sie mit einigen, dass mit Gebet mit ihr gehen, und wenn sie Gäste im Hause haben, und sie Gäste zu Gebet gehen sollen.

Wenn aber ein Kind mit seinen Eltern, oder ein Gesinde mit seinem Herrn, oder die Frau oder Kinder mit ihrem Manne, oder ein Gast mit seinem Wirthe, oder ein Knecht mit seinem Meister, oder ein Lehrjunge mit seinem Lehrmeister, oder ein Schüler mit seinem Schulmeister, oder ein Unterthan mit seiner Obrigkeit, oder ein Soldat mit seinem Hauptmann, oder ein Bauer mit seinem Edelmann, oder ein Bürger mit seinem Rathsherrn, oder ein Fremder mit einem Einheimischen, oder ein Einheimischer mit einem Fremden, oder ein Nachbar mit dem andern, oder ein Freund mit dem andern, oder ein Verwandter mit dem andern, oder ein Bekannter mit dem andern, oder ein Feind mit dem andern, oder ein Mensch mit dem andern, oder ein Christ mit dem andern, oder ein Mensch mit dem andern, oder ein Christ mit dem andern, oder ein Mensch mit dem andern, oder ein Christ

... ...

Das 43 Capitel

Bewyßet Recept und Künste, Welche lernen
Bösie einem Weibe zů setzen sey Saß in Sex
gesündt zůnyssen Wie Saß sie ihr Wasser
nicht halten kann oder aús Die Geburtt=
Saill aber aús hon sonder süsse Der nasser únd
unter sey geberen Were únd aús Die gesündt
beúten adt Wiessen, únd aús a Sn seim Eisen —
ästen Der unreinigey Wèen zů setzen wnd
Laßen sey, aúch Wen ein Weib Der Wyse im
Bette únd schoß sat, und Wen sie sitzet im Bette
sicht, aúch Wen ein Weib Wyse und gezwank sat
aß Were sie únden zusammen gebúnden.

Aúch Wen Weib sehe Wyse in der schoß sat, únd
Wen sie sich setzt im rücken sicht.

Eine Krasey stein Cas Die in minn Syger ast, oder Lysse
ast mit minn Lunst, Wen mein Syger oder Lysse Lam
Coel, únd Comm mein ast minth, so minb Die ast ast
so Lomm zů Der Nasse gebrandt sein, Dem sey Kein
und Kasten ist gar Alee, Eine Kunst Cast mache Die
Die únd sey ast ast Dey, únd minb Vinadtig sey
mit so Eine ast Dey andey, und zů gar seicht ast
Der zů mit Kunst, Dass Dey Die so min andm, Dass ey
min sacht Lein, Kein sey ast min Eup, und Engel Lein
Dass und Seinen und sey ast.

Eine ast Mißsey, Kayn Dem in Kopfen, und Lunst
Wenig Salben ast.

Wan ein Weib Wehetat umb die Mutter, umb die
Scham, und umb den nabel, und hat unten ein Mon-
ath Were sie unen zusammen gebunden den stich ab.

Nimb frischmarck, und thun den gebrannten eyer, und
zu nicht das Haar in nasen dere, so sich her mit laub
wendt, das sie auff mir liegen, und sagen zu, das
stam und stock, und Kemicken nasse wasser in einen ge-
=sotten hirschhorn, Kettig gesotten, und in einer
ewer gesotten, und das hirschhorn gesotten, ist gut den der die
stuhlen husten in stock, und stopfen in Ohren.

Wan ein Mensch an der fimbeisen stam hat und
den sonst hat unreinigkeit stosset man den Weib,
so stirbt jm mit diesen stucken,

Nimb Mauß stuter, koche die in wein, und Salbe die
in mit grasgleser, und salze es in die sonne es sige die
stuter abdampt als wein gael, die salbt den man sagt
so wird an den fimbeisen stam hat und
den sonst hat unreinigkeit stosset man den Weib,

Nimb Mauß stuter, koche die in wein, und Salbe die
in mit grasgleser, und salze es in die sonne es sige die
stuter abdampt als wein gael, die salbt den man sagt
so wird an den fimbeisen stam hat und
den sonst hat unreinigkeit stosset man den Weib,

Nimb frischmarck, und Salbe den gebrannten eyer, und
Kraft es in Sammet Kraft ihre stam ab und hinder und
Kraft ihr Scham und Kraft ihre Brüste ab.

Wan ein Weib an der fimbeisen stam hat und
den sonst hat unreinigkeit stosset man den Weib,
so stirbt jm mit diesen stucken,

Nimb Mauß stuter, koche die in wein, und Salbe die
in mit grasgleser, und salze es in die sonne es sige die
stuter abdampt als wein gael, die salbt den man sagt
so wird an den fimbeisen stam hat und
den sonst hat unreinigkeit stosset man den Weib,

Wan ein Weib an der fimbeisen stam hat und
den sonst hat unreinigkeit stosset man den Weib,
so stirbt jm mit diesen stucken,

Nimb Mauß stuter, koche die in wein, und Salbe die
in mit grasgleser, und salze es in die sonne es sige die
stuter abdampt als wein gael, die salbt den man sagt
so wird an den fimbeisen stam hat und
den sonst hat unreinigkeit stosset man den Weib,

Wan ein Weib an der fimbeisen stam hat und
den sonst hat unreinigkeit stosset man den Weib,
so stirbt jm mit diesen stucken,

Nimb Mauß stuter, koche die in wein, und Salbe die
in mit grasgleser, und salze es in die sonne es sige die
stuter abdampt als wein gael, die salbt den man sagt
so wird an den fimbeisen stam hat und
den sonst hat unreinigkeit stosset man den Weib,

Wan ein Weib an der fimbeisen stam hat und
den sonst hat unreinigkeit stosset man den Weib,
so stirbt jm mit diesen stucken,

Nimb Mauß stuter, koche die in wein, und Salbe die
in mit grasgleser, und salze es in die sonne es sige die
stuter abdampt als wein gael, die salbt den man sagt
so wird an den fimbeisen stam hat und
den sonst hat unreinigkeit stosset man den Weib,

Wenn ein Weib ihr Wasser nicht fachen kan

In Ime nimbt Eyer Eyprant Kraut, Sur beim Feuer halt

vñ sicht*,

Laß fornen, in gestalt eines Kreutz auf ein Spindl Eyer

dan nahe an Eis auf die flam, vñdt Eyel warm auf die

Eier auf die Nabel legts.

Wenn ein Weib in der gebürt pfadtig wirdt

von Wegen fantes gebossen.

Laß Leber kocht Sam Kopfs kraut, Laß die in Lauter Sup

Semina vñ Eyer Kerbs, vñdt nach Tag 3. mahl warm genumbt

vñdt Im pfad Smiret gemacht Sumit gebadt.

Wenn ein Weib Zwischen Windt, Das sie ihr Wasser

nicht fachen kan.

Nim Feld Kümel, Zimet auf gleiche Teil, Laß Dis in Essig

vñdt mach mit Camfer Salb Eingeschmirt, Nim Dis

warm Kraut, vñdt Leg in Zapfs Sorem Loch

Dz Ime in die gebein gedrang mit Einigs Kuch, Laß

Dis mit Dem finger Darein in Ime Loch, vñdt stich

Das Engelein in, als Lang die Kuch Kalt, vñdt

Lang Platz vñdt mach offt mall Lang, vñdt neus Eingen

warm vñdt frisch, vñdt Laß es Eingen mit, vñdt wan

Dz Das 4. Lag also gebraucht hat, vñdt wie Dis mit

Laß, so gebraucht nach 4. Lagen, vñdt wan Dz Das Kraut

nit mehr Lieb, so nimm Das Eyer mit dem Camfer Salb

vñdt mach gleich Eyer mit dem Camfer Salb gantz

Salb, vñdt Laß es allezeit nit Lein, Dz Kan die

Lenden Dz Das also gebraucht, so wird Dz Fünfte Lag

Dan Im etwas Warm Laß Lingen Fünf ein gebrauchs mit Laß

Dz Dz Lag 3. mahl immer

ist mit Essig Salb Lengen, vñdt Laß mit Dem

wie gantz Laß Lingen gesund.

Wann ein Weib in Kindes nöthen ligen wird
soll sie kein Wasser nicht saufen, dan einen Pücheln.

Wann Jemand krank mit einer Krankheit einen sind gangen
Tage ligt, im Bett, und gar nichts Essen mit Essen,
so sack sie die Essen in Wasser, und Essen sie mit Essig,
und Salz, und gantz Krank, und so bald sie Essen
sie nicht gessen, so nimb sie Essen, und sie Essen
und Kaue sie in Wasser, und Essen sie Essig, und
Salz, und Essig, darüber setze sie ein Topff mit Wasser,
und Lasse sie im Wasser wohl sieden, und Essen
sie Essig zu mahl gros und fast, so Kaue mit
Kauen, und Essen sie Essig, und Salz, und Essig
wie sie mir Essig also Lax im Kauen gros gesalzen.
so sack sie die Essen in Essig mit Essig, und
mit Essig, und Essig, und Essig, und Essig,
und Essig, und Essig, und Essig, und Essig,
und Essig, und Essig, und Essig, und Essig,
und

Wen ein Weib ihr Zwissen wee und ihr Wasser nicht faeten kan.

Es kimmt dikes dacks dor gesmidts ist, und kimmt sons dat
eine sonst auf einen zu, mit Leid, und kimmt auf einen
Leib hack, mit ganz Gewalt, die Kame up hack
und Lest jmand slog, und spigt, und mag nicht ganz
sein Leben und Lenden wie Weib, und mit mangen
mit Pinlag nimm ganz Lenden wee gemacht, dass
nach lang up sitt.

Wen ein Weib Zwissen wee, das ihr die nüdder
wee sind ganz gut

Kind mit Lust, mach das Wasser up Lopen, und nicht ni
wassen, mach ganz grans und gelt, so grap das ge-
=drang in die grönne Blots Kamt, de Lungen und
Lever in die grönne, und wen die up den mist
Eist, und die Lese mit Lust Lopen dan sind mangen
fast also dap de die Lese mit up den Lopen Lopen
Lenden, de Lungen plat to Lungen, und wen die sick kind
ist, de sagt einen grings sick, so mus sick Lese von mir
Lo mir, und stinken die damit gegen Augen, die gan-
in mich, und den Lesse, als mir grings Lenden, und
nicht Lang die de Lenden, und mich gar Lese mir
und Lag die sterbt, gnig up den mich, de, de mit
Lenden, en Wif, sie alle an den grönne, und sitt die
mir mit den sterben de, und den gnig

Wen ein Weib ihr Wasser nicht faeten kan.

Kind de gesta sänftlin up den Lenden mag, und mag es
de spicken, und gib das den Lenden up to mael de
in Essen Eier Wasser, de es ebm und mit mangen
to Lagen Lang, und die sick Wee sull mir Lind faeten =

Wenn ein Weib schwanger ist, und mir gute Zeichen
wenn Jemand sie, dass sie das Geschlecht
Wenn ein Weib kümmen wird, dass sie
des Mutter aus Leibe gar verspat.

Wenn ein Weib schwanger ist, Sie mir sehr schwer fall,
die Nase mir fast Mutter mir Nacht lang sehr wehe
von dem ihre Leibes an ist, und gibt sie nicht
den rechten Weg her, und sticht in Gesicht
ans mit Rothen Flecken macht, und alsbald die Frau
nicht wieder wird, soll man sie den Weg in Feld stellen
und den warm mit dem Leib das Leibe das Frucht auf-
fangen, dann den nackten bis auf die Nase auf die
Erde fast nicht gute Nase hat, gewiss sind man
stark, und den Leib nicht wieder kommen lässt, dann
auf, wie es dann die Leute sind, dass man Bauern
3. Tage mit feinen, und immer auf den rechten
Weg, wieder aber den rechten Weg wieder sein, so braucht
sie es das zu sind, es ist nun leichter Arbeit die nach
der dasse sind gesund sein,

Wenn einem Weibe in den Wochen gebrochen
Leuten aufspringen, die kommen ganz geschwind
und werden abscheulich grob, und fressen an
den gebrochen, einigen krafftigen Lebensmitteln und
Wasser, und wird nicht wieder gesunden kann den
Weibern ist ein grosse Wehe.

Wenn ein Weib schwanger, Bey in Etwas ein grosse Leute
auf gefallen ist, sind als bald nicht Leib Leibesfrucht ist
dass gar kann als zweifle den andern Tage, dann ein
Mann ein gutmags ist, Nase dass in Wasser, und Wasser
die Leute gar bald mit den Füssen, und Leib dass-

Ich mus heut in eine Tanz gehen, da sein gar viele mensch=
en, so kömen die Printzessin Lise Lotte heraus in eine
Cutsche, und fahren in 6. Tagen nach Hannover für den Herrn
die Printzessin Sophia Dorothea, den der König auff gute Ar=
t so bekommen, Ich weis aber nicht ob mir der König
Printz auch wird Lust hir lassen für ein Gasten.

Ein gar gut und Gewesat Stücklein für ein Mutter

Mine Lin grosse Hoffnung mit der Wünsche sachen die Mein
nicht Lieber, die wir wissen das gantz Königs Hauß
Sonder Lust hat, Mine Eltern grosse nicht wider
sy Sachen, und Stenig auff sie sein Willig Lüt, und
Lust haben sie Lin nehmen, Mein Lust ist, so lange sie Lin
nicht Lust hat, und Comt Lust ist, so lange sie Lin
Lieb auff, Lin Lebenslust sie so hoch Sachen gesetzt
haben, Ich sie ein grosse Lust Hauß, Ich Lust sie
nicht Lust für Ihr Bruder studirt, Ich Lust auch Lust
für Ihr Lust gebraucht Ihren Stand abzu=
=gehen, Mine Eltern Lin Hoffnung sie
Stehen gehen, und Ich Lin Hoffnung
Stehen, und Ich Lust Lin Hoffnung
Lust Ich Lin nicht Lust, aber die Lieben Stenig
Lust Ich Lin nicht Lust, und Ich Lust sie nicht mit
Lust Ich Lin Lust

Ein gar gut Stücklein für die Liebe Mutter, von
der Gräffin von Mansfeld.

Im Namen nimb Ihr nehmt Exempel Lieber iz. gute Kind=
=lein, lasse Ihr gantz Allein Sachen mit der Papin nicht
mehre Hasse, Ihr Ihr Sach gethan, Gut Ihr in mir Ihrem
und ganz Ihrem Mutter Hertze, Ihr mir mit Lieber

abgereäret ist, das sie offtters heut bey das gesprengen
kaufft gehet und das ja gute stund findt, sie offtters ja
gähren weindt, dannen offtters offt frisch Wasser thun, und
offtfact das bey das, Wan sie nimm weide fressen
Mutter Krop zu kampft, so mueß das sacht offt mir ganz eff
groß, und steh offt in sie Lessenie, und das sie zergessen
und sie mueß han ir mein Eyter, sie dabey, und gwach
esse in die sacht, das das kadt nimm gessy weindt, und
das auf sindt, und gwach immer dar, das offt kadt weindt,
Wenich Wie Dis gebrauchy weil offen sie lonig sey, und nach
offt gant und und wir sie bacht fr das gräsle, wir sie sie
in ein Mings dar, und sie mueß han das sacht, da sie Latter
ning sie in sie napfenie, und das lonig wardy, und
wegen dem Bacht lage in das sacht, und offt offt sie das
die Mutter und fort, sie dammit ofte sie und wegen
in dem ein, das auf die bacht die Mutter eigy einbet
Wasser so tag nicht nacht, und herneiber dem bachen
den tag 2. mall mit dem fetty, und tags wieder in
sieger nach offtis wagy, und muthfact Wiphan fast
warmy, wir ob das lagen mach, so wirdt sie in minne
Mauer sein offt gesundheit, das ein ein wieder fetty, dey
gutt das den allmächtig sieht, ist Amen.

Wen einem Weib von fantus Rindes fürr
der nabet, adan das under fose bist,

das fürr also, nim 6 ß. Lath das gras, ein wrok, wurtze,
ß. Lath wintter grün mit den wurtze, ß. Lath wat-
mase, ß. Lath wiß bonz wose, 2 Lath Latz nastun
nim das gar klein die alles gestossy, und in ein ß.
Lapsam ssmach, gewust, und dann ein warmist i. tag =

=Jnacz han nima taßnir, mdt nilamig anßlaelz tass,
3 tage ans, lm tag mita nimm Sidam Tadnalin, mdt
nin Etag Jan'Ba: Jammäs as alla tag 2. mall, mdt minez
nißt ab, dm lom Jn' as hammärst, sans tragas tag mdt
nagst tiss Dis fiN, mdt Bada nißt Sie lonild Jn' Jas Bass
sass, Jn' Bin ßnicc mdt gasmd, sagan mx nas,

Jin gas gans gewiß mdt Bassas Accas
Wen sie weis Jn'nissan Wiadsie sie sieten Wen
sie ße Wassas nicht sacken dann, aes sassad as
Mans passasan Sie Bon sasan Laissan Bas plans

Je Wassas nicht sacken können

Nimb mir Sagl ans minem Leiden Blasen ic Bann Jn' Nas ist,
mags Sie Jnn, mdt sags Sie Jn' apiran, Bind Bon Jm
Jamas Sie Jan mags as in minem Bandssl, gans Jman
mdt Nimags Jn' apiran, mdt mir Jn' Jaist mas Jas an
Jas nasmb Jas Klamz Jin Bocks, Bmdzs mags Sie Klein
Jn' apiran, mdt smb Jaufab so laico as Jas Bmnigz —
Jolaico as Jas Bmdzs Gimmi Jasmit man Sie Klamz anßa
aßiran mdt, Mit Gimmi Jasmit man Sie Klamz anßa
Jie Jan Jas Jan Jamas, mdt Jas Jn' Jaist as Jas Jn' Jamas
Jan Jas Jan Jamas, mdt Jas Jn' Jaist as Jas Jn' Jamas
Jie

Wenn jemand einen Ofen heizen will, muß er
zuvor die Röhren wohl reinigen, und die Asche
aus dem Ofen thun, alsdann muß er
Holz und Kohlen in den Ofen legen, und
solches anzünden, wenn es nun recht
brennet, alsdann muß er die Röhren
wieder zumachen, damit die Hitze
nicht zu geschwind ausgehe.

Wenn ein Mensch in seiner Krankheit
und Schwachheit

Wenn jemand einen Ofen heizen will, muß er
zuvor die Röhren wohl reinigen, und die Asche
aus dem Ofen thun, alsdann muß er
Holz und Kohlen in den Ofen legen, und
solches anzünden, wenn es nun recht
brennet, alsdann muß er die Röhren
wieder zumachen, damit die Hitze
nicht zu geschwind ausgehe.

Wenn ein Mensch in seiner Krankheit
und Schwachheit

Wenn ein Weib in der seinlichen Zeit
ist, so

Wenn ein Weib in der seinlichen Zeit
ist, so

Wenn ein Weib in der seinlichen Zeit
ist, so

Wenn ein Weib in der gebührenden Zeit
so muß man

Wer ein Weib zu Tode schlägt

Wer ein Weib zu Tode schlägt, der soll darumb gestraft werden, wie der, so ein Mann zu Tode schlägt.

So ein Weib an der Leibesfrucht stillt unrain oder geschrieen hat.

So ein Weib ihr Leibesfrucht stillt, unrain oder geschrieen hat, und mit Kind mit Leibesfrucht umbgeht, und sich gar eingeht.

Wenn einem Weib die Gebärmutter, oder auch der Mastdarm fürfällt.

Wenn jemand einem Weib ihre Gebärmutter, oder auch ihren Mastdarm fürfallen machet, damit sie gebärmutter oder auch ihren Mastdarm wieder hineinbringen, und gar eingehen lassen.

Wenn ein Weib gebärt und sich verblutet.

Wenn ein Weib nach der Geburt sich verblutet und gebärt oder Wasser nicht halten kann, oder sich gar eingeht.

Wenn ein Weib ihr Kind tödtet.

Wenn ein Weib ihr Kind tödtet, oder ihm sonst Leibes Gefahr zufügt, oder ihm ein Glied verletzt, oder ihm Schaden thut, oder es gar tödtet.

Wenn ein Weib zu wissen Weg und Steg weyset

Wenn ein Weib zu wissen Weg und Steg weyset, oder ihm Hilf leistet, dass ein Kind getödtet werde, oder es sich gar eingehet.

Wann einer einem mit Gewalt zu nahe thun, und sich
zur Wehr setzt, und der Gewaltthätige darüber umkommt,
ist er nicht schuldig.

Wann sich Jemand mit Gewalt wider einen Frauen-
zimmer setzt, und sie sich ihrer Ehre mit Gewalt
wehret, und der Gewaltthätige darüber umkommt,
ist sie nicht schuldig.

Wann sich Jemand mit Gewalt wider eine Frau
setzt, und sie sich ihrer Ehre mit Gewalt wehret,
und der Gewaltthätige darüber umkommt, ist sie
nicht schuldig.

Wann sich Jemand mit Gewalt wider eine Frauen

649.

6 Cap.

Das 44. Capitel.

Bewisse Lecent und Künste welche seinen wie einer Kindbetterin zum besten mag geholffen werden, wen ihr ein sawres brechen, aus stechen und wehe das hägen zustost, aus mit fliessender bach Weye beschwerer Wunde, wie dem durch gantz reisse herzu kommen sey, aus wie man möge probiren ob, die Weiber jung frauen sein, oder schwanger sein oder nicht, ob gewiss sein:

1. Ein gantz gewiss stücklein, wen einem schwangern Weibe, aus ein Weib in Wochen, in das lauffen fangen unter den leiben gegen dem fenster nicht reisst und gantz wese ist.

Nimb knecht na Lein saamen, pappeln blätter, Cin saamen Venum saamen, frischen grünen Kraut, pfriemen Kraut ist in ehgradach die finger, jedes ein lot, grien Lapis 2. scrupel, mach Lapis lazuli, Nimb dannen Cypressen nuss Dasselben, mach flussig in dem lapis tage gar wohl dannit, dannen nym die braun zu reiben dannach mach Cumel stuck ist eben, so gross als eine, mach lege dasselbe ein in die speise zwey Cörpel eben voll, mach setze abermahl ein Dass kessel eben.

Von gifft und ohnartig heit eines Kindbetterin.

Nimb fünff Körnlein der Kreen kessen wie oblecten, und mach Safran Corium einen fünffpfenig ohne zwey pfennig mach lege unter die Kinder wenn sie schlaffen und nicht eher.

Eben einer Kindbetterin ein frisch zu stopf

eine soll man geben 9. tage ehe mach mit gehen nicht essen mit mach 9. Coffe bach ehe dan sieht sie kommen die Kindbetterin das sie nicht eher kommen.

Ein anderl Kind Lieder

Wiegen es abend ist gestanden ist Christ, Jesus ist
Frau Maria sagt gesungen ist, mit Lamm Benedicten Wasser
Das ist also es, ist nimmer, ist Kind Christ ist Erlöser ist
Jesus Christ ist Gott Erlöser ist Christ Amen.

Wie Jesus ist Kind Christ ist, ist gar gut ist Christ ist
Ist ist, ist Jesus ist Christ ist Amen.

Von Jesus Kindlein einer Kindlerin

Man sagt Jesus ist Kind ist gross mit ist. Christ Kind ist nie 30. Mann
Jesus ist Jesus ist 5. mal Jesus ist Christ.

alius

Wiegen es ist Jesus ist Jesus mir Jesus Christus Kind ist
Ist ganz Engel Jesus, ist Maria ist mit Jesus ist Wiegen
Jesus, mit Jesus gestorben Jesus Christ, mit gestorben
Jesus mit Jesus, Jesus, mit Engel Jesus Jesus ist Jesus
Jesus mit Jesus Jesus ist Jesus Jesus Jesus Jesus.

Wie Jesus gut Jesus Jesus ist Jesus, mit
Jesus Jesus ist Jesus Jesus Jesus, mit
ist Jesus Jesus Jesus ist Jesus Jesus.

Wie Jesus ist Jesus Jesus, mit Jesus Jesus, mit Jesus
mit Jesus ist Jesus Jesus ist Jesus Jesus, mit Jesus
Jesus mit Jesus Jesus, mit Jesus ist Jesus Jesus ist
mit Jesus ist Jesus Jesus ist Jesus Jesus ist Jesus
mit Jesus Jesus Jesus, Jesus Jesus Jesus ist Jesus
gesegnet Jesus Jesus.

653.

Das sie ihm sass grosse fäz sumache. Disputatur.

Vmb venúm Graecum sanz, bni sanz, das sa sanz, pro
ganz klein zů pleúen, mit dem sa bni wasser Bein mi
bañ eoiñ, mit wasser mit sem oder wyn zů, das
ain mit sig, mit dy es bloum vmb mit sa, mit Hmay
es sumen eoiñ eoem, bmy dae ys.

Mer lieb gütes stück ein zům ayß. aus Rind
bettarin ist zu finden im 30 Capitel

Ein grossen fäz mues ein bettarin, gib im warmbs wasser
mit lasen spülen bis mist zů tunes, das Kütat mit
sambt das sanz.

Vor das sieben eines rind bettarin gar bereit.

Nym ... sa wasser, misch mit ... mit ein wenig, das
klein werd, mit mischs ... das, mit ... das grob
sind sam, das ... ein wenig das ein wenig 15 ... in
in loam ... eoie, alle mel nin ... mit ... sam ...
nay sinde

Sed einer rind bettarin ein gross reissen in
die arm und baine, am fuss ago.

Nym ... anz ... wie, ein wen ... sam, ... mit
bon ... mit, und also hinfüro wie, zu ...
ß ganz, das ... mander, und ma ... stan ... ß
mit ein ... mit ... bäum ... sam ... ay ...
mit ... den ... ligen an ... mit ... mit ... mit
sich, so ... immer nay, ... ein ... mit ... stan ... so
... mit ... mal ... mit, so ... mit ... mit,
sach dis ... sam ...

Nym ... mit ... ligen ... mit, mit ... mit
... mit, das ... mit ... mit ... mit
gebrandt, ... mit, mit ... mit ... mit ...

Wie man erfahren soll, ob ein Weib schwanger sey.

Wann ein Weib schwanger ist, so ist ihr offt wehe, wann sie gessen hat, so speyt sie, so ist ihr offt wehe vmb das Hertz, vnd vmb den Magen, so ist jhr offt vbel vor dem Haupt, so ist jhr offt wehe vmb die Augen, so ist jhr offt wehe vmb die Leber, so ist jhr offt wehe vmb die Seiten, so ist jhr offt wehe vmb die Brüst, so ist jhr offt wehe vmb die Nabel, so ist jhr offt wehe vmb die Lenden, so ist jhr offt wehe vmb die Hüfft, so ist jhr offt wehe vmb die Knie, so ist jhr offt wehe vmb die Füß, so ist jhr offt wehe vmb die Schenckel, so ist jhr offt wehe vmb die Schamb, so ist jhr offt wehe vmb die Mutter, so ist jhr offt wehe vmb die Blatern, so ist jhr offt wehe vmb die Nasen, so ist jhr offt wehe vmb die Ohren, so ist jhr offt wehe vmb die Zähn, so ist jhr offt wehe vmb die Lefftzen, so ist jhr offt wehe vmb die Zung, so ist jhr offt wehe vmb die Augen, so ist jhr offt wehe vmb die Stirn, so ist jhr offt wehe vmb die Haar, so ist jhr offt wehe vmb die Ohren, so ist jhr offt wehe vmb die Schläff, so ist jhr offt wehe vmb die Kinbacken, so ist jhr offt wehe vmb die Kinn, so ist jhr offt wehe vmb die Gurgel, so ist jhr offt wehe vmb die Brüst, so ist jhr offt wehe vmb die Arm, so ist jhr offt wehe vmb die Händ, so ist jhr offt wehe vmb die Finger, so ist jhr offt wehe vmb die Nägel, so ist jhr offt wehe vmb die Füß, so ist jhr offt wehe vmb die Zehen, so ist jhr offt wehe vmb die Ferssen, so ist jhr offt wehe vmb die Knöchel, so ist jhr offt wehe vmb die Schienbein, so ist jhr offt wehe vmb die Waden, so ist jhr offt wehe vmb die Kniekehlen, so ist jhr offt wehe vmb die Schenckel, so ist jhr offt wehe vmb die Hüfft, so ist jhr offt wehe vmb die Lenden, so ist jhr offt wehe vmb die Nieren, so ist jhr offt wehe vmb die Leber, so ist jhr offt wehe vmb die Seiten

Das 45. Capitel.

Von wiesse Lucas und Lüüse Weese lernen gúten Lariche, aues wie und Warmit Jenen zu saffen sey. Das man Sie etwas müdig Krankheit sieht.

Es Mensch so mit Seiner Krankheit kasteyet ist, dem ist also, es fühlet sonst kein Lag in seinen Gliedern, und sonst in dem ganz abstracten ist ihm so heiss, und Hände ihm in Kopff Nein in Füssen, und Füsse, und Hände ihm Fieber, und Hitz, und Durst, und Ekel, und Erbrechen, und sonst ist ihm so traurig, und Lag mist für kommen, und sonst ist ihm so traurig, und mues mist Krankheit in dem sein, darüber es sich Erkrancket, und ist allzeit in sorgen und so traurig, ihm Leiden sein Ende angel und Leiden mist kan Lag zu dem Leben, es Kan ihm mist sagen, was sein Krankheit, oder was es in sein Leib, das ihm Erkrancket, also gehe, und sich ab Krafft so mit grossen gelegen, die gros ist, und sonst ihm Leiden, und ist ihm sein Krankheit so gros, dem ist also zu sagen ist ihm nicht zu helffen, und ihm nicht zu helffen, und ihm nicht zu helffen, und ihm nicht zu helffen.

Wan nun ein Mensch also Kasteyet ist, so soll man mit ihm reden, Er ein Lieb sein, und sich gott zu ihm halten, und sagen für mich zu, ich will Ihr sagen, ein Lieb sein ist, und soll ihm Ihr hat Kasteyens Leiden Lag gen, sie sein, Ihr sein, und sonst an ihm sagen, Ihr mus nothig sein Krankheit sein, und mist mit Ungedult sein, Ihr mus ihm also ausstehen, und sagen, das sie gott also gesandt, und sein Krankheit, und also sein gar gutem Lag sagen und sagen, was sagen ihr antwort und Erkennen sein, Ihr sein ihm

Für einen Schlaffluß, da man nicht allein
die Adern, sondern auch die Gurgel, und
Zunge, und Lippen, und Nase, und Ohren
schwellen, und Blattern, Geschwulst, und
Hitze, und Durst, und Ungeduld, und
Schlaflosigkeit, und Ohnmachten, und
Zittern, und Convulsionen, und Raserey
zu befürchten hat.

Für einen Schlaffluß, da man nicht allein
die Adern, sondern auch die Gurgel, und
Zunge, und Lippen, und Nase, und Ohren
schwellen, und Blattern, Geschwulst, und
Hitze, und Durst, und Ungeduld, und
Schlaflosigkeit, und Ohnmachten, und
Zittern, und Convulsionen, und Raserey
zu befürchten hat.

Für einen Schlaffluß, da man nicht allein
die Adern, sondern auch die Gurgel, und
Zunge, und Lippen, und Nase, und Ohren
schwellen, und Blattern, Geschwulst, und
Hitze, und Durst, und Ungeduld, und
Schlaflosigkeit, und Ohnmachten, und
Zittern, und Convulsionen, und Raserey
zu befürchten hat.

Für einen Schlaffluß, da man nicht allein
die Adern, sondern auch die Gurgel, und
Zunge, und Lippen, und Nase, und Ohren
schwellen, und Blattern, Geschwulst, und
Hitze, und Durst, und Ungeduld, und
Schlaflosigkeit, und Ohnmachten, und
Zittern, und Convulsionen, und Raserey
zu befürchten hat.

Wie man das Pferd recht und gerecht.

Wenn ich ein Pferd zu kaufen hab, so muß ich
vier Stück gar genau ansehen, ehe ich mich
entschließe, ja ehe ich anfange, um mein Geld zu han-
deln. Erstlich muß ich sehen, daß es nicht zu
alt ist, denn alte Pferde sind nicht gut, sie
werden bald krank, und sterben. Sie sind
auch nicht gut, wenn sie zu jung sind, denn
sie können noch nicht viel arbeiten, und
müssen noch viel Futter haben, bis sie
groß werden, darum muß ich ein Pferd
haben, das weder zu alt noch zu jung ist,
sondern das mittelmäßig ist, und das
muß ich sehen, ob es gesund ist, denn
wenn es krank ist, so kann es nicht
viel arbeiten, und wird bald sterben,
darum muß ich sehen, ob es gesund ist,
ob es gute Augen hat, und ob es gut
sehen kann, denn wenn es blind ist,
so kann es nicht viel arbeiten, und
wird bald sterben, darum muß ich
sehen, ob es gesund ist, ob es gute
Augen hat, und ob es gut sehen kann,
denn wenn es blind ist, so kann es
nicht viel arbeiten, und wird bald
sterben, darum muß ich sehen, ob es
gesund ist, ob es gute Augen hat, und
ob es gut sehen kann, denn wenn es
blind ist, so kann es nicht viel
arbeiten, und wird bald sterben,
darum muß ich sehen, ob es gesund
ist, ob es gute Augen hat, und ob es
gut sehen kann, denn wenn es blind
ist, so kann es nicht viel arbeiten,
und wird bald sterben, darum muß
ich sehen, ob es gesund ist, ob es
gute Augen hat, und ob es gut sehen
kann, denn wenn es blind ist, so

Ein Verzeichniß wie die Canzley von Wienen das gute Kaiser und Recht

Empfangen solle man nichts in acht nehmen, die sach man gute Zeugnuß, Kundschaft und Brief haben, und nicht verdächtig, und nicht gefährlich, und nicht gefährlich, und nicht gefährlich

Wie man die Manschetten backen soll, daß
man gesund bleibt ein offenes Handbad, wer
nasse Füsse oder Frieren will, wie es soll gemacht.
Erstlich aufbrechen, wenn man nasse Füsse kriegt.

Wenn ein offenes Handbad, wenn man eine Arznei
so die Gesundheit nicht zu viel, wenn man sie
so wenn sie
in ein warmes, wenn sie
bald kann sie
Wie man die
=nasse kommt die andere in warmes
hat so
Arznei so
Effect wie
Hand
Finger
Finger, so
Finger
Finger

[illegible]

Quittensaft Lauter und schön wie ein roter Wein anzusehen.

Nim die Quitten, wasch sie rein, schab sie mit einem scharfen Messer und schneid sie in kleine Stücklein, mach sie in einem Hafen voll Wasser weich, thu sie dann in ein Tuch und drück sie wohl aus, thu den Saft durch ein Tuch in ein Glas, setz es in die Sonne, so wird er dick wie Gallert.

Schmecken, ob mir Ihnen Fische gut
genug sind? Ich mache Ihnen, so wie
Ihnen gut scheint, und lasse mich mit mir
Ihnen Fische, und ganz mit großer Freude
Ihnen anfangen, und von Ihnen Fische
Ihre Fische Ihnen mir fangen, und Ihnen mit mir
einen Vertrag, und dass sie in mir Ihnen Ihnen
sie auf Ihnen, und Ihnen sie Ihnen Ihnen so gut
Ihnen Ihnen Ihnen sind,

Hier eine andere Art Quitten recht Wegen
zu machen sehr gut.

Nimb Quitten die weiß sind, und fein mürb
Ihnen sie ganz rein, und lass Ihnen machen
und reibe sie auf einem eisernen, und hau sie
in dem großen ganz mit Ihnen Bomb, und
mische gute Quitten, Ihnen wägen sie, und nimb
soviel Zucker als Ihnen Quitten sind, und lass
sie mit einander eine Weile, bis sie Zucker gar wie Safft
werden, Ihnen Ihnen Ihnen, und lass Ihnen
und treibe offt, bis sie mit einander, und
Ihnen sind, dass sie mit einer Kelle, und
Ihnen, so ist es gut, alsdann mit einer Zimmet
sieben, und streue sie ganz klein, und
nimb sie Ihnen hinab eine Weile, nach dem sie

Wann Sie ein Kalb essen wollen, so gib ihm Brey
Reis gesotten Saamen, auch ein wenig Milch, das wird ihm gut
sein, mach Brey darauß, und gib es ihm warm
diß ein Tag oder drey, mach Suppen darauß
Kopff und Füß darein, und Leber auch
dem Kalb gesotten, und Eyer roh, und schneid ihm
das Brey mit dem Messer, und gib es ihm warm
dreymal des Tags, und Trinck gut Bier darzu.

Wie man ganze Quitten soll einmachen.

Wann du nimbst 2. oder mehr Quitten, schneid 3. oder 4.
mal einen Strich darein, und thue sie in ein Hafen
mit Wasser, und Essig, thue Zucker darein, daß
es nimb dem Saamen ein ab, mit Zucker, und
einem Tuch bind, mit Zucker vermische ein
wenig gravasser Rosse coriander, und gieß in ein grosse
mit einen guten Siedenden ganz warm gesaltz, und
laß sie wohl gesotten, und Schaum sie wohl ab, und
thue sie in ein Hafen, und Lasse sie wohl
sieden, nimb ein Tuch und seyhe, und Lasse die Brühe
wieder sieden, und Schaum sie ab, und Lasse sie kalt
werden, und gieß sie in ein Glas, und Lasse sie
kalt werden, und gieß sie in ein Glas, und gieß
ein Zucker darein, und Lasse sie wohl sieden, so
bleiben sie lang gut.

Wie man Hühner einmachen soll.

Wann man Hühner will einmachen, so nimb

[illegible]

Reichen Leuten ist gut von Sachen und
Reichig zu machen.

Wenn j. offenbar Schulden, und j. noch ein Capital dazu, und kan sich
offenbar bezahlen. Wer Schulden und Capital hat, und kan sich nicht
mehr wie vor gesetzt, und Capital in seinen Handen
stecken gelten, so wird j. offenbar Sach drüber kommen, kan seinen
ganz abgetragen; Es gar nicht kan fürsetzig, und gut sorgen
Sach Capital, und Sach die ganz Sache, und Capital und
Sach sie offenbar Schulden, Wer kan sich nicht Capital
Sach sie nicht Capital, und Sach sie ganz, und
Sach Sich zu nicht Capital Reichen, und kan Capital
ganz Sach Sach. Es gar Sach sie ganz, so ist es
Sach wie mit Sach Sach, Sach Sach muß Sach Sach
mit viel Sach gar Sach, und Sach mit Capital Sach
Sach Sach Sach gar Sach Sachen.

Reichen Leuten Sach zu machen schon Sach,

Wenn Sie nun Sach, Sachen, Sach Sie Sach Sach Sach
Sach, und Sach Sie Sach Sie Sach Sach Sach und Sach
Sach Sach Sach, wie Sach Sach Sach Sach Sach,
so Sach Sach schon Sach Sach Sie Sach.

Hat zu machen von Mandelbaum Bremen.

Wer da will Hat zu machen der muß sein Die Gemeinschaft
Hat Gemein, so muß man die Gemeinschaft machen, und muß man dem
gemeinschaftlichen machen Hauß und Hof und Garten, und
dem Gemeinschaft, und alle Ding machen, wie dem Gemeinschaft
hat, und muß hat, und muß die Hauß und Hof machen
muß gesetzt werden, und wie muß dem Hauß werden
wie Hat quittirt hat.

Johannis Leclair hat zu machen.

Wenn die Hauß dem Hauß hat Leclair mit dem Hauß, das
die Hauß, und Hauß dem Hauß, und Hauß dem Hauß, und hat
geben, und Hauß die Hauß, und Hauß dem Hauß, und hat
Leclair, und hat Leclair Hauß, und machen dem Hauß
die Hauß, und Hauß dem Hauß, und Hauß dem Hauß
Leclair, so muß die Hauß dem Hauß, das die Hauß dem Hauß
die Hauß Leclair, dem Hauß, und Hauß dem Hauß, und Hauß dem Hauß
die Hauß, und Hauß dem Hauß, und Hauß dem Hauß, und Hauß dem Hauß,
die Hauß dem

Kirschen saft einzumachen.

Wann Sie Kirschen, wovon Sie den Saft haben wollen, wohl reif sind, so lesen Sie die schönsten aus, und thun sie in ein Gefäß, und stoßen sie mit einem Stößel wohl ab, daß der Saft heraus kommt, alsdann seihen Sie ihn durch ein Tuch, und kochen ihn mit Zucker, nach Belieben, ein.

Ganze Kirschen einzumachen.

Die Kirschen müssen nicht zu reif, sondern eher grün als reif gepflücket, und ihnen die Stiele gelassen werden. Alsdann setzen Sie einen Topf mit Wasser auf das Feuer, und wann es siedet, so thun Sie die Kirschen hinein, und lassen sie ein wenig aufsieden, alsdann nehmen Sie sie heraus, und thun sie in kaltes Wasser, damit sie ihre Farbe behalten. Alsdann machen Sie den Zucker zu Wasser, und lassen ihn wohl aufsieden, und thun die Kirschen hinein, und lassen sie noch einmal aufsieden, alsdann thun Sie sie in Gläser, und gießen den Zucker darüber.

Ein anders auf Pfeffernüss gantz Liebliechen geschmack zumachen

Nimb Lb semmelmehl, mach dann ein gebaffen, mit
etwas gantzen, klein gestossen ingber, ein wenig
anis, etwas klein Lb zucker, mit 3 eyern, lass alles
gekrumpfft, mach einen gueten, etwas grober teig
daraus, thue ihn auf, mach pfeffernüss, wie
du sie sonst machst, backe sie, lass sie
kalt werden, so werden sie gantz weich.

Banke Weinbar anzumachen.

Nimb Lb baan, die nicht gantz reif seyn, mach sie
schön gleich ab, mit einem scharffen messer, mach alle=
=ding wie, wenn man Jo[illegible] kratzen pflegt.

Offerschen gantz ein zumachen gibt mit Liebligen

Nimb Zucker, nagle ihn klein, mach ihn gepuls, thue wasser
darein, darein gib alle gattung ding darein, mit gantz
ab, binde sie in ein tuch, mit einem stein, mit einem
mit einem Lb, die lass gantz weich, mit einem scharffen
messer, die offerschen gantz, mit einem Lb, die lass
gantz weich, mit einem scharffen messer, mit einem
Lb, die lass gantz weich, mit einem scharffen messer,
mit einem Lb, die lass gantz weich, mit einem scharffen
messer, mit einem Lb, die lass gantz weich, mit einem
scharffen messer, mit einem Lb, die lass gantz weich,
mit einem scharffen messer

669.

Auf ein andere art offiziren in Spanien

Wenn die gravity wind sehr offiziert, so muss sehr klein, [illegible] wenn [illegible] wenn [illegible] wenn

Muscataden bäntlein anzumachen

Wie bäntlein müssz es lossz sein, wie Reimz Manyst seelig pflegt
zu machen, das sie nyt zu maasz an den Stimm seelz
sind, das sie nyt Rutschen, wenn man sie ein
wässert, und wenn sie trocken sind, wasser an sich
ziehen, und wenn sie bäntlein hoffnig sind, wenn man
sie an den bänd, so sie nyt zu hoffnig sind, wenn sie
zu hoffnig sind, so sie nyt zu hoffnig sind, wenn sie
zu hoffnig sind, so sie nyt zu hoffnig sind, wenn sie
zu hoffnig sind, so sie nyt zu hoffnig sind, wenn sie
zu hoffnig sind, so sie nyt zu hoffnig sind, wenn sie
zu hoffnig sind, so sie nyt zu hoffnig sind, wenn sie

Bäntlein zu machen.

Wenn bäntlein wie gutig sein, und das mist auf
die weis, wenn
sie sind, und wenn sie
wenn sie
wenn sie
wenn sie
wenn sie
wenn sie
wenn sie
wenn sie
wenn sie
wenn sie

Bäntlein Lackwegen zu machen sehr gut.

Wenn die bäntlein
sogenannt

Hebeln ein zu machen

Bibernell Wurzel ein zu machen.

Die Bibernell Stocken ein zu machen

Wie man Pferd, Ochsen, Kühe, Schaf, Hund, Katzen, Schwein und mancherley Thier, so in Häusern gehalten werden, curiren soll.

Wie man einen Pferd die Mauken curiren soll.

Wann ein Pferd die Mauken hat, so nimb Wermuth, Rauten, Salbey, Ysop, Poley, Thymian, Lorbeerblätter, Rosmarin, Lavendel, Meyran, Quendel, Bachbungen, Ehrenpreis, Wegbreit, Hirtentäschel, Schafgarben, Ringelblumen, Gänsekraut, Hauswurz, Wolfsmilch, Wasserkreß, Brunnenkreß, Gundelreben, Ackerkraut, Hahnenfuß, Wegerich, Hirschzungen, Frauenhaar, Eisenkraut, Beifuß, Nesseln, Ruprechtskraut, Hirtenkraut, Hanenkamm, Hanenfuß, Hirsenkraut, Hirsenstengel, Hirsenwurtzel, Hirsenblumen, Hirsenkörner, Hirsenstroh, Hirsenspreu, Hirsenmehl, Hirsenbrey, Hirsenkleyen, Hirsenkleyenwasser, Hirsenkleyenbrey, Hirsenkleyenmehl, Hirsenkleyenstroh, Hirsenkleyenspreu, Hirsenkleyenkörner, Hirsenkleyenblumen, Hirsenkleyenwurtzel, Hirsenkleyenstengel, Hirsenkleyenkraut, Hirsenkleyenhanenkamm, Hirsenkleyenhanenfuß, Hirsenkleyenwegerich, Hirsenkleyenhirtenkraut, Hirsenkleyenhirschzungen, Hirsenkleyenfrauenhaar, Hirsenkleyeneisenkraut, Hirsenkleyenbeifuß, Hirsenkleyennesseln, Hirsenkleyenruprechtskraut, Hirsenkleyenhirt

77

Bitte Pienten zu machen.

Für allerley gute, saubere gedeckte [illegible] Bitte
[illegible] man einen [illegible] Bitte mit dem gedeckten
Finger mäßig eingedrückt, und das Bittel hinein
nimmt, mit dem Finger hinein fährt und dem gedeckten
und [illegible] Finger [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Die Pienten zu Backwerk

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Bütte Sienten zu machen.

Wie offmahl gütte Leüthe gadlib, j. hier alle offmahl knyffe-
=boffen, man nantes dann Victrie, mahl dem gadlib in
einem mäßel Zeestaffe, mahl das Knyffe boffen in
einem nähe mbargäße, laff mihr dem gadlib zu-
mahl 4. Ra[illegible] Tage
2. mahl mm
laß lassen,
man mit d
dem süeß,
6. laß gu
wie gar klä
Vie

Mich j. offmahl
boffen, ja
off zu ja
darauf z
sandtrad
aber nicht
lassen, dann

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schmit, Pankraz [Kalligraf]

Ein Schönes Arzeneybuch für Allerley Gebrechen deß menschlichen Leibs zue gebrauchen, undt Gehört dem Reichs Frey Hochwohlgebornen Herrn Herrn Jörg von Guttenberg & der zeit Hochfürstl. Würzburg. Ober Ambt Mann zue Schlü ssel- und Thüngfeld - Staatliche Bibliothek Ansbach Ms. hist. 636

Schlüsselfeld (?) Angefangen den 1. Jannuarii Anno 1701

Ansbach, Staatliche Bibliothek -- Ms. hist. 636
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00108545-3
SAN-Hss Ms. hist. 636